



# **JAHRESBERICHT**

**ÖSTERREICHISCHES OLYMPISCHES COMITÉ**

2023



<b>Editorial</b> .....	5	<b>Was sonst noch geschah</b> .....	100
<b>Tätigkeitsbericht</b>		<b>Olympiazentren Austria</b>	
Das Jahr im Überblick .....	6	Olympiazentrum Vorarlberg.....	128
Breite Zustimmung.....	16	Olympiazentrum Campus Sport	
Multiplikation der Emotionen.....	18	Tirol Innsbruck.....	130
Mehr Medien geht nicht ... ..	20	Olympiazentrum Salzburg-Rif.....	132
<b>Olympic Team Austria TV</b>		Olympiazentrum Oberösterreich .....	134
Digitale Offensive.....	22	Olympiazentrum Kärnten.....	136
<b>EYOF Friaul-Julisch Venetien 2023</b>		Olympiazentrum Niederösterreich.....	138
Lässig, sportlich, bunt .....	26	<b>I Believe In You</b>	
It's Games Time.....	28	Wenn Träume wahr werden .....	140
Tagesüberblick.....	30	<b>Österreichisches Olympisches Comité</b>	
Ergebnisse .....	37	Vorstand .....	142
<b>Europaspiele Krakow-Malopolska 2023</b>		Athlet:innenkommission.....	143
Bestens (aus)gerüstet.....	40	Medizinischer Beirat.....	143
Show, Spektakel, Sport.....	42	Mitgliedschaften, Vertretungen	
Tagesüberblick.....	44	und Beteiligungen.....	144
Rot-weiß-rote Rekordspiele.....	68	Mitglieder.....	145
Ergebnisse .....	70	Generalsekretariat.....	149
<b>EYOF Maribor 2023</b>		<b>Statistik</b>	
Bestens vorbereitet.....	78	Olympische Spiele .....	151
Große Bühne .....	80	Olympische Winterspiele.....	154
Tagesüberblick.....	82	Olympische Jugendspiele .....	159
Ergebnisse .....	89	Europaspiele .....	159
<b>Tag des Sports 2023</b>		Europäische Olympische Jugendspiele ....	159
(Feier)Tag des Sports.....	94	ANOC World Beach Games.....	159
<b>Kick-off Paris 2024</b>		<b>Internationale und Nationale Partner</b>	
Das Feuer brennt! .....	96	<b>sowie Ausstatter</b> .....	160
<b>Olympic Schedule – Paris 2024</b>		<b>Impressum</b> .....	162
Zurück in die Zukunft .....	98		

# GLÜCK IST, GEMEINSAM GRENZEN ZU ÜBERWINDEN

DEM GLÜCK  
EINE CHANCE  
GEBEN



Photo: © OOC/CEPA picture  
partnerdienst



„Playspossible – Gemeinsam Verantwortung leben“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. So sind wir der größte und wichtigste Sportfinanzier des Landes. Dazu zählt unsere Premium Partnerschaft mit dem Österreichischen Olympischen Comité (OOC). Ohne unsere langjährige Unterstützung wären dem Spitzensport viel engere Grenzen gesetzt. Wir sind stolz darauf, damit einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der österreichischen Sportler leisten zu können.

[sponsoring.lotterien.at](http://sponsoring.lotterien.at), [playspossible.at](http://playspossible.at)

## GEMEINSAM RICHTUNG ZUKUNFT

Das Motto der Olympischen Bewegung lautet: „Citius, altius, fortius – communitus“, was übersetzt so viel heißt wie „schneller, höher, stärker – gemeinsam“! Dieses „Gemeinsam“ war für uns alle wohl einer der entscheidendsten Aspekte in diesem Jahr – sportlich und strukturell. Die drei olympischen Events 2023 verliefen für unsere rot-weiß-roten Delegationen mit rekordverdächtigen 43 Medaillen wieder sehr erfolgreich.

Diese Erfolge sind das Resultat ausgezeichnetener Zusammenarbeit aller beteiligten Player. Die verbindenden Elemente sind dabei der Teamspirit und die gegenseitige Wertschätzung. Das haben wir durch unsere Umfragen, die nach jedem olympischen Event zur Qualitätssicherung anonym unter allen Teilnehmer:innen durchgeführt werden, sogar schriftlich. Die Sportler:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen aller Sportfachverbände bedachten das ÖOC-Team mit Bestwerten und fühlten sich von der gesamten Olympischen Familie zu einhundert Prozent wertgeschätzt.

Diese Art der Wertschätzung habe ich auch nach meiner Wiederwahl als Präsident gespürt. Das mir und meinen Vorstandsmitgliedern bei der Hauptversammlung von einer großen Mehrheit entgegengebrachte Vertrauen bestätigt uns darin, unseren Erfolgsweg gemeinsam weiterzugehen. Mit sechs neuen Mitgliedern und einem von 17 auf 42 Prozent gesteigerten Frauenanteil im zwölfköpfigen ÖOC-Vorstand haben wir eine gute Mischung zwischen Erfahrung und frischem Wind gefunden. Derart gestärkt arbeiten wir geeint mit voller Kraft wieder für unsere Athlet:innen, die im Jahr 2024 bei den Olympischen Jugend-Winterspielen in Gangwon und bei den Olympischen Spielen in Paris Österreich vertreten werden.

Diese Kraft des gemeinsamen Tuns erlebe ich auch als IOC-Member in allen Arbeitsgruppen des Internationalen Olympischen Komitees, in denen ich mitwirken darf. Denn auch das IOC steht vor großen Herausforderungen, die die Zukunft mit sich bringen wird. Wir als Olympische Bewegung arbeiten gemeinsam mit Ernst und Eifer, um die Herausforderungen „citius, altius, fortius – communitus“ zu bewältigen.



Dr. Karl Stoss  
ÖOC-Präsident

## MEILENSTEIN IM TEAMBUILDING

Mit diesem Jahresbericht 2023 dürfen wir auf erfolgreiche 365 Tage zurückblicken. Dem Youth Olympic Team Austria gelang bei den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Italien mit 17 Medaillen eine neue österreichische EYOF-Bestmarke. Die dritten Europaspiele in Krakau-Malopolska waren mit 19 Medaillen sogar die erfolgreichsten für Team Austria, das im Medaillenspiegel Rang zwölf belegte. Beim EYOF in Slowenien legten die Nachwuchs-Athlet:innen in fünf verschiedenen Sommersportarten noch einmal sieben Medaillen drauf.

Diese Erfolge sind keine Zufälle. Sie basieren auf der professionellen Arbeit unserer Sportfachverbände und dem vertrauensvollen Miteinander in der Vorbereitung auf und bei olympischen Events. Eine heimische Keimzelle des Erfolgs sind unsere Olympiazentren Austria, die mit ihrer One-Stop-Shop-Philosophie Spitzensportler:innen in High-Performance-Units Rundum-Top-Service unter einem Dach bieten. Damit die Vernetzung der sechs Olympiazentren noch professioneller wird, haben wir in diesem Jahr das digitale Athlet:innen-Management-System „Smartabase – Olympic Austria“ gestartet. Dieses Digitalisierungsprojekt ist ein weiterer großer Schritt im umfassenden Servizieren unser Olympiasportler:innen.

Dieser Service steht für uns auch mit dem ÖOC-Travel-Support powered by Austrian Airlines und Airbnb im Zentrum. Zahlreiche Sportfachverbände haben unsere Unterstützung bereits auf ihrer „Road to Paris“ genutzt. In Zeiten von Inflation und Preissteigerung in allen Bereichen bedeuten Gratis-AUA-Flüge und Gratis-Airbnb-Unterkünfte eine Entlastung der Verbands- und Athlet:innen-Budgets.

Einen historischen Meilenstein in Sachen Teambuilding haben wir mit dem Olympia-Trainingslager im November in Belek gesetzt. Athlet:innen aus 20 Sportarten fanden in der Gloria Sports Arena erstklassige Bedingungen vor – von Sportstätten über Regenerations-Möglichkeiten bis hin zur hervorragenden Verpflegung. Beim Kick-off für Paris 2024 hatten wir mit Workshops, Vorträgen und einem Team-Abend die Möglichkeit, unsere Visionen zu teilen und das Olympische Feuer zu entfachen, auch bei jenen, die noch nicht qualifiziert sind. In Belek konnte man spüren: Alle haben Feuer gefangen, das Olympic Team Austria ist wieder bereit für sportliche Höchstleistungen!



Dr. Peter Mennel  
ÖOC-Generalsekretär

# 2023 TÄTIGKEITSBERICHT DAS JAHR IM ÜBERBLICK

43 Medaillen bei drei olympischen Events, so lautet die glänzende sportliche Bilanz des Jahres 2023. Das Youth Olympic Team Austria eröffnete das Jahr bei den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Italien mit dem österreichischen EYOF-Edelmetall-Rekord von 17 Medaillen. Es folgten die erfolgreichsten Europaspiele für Team Austria in Polen mit 19 Medaillen. Weitere sieben kamen bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Slowenien in fünf verschiedenen Sommersportarten dazu.

Alle olympischen Missionen des abgelaufenen Jahres haben von allen Beteiligten das Äußerste abverlangt. Viele sind über ihre vermeintlichen Grenzen hinausgewachsen, weil alle bereit waren, gemeinsam als Team aufzutreten. Teamspirit ist der Schlüssel zum Erfolg.

Die erwachsenen Sportler:innen haben bei den Europaspielen gezeigt, dass sie für die Olympischen Spiele Paris 2024 gerüstet sind. Die Jugendlichen haben erlebt, was es bedeutet, im Zeichen der fünf Olympischen Ringe zu starten. Wir blicken gemeinsam zurück auf ein außergewöhnliches vor-olympisches Jahr.

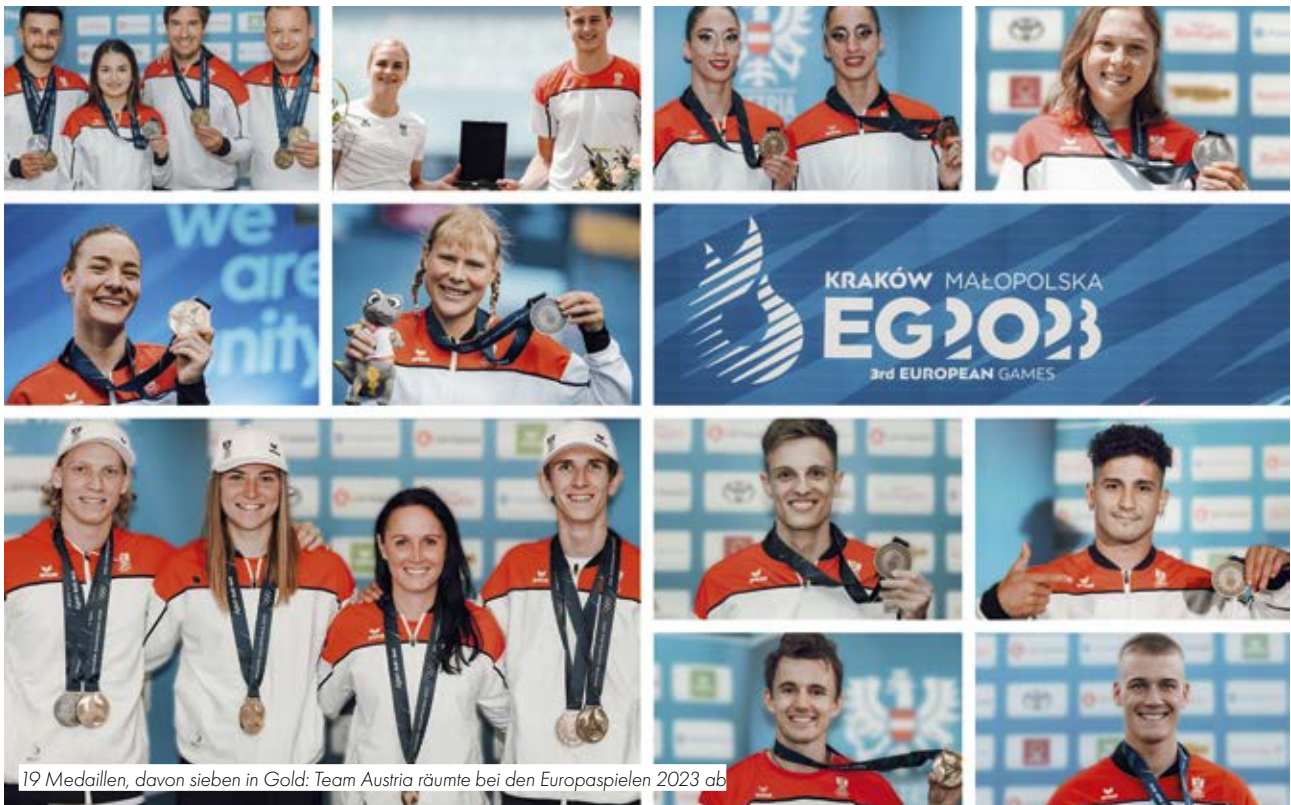


Das Österreichische Olympische Comité wurde 1908 gegründet. Es ist eine unabhängige und selbstständige Organisation und eines von 206 weltweiten Nationalen Olympischen Komitees. Hauptaufgaben sind die Vorbereitung und Teilnahme heimischer Sportler:innen an olympischen Veranstaltungen und die Verbreitung der Olympischen Idee.

## OLYMPIC AUSTRIA

Seit 2010 nahmen das Olympic Team Austria und das Youth Olympic Team Austria an 30 Veranstaltungen des Internationalen (IOC) und Europäischen Olympischen Komitees (EOC) sowie der Vereinigung aller Nationalen Olympischen Komitees (ANOC) teil. Die Finanzierung des Österreichischen Olympischen Comité erfolgt aus Mitteln der Bundes-Sportförderung und durch Marketing-einnahmen im Rahmen nationaler und internationaler Sponsorenprogramme.

2023 fanden mit den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Friaul-Julisch Venetien und Wettkampfstätten in Spittal an der Drau und Planica, den Europaspielen in Krakau-Malopolska und den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Maribor drei olympische Events statt. Einmal mehr erhielt das ÖOC-Team von Athlet:innen, Trainer:innen, Betreuer:innen und Verbandsvertreter:innen Bestnoten für Vorbereitung, Organisation, Ausstattung und die Betreuung vor Ort. Parallel wurden im ÖOC-Headquarter in Wien zahlreiche Vorbereitungen und Maßnahmen für die erfolgreiche Beschickung der Olympischen Spiele 2024 in Paris gesetzt.



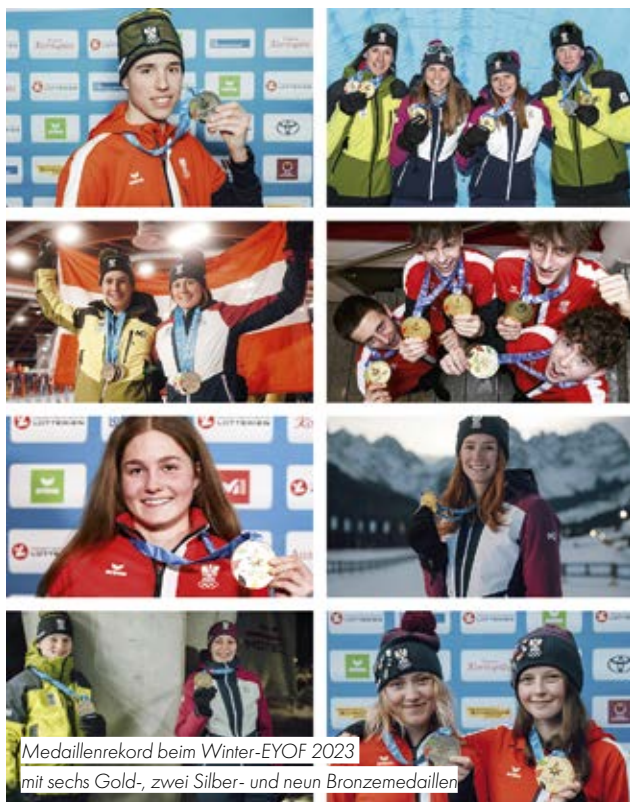
Österreichs Sommersportler:innen präsentierten sich im Jahr vor den Olympischen Spielen 2024 in Paris bereits in Top-Form. Elf Medaillen bei Weltmeisterschaften, zahlreiche Olympia-Start- und Quotenplätze sind Belege dafür.

## OLYMPIC TEAM AUSTRIA

Olympia-Feeling kam auch bei der bereits dritten Ausgabe der Europaspiele auf: von der Nominierungs-Pressekonferenz live im ORF über die zweitägige Einkleidung im Vienna Marriott Hotel bis hin zu spektakulären, stimmungsvollen und sehenswerten Wettkämpfen in Krakau-Malopolska. Das Team Austria reiste bestens vorbereitet nach Polen – auch dank der guten Zusammenarbeit und engen Abstimmung zwischen den Bundes-Sportfachverbänden, den Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen und den Olympiazentren Austria mit den ÖOC-Verantwortlichen. Das Ergebnis konnte sich mehr als sehen lassen: Zu den insgesamt 19 Medaillen, davon sieben in Gold, gab es ein Ticket für die Olympischen Spiele 2024 in Paris im Synchronschwimmen und einen weiteren Quotenplatz für die Sportschützen.

Mit dem ersten ÖOC-Trainingslager, finanziert aus den Mehrmitteln der Sportförderung, gab es im Herbst ein weiteres Highlight für die (potenziellen) Olympia-Teilnehmer:innen – und die Premiere in der Gloria Sports Arena in Belek wurde ein durchschlagender Erfolg. Neben zahlreichen Trainingseinheiten, teilweise sportartenübergreifend, standen auch Workshops und Vorträge mit Expert:innen aus den verschiedenen Bereichen und die gemeinsame Einstimmung auf die Olympischen Spiele auf dem Programm. Tenor: Das Feuer für Paris 2024 brennt!





Medaillenrekord beim Winter-EYOF 2023  
mit sechs Gold-, zwei Silber- und neun Bronzemedailles



Die glorreichen Sieben des Youth Olympic Team Austria  
bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen 2023 in Maribor

Auch 2023 hieß es wieder: Bühne frei für Österreichs Sport-Talente! Seit 1991 finden in nicht-olympischen Jahren Europäische Olympische Jugendspiele, kurz EYOF, statt, seit 1993 jeweils im Sommer und im Winter. In diesem Jahr waren die italienische Region Friaul-Julisch Venetien (Jugend-Winterspiele) und die slowenische Stadt Maribor (Jugendspiele) Schauplätze der europäischen Nachwuchsbeurteilung für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren.

Die rot-weiß-roten Olympia-Hoffnungen – Österreichs Eishockey-Mädchen hatten beim Turnier in Spittal an der Drau sogar Heimvorteil – wussten dabei einmal mehr zu überzeugen. Das 83-köpfige Youth Olympic Team Austria – 48 Mädchen und 35 Burschen – stellte beim Winter-EYOF mit 17 Medaillen (sechs Gold-, zwei Silber- und neun Bronzemedailles) eine neue ÖOC-Bestmarke auf.

Groß war die olympische Begeisterung auch bei der Sommer-Edition in Maribor. Die 49 Talente schrieben zahlreiche Erfolgsgeschichten und jubelten über insgesamt siebenmal Edelmetall (zwei Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailles). Es waren nach Lissabon 1997 und Tampere 2009 die dritterfolgreichsten Europäischen Olympischen Jugendspiele für das Youth Olympic Team Austria. Ebenfalls 2023 wurden die EYOF-Austragungsorte für 2025 vergeben: Für die Wintersportler:innen geht es ins georgische Bakuriani, das Sommer-EYOF findet in Skopje, der Hauptstadt Nordmazedoniens, statt.

# YOUTH OLYMPIC TEAM AUSTRIA

## OLYMPIC SOLIDARITY

Das IOC hat das Olympic Solidarity-Programm, das im Jahr 2021 auf 500 Millionen Euro bis Paris 2024 festgelegt worden war, in einigen Förderbereichen neu aufgeteilt. Für Individual-Förderungen kommen deshalb nur noch Nationale Olympische Komitees infrage, die weniger als 50 Athlet:innen zu Olympischen Spielen entsenden. Das ÖOC kompensiert diesen Ausfall an Individualförderungen und teilt dieselbe Summe, mit der sechs Athlet:innen Richtung Tokio gefördert wurden, auf acht Athlet:innen Richtung Paris auf: Felix Auböck (Schwimmen), Victoria Hudson (Leichtathletik), Mona Mitterwaller (Rad), Felix Oschmautz (Kanu), Jessica Pilz (Klettern), Michaela Polleres (Judo), Laura Stigger (Rad) und Sheileen Waibel (Sportschießen).

Das Team von Olympic Austria konnte 2023 wieder zahlreiche Stipendien, Kurse und Fortbildungen für Trainer:innen sowie im sportwissenschaftlichen, sportmedizinischen und sportpsychologischen Bereich vermitteln. Anna-Maria Götz, Landestrainerin für

Kärnten und Nachwuchs-Coach im heimischen Ruderverband, wurde in das IOC-Programm „Women in Sport High Performance Pathway“, kurz WISH, aufgenommen, die Sportpsychologinnen Simone Tschernschitz vom Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck und ihre Salzburger Kollegin Andrea Engleder bekamen ein Stipendium für die IOC-Fortbildungsprogramme für Mentale Gesundheit und Sicherheit.

Auch die Olympiazentren Austria selbst profitieren von Olympic Solidarity. Die Weltstandsanalyse Klettern konnte so in enger Zusammenarbeit mit dem Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck, dem Österreichischen Kletterverband und dem ÖOC realisiert werden. „Female Athlete“, ein Leuchtturm-Projekt des Olympiazentrums Vorarlberg, konnte durch die Teilfinanzierung von Olympic Solidarity auf ganz Österreich ausgerollt werden. Insgesamt gehen im verkürzten Olympia-Zyklus bis 2024 rund 900.000 Euro direkt in den Sport.



Das Erfolgsprojekt Female Athlete wird auch mithilfe von Olympic Solidarity über ganz Österreich ausgerollt

# OLYMPIC MARKETING

Begeisterung, Erfolg und Emotionalität der olympischen Events: Das ÖOC-Marketing stellte sich auch 2023 den Herausforderungen mit veränderten Perspektiven, neuen Konzepten und innovativen Ideen, bündelte gemeinsam mit Partnern, Sponsoren und Ausstattern die Kräfte, setzte Akzente in der heimischen Sportlandschaft und sorgte in einem intensiven Jahr mit drei olympischen Events einmal mehr für die größtmögliche Bühne für Athlet:innen und Verbände.

Neben den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Friaul-Julisch Venetien, den Europaspielen in Krakau-Malopolska, die nicht nur aufgrund der zweitägigen Einkleidung im Vienna Marriott Hotel olympische Dimensionen hatten, und den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Maribor, die einzeln und gemeinsam eine sehr gute Präsenz für Partner, Sponsoren und Ausstatter brachte, liefen parallel die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 2024 in Paris auf Hochtouren.

Das ÖOC-Marketingteam stand mit dem Paris 2024-Organisationskomitee in Sachen Ticketing, Hospitality und Accommodation sowie weiteren Kooperationspartnern vor Ort in engem Austausch. Anlässlich von „One Year to Go“ wurde auf den ÖOC-Kanälen ein Ausrufezeichen gesetzt und das herbstliche Trainingslager für Olympia-Teilnehmer:innen und Paris-Kandidat:innen in der Türkei für Content-Produktion mit Schwerpunkt Paris 2024 genützt.

Darüber hinaus wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt: Die Top-Partnerschaft mit Doppelmayr wurde im Rahmen der Interalp-Messe in Innsbruck und im Beisein von Snowboard-Olympiasiegerin Anna Gasser und Ski-Star Nina Ort-

Vorbereitung auf Paris 2024 noch stärker genützt werden wird. Verbände und Athlet:innen werden mit Flügen und Unterkünften für Trainingslager, Lehrgänge und Wettkämpfe in Vorbereitung auf die Olympischen Spiele unterstützt.



Glänzende Aussichten mit Olympic Marketing: die Karate-Olympia-Dritte Bettina Plank mit Gold von den Europaspielen 2023 um den Hals

lieb bis 2026 verlängert. Ebenfalls seit 2013 läuft die Top-Partnerschaft zwischen dem ÖOC und backaldrin, die für weitere drei Jahre fortgesetzt wird. Verlängert wurden außerdem die Verträge mit dem Vienna Marriott Hotel (Partner), Austrian Airlines (Partner), Wirtschaftskammer Österreich (Partner) und Salomon (Ausstatter). Die österreichische Fluglinie ist gemeinsam mit Airbnb Teil des Travel Support-Programms des ÖOC, das auch im zweiten Jahr auf reges Interesse stößt und in der unmittelbaren

Einen wertvollen Beitrag zur Mobilität von ausgewählten Olympia-Hoffnungen leistet die Partnerschaft mit Toyota Austria. Kletter-Aushängeschild Jessica Pilz, die Synchron-Drillinger Anna-Maria, Eirini Marina und Vasiliki Alexandri, Skeleton-Dauerbrennerin Janine Flock, Rodler Wolfgang Kindl oder Judoka Shamil Borchashvili und seit 2023 die Beachvolleyballer Robin Seidl und Moritz Pristauz fahren auf die sportlichen Modelle ab. Premiere: Das ÖVV-Duo ist vollelektrisch unterwegs. Die

Olympiazentren Austria sind mit Bussen von Toyota mobil.

Auch bei der Ausstattung der Olympia-Mannschaften wurde im vergangenen Jahr ein Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit gelegt, der von der Change-Kollektion von Erima über recyclebare Laufschuhe von Salomon bis hin zu den umweltschonend produzierten Mützen und Stirnbändern von Eisbär reichte. Der Fokus lag aber einmal mehr auf hochwertiger, funktioneller und umfangreicher Ausstattung für alle Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen, was dank starker Partnerschaften erneut geglückt ist. Gemeinsam mit der Medien-Abteilung wurden die Ausstatter ganzjährig in Szene gesetzt und transportiert.

Für den Marketing-Schlusspunkt sorgte 2023 Procter & Gamble mit einer österreichweiten Kampagne für den heimischen Nachwuchs, die rund um die Olympischen Jugend-Winterspiele 2024 ihren Höhepunkt findet. Das erste von zahlreichen Ausrufezeichen, die auf Marketing-Ebene für das Olympia-Jahr geplant sind.

## OLYMPIC DIGITAL



Die mediale Strahlkraft der Olympischen Ringe:  
Straßenrad-Olympiasiegerin Anna Kiesenhofer im ÖOC-Interview

Mehr als sieben Millionen erreichte Personen auf Facebook, knapp zwei Millionen auf Instagram. Olympic Austria bespielte auf den Social-Media-Kanälen auch 2023 eine riesige Community. Kommunikation und Interaktion sind ein wesentlicher Bestandteil der olympischen Erlebniswelt, die hohe Bindung und Identifikation der Athlet:innen, Verbände, Partner und Sponsoren mit den Kanälen des Olympic Team Austria gelten als wichtiger Baustein. Emotionales Storytelling, authentischer Content, inhaltliche Mehrwerte und der exklusive Blick hinter die Kulissen – bei olympischen Events in Echtzeit – bildeten aber einmal mehr die Basis. Um auch im Digital-Bereich wettbewerbsfähig zu bleiben, verbessert Olympic Austria kontinuierlich seine Strategie und die Prozesse im Zusammenspiel zwischen den Abteilungen Marketing und Medien.

Rechtzeitig zur ersten olympischen Veranstaltung 2023, den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Friaul-Julisch Venetien, wurde das Digital-Angebot des ÖOC um die Bewegtbild-Plattform Olympic Team Austria TV erweitert und im Verlauf

des Jahres in Kooperation mit Sport Pass Austria kontinuierlich ausgebaut. Der Service-Gedanke stand dabei im Vordergrund. Dank moderner Technologien ist es dem Redaktionsteam möglich, Live-Events noch während der Entscheidung zu bearbeiten und rot-weiß-rote Highlight-Clips zu generieren, die Athlet:innen und Verbände für die Verbreitung auf ihren Kanälen nützen können.

Auch auf der ÖOC-Website konnte die mediale Reichweite ausgebaut werden. In rund 2.300 News-Artikeln wurde an 365 Tagen über die Leistungen der österreichischen Sportler:innen aus Sommer und Winter berichtet. Höhepunkte waren die Europaspiele und die beiden EYOF-Ausgaben. Parallel arbeitet das ÖOC-Team seit dem Sommer am Relaunch, der bis zu den Olympischen Spielen 2024 live gehen, begeistern und neue Zielgruppen ansprechen soll. Wie bei allen anderen Aktivitäten und Maßnahmen der digitalen Transformation stehen auch dabei die Olympischen Werte, die Marke Olympia und die olympische Geschichte mit ÖOC-DNA im Vordergrund.



Olympic Austria forciert seit Jahren die zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten, die für die weltweite Olympische Familie angeboten werden und unterstützt mögliche Kandidat:innen beim selektiven Bewerbungsprozess und dem Stipendienantrag. 2023 konnten wieder einige Lehrgänge und Studien erfolgreich abgeschlossen werden.

Dr. Marc Sohm, Leiter des Sportmedizinischen Instituts im Olympiazentrum Vorarlberg, bekam das IOC-Diplom für Sports Medicine überreicht und Kletter-Nationalteam-coach Katharina Saurwein finalisierte den virtuellen ICECP-Studienlehrgang (International Coaching Enrichment Certificate Program) in acht Modulen an der University of Delaware. Darüber hinaus gab es erneut mehrere Zuschläge für weitere Stipendien-Plätze. Durch aktuelle Inhalte, aufbereitet von internationalen Expert:innen, sowie die länderübergreifende Vernetzung liefern die diversen Ausbildungsprogramme einen nachhaltigen Nutzen und Mehrwert für den österreichischen Sport.

Die Österreichische Olympische Akademie (ÖOA) hat mit Katharina Regensburger und Eva-Maria Pollany zwei Pädagoginnen als Verstärkung bekommen. Die beiden Gymnasiallehrerinnen helfen bei der Weiterentwicklung des Erfolgsprojekts „Olympia in der Schule“ (mehr als 40.000 Downloads der Unterrichtsmaterialien von olympia.at) und sind als ÖOA-Vertreterinnen bei internationalen Workshops und Sitzungen dabei. 2023 waren das unter anderem die International Session for Young Olympic Ambassadors der Internationalen Olympischen Akademie in Athen und Olympia sowie ein Seminar der Europäischen Olympischen Akademie im ungarischen Eger.

## OLYMPIC EDUCATION

# OLYMPIAZENTREN AUSTRIA



Die Erfolgsidee feierte im Jahr 2023 ihr zehnjähriges Jubiläum. Seit 2013 sind die Olympiazentren Austria die Homepage für den heimischen Sport. Gerade im Jubiläumsjahr präsentierte sich die heimische Keimzelle des Erfolgs als besonders produktiv. Insgesamt wurden in den sechs zertifizierten heimischen Olympiazentren Kärnten (mit Sitz in Klagenfurt), Niederösterreich (St. Pölten), Salzburg-Rif, Oberösterreich (Linz), Campus Sport Tirol Innsbruck und Vorarlberg (Dornbirn) mehr als 600 Spitzensportler:innen betreut.

Dabei verfolgen die Olympiazentren Austria eine erfolgreiche One-Stop-Shop-Philosophie. Spitzensportler:innen bekommen in Olympic High-Performance Units (O-HPU) rundum Top-Service unter einem Dach. Um die Harmonisierung in-

nerhalb der Olympiazentren voranzutreiben, wurden komplexe sportwissenschaftliche und therapeutische Trainingsgeräte angeschafft. Ziel ist, dass alle Athlet:innen in ganz Österreich, egal in welchem Olympiazentrum sie trainieren, die gleichen Trainingsbedingungen vorfinden. Diese Harmonisierung findet durch die Zertifizierungsprozesse im olympischen Vierjahres-Zyklus und in Form von regelmäßigen Workshops und gemeinsamen Fortbildungen statt, wie zum Beispiel 2023 beim Netzwerktreffen aller Physiotherapeut:innen der einzelnen Olympiazentren.

Bislang gab es drei Zertifizierungsprozesse. Die letzte Bestandsaufnahme wurde von einer internationalen Beratungsgruppe – unter der Leitung von Gaby Madlener und Werner Augsburger (ehemaliger Sportdirektor Swiss Olympics) – vorgenommen und entsprechend ausgewertet. Der gesamte Anforderungskatalog wurde von Grund auf überarbeitet und die Auflagen wurden deutlich angehoben.

Bei der Vernetzung untereinander setzen die Olympiazentren auf Teamwork und Digitalisierung. Mit dem Kick-off von „Smartabase – Olympic Austria“ wurde im Sommer ein weiterer wichtiger Schritt in diesem Bereich gesetzt. Ziel ist immer die Qualitätssteigerung aller Serviceleistungen für die betreuten Athlet:innen. Das ÖOC unterstützt hier auch sportwissenschaftliche Arbeiten und Projekte der Olympiazentren Austria, die unseren Athlet:innen im Bestfall Wettbewerbsvorteile gegenüber der Konkurrenz bringen sollen.

## OLYMPIC MEDICAL

Die Gesundheit aller Athlet:innen ist stets das oberste Ziel aller olympischen Missionen. Das ÖOC darf sich glücklich schätzen, seit Jahrzehnten

mit großartigen Mediziner:innen zusammenarbeiten zu dürfen. Als Chief Medical Officer agierten 2023 Dr. Bernhard Unterkofler bei den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Italien, Dr. Joachim Westemeier, MBA, der seit 2016 auch das IOC-Diplom für Sportmedizin in Händen hält, bei den Europaspielen in Polen und Dr. Stefanie Syré bei den

Europäischen Olympischen Jugendspielen in Slowenien.

Die mentale Komponente deckte die souveräne Betreuung des Österreichischen Bundesnetzwerks Sportpsychologie ÖBS ab. Alle Ärzt:innen, Physiotherapeut:innen, Masseur:innen, Sportpsycholog:innen und anderen Expert:innen leisteten bei den drei olympischen Events im abgelaufenen Jahr jedenfalls Außergewöhnliches.

Wie hoch die Qualität der medizinischen Abteilung bei Olympic Austria ist, beweisen nicht zuletzt auch die internationalen Funktionen: Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger, Vorsitzender des medizinischen Beirats und Anti-Doping-Beauftragter des ÖOC, wurde zum Leiter der IOC Medical Commission Youth Olympic Games Gangwon 2024 bestellt.



Teil des starken Olympic Medical Teams Austria:  
Dr. Stefanie Syré und Dr. Bernhard Unterkofler

## OLYMPIC VALUES

Das Olympic Values Education Programme (OVEP) des IOC basiert auf der olympischen Philosophie, dass Lernen durch eine ausgewogene Entwicklung von Körper und Geist erfolgt. Die Übernahme der olympischen Werte Exzellenz, Respekt und Freundschaft bedeutet, diese in allen Lebensbereichen anzustreben.

Das OVEP-Programm basiert auf diesen Eckpfeilern und nutzt die Universalität des Sports, um die Umsetzung des Lehrplans innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers zu unterstützen. Der Eckpfeiler des Programms ist das olympische Ideal des Lernens, den ganzen Körper und nicht nur den Verstand einzusetzen. OVEP nutzt olympische Sporttraditionen und positive sportliche Werte als Rahmen für die Vermittlung von Lebenskompetenzen, Werten und lebenslanger Teilnahme am Sport für einen gesunden Lebensstil. Olympic Austria lebt diese Werte sowohl in der pädagogischen Arbeit im Rahmen der Olympischen Aka-

demie als auch bei der Unterstützung von Sportler:innen mit Fluchterfahrungen.

Aktuell betreut das ÖOC den aus dem Iran stammenden Tischtennispieler Mahdi Ahmadian und dessen Landsfrau Saman Soltani, die aktuell mit

dem Österreichischen Kanuverband trainiert. Beide wollen sich für das IOC Refugee Team Paris 2024 qualifizieren. Dank des Refugee-Athlete-Scholarship-Programms der Olympic Refugee Foundation (ORF) können sie ihren Sport auf internationalem Top-Niveau ausüben.



Hohe Schlagzahl Richtung Olympia: Das ÖOC betreut auch Saman Soltani, die sich für das Olympic Refugee Team Paris 2024 qualifizieren will



# BREITE ZUSTIMMUNG

**D**as Votum war eindeutig: „Es ist ein Sieg des Sports, ein Sieg der Vernunft – und das mit einer überwältigenden Mehrheit“, meinte Karl Stoss. Der ÖOC-Präsident, seit 2009 im Amt, wurde im September bei der ordentlichen Hauptversammlung in Wien bis 2025 wiedergewählt.

Stoss bekam 34 Ja-Stimmen (bei 11 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen = 75,6 Prozent) und schaffte damit die geforderte Zweidrittelmehrheit souverän. Der ÖOC-Vorstand (6 neue, 6 alte Mitglieder) wurde mit einer Mehrheit von 79,5 Prozent bestätigt, hier hätte bereits eine einfache Mehrheit gereicht.

„Ich bin persönlich froh, dass wir uns jetzt wieder mit dem Sport und den Athlet:innen beschäftigen können. Und ich kann nur jeden Fachverband bitten, mit dem neuen ÖOC-Vorstand gemeinsam an einer sportlich und finanziell erfolgreichen Zukunft zu arbeiten. Natürlich sind wir

auch um restlose Aufklärung aller Vorwürfe bemüht. Ich glaube, wir konnten aber bereits im Rahmen der Hauptversammlung sehr viele Unwahrheiten klarstellen“, sagte ÖOC-Präsident Karl Stoss nach seiner Wiederwahl.

ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel nannte die Wahl des neuen Vorstands „einen großen Sieg für den Sport“ und zeigte sich angesichts des klaren Votums erfreut, dass „so viele Kräfte der Arbeit des ÖOC positiv gegenüberstehen“.

Im neuen ÖOC-Vorstand sind sechs Mitglieder neu gewählt. Der Frauenanteil konnte von 17 auf 42 Prozent angehoben werden. Der zwölfköpfige Vorstand vertritt drei Winter- und acht Sommersportarten sowie drei Team- und acht Einzelsportarten. Zudem sind insgesamt vier Ballsportarten vertreten.

Stoss: „Wir glauben, mit dieser Zusammensetzung eine gute Mischung zwischen Erfahrung und frischem Wind gefunden zu haben. Wir stehen für den olympischen Sport und die österreichischen Athlet:innen!“





## DER ÖOC-VORSTAND SETZT SICH SEIT 22. SEPTEMBER 2023 – BIS 2025 – WIE FOLGT ZUSAMMEN:

**PRÄSIDENT:** Karl Stoss

### **VIZEPRÄSIDENT:INNEN (PRÄSIDIUMSMITGLIEDER):**

Elisabeth Max-Theurer (Österreichischer Pferdesportverband), Markus Prock (Österreichischer Rodelverband), Sonja Spindelhofer (Österreichischer Leichtathletik-Verband)

### **VORSTANDSMITGLIEDER:**

Johannes Goess-Saurau (Österreichischer Golf-Verband), Gabriela Jahn (Turnsport Austria), Walter Kapounek (Österreichischer Hockeyverband), Gernot Leitner (Österreichischer Volleyball Verband), Horst Nussbaumer (Österreichischer Ruderverband), Martin Poiger (Österreichischer Judoverband), Roswitha Stadlober (Österreichischer Skiverband), Yasmin Stepina (Österreichischer Eishockeyverband), Matthias Guggenberger (Vertreter Athlet:innenkommission)

### **RECHNUNGSPRÜFER:INNEN:**

Andrea Schellner (ASVÖ), Dieter Schneider (Österreichischer Segel-Verband), Ulrich Zafoschnig (Sportunion)



ÖSTERREICHISCHES  
OLYMPISCHES COMITÉS

Paris, wir kommen: Magdalena und Katharina Lobnig  
bei einer digitalen Pressekonferenz im ÖOC-Trainingslager in Belek

# MULTIPLIKATION DER EMOTIONEN

**S**portfans lieben das Olympic Team Austria! Das belegen nicht zuletzt die Zahlen in den sozialen Medien mit 7,1 Millionen erreichten Menschen auf Facebook und knapp 2 Millionen auf Instagram im Jahr 2023. Die Heldinnen und Helden im Sport emotionalisieren, wir leiden mit ihnen in der Niederlage und freuen uns über ihre Triumphe. Diese Momente müssen aber gerade in Zeiten, in denen die Uhr im World Wide Web immer schneller zu ticken scheint, entsprechend eingefangen und verbreitet werden. Professionelle Medienarbeit ist dabei ein unabdingbarer Multiplikator – und das auf allen virtuellen Kanälen. Medienkompetenz lebt dabei nicht nur von digitalem Know-how allein, sondern basiert auf analogen Werten wie Emotion und Motivation.

## VORBEREITUNG AUF PARIS 2024

Das beste Beispiel dafür lieferte in diesem Jahr die Premiere eines präolympischen Team-Trainingslagers im türkischen Belek acht Monate vor Paris 2024. 101 Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen stimmten sich in der Gloria Sports Arena gemeinsam mit dem Team des Österreichischen Olympischen Comités und hochkarätigen Expert:innen auf den sportlichen Höhepunkt im nächsten Jahr ein.

„Dieses Teambuilding des zukünftigen Olympic Team Austria ist von den Athlet:innen sehr gut angenommen worden, die Stimmung, die dabei unter den verschiedenen Sportler:innen entstanden ist, war ansteckend gut. Das war für jeden spürbar. Die Medien haben das rasch erkannt. Der ORF zum Beispiel hat eine ausführliche und außergewöhnlich vielfältige Sport am Sonntag-Sendung direkt aus dem Trainingslager gebracht“, freut sich ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, dem professioneller Support in Sachen Medienbetreuung für Olympia-Sportler:innen und deren Verbände seit Jahren ein besonderes Anliegen ist.

Er installierte eine solche Betreuung bereits im Jahr 2013. „Der Anstoß dazu kam von den Athlet:innen selbst, die oft überrascht waren von der geballten medialen Aufmerksamkeit, die Olympische Spiele mit sich bringen. Für Sportarten, die nicht permanent im medialen Fokus stehen, kann das zu großem Stress führen, der dann am Tag X leistungsmindernd wirken kann. Dem wollten wir entgegenwirken und helfen“, erklärt Mennel, dessen Idee des individuellen Medien-Supports rasch Anklang bei den Bundes-Sportfachverbänden fand.

„Hier ging es uns vor allem darum, in enger Abstimmung mit den Verbänden die Kommunikation zu professionalisieren, die Sportler:innen näher an die Journalist:innen heranzubringen und das sogenannte Storytelling während



Sport am Sonntag: Der ORF brachte die Olympia-Kandidat:innen mit einer Spezial-Sendung groß ins Bild



Weltmeisterliche Werte: Die mediale Berichterstattung in der Saison 2023 brachte Jakob Schubert mehr als 72 Millionen Kontaktchancen



Inside Olympic Team Austria: Das Medienteam des ÖOC begleitet die Athlet:innen, hier Kanute Felix Oschmautz, auf ihrer #RoadtoParis2024

eines Olympiazklus zu forcieren, durch Medientage, durch die Organisation von Pressekonferenzen, Social-Media-Arbeit und das regelmäßige verlässliche Liefern authentischer Einblicke hinter die Kulissen des Spitzensports. Es war bald allen Beteiligten klar, dass davon nicht nur Einzelne profitieren werden, sondern immer die gesamte Sportart.“

## KOMMUNIKATION WIRKT

Die Medienwerte aller vom ÖOC-Medienteam betreuten Athlet:innen konnten um ein Vielfaches gesteigert werden.

Die Skeleton-Gesamtweltcupzweite und Vize-Europameisterin Janine Flock ist seit den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi in der ÖOC-Medienbetreuung und weiß diese sehr zu schätzen: „Es ist nicht selbstverständlich, durch alle sportlichen Höhen und Tiefen begleitet zu werden. Immer verlässlich zu kommunizieren – unabhängig von Erfolg oder Misserfolg, Sieg oder Niederlage – das schafft Öffentlichkeit und macht auch Sportarten, die sonst

nicht im medialen Fokus stehen, verständlicher, begreifbarer. Die Emotion muss nur transportiert werden und dabei hilft das ÖOC-Medienteam in allen Lagen.“

Neben Flock sind die Olympia-Bronzemedallengewinner:innen Lukas Weißhaidinger (Leichtathletik), Jakob Schubert (Klettern) und Magdalena Lobnig (Rudern) in der Medienbetreuung. Die WM-Fünfte im Taekwondo Marlene Jahl ist seit mehr als einem Jahr dabei, neu dazu kamen die Olympia-Hoffnungen für Paris 2024, Victoria Hudson (Leichtathletik), Julia Hauser (Triathlon) und die Olympia-Kanut:innen um den Olympia-Vierten Felix Oschmautz.

Seitens des ÖOC gibt es auch finanzielle Unterstützung für die Medienarbeit des Österreichischen Rodelverbands. Gleiches gilt für den Österreichischen Segel-Verband und für Judo Austria. Dazu kommen mediale Events wie Pressekonferenzen oder Präsentationen sowie Foto- und Video-produktionen mit Sommer- und Wintersportler:innen.

# MEHR MEDIEN GEHT NICHT ...



„Begeisterung wird mehr, wenn man sie teilt“ - dieses Motto lebt das Österreichische Olympische Comité und informiert auf verschiedenen Kanälen umfassend von und über olympische Veranstaltungen. Zu den Highlights zählten 2023 zwei EYOFs, die Europaspiele, die Road to Paris und vieles mehr. News, Hintergrundberichte, Interviews, Bildergalerien und verschiedene Video-Formate heißen die Tools, um den Athlet:innen die größtmögliche Bühne zu bieten. Ein Blick auf die olympische Medienwelt – von Print bis Digital.



## FACEBOOK

Abonnentinnen: 129.867  
 Erreichte Personen: 7,1 Millionen  
 Interaktionen: 3,8 Millionen  
 Reaktionen: 789.000  
 Link-Klicks: 595.592  
 Postings: 2.133  
 Wiedergabezeit der Videos: 718.000 Minuten  
 Top-Posting: 4,5 Millionen erreichte Konten & 8.000 Interaktionen

## YOUTUBE

Abonnent:innen: 2.080  
 Impressionen: 1 Million  
 Videos: 134  
 Aufrufe: 72.000  
 Wiedergabezeit der Videos: 105.000 Minuten  
 Top-Video: 1.838 Aufrufe



## OLYMPIC TEAM AUSTRIA TV

Videos: 351  
 Aufrufe: 59.500  
 Top-Video: 3.169 Aufrufe



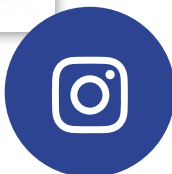
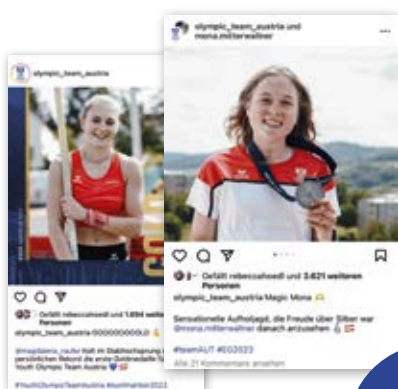
## OLYMPIA.AT

Visitors: 339.355  
 Page Views: 1,1 Millionen  
 News-Beiträge: 2.280



## INSTAGRAM

Abonnent:innen: 55.100  
 Erreichte Personen: 1,9 Millionen  
 Impressionen: 40,2 Millionen  
 Interaktionen: 2,1 Millionen  
 Postings: 1.450  
 Stories: 3.000  
 Top-Posting: 100.000 erreichte Personen & 45.000 Impressionen  
 Top-Reel: 502.000 Wiedergaben & 100.000 erreichte Personen  
 Reel-Aufrufe: 3,8 Millionen



## NEWSLETTER

Kontakte: 7.000  
 Newsletter verschickt: 45



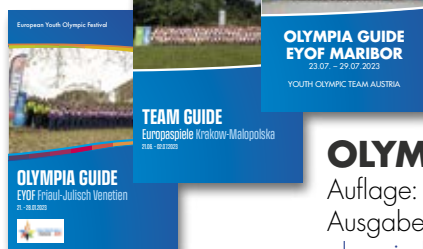
## OLYMPIA REPORT

Auflage: 8.000 Stück  
 Ausgabe: 2-3 x jährlich



## JAHRESBERICHT

Auflage: 2.000 Stück



## OLYMPIA GUIDE

Auflage: 8.000 Stück  
 Ausgabe: bei jeder olympischen Veranstaltung



# DIGITALE OFFENSIVE



Auf allen Devices  
(PC, Tablet, mobil)  
kostenlos empfangbar!

[www.olympicteamaustria.tv](http://www.olympicteamaustria.tv)

Das Österreichische Olympische Comité setzte seine Digitalisierungsoffensive mit Jahresbeginn 2023 konsequent fort. Nach dem großen Erfolg des Digitalen Austria House bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio und bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking – insgesamt konnten mehr als eine Million Gäste in der virtuellen Erlebniswelt begrüßt werden – launchte das ÖOC rechtzeitig vor Beginn der Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele und gemeinsam mit Sport Pass Austria in Friaul-Julisch Venetien ein neues Bewegtbildangebot für alle Sport-Fans.

Mehr als 70 Live-Streams von den Entscheidungen mit österreichischer Beteiligung bildeten die Basis für einen weiteren Meilenstein in der digitalen Transformation des ÖOC, dazu gab es exklusive Videos rund um das Youth Olympic Team Austria, Highlight-Clips und ein umfassendes Bewegtbild-Archiv mit Videos von vergangenen Olympia-Erfolgen.

Ergänzend zum Live-Angebot wurden die Streams mittels innovativer Tagging-Technologie redaktionell aufbereitet und den Verbänden und Athlet:innen als „Snackable Content“ für die verschiedenen Einsatzgebiete zur Verfügung ge-



stellt – und das alles kostenlos für die österreichische Sport-Community.

## OLYMPISCHE BEGEISTERUNG AM HANDY

„Die Digitalisierung ist aus unserem täglichen Leben und aus dem Sport nicht mehr wegzudenken und damit für das Österreichische Olympische Comité von immenser Bedeutung. Auch weil sie in unglaublich viele Bereiche wirkt, das beginnt bei internen Prozessen über die Analyse von Olympischen Spielen und geht natürlich stark in den Bereich Kommunikation. Unsere Bewegtbild-Plattform Olympic Team Austria TV richtet sich einerseits an die vielen Olympia-Fans in Österreich – 2023 haben wir über unsere Kanäle mehr als neun Millionen Menschen erreicht – und andererseits an die Athlet:innen, Verbände und Vereine, die wir mit unseren Reichweiten unterstützen möchten“, erklärt ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, für den das neue Olympia-TV mehr als eine Erweiterung des digitalen Portfolios ist.

„Es ist uns gelungen, die Kraft der Olympischen Spiele und die Begeisterung auch auf die Bildschirme und Handys zu bringen. Dafür haben wir in den letzten Jahren viel investiert und sind 2023 mit Olympic Team Austria TV den nächsten Schritt gegangen. Entscheidend sind dafür auch die Menschen, die den Content für uns erstellen. Wir sind sehr froh, dass wir im ÖOC ein Team aus Expert:innen haben und mit Sport Pass Austria einen Kooperationspartner, der darauf spezialisiert ist, dem Sport eine digitale Bühne zu geben, und umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Streaming und Reichweitengenerierung mitbringt.“

## NEUE FEATURES GEPLANT

Diese Bühne wurde im Laufe des Jahres auf die Europaspiele in Krakau-Malopolska und die Europäischen Olympischen Jugendspiele in Maribor erweitert. Auch beim ÖOC-Trainingslager für Paris 2024 in Belek gab es exklusive Einblicke in den Alltag der Athlet:innen.

Mit Blickrichtung Olympische Spiele wurde und wird Olympic Team Aus-

tria TV laufend weiterentwickelt. Für 2024 ist eine Anbindung an den Contentpool von Sport Pass Austria geplant, der die mediale Verbreitung von bewegten Bildern für TV-Stationen und Online-Medien deutlich erleichtern soll. Mittelfristig sollen KI-Anwendungen die Bearbeitung, Veredelung und die Aufbereitung für die Social-Media-Kanäle von Athlet:innen und Verbänden erleichtern. Zudem wird an einer stärkeren Fan-Integration, zum Beispiel bei Pressekonferenzen oder virtuellen Meet-and-Greets, gearbeitet.

Sport Pass Austria-Geschäftsführer Rainer Rösslhuber: „Als Start-up hat es uns sehr gefreut, dass wir die Möglichkeit bekommen haben, gemeinsam mit dem Österreichischen Olympischen Comité die neue Plattform zu launchen. Olympische Spiele sind die stärkste Marke im Sport, das ÖOC steht seit vielen Jahren für hochwertigen Content und kreative wie innovative Digital-Angebote rund um die Events. Das ist der Katalysator für nachhaltiges digitales Wachstum, das wir mit unserer Technologie und unserem Know-how auch zukünftig unterstützen und verstärken möchten.“

# DIE OLYMPISCHEN SCHAUPLÄTZE 2023

►► ab Seite 26

►► ab Seite 78

►► ab Seite 40

EYOF FRIAUL-JULISCH VENETIEN (ITA)  
EUROPASPIELE KRAKOW-MALOPOLSKA (POL)  
EYOF MARIBOR (SLO)



# WINTER

## EUROPÄISCHE OLYMPISCHE JUGEND-WINTERSPIELE FRIAUL-JULISCH VENETIEN



# SOMMER

## EUROPASPIELE KRAKOW-MALOPOLSKA EUROPÄISCHE OLYMPISCHE JUGENDSPIELE MARIBOR



DAS ÖSTERREICHISCHE OLYMPISCHE COMITÉ  
DANKT DEN ÖSTERREICHISCHEN SPORTFACHVERBÄNDEN

# EYOF FRIAUL-JULISCH VENETIEN 2023

# LÄSSIG, SPORTLICH, BUNT

**O**lympische Festspielstimmung in Salzburg! Das Youth Olympic Team Austria kam Anfang Jänner in der Mozartstadt zu einem dreitägigen Kick-off für die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Friaul-Julisch Venetien zusammen. Für die 83 Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen gab es im JUFA-Hotel Salzburg City olympisches Flair – und gleich zum Start den ÖOC-Look für die ersten Wettkämpfe im Zeichen der fünf Ringe. Jedes Team-Mitglied erhielt von den zehn Ausstattern mehr als 50 Teile im Wert von 3.800 Euro.

Die Winterbekleidung stellte Millet bereit, für die funktionelle Trainings- und Sportbekleidung sorgte Erima, von Eisbär kamen Hauben und Stirnbänder. Von Salomon gab's für alle Winter-, Winterlauf- und Komfortschuhe, Löffler stellte hochwertige Ski-Unterwäsche und Socken zur Verfügung, Reusch die Handschuhe. J. Athletics steuerte die Sonnenbrillen bei, die Jeans waren von Edelsberger und die sportgerechten isotonischen Getränke und Energieriegel von Peeron. Außerdem im EYOF-Package: Desinfektionsmittel von Hagleitner.

„Es ist uns seit vielen Jahren ein Anliegen, dass wir unsere Delegation nicht nur bestmöglich betreuen und unterstützen, sondern auch entsprechend hochwertig ausstatten. Nur wer sich rundum wohlfühlt, wird tatsächlich auch zu Höchstleistungen fähig sein“, so ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, der sich auch bei den Ausstattern für ihren Einsatz und ihr Bekenntnis zum olympischen Nachwuchs bedankte.

„In Sachen Qualität, Funktionalität und Tragekomfort machen wir keine Kompromisse, aber es freut uns, dass wir auch in Sachen Style den Geschmack der jungen Sportler:innen diesmal wieder ganz besonders gut getroffen haben“, so Mennel weiter.

Der Mut für die Farbauswahl der Millet-Oberbekleidung – die Mädchen trugen die Trendfarben Myoga und Saphir mit Weiß, die Burschen die Kombi Bird, Fern und Schwarz – wurde mit viel Lob belohnt. „Die Farben sind richtig gut gewählt, lassen sich toll kombinieren. Wir sind von Kopf bis Fuß wirklich perfekt eingekleidet“, freute sich Eishockey-Talent Hana Ostadal. „Das macht Lust auf mehr!“ Snowboardcrosser Valentin Bachmann holte sich Tipps und Tricks für seinen ersten Olympia-Einsatz bei niemand geringerem als Alessandro Hämmerle. Der Olympiasieger von Peking 2022 ist Nachbar und Vorbild, die beiden haben auch schon gemeinsam trainiert. „Beim Olympia-Finale von Izzy habe ich natürlich live mitgezittert, aber ich habe auch schon die Einkleidung verfolgt und die Olympia-Stars am Laufsteg im TV gesehen. Dass ich das jetzt auch selbst erleben darf – einfach cool!“

Nach Fotoshootings, Interviews und Videodrehs ging es für das Youth Olympic Team Austria in den Unipark-Hörsaal zu den Workshops. Den Anfang machte traditionell die Einführung in die olympische Welt durch ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber. „Für viele von euch ist es der erste Kontakt mit Olympischen Spielen, wir leben die Olympischen Werte tagtäglich: Freundschaft, Respekt, Höchstleistung“, erklärte der Windsurf-Olympiasieger von Sydney 2000.

„Wir wollen, dass ihr euch wie Olympia-Teilnehmer:innen fühlt. Wir wollen euch im Kleinen zeigen, was bei Olympischen Spielen ungefähr auf euch zukommen wird.“

Wertvolle Inputs gab es von einem weiteren Olympiasieger. Der ehemalige Kombinerer Bernhard Gruber kam für den „Chat with Champions“ nach Salzburg, um von seinen olympischen Erfahrungen zu berichten und ihnen Tipps und Tricks für das EYOF und ihre sportliche Entwicklung mit auf den Weg zu geben.

„Olympische Spiele haben mich schon immer fasziniert, da wollte ich immer hin. Aber bei der ersten Teilnahme war ich überwältigt. Das Flair, die Ringe, die vielen Athlet:innen aus der ganzen Welt – es war einfach größer als erwartet“, musste sich Gruber eine Methodik zurechtlegen, um erfolgreich zu sein. „Ich verreise gerne, also habe ich mir immer gedacht, ich sehe Wettkämpfe als eine Art ‚Aktivurlaub‘, so habe ich mich abgelenkt. Außerdem habe ich bewusst nie ergebnisorientiert gedacht, sondern immer prozessorientiert“, sagt einer, der insgesamt vier Olympia-Medaillen gewinnen konnte.

Grubers Erfolgsformel: Training, Einsatz, Begeisterung und Liebe zum Sport. „Das solltet ihr nie vergessen: Ihr macht das, was ihr liebt. Genießt es, habt Spaß und saugt beim EYOF das olympische Flair auf.“

Schlusspunkt beim Kick-off war der Workshop-Vormittag „Inter.act“, bei dem die Athlet:innen von Medienprofis, einem Journalisten, einem Social Media-Experten und Mentalcoach Stefan Rosenauer wertvolle Tipps und Tricks erhielten.



Die Winterbekleidung von Millet bestach in Sachen Funktionalität und Design



Das Mannschaftsfoto ist beim Kick-off die traditionell erste Teambuilding-Aktivität



Die stylischen Jeans von Adelsberger bestanden jeden Härte-test



Das Rot und Weiß der Trainings- und Sportbekleidung von Erima machte perfekt mit der rot-weiß-rotten Fahne



Für alle Team-Mitglieder gab es drei Paar Schuhe von Salomon



Mit der Ski-Unterwäsche von Löffler wurde den Athletinnen garantiert nicht kalt



Dank Powerpack von Peeron waren die Akkus der Athlet:innen immer voll



Skibergsteigerin Eva Weigl machte beim J. Athletics-Stand den Style-Check



Von Eisbär gab's Mützen und Stirnbänder für jeden Anlass



Reusch stattete das Youth Olympic Team Austria mit zwei Paar Handschuhen aus



Garantiert sicher: Auf die Desinfektionsmittel von Hagleiter ist in allen Situationen Verlass



Das Youth Olympic Team Austria marschierte als sechste Nation auf der Piazza Grande ein

# IT'S GAMES TIME

**G**rande Apertura auf der Piazza Grande! Triest war Schauplatz der feierlichen Eröffnung der 16. Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Friaul-Julisch Venetien. 30 Jahre nach der ersten Winter-Edition des EYOF im Aostatal kehrten Europas beste Wintersport-Talente nach Italien zurück – und bereits die Opening Ceremony machte Lust auf mehr.

Die Piazza Grande, idyllisch gelegen am Golf von Triest, verwandelte sich am Eröffnungsabend in eine Party Grande mit Disco-Beats und Light-

Show. Im Mittelpunkt standen dabei die 2.300 Wintersportler:innen im Alter von 14 bis 17 Jahren, die tags darauf und an insgesamt sieben Wettkampftagen in 14 Disziplinen um die Medaillen kämpften, vor allem aber erste olympische Erfahrungen sammeln sollten.

Und da durfte eine Eröffnungsfeier nicht fehlen, die alles bot, was so eine Eröffnungsfeier ausmacht: Show, Spektakel und jede Menge Spaß. Letzteren hatte auch das Youth Olympic Team Austria, das als eine der ersten Nationen mit 35 Athlet:innen und 34 Betreuer:innen unter großem Jubel der hunderten Zuschauer:innen auf dem barocken Hauptplatz im Herzen der Hafenstadt einmarschierte.

An der Spitze: das Fahnenträger-Duo Emma Albrecht und Lion Hamerschmidt, die sich von Ambiente, Atmosphäre und dem Erlebnis an sich begeistert zeigten. „Ich habe mir viele Gedanken gemacht, was mich bei der Eröffnung erwartet – aber die wurden allesamt übertroffen. Es war eine riesengroße Ehre, die Fahne zu tragen – und der perfekte Startschuss für meine Teilnahme an den Jugend-Winterspielen und die EYOF-Premiere meiner Sportart“, so die Tiroler Ski-bergsteigerin.

Der Alpin-Snowboarder schrieb seine Gänsehaut vor allem den Emotionen und weniger dem Sturm zu, der während der Eröffnung zeitweise über die Piazza fegte. „Alleine beim EYOF da-





Erinnerungen für die Ewigkeit –  
die Eröffnungsfeier war der erste EYOF-Höhepunkt



Fahnenträgerin Emma Albrecht erhielt ein Bäumchen als Geschenk

bei sein zu können, ist ein unglaubliches Gefühl – dass ich dann auch noch das Team beim Einmarsch anführen darf, macht es noch viel besser. Ich habe diese Momente sehr genossen“, strahlte die Nachwuchshoffnung.

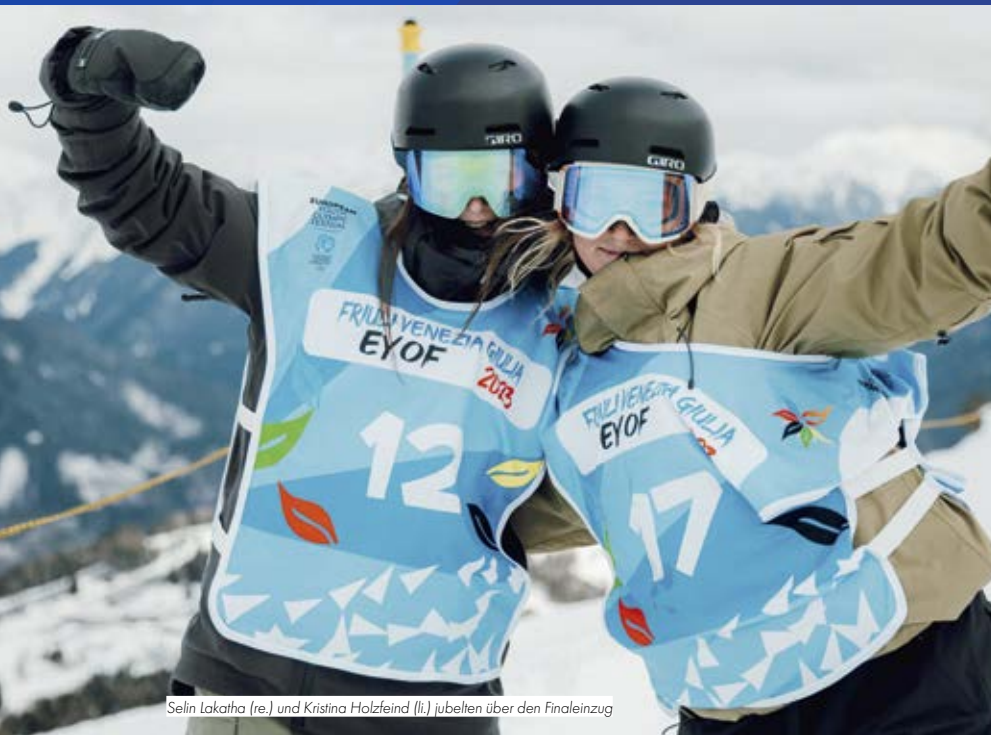
Ein Höhepunkt für Teilnehmer:innen und Fans war die feierliche Entzündung der Flamme der Hoffnung, die Olympiasieger Jonathan Milan – der Radsportler gewann bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio Gold in der Mannschaftsverfolgung – als Letzter der Fackel-Tour entzündete.

Spyros Capralos, Präsident des Europäischen Olympischen Komitees, hieß alle Sportler:innen und die Team-Mitglieder herzlich in der Region Friaul-Julisch Venetien willkommen, stellte in seiner Eröffnungsrede das Verbindende und Gemeinsame des Sports in den Vordergrund und die Teilnahme an erste Stelle. „Ich wünsche euch faire, verletzungsfreie und erfolgreiche Spiele!“



Olympiasieger Jonathan Milan entzündete in Triest die Flamme der Hoffnung





Selin Lakatha (re.) und Kristina Holzfeind (li.) jubeln über den Finaleinzug

# TAGESÜBERBLICK SONNTAG, 22. JÄNNER

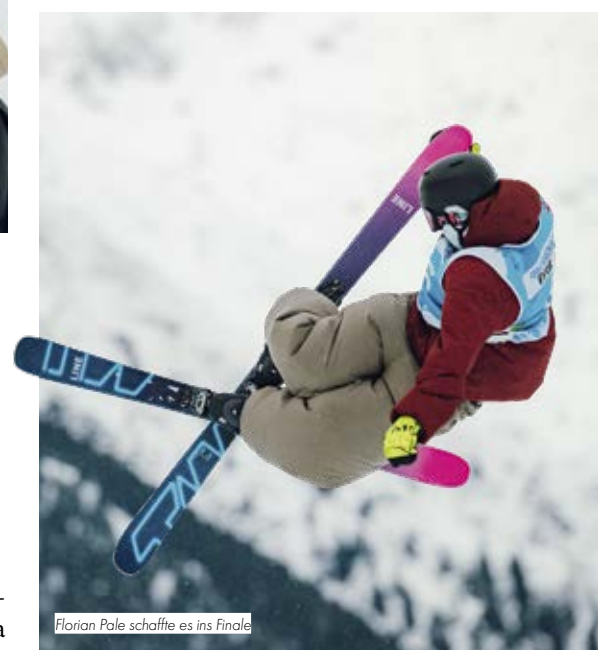
**A**b ins Finale! Der Auftakt auf dem legendären Monte Zoncolan in der italienischen Region Friaul-Julisch Venetien verlief für Österreichs Freestyler:innen nach Wunsch. Die beiden Snowboard-Artistinnen Kristina Holzfeind und Selin Lakatha zeigten in der Big-Air-Qualifikation ihr Können und sicherten sich einen Platz im Finale. Holzfeind, gerade einmal 15 Jahre jung, landete im zweiten Run mit 71,0 Punkten auf dem fünften Platz. „Es war ein cooler Tag. Schon im Training haben die Sprünge gut gepasst, in den beiden Qualiruns habe ich meine Leistung abrufen können. Mit den Sprüngen bin ich sehr zufrieden. Im Finale werde ich wahrscheinlich die gleichen Sprünge

zeigen, nur noch ein bisschen sauberer“, freute sich Holzfeind, die Anna Gasser als großes Vorbild nennt. Ihre Teamkollegin Lakatha, 16 Jahre alt, erreichte als Achte ebenfalls das Finale und war überglücklich: „Das war die beste Nachricht, als wir im Ziel gewartet haben!“

Bei den Burschen verpassten Benjamin Parich und Mathias Minarovic hingegen das Finale, dafür sorgten Stefan Heiss und Florian Pale im Freeskiing für positive Schlagzeilen. Heiss legte mit 82,0 Punkten vor und meisterte souverän den Einzug ins Finale. Pale musste nach einem weniger überzeugenden ersten Run zittern, steigerte sich jedoch auf 76,0 Punkte. „Ich hätte mir, um ehrlich zu sein, schon mehr Punkte erwartet, aber es nützt nichts. So musste ich eben lange zittern und hoffen“, erzählte Pale, der



Starker Auftritt der Eishockey-Mädchen vor heimischer Kulisse



Florian Pale schaffte es ins Finale

letztlich den neunten Platz erreichte. Nach bangen Minuten im Zielbereich war die Erleichterung groß: „Als es dann feststand, habe ich schon einmal durchgeatmet, dann sind wir uns in den Armen gelegen.“

Im Eishockey musste Österreichs Damenmannschaft trotz eines Schussverhältnisses von 30:28 eine 0:5-Niederlage gegen Finnland hinnehmen. Head Coach Philip Siutz zeigte sich trotzdem stolz: „Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf sicher nicht wider. Die Mädels haben nach dem Match die Köpfe hängen lassen, aber sie können stolz auf ihre Leistung sein – wir als Trainer:innen-Team sind es auf jeden Fall!“





Skispringer Stephan Embacher sorgte für die erste Goldmedaille



Marie Gams auf dem Weg zur Bronzemedaille



Gelungene Premiere für das Curling-Team

Österreich jubelte am zweiten Wettkampftag über die erste Medaille – und die gleich in Gold! Stephan Embacher war auf der Normalschanze (HS 102) in Planica, Slowenien, eine Klasse für sich und gewann den Einzel-Bewerb mit mehr als 20 Punkten Vorsprung. „Unglaublich, mir fehlen die Worte“, jubelte Embacher. Inspiriert von seinem Vorbild Gregor Schlierenzauer und mit dem Motto „Gut wird, wer besser werden möchte“ im Hinterkopf, erlebte der Stams-Schüler den größten Erfolg seiner Karriere. „Das Gefühl in der Luft ist sensationell, davon kann ich nicht ge-

nug kriegen“, so der Tiroler. Weitere österreichische Athleten wie Johannes Pölz, Simon und Jakob Steinberger zeigten ebenfalls starke Leistungen und platzierten sich in den Top 10.

Die österreichischen Raceboarder:innen Marie Gams und Werner Pietsch trotzten vor den Augen von ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel den widrigen äußeren Bedingungen samt Schneesturm und gewannen Bronze im Parallel-Riesentorlauf. Gams zeigte bereits in der Qualifikation ihr Können und behauptete sich auch in den K.o.-Duellen. Ein Fehler im Semifinale kostete sie den Finaleinzug, doch sie sicherte sich im kleinen Finale gegen die Ukrainerin Eleonora Pavliuk die Bronzemedaille. Pietsch,

der ebenfalls knapp das Finale verpasste, betonte seine Anpassungsfähigkeit als Schlüssel zum Erfolg. „Ich kann mich schnell auf neue Gegebenheiten einstellen.“

In Sappada freute sich das rot-weiß-rote Langlauf-Team über einen erfolgreichen Auftakt. Janne Walcher schaffte es bei den Burschen über 10 km auf Platz 10, Heidi Bucher holte bei den Mädchen über 7,5 km Rang 13.

Für Österreichs Curler:innen – einige hatten es erst kurz vor Beginn der Spiele ins Nationalteam geschafft – begann das EYOF-Abenteuer in Claut. Trotz Niederlagen in den ersten Spielen gegen Ungarn und die Schweiz war das Team zufrieden. „Es war aufregend, hier das erste Mal überhaupt ein Match zu bestreiten“, sagte Newcomerin Leonie Fuchs.

Österreichs Eishockey-Mädchen zeigten in Spital vor den Augen von Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser und ÖOC-Vorstandsmitglied Horst Nussbaumer gegen die Slowakei eine starke Leistung, verloren jedoch knapp mit 4:5. Teamchef Philip Siutz lobte das Team: „Die Mädchen haben alles gegeben und hätten sich diesen Punkt mehr als verdient.“



# DIENSTAG, 24. JÄNNER



Die Snowboard-Freestylerinnen Kristina Holzfeind (re.) und Selin Lakatha (li.) auf den Spuren von Anna Gasser

**A**m dritten Wettkampftag des EYOF feierte Österreich mit Gold, Silber und drei Bronzemedailles einen wahren Medaillenregen. Freestyle-Snowboarderin Kristina Holzfeind sicherte sich im Big Air am Monte Zoncolan mit einem CAB 7 und 84,5 Punkten im letzten Sprung die Goldmedaille – insgesamt errang sie 156,3 Punkte. Ihre Landsfrau Selin Lakatha holte mit 139,5 Punkten Bronze. Das große Vorbild der beiden Freestylerinnen heißt – wie könnte es anders

sein – Anna Gasser. „Wir haben schon gemeinsam mit ihr trainiert. Da versucht man natürlich, sich so viel wie möglich abzuschauen. Es ist mega, dass Anna sich Zeit für uns nimmt“, so Holzfeind über Berührungspunkte mit der zweifachen Olympiasiegerin. „Heute haben wir davon sehr viel umgesetzt!“

In der Nordischen Kombination gewannen die Schulkollegen Paul Walcher und Maximilian Slamik Silber und Bronze. Walcher holte trotz eines Rückstands nach dem Springen im Langlauf auf. „Das Langlaufen war richtig cool“, meinte er danach. Bei

den Mädchen verpasste Laura Pletz als Vierte knapp eine Medaille.

Im Alpin-Slalom holte Moritz Zudrell trotz schwieriger Pistenbedingungen Bronze. „Ich habe mir diese Medaille erkämpft“, merkte der 17-Jährige an.

Die Raceboarder:innen Marie Gams und Werner Pietsch, Medaillengewinner:innen vom Vortag, scheiterten im Mixed Bewerb bereits im Viertelfinale. „Wir haben uns beide leichte Fehler geleistet“, erklärte Gams. Im Biathlon-Sprint waren Thomas Marchl und Lena Pinter mit Rang zehn und elf die besten Österreicher:innen. Pinter: „Die Loipe ist cool, nur beim Stendschießen habe ich eine bessere Platzierung liegen lassen.“

Die Freeskier Florian Pale und Stefan Heiss zeigten im Big-Air-Finale starke Leistungen und holten die Plätze sechs und sieben. Langläufer Janne Walcher erreichte im Freistil über 7,5 km den sechsten Platz.

Trotz Niederlagen im Curling gegen Deutschland und Spanien konnte das österreichische Team wichtige Erfahrungen sammeln. Im Skibergsteigen erreichte Fahnenträgerin Emma Albrecht das Halbfinale und belegte Rang neun.



Die perfekte Kombi: Paul Walcher (li.) und Maximilian Slamik (re.) holten Silber und Bronze



Moritz Zudrell carvie im Slalom zu Bronze







Vier gewinnt: Das goldene Skisprung-Quartett



Österreichs Eishockey-Mädchen holten den ersten Sieg



Der Name Raich steht für Medaillen!  
Leonie Raich gewann Slalom-Gold

# MITTWOCH, 25. JÄNNER

**G**leich zwei Goldmedaillen bejubelte das Youth Olympic Team Austria am vierten Wettkampftag. Einmal mehr waren es die „Jung-Adler“, die in Planica eine Klasse für sich waren. Das Quartett Stephan Embacher, Johannes Pölz, Jakob und Simon Steinberger sprang den anderen Nationen im Teambewerb auf und davon. Nach zwei Durchgängen siegte das rot-weiß-rote Team mit 86,3 Punkten Vorsprung auf Polen, die drittplatzierten Deutschen lagen bereits 102,2 Punkte zurück. „Wahnsinn! Sensationell! Unglaublich!“, jubelten die vier nach ihrem Sieg. Embacher resümierte: „Meine Erwartungen wurden um Längen übertroffen – zwei Goldmedaillen sind natürlich lässig.

Es war eine richtig coole Woche beim EYOF!“

Parallel dazu eroberte Ski-Talent Leonie Raich im Slalom Gold, indem sie von Platz drei zum Sieg stürmte. Trotz schlechter Pistenbedingungen setzte sie sich mit 0,89 Sekunden Vorsprung durch. „Es war im Finale schwierig zu fahren, die Piste hat stark nachgelassen. Aber ich bin bei mir geblieben, habe mich davon nicht aus der Ruhe bringen lassen“, analysierte Raich.

Im Skicross zeigten die alpinen Talente Pia Hauzenberger, Katharina Piringer, Janik Sommerer und Finn Pirmin Pilz, dass sie auch in dieser Disziplin Potenzial haben. Hauzenberger erreichte das Halbfinale und beendete den Wettbewerb auf Rang fünf, während Sommerer Achter wurde.

Im Skibergsteigen erreichte Team Austria 1 mit Emma Albrecht und Silvano Wolf im Mixed-Sprint-Staffelbewerb den siebten Platz. Team Austria 2 und 3 platzierten sich auf den Rängen 21 und 23.

Bei den Snowboard-Freestylerinnen zogen Kristina Holzfeind und Selin Lakatha ins Slopestyle-Finale ein. Langläuferin Heidi Bucher erreichte über 5 km den 14. Platz. Eiskunstläuferin Flora Schaller lag nach dem Kurzprogramm auf Rang 21.

Im Eishockey und Curling gab es die ersten Siege für Österreich. Die ÖEHV-Girls besiegten die Schweiz mit 3:0, während das Curling-Team im letzten Gruppenspiel Tschechien mit 5:2 schlug.



# DONNERSTAG, 26. JÄNNER



Langläuferin Heidi Bucher sprintete sensationell zur Goldmedaille



Das Kombi-Mixed-Team überraschte mit Gold

**G**änsehaut-Moment in Sappada! Langläuferin Heidi Bucher zeigte enormen Kampfgeist und sicherte sich den Sieg mit einem Mega-Finish auf den letzten Metern. Die 16-jährige Tirolerin erreichte auf Rang vier liegend die Zielgerade, ehe sie mit kräftigen Doppelschüben zum Überholen ansetzte. Am Ende hatte Bucher eine halbe Skilänge Vorsprung auf die beiden Schwedinnen Minna Mikaelsson (+0,17) und Maja Axelsson (+0,21).

„Vor dem Finale war ich schon ziemlich müde, ich hätte auch den sechsten Platz genommen. Auf der Zielgeraden habe ich gemerkt, dass sich eine Medaille ausgeben könnte. Ich wusste, dass ich schieben kann – aber es war so knapp. In dem Moment denkt man an nichts mehr, nur noch ‚Schub, Schub, Schub‘. Und dann Gold – einfach unbeschreiblich.“

In Planica feierte das österreichische Kombi-Mixed-Team um Paul Walcher, Laura Pletz, Anja Rathgeb und Max Slamik einen überraschenden Sieg. Trotz Rückstands nach dem Springen



Nadine Hundegger holte im Riesentorlauf Bronze



Thomas Marchl sorgte mit Platz vier im Einzel für das beste Biathlon-Ergebnis beim Winter-EYOF 2023

holte Walcher im Langlauf auf und lieferte einen beeindruckenden Alleingang. „Wir haben auf der Schanze nicht das gezeigt, was wir uns vorgenommen haben, aber wir sind ruhig geblieben, weil wir wussten, dass die Loipen-Form gut ist“, erklärte Walcher.

Nadine Hundegger lieferte im Riesentorlauf trotz schwieriger Pistenbedingungen eine starke Leistung und sicherte sich die Bronzemedaille. Slalom-Goldmedaillengewinnerin Leonie Raich schied als Halbzeit-Zweite aus.

Im Biathlon lieferten die österreichischen Athlet:innen eine beeindruckende Teamleistung. Thomas Marchl verfehlte als Vierter knapp das Podium, während alle vier Mädchen in die Top-15 kamen, angeführt von Lena Pinter auf Platz acht.

Im Freeski zog Stefan Heiss ins Slopestyle-Finale ein. Weniger Glück hatte Valentin Bachmann im Snowboard-Cross, er schied nach einem Sturz im Achtelfinale aus. Auch Lion Hammer Schmidt verpasste das Finale. Die österreichischen Eishockey-Mädchen verabschiedeten sich mit einer knappen 0:1-Niederlage gegen Italien und lobten den großartigen Support der Fans: „Die Stimmung war toll, die Unterstützung ein Motivations-Boost.“





Eiskunstläuferin Flora Schaller war mit ihrer Performance nicht ganz zufrieden - Platz 20



Moritz Zudrell freute sich über sein zweites Edelmetall



Skibergsteiger Silvano Wolf holte die Rekord-Medaille für das Youth Olympic Team Austria

## FREITAG, 27. JÄNNER

**S**pätestens am Freitag war klar: Das EYOF in Friaul-Julisch Venetien geht in die Geschichte ein. Skibergsteiger Silvano Wolf sorgte mit Bronze im Vertical für die 14. Medaille des Youth Olympic Team Austria, die Bestmarke von 2015 (Vorarlberg und Liechtenstein) war somit geknackt.

„Ich habe mich schon die ganze Woche gut gefühlt, im Vertical waren die Chancen am größten. Heute konnte ich es voll durchziehen, das Rennen ist perfekt gelaufen“, freute sich der 17-jährige Tiroler. „Unglaublich, wie sich das alles entwickelt hat. Ich liebe den Sport, habe das EYOF genossen. Die Medaille ist die Krönung dieser Woche.“

In den alpinen Disziplinen zeigte Moritz Zudrell seine Stärke und fuhr im Riesentorlauf zur 15. Medaille für Österreich. Trotz eines nicht optimalen ersten Durchgangs lag er auf Medaillenkurs. „Ich wusste, dass ich im zweiten Durchgang angreifen muss“, so Zudrell. „Die Slalom-Medaille hat mir zusätzliche Sicherheit gegeben. Dass ich jetzt schon zweimal aufs Stockerl fahren konnte, ist natürlich überragend.“

Blech gab es hingegen für Österreichs Skisprung-Mixed-Team zum Abschluss der Nordischen Bewerbe in Planica. Das Quartett Elisa Deubler, eigentlich Kombiniererin, Lana Trailovic, Jakob und Simon Steinberger landete mit 309,2 Punkten auf dem vierten Platz. Auf Deutschland und damit Bronze fehlten 9,5 Punkte.

Auch die Snowboard-Freestylerinnen Kristina Holzfeind (5.) und Selin Lakatha (6.) blieben trotz starker Leistungen im Slopestyle-Finale ohne Medaille.

Im Slopestyle-Finale der Freeskier landete Stefan Heiss auf Rang neun. Das österreichische Langlauf-Team, bestehend aus David Fuchs, Heidi Bucher, Janne Walcher und Anna-Lena Taxer, holte in der Mixed Staffel den achten Platz.

Eiskunstläuferin Flora Schaller kämpfte in der Kür mit Stürzen, konnte aber mit anderen Teilen ihres Programms überzeugen und verbesserte sich im Klassement. „Ganz zufrieden bin ich nicht, es hätte noch weiter nach vorne gehen können“, sagte sie selbstkritisch.



# SAMSTAG, 28. JÄNNER



Zudrell sehr schnell!  
Auch im Super-G gab es Bronze



Moritz Zudrell und Nadine Hundegger erhielten  
bei der Schlussfeier ihre Medaillen und führten das Youth Olympic Team Austria an

**A**m finalen Wettkampftag des EYOF in Tarvis errang Österreichs Alpin-Nachwuchs zwei weitere Medaillen im Super-G: Nadine Hundegger fuhr zu Silber, nur die Schweizerin Laura Huber war schneller. „Ich war mir nicht sicher, was meine Zeit wert ist, aber ich hatte ein ganz gutes Gefühl“, sagte Hundegger. Paulina Bentz erreichte Platz neun, Leonie Raich, die Slalom-Goldmedaillengewinnerin, wurde Zwölfte.

Bei den Burschen entwickelte sich ein Hundertstelkrimi, aus dem der Ungar Attila Banyai als Sieger hervorging. Moritz Zudrell holte Bronze und sagte: „Zum Glück hat es noch einmal für mich gepasst.“ Es war seine dritte Bronzemedaille im dritten Rennen.

Das Biathlon-Team beendete das EYOF mit einem sechsten Platz in der Mixed Staffel. Lena Pinter startete stark und übergab an Anna Millinger, die den 6. Platz hielt. Mathias Prosser brachte das Team auf Platz fünf vor, übergab an Thomas Marchl, der schließlich als Sechster ins Ziel kam. „Es war ein besonderes Gefühl, Österreich als Startläuferin anzuführen“, erklärte Pinter, während Prosser das



Für das Youth Olympic Team Austria waren es  
die erfolgreichsten Jugend-Winterspiele in der ÖOC-Geschichte

Erlebnis als etwas ganz Besonderes beschrieb.

Bei der Schlussfeier in der Eishalle von Udine wurden Nadine Hundegger und Moritz Zudrell als Fahnen-träger:innen geehrt. Mit insgesamt 6 Gold-, 2 Silber- und 9 Bronzemedailen war es das erfolgreichste EYOF in der Geschichte Österreichs. „Sportlich haben wir uns grandios präsentiert. Das kann ein Schub sein, um den Weg vom Jugend- in den Spitzensport weiterzugehen“, resümierte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.





# ERGEBNISSE

## BIATHLON

### BURSCHE SPRINT 7,5 KM

1.	Pavel TROJER	SLO	20:28.7 Min
2.	Jakub POTONIEC	POL	+21.3 Sek
3.	Judicael PERRILLAT BOTTONET	FRA	+33.4 Sek
10.	Thomas MARCHL	AUT	+1:17.7 Min
41.	Paul JENNEWEIN	AUT	+3:27.6 Min
42.	Paul RITTER	AUT	+3:30.6 Min
46.	Matthias PROSSER	AUT	+3:54.1 Min

### MÄDCHEN SPRINT 6 KM

1.	Oleksandra MERKUSHYNA	UKR	19:19.1 Min
2.	Lola BUGEAUD	FRA	+44.2 Sek
3.	Ilona PLECHACOVA	CZE	+47.3 Sek
11.	Lena PINTER	AUT	+1:49.6 Min
22.	Anna MILLINGER	AUT	2:32.2 Min
28.	Rosaly Mavie STOLLBERGER	AUT	2:48.7 Min
37.	Anna-Lena WOLF	AUT	3:28.6 Min

### BURSCHE EINZEL 12,5 KM

1.	Pavel TROJER	SLO	34:52.2 Min
2.	Michal ADAMOV	SVK	+1:31.4 Min
3.	Guillaume POIROT	FRA	+1:40.5 Min
4.	Thomas MARCHL	AUT	+2:04.1 Min
14.	Mathias PROSSER	AUT	+4:37.6 Min
41.	Paul RITTER	AUT	+7:48.7 Min
42.	Paul JENNEWEIN	AUT	+7:49.2 Min

### MÄDCHEN EINZEL 10 KM

1.	Julia ANNHEIMER	GER	34:02.3 Min
2.	Voldiya GALMACE PAULIN	FRA	+9.2 Sek
3.	Oleksandra MERKUSHYNA	UKR	+1:08.9 Min
8.	Lena PINTER	AUT	+2:20.7 Min
11.	Rosaly Mavie STOLLBERGER	AUT	+2:49.5 Min
13.	Anna MILLINGER	AUT	+3:01.2 Min
15.	Anna-Lena WOLF	AUT	+3:21.0 Min

### MIXED STAFFEL 2 X 6 KM, 2 X 7,5 KM

1.	BUGEAUD/GALMACE PAULIN/ PERRILLAT BOTTONET/POIROT	FRA	1:17:11.3 Min
2.	SIEGISMUND/TANNHEIMER/ SCHUETTLER/SCHMUTZ	GER	+1.2 Sek
3.	MIRAGLIO MELLANO/GAUTERO/ GIORDANO/CAROLLO	ITA	+23.0 Sek
6.	PINTER/MILLINGER/PROSSER/ MARCHL	AUT	+2:25.3 Min

## CURLING

### MIXED TEAM

1.	LUETHOLD/SCHWALLER/ FEIERABEND/VON ARX	SUI
2.	JAEGER/SUTOR/ANGRICK/ WALTHER	GER
3.	ZASS/REGZA/SONDORS/ SELIVERSTOVA	LAT
13.	MUELLER/HEINISCH/FUCHS/ NEUMAYR	AUT

## EISHOCKEY

### MÄDCHEN TEAM

1.	Team Czech Republic
2.	Team Slovakia
3.	Team Finland
6.	Team Austria

## EISKUNSTLAUF

### MÄDCHEN EINZEL

1.	Iida KARHUNEN	FIN	171.79 Pkt
2.	Anna PEZZETTA	ITA	167.96 Pkt
3.	Noelle STREULI	POL	162.34 Pkt
20.	Flora SCHALLER	AUT	111.13 Pkt

## FREESKI

### BURSCHE BIG AIR

1.	Fadri RHYNER	SUI	179.8 Pkt
2.	Nil BROCCART ALEGRE	FRA	177.5 Pkt
3.	Henry SILDARU	EST	177.3 Pkt
6.	Florian PALE	AUT	161.5 Pkt
7.	Stefan HEISS	AUT	156.0 Pkt

### BURSCHE SLOPESTYLE

1.	Fadri RHYNER	SUI	90.50 Pkt
2.	Stefan SOROKIN	EST	85.50 Pkt
3.	Petr MÜLLER	CZE	83.50 Pkt
9.	Stefan HEISS	AUT	57.75 Pkt
13.	Florian PALE	AUT	Aus in der Qualifikation

## LANGLAUF

### BURSCHE KLASSISCH 10 KM

1.	Gabriele MATLI	ITA	27:05.7 Min
2.	Simon NORDLANDER	SWE	+47.0 Sek
3.	Hugo NILSSON	SWE	+47.1 Sek
10.	Janne WALCHER	AUT	+1:20.0 Min
24.	David FUCHS	AUT	+2:00.2 Min
34.	Fabian LINDSBERGER	AUT	+2:52.5 Min
DNS	Leopold SCHWARZER	AUT	

### MÄDCHEN KLASSISCH 7,5 KM

1.	Mira GOERANSSON	SWE	23:00.2 Min
2.	Silva KEMPPI	FIN	+34.8 Sek
3.	Lena EINSIEDLER	GER	+40.9 Sek
13.	Heidi BUCHER	AUT	+1:23.8 Min
32.	Anna-Lena TAXER	AUT	+3:15.6 Min
33.	Miriam PONTASCH	AUT	+3:17.0 Min
34.	Maike BOGNER	AUT	+3:19.1 Min

### BURSCHE FREI 7,5 KM

1.	Gabriele MATLI	ITA	18:08.5 Min
2.	Federico POZZI	ITA	+7.4 Sek
3.	Hugo NILSSON	SWE	+24.0 Sek
6.	Janne WALCHER	AUT	+40.4 Sek
21.	David FUCHS	AUT	+1:08.6 Min
28.	Fabian LINDSBERGER	AUT	+1:20.8 Min
51.	Leopold SCHWARZER	AUT	+3:19.2 Min



**MÄDCHEN FREI 5 KM**

1.	Margot TIRLOY	FRA	13:10.1 Min
2.	Silva KEMPPI	FIN	+32.1 Sek
3.	Estelle DARBELLAY	SUI	+34.4 Sek
14.	Heidi BUCHER	AUT	+1:06.3 Min
27.	Anna-Lena TAXER	AUT	+1:35.4 Min
32.	Miriam PONTASCH	AUT	+1:43.6 Min

**BURSCHE SPRINT KLASSISCH**

1.	Jonatan LINDBERG	SWE	2:23.61 Min
2.	Federico POZZI	ITA	2:24.77 Min
3.	Simon NORDLANDER	SWE	2:25.23 Min
24.	David FUCHS	AUT	2:32.07 Min
26.	Fabian LINDSBERGER	AUT	2:47.44 Min
42.	Leopold SCHWARZER	AUT	2:47.09 Min

**MÄDCHEN SPRINT KLASSISCH**

1.	Heidi BUCHER	AUT	2:45.87 Min
2.	Minna MIKAELSSON	SWE	2:46.04 Min
3.	Maja AXELSSON	SWE	2:46.06 Min
12.	Maike BOGNER	AUT	2:55.46 Min
25.	Miriam PONTASCH	AUT	3:04.35 Min
35.	Anna-Lena TAXER	AUT	3:15.16 Min

**MIXED STAFFEL KLASSISCH, FREI 4 X 5 KM**

1.	NORDLANDER/GOERANSSON/ NILSSON/LINDGREN	SWE	51:45.0 Min
2.	KAHARA/ROSS/PITKANEN/ KEMPPI	FIN	+3.5 Sek
3.	HELLMICH/RANDAKOVA/ KOZMAR/MILERSKA	CZE	+18.8 Sek
8.	FUCHS/BUCHER/WALCHER/ TAXER	AUT	+1:09.9 Min

**NORDISCHE KOMBINATION****BURSCHE**

1.	Lukas DOLEZAL	CZE	14:48.4 Min
2.	Paul WALCHER	AUT	+11.3 Sek
3.	Maximilian SLAMIK	AUT	+44.2 Sek
4.	Johannes STEINER	AUT	+54.3 Sek
13.	David LIEGL	AUT	+2:07.5 Min

**MÄDCHEN**

1.	Trine GOEPFERT	GER	12:04.4 Min
2.	Greta PINZANI	ITA	+44.6 Sek
3.	Anne HAECKEL	GER	+53.1 Sek
4.	Laura PLETZ	AUT	1:43.6 Min
6.	Anja RATHGEB	AUT	+2:09.8 Min
10.	Elisa DEUBLER	AUT	+2:41.8 Min
11.	Clara MENTIL	AUT	+2:43.5 Min

**MIXED TEAM 4 X 3,3 KM**

1.	SLAMIK/PLETZ/RATHGEB/ WALCHER	AUT	35:44.1 Min
2.	VENTURINI/PINZANI/ DELUGAN/SENONER	ITA	+26.8 Sek
3.	MUELLER/HAECKEL/GOEPFERT/ KETTERER	GER	+39.6 Sek

**SKI ALPIN****BURSCHE SLALOM**

1.	Emile BAUR	FRA	1:32.08 Min
2.	Gustav WISSTING	SWE	+0.14 Sek
3.	Moritz ZUDRELL	AUT	+0.49 Sek
20.	David ZEHENTNER	AUT	+3.81 Sek
40.	Stephan KOCH	AUT	+7.67 Sek
DNF	Asaja STURM	AUT	

**MÄDCHEN SLALOM**

1.	Leonie RAICH	AUT	1:32.83 Min
2.	Louise LUNDQUIST	SWE	+0.66 Sek
3.	Tatum BIELER	ITA	+0.85 Sek
DNF	Paulina BENTZ	AUT	
DNF	Nadine HUNDEGGER	AUT	

**BURSCHE RIESENALOM**

1.	Miha OSERBAN	SLO	2:40.05 Min
2.	Rasmus BAKKEVIG	NOR	+0.40 Sek
3.	Moritz ZUDRELL	AUT	+0.98 Sek
8.	Asaja STURM	AUT	+2.11 Sek
18.	Stephan KOCH	AUT	+3.41 Sek
DNF	David ZEHENTNER	AUT	

**MÄDCHEN RIESENALOM**

1.	Ludovica RIGHI	ITA	2:46.48 Min
2.	Moa LANDSTROEM	SWE	+0.27 Sek
3.	Nadine HUNDEGGER	AUT	+0.36 Sek
16.	Paulina BENTZ	AUT	+3.92 Sek
DNF	Leonie RAICH	AUT	

**BURSCHE SUPER-G**

1.	Attila BANYAI	HUN	1:03.75 Min
2.	Rasmus BAKKEVIG	NOR	+0.04 Sek
3.	Moritz ZUDRELL	AUT	+0.09 Sek
8.	Stephan KOCH	AUT	+0.47 Sek
48.	Asaja STURM	AUT	+4.10 Sek
DNS	David ZEHENTNER	AUT	

**MÄDCHEN SUPER-G**

1.	Laura HUBER	SUI	1:05.32 Min
2.	Nadine HUNDEGGER	AUT	+0.63 Sek
3.	Tatum BIELER	ITA	+0.67 Sek
9.	Paulina BENTZ	AUT	+1.16 Sek
12.	Leonie RAICH	AUT	+1.91 Sek

**SKIBERGSTEIGEN****BURSCHE SPRINT**

1.	Erik CANOVI	ITA	2:30.56 Min
2.	David JOST	GER	+9.88 Sek
3.	Martino UTZERI	ITA	+21.63 Sek
11.	Silvano WOLF	AUT	Aus im Halbfinale
25.	Sebastian STEINER	AUT	Aus im Viertelfinale
30.	Simon WIDMOSER	AUT	Aus im Viertelfinale
31.	Elias PEER	AUT	Aus in der Qualifikation

**MÄDCHEN SPRINT**

1.	Laia SELLES SANCHEZ	ESP	3:09.25 Min
2.	Malin INDERGAARD	NOR	+10.14 Sek
3.	Eva MATEJOVICOV	CZE	+14.51 Sek
9.	Emma ALBRECHT	AUT	Aus im Halbfinale
23.	Nele Luise KURZ	AUT	Aus im Viertelfinale
24.	Eva Sophie WEIGL	AUT	Aus im Viertelfinale

**MIXED STAFFEL SPRINT**

1.	SELLES SANCHEZ/ FENOLL FERNANDEZ	ESP 1	42:47.50 Min
2.	POLLINGER/PHARISA	SUI 1	+24.57 Sek
3.	BERTOLINA/CANOVI	ITA 1	+27.15 Sek
7.	ALBRECHT/WOLF	AUT 1	+2:01.05
21.	KURZ/STEINER	AUT 2	Finale B
23.	WEIGL/WIDMOSER	AUT 3	Finale B

**BURSCHEINZEL**

1.	Erik CANOVI	ITA	52:44.9 Min
2.	Marcello SCARINZI	ITA	+2:02.4 Min
3.	Silvano WOLF	AUT	+2:13.8 Min
20.	Elias PEER	AUT	+10:24.4 Min
27.	Simon WIDMOSER	AUT	+14:32.1 Min
32.	Sebastian STEINER	AUT	+18:15.9 Min

**MÄDCHEN EINZEL**

1.	Laia SELLES SANCHEZ	ESP	59:43.7 Min
2.	Malin Indergaard	NOR	+48.8 Sek
3.	Melissa BERTOLINA	ITA	+1:09.1 Min
15.	Emma ALBRECHT	AUT	+7:41.5 Min
20.	Nele Luise KURZ	AUT	+10:59.9 Min
27.	Eva Sophie WEIGL	AUT	+15:19.4 Min

**SKICROSS****BURSCHEIN**

1.	Nico OFFENWANGER	GER	
2.	William YOUNG SHING	SWE	
3.	Paolo PICCOLO	ITA	
8.	Yannick SOMMERER	AUT	kleines Finale
10.	Finn-Pirmin PILZ	AUT	Aus im Viertelfinale

**MÄDCHEN**

1.	Chiara VON MOOS	SUI	
2.	Mattli Maria Magdalena FERSCH	GER	
3.	Alexandra NILSSON	SWE	
5.	Pia HAUZENBERGER	AUT	kleines Finale
9.	Katharina PIRINGER	AUT	Aus im Viertelfinale

**SKISPRINGEN****BURSCHEIN HS 102**

1.	Stephan EMBACHER	AUT	268.8 Pkt
2.	Klemens JONIAK	POL	248.1 Pkt
3.	Wiktor SZOZDA	POL	246.6 Pkt
7.	Johannes PÖLZ	AUT	229.2 Pkt
8.	Simon STEINBERGER	AUT	226.3 Pkt
10.	Jakob STEINBERGER	AUT	219.8 Pkt

**MÄDCHEN HS 102**

1.	Nika PREVC	SLO	230.6 Pkt
2.	Sina ARNET	SUI	207.3 Pkt
3.	Anežka INDRÁČKOVÁ	CZE	196.5 Pkt
20.	Lana TRAILOVIC	AUT	93.2 Pkt

**BURSCHEIN TEAM HS 102**

1.	PÖLZ/STEINBERGER/ STEINBERGER J./EMBACHER	AUT	976.5 Pkt
2.	AMILKIEWICZ/STASZEL/ SZOZDA/JONIAK	POL	890.2 Pkt
3.	NELLENSCHULTE/DEIMEL/ REITER/FUSSI	GER	874.3 Pkt

**MÄDCHEN TEAM HS 102**

1.	KOMAR/PIRNOVAR/BODLAJ/ PREVC	SLO	859.5 Pkt
2.	DELUGAN/PINZANI/ ZANITZER/VUERICH	ITA	656.5 Pkt
3.	KOELLE/FAERBER/FEICHT/ EBERLER	GER	644.7 Pkt
5.	RATHGEB/MENTIL/TRAILOVIC/ DEUBLER	AUT	565.1 Pkt

**MIXED TEAM HS 102**

1.	KOMAR/HEBERLE/PREVC/FILIP	SLO	918.6 Pkt
2.	SLOWIK/SZOZDA/ BELTOWSKA/JONIAK	POL	829.5 Pkt
3.	KOELLE/DEIMEL/EBERLE/REITER	GER	818.7 Pkt
4.	DEUBLER/STEINBERGER/ TRAILOVIC/STEINBERGER J.	AUT	809.2 Pkt

**SNOWBOARD****BURSCHEIN ALPIN PARALLEL-RIESENALOM**

1.	Mike SANTUARI	ITA
2.	Petar GERGYOVSKI	BUL
3.	Werner PIETSCH	AUT
8.	Lion HAMMERSCHMIDT	AUT

**MÄDCHEN ALPIN PARALLEL-RIESENALOM**

1.	Mathilda SCHEID	GER
2.	Adéla KECLÍKOVÁ	CZE
3.	Marie GAMS	AUT

**MIXED ALPIN PARALLEL-RIESENALOM**

1.	Adéla KECLÍKOVÁ/ Kryštof MINARIK	CZE
2.	Andrea KOTSINOVA/ Tervel ZAMFIROV	BUL
3.	Mathilda SCHEID/Benedikt RIEL	GER
5.	Marie GAMS/Werner PIETSCH	AUT

**MÄDCHEN FREESTYLE BIG AIR**

1.	Kristina HOLZFEIND	AUT	156.3 Pkt
2.	Sam VAN LIESHOUT	NED	143.5 Pkt
3.	Selin LAKATHA	AUT	139.5 Pkt

**BURSCHEIN FREESTYLE BIG AIR**

1.	Romain ALLEMAND	FRA	181.0 Pkt
2.	Charlie LANE	GBR	151.3 Pkt
3.	Niklas SUKKE	NOR	146.0 Pkt
17.	Benjamin PARICH	AUT	Aus in der Qualifikation
22.	Mathias MINAROVIC	AUT	Aus in der Qualifikation

**MÄDCHEN FREESTYLE SLOPESTYLE**

1.	Vanessa VOLOPICHOVÁ	CZE	91.75 Pkt
2.	Yuna SCHEIDEGGER	SUI	83.75 Pkt
3.	Soha JANETT	SUI	80.50 Pkt
5.	Kristina HOLZFEIND	AUT	74.50 Pkt
6.	Selin LAKATHA	AUT	70.00 Pkt

**BURSCHEIN FREESTYLE SLOPESTYLE**

1.	Charlie LANE	GBR	89.00 Pkt
2.	Marcello GRASSIS	ITA	84.75 Pkt
3.	Luca MERIMEE MANTOVANI	FRA	82.75 Pkt
14.	Mathias MINAROVIC	AUT	Aus in der Qualifikation
19.	Benjamin PARICH	AUT	Aus in der Qualifikation

**BURSCHEIN SNOWBOARDCROSS**

1.	Achille LELEU	FRA
2.	Daan STAM	NED
3.	Felix Kurt SCHWENKEL	GER
16.	Lion HAMMERSCHMIDT	AUT
19.	Valentin BACHMANN	AUT

# EUROPASPIELE KRAKOW-MALOPOLSKA 2023 BESTENS (AUS)GERÜSTET



In Sachen spektakuläre Schuh-Präsentation sind die Alexandri-Drillinge eine Klasse für sich

Die beste Ausstattung für Österreichs beste Athlet:innen: Das Team Austria reiste perfekt gerüstet zu den Europaspielen ins polnische Krakau-Malopolska. Im Rahmen der zweitägigen Einkleidung im Vienna Marriott Hotel fassten die 170 Athlet:innen und die mehr als 120 Trainer:innen und Betreuer:innen jeweils rund 40 Ausstattungsteile im Wert von 2.100 Euro aus. Neben Design und Funktionalität spielte diesmal auch die Nachhaltigkeit eine große Rolle beim ÖOC-Look. „Danke an das Team um General Manager Dieter Fenz. Das Vienna Marriott Hotel ist für uns längst ein olympisches Venue geworden, wir fühlen uns hier wohl und ein Stück weit zu Hause“, erklärte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel zum perfekten Rahmen für das Kick-off des Team Austria für die Europaspiele. Und es ging rund im edlen Haus an der Wiener Ringstraße, denn die ÖOC-Delegation umfasste rund 300 Personen.

Mennel: „Es ist uns ein Anliegen, dass wir unsere Delegation nicht nur bestmöglich betreuen, sondern auch entsprechend hochwertig ausstatten. Nur wer sich rundum wohlfühlt, wird tatsächlich auch zu Höchstleistungen fähig sein. Das wissen unsere Ausstatter, die mit ihrem Beitrag für einen wertvollen Motivationsschub sorgen und maßgeblichen Anteil an der Begeisterung im Team haben.“

Insgesamt waren sechs Ausstatter mit an Bord. Für die funktionelle Trainings- und Sportbekleidung sorgte Erima, Lauf-, Freizeit- und Komfortschuhe kamen aus dem Hause Salomon. Athletes eyewear steuerte die Sonnenbrillen bei, die Freizeithosen waren von Edelsberger und die sportgerechten isotonischen Getränke und Energieriegel von Peeroton. Hagleitner stellte Desinfektionsmittel zur Verfügung.

„Ein großes Dankeschön an unsere Ausstatter, allen voran Erima“, sagte Mennel, der vor allem von der „Change by Erima“-Teamline, bei der PET-Flaschen zu hochwertigen Stoffen verarbeitet werden, begeistert war. „Mit der Change-Kollektion setzen wir gemeinsam einen Akzent in Sachen Nachhaltigkeit, ohne dabei Kompromisse bei Design und Funktionalität zu machen. Die Einkleidung ist aber auch wichtig für den Teamspirit, der – und das haben wir in Tokio und auch in Peking erlebt – den Unterschied ausmacht.“

Die Athlet:innen waren ebenfalls angetan. „Die Einkleidung ist für mich als Sportlerin der Startschuss. Das war bei den Europaspielen vor Baku und Minsk, wie auch bei den Olympischen Spielen vor Tokio so. Ich spüre die Wertschätzung von Olympic Austria für meine Leistungen, deshalb trage ich die Olympischen Ringe und die rot-weiß-roten Farben mit großer Freude und großem Respekt vor der Aufgabe. Mich beflügelt das auch auf der Matte“, sagte die Olympia-Dritte im Karate Bettina Plank.





Gemeinsam gewinnen: Erima Österreich-Geschäftsführer Michael Klimitsch präsentierte gemeinsam mit Bettina Plank und Lukas Weißhaidinger die Kollektion



Ana-Roxana Lehaci weiß, dass von Athlet:innen für Athlet:innen bei Athletes eyewear mehr als nur ein Claim ist



Seit fast 30 Jahren vertrauen Spitzensportler:innen auf Produkte von Peeroton - Österreichs Judoka sind da keine Ausnahme



Die Freizeithosen für das Team Austria kamen aus dem Hause Adelsberger



B-Boy Lil Zoo machte vor dem Vienna Marriott Hotel gleich den Style-Check



Tischtennis-Ass Sofia Polcanova und Diskus-Riese Lukas Weißhaidinger führten das Team Austria beim Einmarsch der Nationen an

# SHOW, SPEKTAKEL, SPORT

Lasst die Spiele beginnen! Die dritten Europaspiele in Krakau-Malopolska wurden mit Show, Spektakel und ganz viel Sport eröffnet. Schauplatz war das mit 25.000 Zuschauer:innen gefüllte Henryk-Ryman-Stadion in Krakau. Das rund 100 Athlet:innen starke Team Austria wurde beim Einmarsch der Nationen von Tischtennis-Europameisterin Sofia Polcanova und Diskus-Riese Lukas Weißhaidinger angeführt.

Am Anfang der dritten Ausgabe der 2015 erstmalig ausgetragenen Europaspiele stand eine Zeitreise mit emotionalen Bildern und sportlichen Höhepunkten. Auch die polnische Sportgeschichte bei Olympischen Spielen und die Held:innen von einst und heute wurden unter großem Applaus des Publikums gefeiert.

Für den musikalischen Rahmen sorgten Künstler:innen verschiedener Genres – von Rock und Pop bis Hip-Hop und Dance. Da konnte selbst Polens Staatspräsident Andrzej Duda nicht anders und wippte mit. Auch die Maskottchen Sandra Salamander und der Drache Krakusek hatten





Um 21:49 Uhr kam das Team Austria unter großem Applaus als fünfte Nation ins Stadion



Das Feuerwerk setzte den bunten Schlusspunkt im Henryk-Ryman-Stadion in Krakow



Die polnischen Organisator:innen sorgten für eine spektakuläre Show und viel Spektakel

ihren großen Auftritt. Sie symbolisierten die Region Malopolska und die Host-City Krakau.

Griechenland eröffnete traditionell den Einmarsch der Nationen, das Team Austria marschierte als fünfte Nation um 21:49 Uhr ein. An der Spitze gingen Tischtennis-Europameisterin Sofia Polcanova und Olympia-Bronzemedailengewinner Lukas Weißhaidinger mit der rot-weiß-roten Fahne, dahinter rund 100 Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen.

„Im Wettkampf habe ich die Pflicht erfüllt, die Eröffnung als Fahnenträger bestreiten zu dürfen, war die Kür für mich. Bei Olympischen Spielen werde ich die Fahne nicht tragen, weil ich erst in der zweiten Woche dran bin, deshalb ist es umso schöner, dass ich hier die Möglichkeit bekommen habe“, so Weißhaidinger, der sich vorab mit Polcanova beratschlagte. „Kraft, Kondition und Technik – wir haben uns

die Aufgaben gut aufgeteilt“, lachte die 28-jährige Oberösterreicherin. „Die Atmosphäre im Stadion, die Stimmung im Team und die spektakuläre Show sind ein Extra-Boost für meine sportlichen Einsätze hier.“

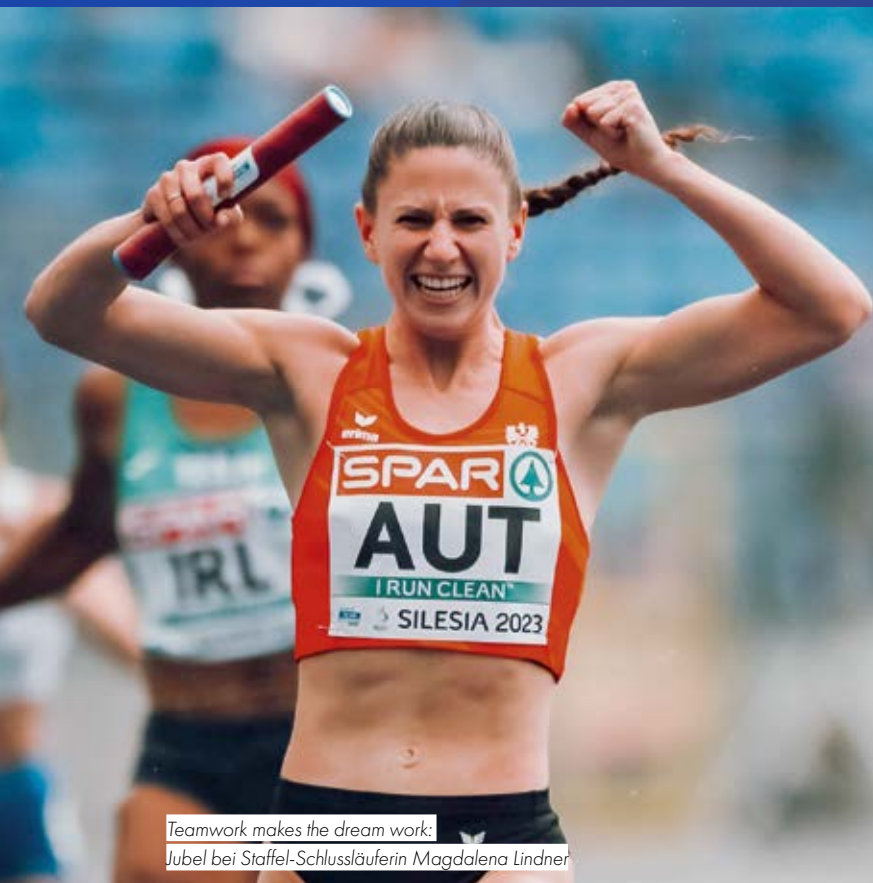
Der Krakauer Bürgermeister Jacek Majchrowski und Malopolska-Marschall Witold Kozlowski eröffneten den offiziellen Teil, IOC-Präsident Thomas Bach schickte eine Video-Botschaft an die Athlet:innen. „Die Europaspiele markieren einen Meilenstein auf eurer Reise zu den Olympischen Spielen. Ich wünsche euch viel Erfolg“, so der Deutsche, der auch eine Nachricht für die Sportler:innen aus der Ukraine hatte. „Wir werden alles dafür tun, dass ihr euch bestmöglich auf Paris 2024 vorbereiten und in jedem Bewerb teilnehmen könnt, in dem ihr teilnehmen möchtet. Sport muss Brücken bilden und Menschen zusammenbringen – in friedlichen Wettkämpfen. Und dieser Spirit wird auch

die Olympischen Spiele im nächsten Jahr auszeichnen.“

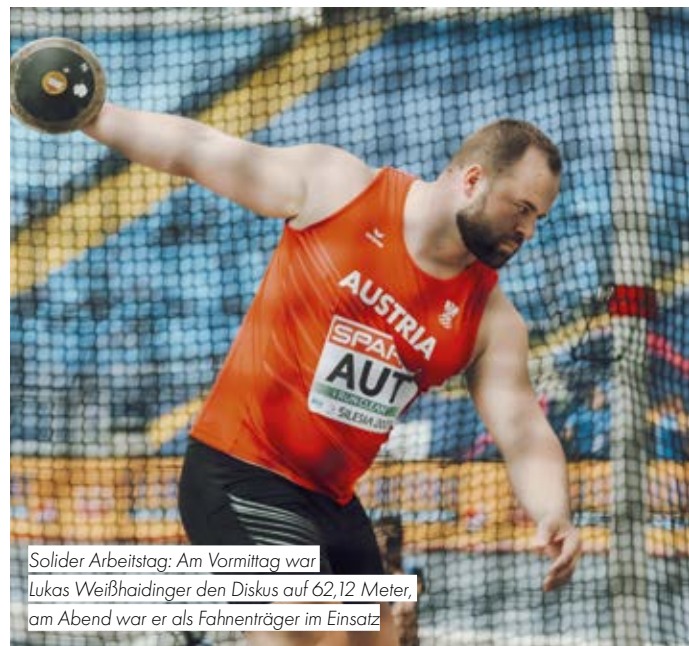
EOC-Präsident Spyros Kapralos erinnerte an die Olympischen Werte Exzellenz, Freundschaft und Respekt. „Ihr gehört zu den besten Sportler:innen Europas, zeigt es und inspiriert andere mit euren Leistungen. Ich bin überzeugt, dass ihr exzellent performen werdet, schließt Freundschaften mit anderen Athlet:innen, Volunteers und der polnischen Bevölkerung und geht dabei immer respektvoll miteinander um. Auf und abseits der Sportstätten.“

Um kurz nach 23 Uhr erklärte Staatspräsident Duda die dritten Europaspiele für eröffnet, als sichtbares Zeichen wurde kurz darauf die „Flamme des Friedens“ entzündet, die ihren Weg von Rom nach Krakau fand und von drei polnischen Fackelträger:innen ins Stadion gebracht wurde. Den Abschluss und das klassische Ende bildete ein farbenprächtiges Feuerwerk.





Teamwork makes the dream work:  
Jubel bei Staffel-Schlussläuferin Magdalena Lindner



Solider Arbeitstag: Am Vormittag war  
Lukas Weißhaidinger den Diskus auf 62,12 Meter,  
am Abend war er als Fahnenträger im Einsatz

## TAGESÜBERBLICK MITTWOCH, 21. JUNI

Vor 25.000 begeisterten Fans wurde am 21. Juni die dritte Auflage der Europaspiele in Krakau-Malopolska feierlich eröffnet. Im Henryk-Ryman-Stadion der Host-City wurden Show, Spektakel und ganz viel Sport geboten – wie es sich für eine Eröffnungsfeier eben gehört. Auch Sandra Salamander und der Drache Krakusek, die Maskottchen des Mega-Events, mischten munter mit. Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung sorgten Künstler:innen verschiedener Genres – von Rock und Pop bis Hip-Hop und Dance.

Beim Einmarsch der Nationen durften die Stars dieser Spiele dann nicht fehlen – wie zum Beispiel Tischtennis-Europameisterin Sofia Polcanova und Diskus-Riese Lukas Weißhaidinger, die das Team Austria als Fahnenträger:innen anführten.

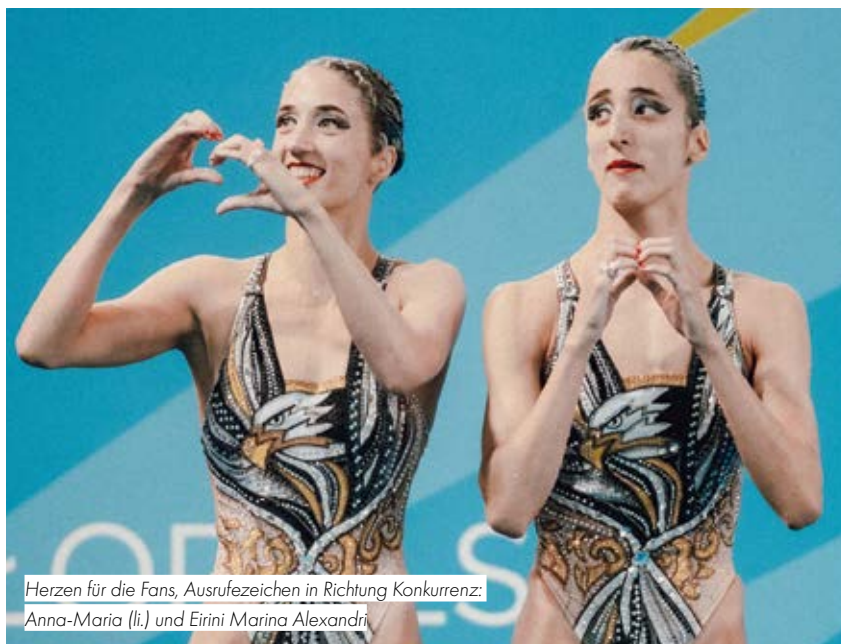
Im Gegensatz zum Tischtennis-Ass hatte Weißhaidinger seinen Wettkampf zum Zeitpunkt der Eröffnungsfeierlichkeiten bereits hinter sich gebracht. Der 31-Jährige war gemeinsam mit insgesamt 40 heimischen Leichtathlet:innen bei der dreitägigen Team-Europameisterschaft in Chorzow gefordert – und die startete bereits am Dienstag. Die Österreicher:innen waren in der dritten Liga am Start und unterstrichen ihre Auf-

stiegsambitionen. Insgesamt sieben Siege und zehn Top-3-Platzierungen standen vor dem Abschlusstag zu Buche. Mit 320 Zählern hatte sich das ÖLV-Team hinter Irland (327) und vor Israel (290) in eine perfekte Ausgangslage gebracht. Die Maximalpunktezahl holten dabei die 100-Meter-Asse Magdalena Lindner, Markus Fuchs (beide Einzel), Karin Strametz, Susanne Gogl-Walli, Isabel Posch und Magdalena Lindner (4x100 m-Staffel), Alexander Auer (Stabhochsprung), Lena Pressler (400 m Hürden), Raphael Pallitsch (1.500 m) und Weißhaidinger. Mit einer soliden Leistung (62,12 m) wurde der Oberösterreicher seiner Favoritenrolle gerecht.





Sister-Act: Adriana (li.) und Ana-Roxana Lehaci sprinteten zu Rang 13



Herzen für die Fans, Ausrufezeichen in Richtung Konkurrenz: Anna-Maria (li.) und Eirini Marina Alexandri

Neben den Leichtathlet:innen waren vor der Opening Ceremony unter anderem auch bereits die Basketball:innen sowie die OSV-Stars Anna-Maria und Eirini Marina Alexandri im Einsatz. Das Synchron-Duo aus Niederösterreich eröffnete seine Mission Olympia-Tickets bei den Europaspielen 2023 mit einer Weltklasseleistung. Die Schwestern bekamen für ihre erstmals präsentierte Choreografie 265,1459 Punkte, der Rest des Feldes folgte mit Respektabstand. Die Ausgangssituation für die Technik-Kür (Donnerstag) und das Free-Finale (Samstag) konnte besser nicht sein. Die Goldmedaille(n) – vor allem aber die mit dem Sieg in der Gesamtwertung verbundene Qualifikation für Paris – sind das klare Ziel.

Eine Medaille bei der erstmaligen Teilnahme streben auch die 3x3-Basketballer:innen an. Matthias Linortner, Nico Kaltenbrunner, Filip Krämer und Martin Trmal holten zum Auftakt Siege gegen die Schweiz (21:16) und Litauen (22:18) und standen vor dem dritten Gruppenspiel gegen Rumänien (Freitag) mit einem Bein im Viertelfinale. Bei den Damen sorgte Rebekka Kalaydjiev für einen emotionalen Moment. Die nunmehr 24-Jährige feierte rund zwei Jahre nach ihrem schweren

Autounfall, der beinahe das Karriereende bedeutet hätte, ihr Comeback auf dem Court. Bei der 14:17-Auftaktniederlage gegen Rumänien und beim 15:8 über Griechenland war sie gleich Top-Scorerin.

Auf eine lehrreiche Premiere blicken Österreichs Padel-Spieler:innen zurück. Rainhard Boisits und Hannes Pilser erwischten mit der als Nummer sechs gesetzten Paarung Nuno Deus/Miguel Deus (POR) ein Hammerlos und unterlagen 2:6 und 1:6. Rebeca Fernandez Niederacher und Sabrina Urban rechneten sich gegen die Schweizerinnen Karin Hechenberger/Larissa Meyer durchaus ihre Chancen aus. Schlussendlich hatten aber auch die österreichischen Damen mit 4:6 und 3:6 das Nachsehen. Erst am Donnerstag stiegen Dominik Bierent/Michał-Krzysztof Brzuszkiewicz und Anna Schmid/Barbara Prenner ins Turnier ein.

Nicht nur mit dem Padel, sondern auch mit dem Paddel hatte Team Austria am ersten Wettkampftag einen schweren Stand. Ana-Roxana und Adriana Lehaci verpassten im Kanusprint über 500 m das Finale und belegten Rang 13.



„Come-Bekki“! Rebekka Kalaydjiev war bei ihrer Rückkehr gleich Topscorerin



Erste Teilnahme, wertvolle Erfahrung für Rainhard Boisits und das achtköpfige Padel-Team





# DONNERSTAG, 22. JUNI

Goldenes Lächeln: Karateka Bettina Plank avancierte mit ihrer dritten Medaille zur „Miss European Games“

**E**rster Tag mit Medaillenscheidungen, Doppel-Gold für Team Austria! Als Erste jubelte „Europaspiele-Spezialistin“ Bettina Plank. Die Voralbergerin feierte in der spannendsten Entscheidung, seit es Karate-Bewerbe gibt, einen emotionalen Triumph. Nach drei Vorrunden-Siegen kam es im Halbfinale gegen Serap Oczelik (TUR) zu einer Nervenschlacht. Plank sah sich fünf Sekunden vor Ablauf der Uhr schon am Rande einer 0:3-Niederlage, ehe sie mit einer Waza-ari- und einer Ippon-Wertung in letzter Sekunde doch noch auf 5:3 stellte. Auch das Finale gegen Ermينيا Perfetto (ITA) war von Taktik geprägt. Österreichs Karate-Aushängeschild, das schon 2015 in Baku (Silber) und 2019 in Minsk (Gold) im Finale kämpfte, blieb cool und machte wieder kurz vor Schluss die Goldmedaille perfekt. Danach kannte die Freude keine Grenzen, bei der Siegerin flossen Tränen. „Es war ein unglaublicher Wettkampftag! Bei den Europaspielen dürfen nur die Top-8 kämpfen, das ist

tough. Umso glücklicher bin ich, dass ich den Fokus nie verloren habe und mir den Traum von einer Medaille wieder erfüllen konnte.“

Ein thematisch wie emotional ähnliches Bild zeigte sich auch rund zwei Stunden später in der Schwimmhalle von Oswiecim. Das Synchron-Duo Anna-Maria und Eirini Marina Alexandri lieferte mit seiner „Karate-Choreografie“ auch im Technik-Finale ab und hängte sich nach einer fehlerfreien Performance die Goldmedaille um. „Es ist unglaublich! Wir haben riskiert und wurden belohnt“, so die Niederösterreicherinnen, die ihre Choreografie wenige Wochen zuvor grundlegend verändert hatten. Die Technik-Goldene war zudem die halbe Miete auf dem Weg zum erklärten Ziel, dem Ticket für die Olympischen Spiele 2024, für das ein Sieg in der Kombination aus Technik und Freier Kür (Samstag) notwendig war.

Schon am Nachmittag hatten die Leichtathlet:innen bei den Team-Europameisterschaften die Silbermedaille ins Ziel gebracht. Mit Siegen von Victoria Hudson (Speerwurf) und Su-

sanne Gogl-Walli (200 m) sowie fünf weiteren Top-3-Platzierungen zeigte das ÖLV-Team einmal mehr einen starken Wettkampftag. „Mit dem Team Silber zu gewinnen, ist ein großartiges Gefühl, Österreich bei so einem Event zu vertreten, sowieso“, sagte Hudson, die gemeinsam mit Alexander Auer (Stabhochsprung) die Medaille entgegennahm. Irland sicherte sich mit 20,5 Punkten Vorsprung Gold und stieg gemeinsam mit Österreich und Israel in die zweite Liga auf. Zum Medaillenspiegel der Europaspiele zählten die Teammedaillen nicht.

In Wroclaw erfolgte indes der Startschuss zu den Wettkämpfen im Sportschießen. Für die heimische Elite lief der Auftakt mit drei verpassten Finaleinzügen nicht nach Wunsch. Im Luftgewehr-Mixed (10 m) scheiterten Sheileen Waibel/Martin Streppl (23.) ebenso in der Qualifikation wie Alexander Schmir/Marlene Pribitzer (10.). Ebenfalls nicht über die Vorrunde hinaus kamen die Luftpistolen-Schütz:innen Daniel Kral, Richard Zechmeister und Sylvia Steiner in ihren Einzelbewerben (10 m). Chancen auf Medaillen und Olympia-Quotenplätze sollten





Luftsprünge bei Plank nach dramatischem Sieg in letzter Sekunde



Große Leistung, große Emotionen: Tränen bei Anna-Maria (lit) und Eirini Marina Alexandri nach souveränem Technik-Gold

sich aber bei den im Laufe der Spiele noch anstehenden zwölf Bewerben noch einige ergeben.

Bei den erstmals ausgetragenen Padel-Bewerben bezahlte Team Austria neuerlich Lehrgeld. Mit Dominik Bierent/Michal-Krzysztof Brzuszkiewicz (1:6, 0:6 gegen Alfonso Fazendeiro/Miguel Oliveira/POR) sowie Anna Schmid/Barbara Prenner (2:6, 5:7 gegen Roksana Lukasiak/Barbara Maciocha/POL) schieden am zweiten Wettkampftag auch die übrigen ÖPV-Paarungen aus. Die Heimreise traten die Österreicher:innen aber mit viel Erfahrung und neuen Erkenntnissen im Gepäck an.



Schöne Grüße an Betti Plank: Die Alexandris überzeugten ausgerechnet mit einer „Karate-Choreographie“



(Noch) kein Volltreffer beim Sportschießen: Marlene Pribizer & Co. verpassten die ersten Finals

Noch (lange) nicht zu Ende waren die Spiele für die Sprint-Kanut:innen. Im Canadier-Einer der Männer (200 m) schaffte es Manfred Pallinger bei seinem ersten European-Games-Auftritt bis ins Semifinale, wo er als Neunter scheiterte. Wie für seine Teamkolleg:innen Ana-Roxana Lehaci und Timon Maurer, die im Mixed-Kajak-Zweier (200 m) ihren Vorlauf souverän meisterten, war es für Pallinger aber nicht der letzte Auftritt in Krakau.



Mission accomplished: Dem Leichtathletik-Team um Victoria Hudson und Alexander Auer gelang mit der Silbermedaille der Aufstieg in Liga zwei





„Gold-Hattrick“ für Team Austria in Krakau-Malopolska! Speed-Spezialist Lukas Knapp kletterte am dritten Tag der Europaspiele zum größten Karriere-Erfolg

## FREITAG, 23. JUNI

**D**ritter Wettkampftag, dritte Goldmedaille für Team Austria! Das nächste Edelmetall dieser Spiele kam im wahrsten Sinne des Wortes im Eiltempo. Speed-Spezialist Lukas Knapp siegte zum Auftakt der Kletterbewerbe in seiner Paradedisziplin. Der Salzburger, der als Siebenter in die K.o.-Duelle ging, setzte sich zunächst gegen den Tschechen Jan Kriz durch und profitierte dann im Viertelfinale von einem Fehler von Rafe Stokes (GBR). Im Semifinale bekam es Knapp mit Lokalmatador Marcin Dzieński (POL) zu tun. Doch der Österreicher blieb cool und stellte mit 5,732 Sekunden sogar eine neue persönliche Bestzeit auf. Im Finale (5,892 s) sicherte er sich gegen den Franzosen Marceau Garnier die

Goldmedaille – sein größter Karriereerfolg. „Ich kann es gar nicht in Worte fassen, es fühlt sich ein bisschen an wie im Traum.“ Geht es nach Knapp, dürfen in Zukunft gerne weitere Medaillen hinzukommen. „Wer weiß, was noch kommt? Ich liebe solche Multi-Sport-Events!“ Trifft sich gut, dass bei den Olympischen Spielen in Paris erstmals auch Medaillen im Speed-Bewerb vergeben werden.

Apropos Olympia... Am zweiten Einsatztag von Österreichs Sportschützinnen im Shooting Center von Wroclaw gab es den ersten „Volltreffer“ zu bejubeln. Zwar verpasste Gewehr-Ass Martin Stempfpl als Vierter hauchdünn eine Medaille, holte aber damit den Quotenplatz für Paris. „Mein großes Ziel war eine Medaille, die Konkurrenz war aber heute sehr gut. Je mehr Zeit vergeht, desto mehr

freue ich mich auch über den Quotenplatz“, so der 39-jährige Steirer. Teamkollege Alexander Schmirl belegte in einem hochklassigen Wettkampf Rang sechs.

Die 3x3-Basketballteams unterstrichen auch am Freitag ihre Medaillen-Ambitionen. Sowohl die Damen als auch die Herren zogen mit klaren Siegen in den finalen Gruppenspielen ins Viertelfinale ein. Die Damen, die noch einen Sieg brauchten, ließen Deutschland (20:17) keine Chance. Die Herren warfen gegen Rumänien nach einem schnellen 3:9-Rückstand den Turbo an und feierten einen 21:13-Erfolg. Vor den Medaillenentscheidungen am Samstag versprühten die 3x3-Stars Zuversicht. „Jetzt heißt es alles oder nichts, im 3x3 ist alles möglich“, sagt Camilla Neumann. Aber: „Wir müssen ein Schäufelr nachlegen“, so Linortner.

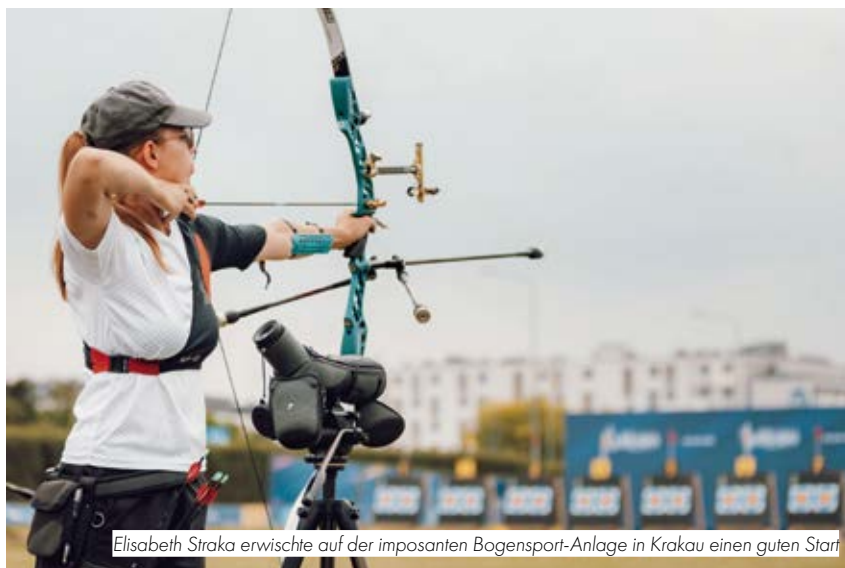




Weitestgehend erfolgreich verlief der Tag auch für die Kanu-Sprinter:innen, vor allem für Timon Maurer. Der Niederösterreicher belegte im Kajak-Einer (500 m) in seinem Semifinal-Run Platz zwei (1:39,922 Minuten) und stieg damit ins Finale (Samstag) auf. Manfred Pallinger konnte auch im Canadier-Einer über 500 m sein Ziel erreichen und schaffte es – wie am Vortag über die 200-Meter-Distanz – bis ins Semifinale. Der Oberösterreicher belegte dort Rang sieben.

Zwei Siege und eine Niederlage gab es für Österreichs Tischtennis-Asse beim Erstauftritt an der Platte. Die EM-Bronzener Sofia Polcanova/Robert Gardos ließen zum Mixed-Auftakt nichts anbrennen und setzten sich gegen Gaia Monfardini/John Oybode (ITA) 3:0 durch. Die Goldmedaille im Mixed würde, anderes als in den Einzel- und Doppelbewerben, einen Olympia-Startplatz bringen. Daniel Habesohn hatte bei seinem ersten Match anfangs zu kämpfen, zog aber gegen Ioannis Sgouropoulos (GRE) letztlich souverän in die Runde der letzten 32 ein. Ein dramatisches Match bestritt Karoline Mischek, die Ivana Malobabic (CRO) an den Rand einer Niederlage brachte, sich aber im siebenten Satz (10:12) geschlagen geben musste.

Bogenschützin Elisabeth Straka prä-sentier-te sich zum Auftakt des Re-curve-Bewerbs gut in Schuss und verschaffte sich als 20. der Platzierungsrunde eine gute Ausgangsposition für die K.o.-Duelle (Dienstag). Andreas Gstöttner blieb als 44. hinter den Erwartungen zurück und konnte im Finale am Montag nur überraschen. Im Mixed gewann das Duo gegen Dänemark (5:4), unterlag aber im Achtelfinale Spanien (2:6). Besser als für die Bogenschützen lief es bei den Kletterkolleg:innen von Speed-Goldmedaillengewinner Lukas Knapp. Mathias Posch, Mattea Pötzi und Eva-Maria Hammelmüller schafften es ins Vorstieg-Finale (Samstag), Timo Uznik scheiterte.



Elisabeth Straka erwischte auf der imposanten Bogensport-Anlage in Krakau einen guten Start



So jubelte Knapp über sein Speed-Gold



Yes! Das 3x3-Nationalteam mit Nico Kaltenbrunner qualifizierte sich für das Viertelfinale



Erster Einsatz an der Platte für Sofia Polcanova (li.) und Mixed-Partner Robert Gardos



Mathias Posch, Mattea Pötzi und Eva-Maria Hammelmüller (v.l.n.r.) kletterten ins Vorstieg-Finale



# SAMSTAG, 24. JUNI

Der Medaillenregen für Österreich ging auch am Samstag weiter. Am vierten Wettkampftag gab es dank der Goldenen von Anna-Maria und Eirini Marina Alexandri sowie den Bronzenen von Kletter-Ass Mathias Posch und dem Luftgewehr-Teams der Sportschützen Edelmetall Nummer fünf, sechs und sieben.

Das Gold im Synchronschwimmen überstrahlte einmal mehr alles. Die favorisierten Alexandri-Schwwestern hielten nach dem Sieg im Technik-Teil (Donnerstag) auch in der Freien Kür dem Druck stand und holten Gold und den Europameistertitel. Damit nicht genug, entschieden die Niederösterreicherinnen die Gesamtwertung aus beiden Bewerben ebenfalls für sich. Das war gleichbedeutend mit der direkten Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024 in Paris. „Wir können die Emotionen nicht beschreiben und sind überglücklich. Wir haben unseren Traum wahr gemacht und uns Gold und das Olympia-Ticket geholt“, sagten die Schwestern.

Auf der Kletterwand ließ es Mathias Posch etwas gemächlicher angehen als Teamkollege Lukas Knapp, der am Vortag Gold holte. Das lag jedoch ausschließlich an der Disziplin. Während im Speed-Bewerb Knapps Geschwindigkeit gefragt war, ging es für Posch im Vorstieg um Technik, Kraft und Strategie – und um Geduld. Bereits vor dem Bewerb kam es zu mehreren wetterbedingten Verschiebungen, nach dem Wettkampf folgten dann einige Einsprüche. Posch wurde auf dem grünen Tisch zwischen Platz zwei und Platz vier herumgereicht, landete aber schlussendlich auf dem verdien-

ten Bronze-Rang. „Was für ein Tag, so einen Wettkampf habe ich noch nicht oft erlebt“, schnaufte Posch durch, nachdem er endlich seine Bronzemedaille in Händen hatte. Bei den Damen schrammte Mattea Pötzi als Vierte nur haarscharf an einer Medaille vorbei.

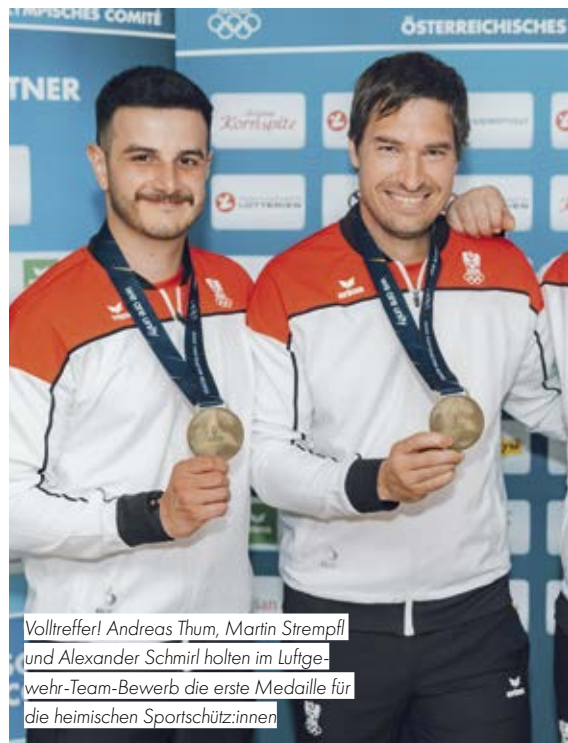
Weil aller guten Dinge bekanntlich drei sind, holten die Sportschützen auch noch die dritte österreichische Medaille an diesem Wettkampftag – und ihre erste bei den laufenden Europaspielen. Nach dem Quotenplatz durch Martin Strempl im Luftgewehr-Einzel am Freitag schossen sich die Männer im Team-Bewerb auf Rang drei. Strempl, Alexander Schmirll und Andreas Thum schafften es dank 944,7 Ringen ins Bronze-Match. Dort behielten die Österreicher beim 16:2 gegen die Ukraine die Nerven.

Keine Medaillen, aber beachtenswerte Ergebnisse erreichten Nikolaj Schaller (18.) und Alexander Hart (21.). Die Wasserspringer zeigten vom 3m-Brett solide Leistungen, verpassten aber jeweils das Finale. Besser lief es für Kanu-Sprinter Timon Maurer, der in seinem schwarz-gelben „Bienenboot“ wieder einmal (fast) allen davonfuhr. Der zweifache U23-Europameister jubelte nach überstandener hartnäckiger Krankheit im Kajak-Einer (500 m) über einen hervorragenden sechsten Rang im Finale.

Drei Erfolgserlebnisse und einen Dämpfer gab es für die Tischtennis-Asse. Sofia Polcanova (4:0 über Aikaterini Toliou), Robert Gardos (4:1 über Benedek Oláh) und Daniel Habesohn (4:3 nach packender Aufholjagd über Liam Pitchford) gewannen am Samstag ihre Einzel-Auftritte und kamen je eine Runde weiter. Für Polcanova/Gardos war der Traum vom Olympia-Ticket im Mixed-Bewerb indes vorerst

geplatzt. Die EM-Dritten von 2022 unterlagen im Viertelfinale dem Top-Duo Bernadette Szócs/Ovidiu Ionescu (ROM) mit 1:3.

Mit großen Erwartungen und in Top-Form waren Österreichs 3x3-Basketballer:innen in den Finaltag gegangen. Allerdings verspielten sowohl die Damen (16:19 gegen Spanien) als auch die Herren (20:21 gegen Belgien) in ihren Viertelfinal-Begegnungen Führungen und schieden jeweils in der Runde der letzten Acht aus. Ebenfalls die Heimreise antreten musste Melanie Kindl. In der Taekwondo-Klasse bis 57 Kilogramm musste sich die 21-Jährige der Litauerin Klaudija Tvaronavičiūtė mit 1:2 geschlagen geben. Der Tirolerin verpasste somit den Bronze-Kampf.



Volltreffer! Andreas Thum, Martin Strempl und Alexander Schmirll holten im Luftgewehr-Team-Bewerb die erste Medaille für die heimischen Sportschütz:innen





Der Traum wurde Wirklichkeit: Anna-Maria (li.) und Eirini Marina Alexandri gewannen in der Kür erneut Gold und sicherten sich damit das direkte Olympia-Ticket.



Synchro-Action: Die Alexandri-Schwester waren das Maß der Dinge



Klettern: Bronze! Mathias Posch rundete den Traum Tag für Team Austria mit der dritten Medaille ab



„Kanu-Biene“ Timon Maurer fliegt zu Rang sechs



Gemischte Gefühle bei Sofia Polcanova: Im Einzel weiter, im Mixed out



Ein „Korb“ für die Medaillenhoffnungen: Die 3x3-Basketballer:innen mit Camilla Neumann scheiterten





Mit Sonne und Medaille um die Wette gestrahl: Mountainbikerin Mona Mitterwallner und ihr erster Gratulant, ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.



Mitterwallners „saubere“ Aufholjagd im Gatsch von Krakau

## SONNTAG, 25. JUNI

**W**ieder drei Medaillen für Team Austria! Am fünften Wettkampftag gab es in Krakau-Malopolska eine Silber- und zwei Bronzemedailen, eine davon kurioserweise per Telefon.

Die erste Story des Tages gehörte der Aufholjagd von Mountainbike-Ass Mona Mitterwallner. Die Tirolerin erwischte im olympischen Cross-Country-Bewerb keinen guten Start, holte sich aber sensationell noch die Silbermedaille und den Vize-Europameistertitel. Einer der ersten Gratulanten war ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, der auch die Medaille überreichte. „Beeindruckend, wie sich Mona in diesem Rennen nach vorne gefightet hat und belohnt wurde“, gratulierte Mennel. Laura Stigger rundete als Achte das starke Ergebnis der Österreicherinnen ab. Bei den Männern war Max Foidl (19.) bester Österreicher. Gregor Raggl kam als 37. ins Ziel. Altmeister Karl Markt be-

endete das letzte Rennen seiner Karriere auf Platz 45.

Ein nicht alltäglicher Anruf erreichte Speerwurf-Ass Victoria Hudson. Am anderen Ende der Leitung gratulierte ÖLV-Generalsekretär Helmut Baudis unverhofft zur Bronzemedaille im Einzel. Die Niederösterreicherin hatte ihren Speer im Rahmen der Team-EM der 3. Division bereits am Donnerstag 60,27 Meter weit geworfen. Aus den beiden höchsten Ligen konnten nur Lina Müze (LVA/62,38 m) und Nikola Ogrodniková (CZE/61,75 m) diese Weite überbieten. Folglich gewann Hudson Bronze, ohne überhaupt noch vor Ort zu sein. Die Medaille – die anders als Team-Silber für den Medaillenspiegel zählt – wurde später postalisch zugestellt. „Ein bisschen skurril, sicher die ungewöhnlichste Medaille meiner Karriere“, freute sich die 27-Jährige.

Große Freude gab es einmal mehr auch im Lager der Sportschütz:innen. Alexander Schmirll holte sich einen Tag nach Team-Bronze mit dem Luftgewehr auch im Kleinkaliber-Drei-

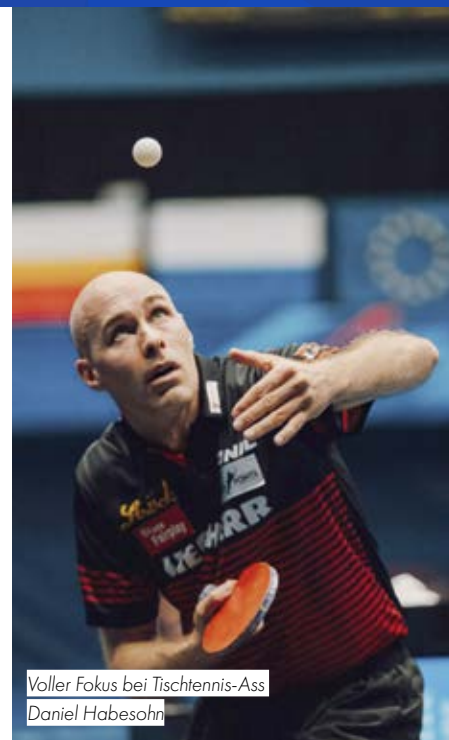
stellungsmatch Bronze. In der Qualifikation schoss der Niederösterreicher European-Games-Rekord (595 Ringe) und verpasste den Weltrekord nur um einen Ring. In der Entscheidung startete Schmirll dann etwas zu verhalten, sicherte sich aber mit einem starken Finish noch die verdiente Bronzemedaille.

In der Hutnik Arena ging der Erfolgslauf von Tischtennis-Ass Daniel Habesohn weiter. Der 37-Jährige überraschte im Achtelfinale gegen Mitfavorit Truls Møregårdh (SWE/2). Diesmal war es der Österreicher, der den besseren Start erwischte. Nach einer 3:1-Satzführung musste Habesohn sogar noch zittern, blieb aber im Entscheidungssatz (11:7) cool. „Er ist ein Weltklasse-Spieler, aber ich habe mich gut auf ihn eingestellt und eine Top-Leistung abgerufen“, war Habesohn „mega-happy“ über den Aufstieg ins Viertelfinale. Für die übrigen ÖTTV-Stars war im Achtelfinale Endstation. Sofia Polcanova scheiterte an der polnischen Lokalmatadorin Natalia Bajor (1:4), Robert Gardos unterlag dem Slowenen Darko Jorgić (2:4).

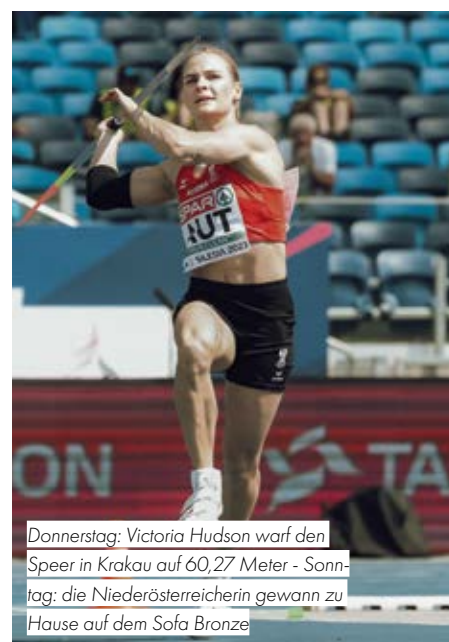




Alexander Schmirgl und sein zweiter Streich!  
Der Sportschütze gewann nach Team- auch Einzel-Bronze



Voller Fokus bei Tischtennis-Ass  
Daniel Habesohn



Donnerstag: Victoria Hudson warf den  
Speer in Krakau auf 60,27 Meter - Sonn-  
tag: die Niederösterreicherin gewann zu  
Hause auf dem Sofa Bronze



„Zugestochen“: Florett-Spezialistin Olivia Wohlgemuth  
focht sich auf Rang 15

Respektable Ergebnisse erzielten die Florett-Damen zum Auftakt der Fecht-Bewerbe. Vor allem Olivia Wohlgemuth überzeugte mit ihrem Achtelfinal-Einzug. Die Kärntnerin unterlag nach mehreren Siegen erst der Ungarin Flóra Pásztor 4:15 und belegte Rang 15. Für Lilli Brugger (31.) und Maria Kränkl (33.) kam zuvor das Aus in der ersten Ausscheidungsrunde, die angeschlagene Freya Cenker (39.) musste in der Gruppenphase die Segel streichen.

Keine Erfolgserlebnisse gab es für Österreichs Kampfsportler:innen. Boxer Esad Avdic scheiterte im Halbmittelgewicht bis 71 Kilogramm in Runde eins nach Punkten an Aleksandr Trofimcuk (LTU). Muay-Thai-Fighterin Rebecca Hödl kassierte gegen die Polin Rokszana Dargiel (27:30) ebenfalls eine Auftakt-Niederlage. Für Taekwondo-Ass Aleksandar Radojkovic gab es nach der 1:2-Niederlage gegen Edi Hrnica (DEN) noch die Chance, über die Hoffnungsrunde zu einer Medaille zu kommen. Doch der Salzburger unterlag auch Apostolos Telikostoglou (GRE/2) 0:2 und schied endgültig aus.



Für Muay-Thai-Kämpferin Rebecca Hödl war das Erlebnis  
Europaspiele trotz Aus in Runde 1 ein ganz besonderes





# MONTAG, 26. JUNI

*Breaking News: Ein Jahr vor der Olympia-Premiere begeisterte die junge Sportart bei den Europaspielen - und mittendrin der Österreicher Lil Zoo!*

**N**ach vier Tagen mit insgesamt zehn Medaillen blieb Team Austria am Montag erstmals seit dem Eröffnungstag der Europaspiele wieder ohne Medaille. Erfolgsmeldungen gab es trotzdem.

Einen furiosen Auftritt zauberte Lil Zoo bei der Breakdance-Premiere aufs Parkett. Der in Marokko aufgewachsene Österreicher, der bürgerlich Fouad Ambelj heißt, gewann seine Vorrundengruppe und zog souverän ins Viertelfinale ein. Im Amphitheater von Nowy Sącz zeigte der Innsbrucker, worauf es bei der 2024 erstmals im Olympia-Programm stehenden Trendsportart ankommt: Technik, Kreativität und Spontanität. Lil Zoo gewann zwei seiner drei Battles, holte zudem ein Unentschieden und damit auch den Gruppensieg. „Ich bin einfach glücklich, dass es so gut gelaufen ist und ich Österreich bei so einem

Event vertreten darf“, sagte der Innsbrucker, der sich in den Favoritenkreis für die Goldmedaille und den Olympia-Quotenplatz tanzte.

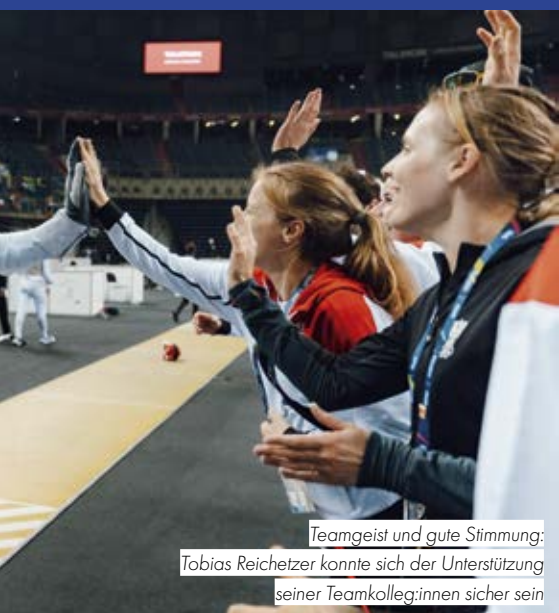
Am knappsten an einer Medaille dran war an diesem sechsten Wettkampftag Teakwondo-Kämpferin Marlene Jahl. Erst am Abend um 19:15 Uhr platzte der Medaillentraum im Bronze-Kampf. Zu Mittag war die Oberösterreicherin im Schwergewicht ab 73 Kilogramm mit einem klaren 2:0-Sieg gegen die Zypriotin Sofia Antoniou erfolgreich in den Bewerb gestartet. Im Viertelfinale folgte zwar die Niederlage gegen Aleksandra Kowalczuk (POL), weil die Lokalmatadorin aber das Finale erreichte, rutschte Jahl in die Hoffnungsrunde. Dort bezwang die Österreicherin Renata Podolian aus der Ukraine klar mit 2:0 und kämpfte somit um Bronze. Gegen ihre „Angstgegnerin“ Solène Avoulète (FRA), die in der ersten Jahreshälfte im direkten Aufeinandertreffen bereits dreimal siegreich blieb, reichte es schlussendlich nicht für eine Medaille. Mit einer

1:2-Niederlage und Platz fünf musste die enttäuschte 28-Jährige die Heimreise antreten.

Enttäuscht waren auch Lisa Axmann und Gustav Gustenau. Das Duo scheiterte im Modernen Fünfkampf schon in der Qualifikation. Gerade Gustenau war durchaus mit Final-Ambitionen angetreten und stieg nach dem Schwimmen mit der viertbesten Zeit aus dem Wasser. Auf der Fechtbahn klassierte sich der Niederösterreicher mit 15 Siegen aus 29 Gefechten im Mittelfeld. Beim abschließenden Laser-Run (29.) büßte der 26-Jährige dann aber ein und verpasste als 20. der Endabrechnung das Finale der besten 18 Athleten.

Daniel Habesohn hat im Tischtennis-Einzel die Sensation verpasst und sicherte sich Platz fünf. Der Wiener, der unter anderem schon Ex-Vizeweltmeister Truls Møregardh besiegt hatte unterlag im Viertelfinale dem Kroaten Andrej Gacina mit 1:4 (-7, 9, -10, -9).





Teamgeist und gute Stimmung:  
Tobias Reichetzer konnte sich der Unterstützung  
seiner Teamkolleg:innen sicher sein



Knapp vorbei: Marlene Jahl unterlag im Bronze-Kampf ihrer „Angstgegnerin“

In der Tauron Arena betraten Österreichs Florett-Herren sowie Degen-Spezialistin Leonore Praxmarer erstmals die Fechtbahnen. Praxmarer scheiterte – wie auch Johannes Poscharnig und Maximilian Ettelt – im ersten Ausscheidungsgefecht nach überstandener Gruppenphase. Für Moritz Lechner und Tobias Reichetzer ging es noch etwas weiter. Beide verbuchten in der K.o.-Phase zwei Siege und mussten sich erst im Achtelfinale geschlagen geben. Reichetzer setzte mit einer Aufholjagd gegen Dirk Jan van Egmond (NED/15:14) und einem 15:8 über den spanischen Weltranglisten-14. Carlos Llavador gleich zwei Ausrufezeichen.



Auch Moritz Lechner präsentierte sich stark und erreicht im Florett-Einzel die Runde der letzten 16

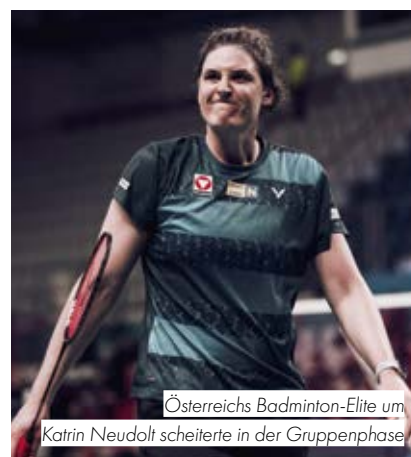


Jubel über Platz fünf:  
„Favoriten-Schreck“ Daniel Habesohn

Im Wrocław Shooting Centre gelang Pistolen-Ass Sylvia Steiner zumindest eine kleine Wiedergutmachung. Die Salzburgerin, die über die Zehn-Meter-Distanz das Finale verpasst hatte, landete über 25 m auf dem sechsten Platz. Mit der angepeilte European-Games-Medaille und dem Quotenplatz für Paris, für den es Platz vier gebraucht hätte, wurde es jedoch nichts. Weniger zielsicher präsentierte sich Bogenschütze Andreas Gstöttner. Der Burgenländer scheiterte mit dem Recurve-Bogen in der Runde der letzten 64 am Moldawier Dan Olaru (1:7).

Keine Siege, aber jede Menge Erfahrung sammelte Österreichs Badmin-

ton-Elite zum Auftakt der Bewerbe in Tarnow. Sowohl Katrin Neudolt und Luka Wraber in den Einzel-Bewerben, als auch Katharina Hochmeir/Philip Birker und Serena Au Yeong/Katharina Hochmeir in den (Mixed-) Doppel-Bewerben gingen in ihren ersten Gruppenspielen als Verlierer:innen vom Platz. Die Österreicher:innen sollten auch in den weiteren Begegnungen den Turnaround nicht schaffen und mussten allesamt nach der Gruppenphase die Segel streichen.



Österreichs Badminton-Elite um  
Katrin Neudolt scheiterte in der Gruppenphase



„Überfliegerinnen“: Jacqueline Seifriedsberger (li.) und Sara Marita Kramer schrieben bei der Skisprung-Sommer-Premiere Geschichte



# DIENSTAG, 27. JUNI



Olympischer Fingerzeig: Lil Zoo jubelte über Breaking-Bronze

Die Verschnaufpause währte nur kurz. Nach einem Tag ohne Medaille schlug Team Austria am siebenten Wettkampftag der Europaspiele 2023 gleich viermal zu – Jacqueline Seifriedsberger, Sara Marita Kramer, Julia Hauser und Lil Zoo holten einen kompletten Medaillen-Satz.

Historisch strahlten die Goldmedaille von Seifriedsberger und die Bronzene von Kramer. Die ÖSV-Asse sicherten sich zwei der ersten drei jemals bei Sommerspielen vergebenen Skisprung-Medaillen. Der Matten-Bewerb der Damen von der Normalschanze war an Spannung kaum zu überbieten. Der Vorsprung Seifriedsbergers auf die zweitplatzierte Nika Prevc (SLO) betrug schlussendlich nur 0,3 Punkte. „Es ist unglaublich. Wenn mir das vorher jemand gesagt hätte, hätte ich es nicht geglaubt“, sagte die siegreiche Oberösterreicherin. Auch Kramer, die einen durchwachsenen Winter 2022/2023

hinter sich hatte, zeigte sich mit ihrer Leistung zufrieden. „Ich bin sehr happy mit dem Erfolg und der Medaille.“ Die Top-Platzierungen von Chiara Kreuzer (6.), Julia Mühlbacher (13.) und Hannah Wiegele (17.) rundeten das starke ÖSV-Ergebnis ab.

Während die Skispringerinnen zum Favoritenkreis und demnach zu Medaillenanwärterinnen zählten, war die Silbermedaille von Julia Hauser im Triathlon eine Überraschung – vor allem auch, weil die Wienerin durchwachsen startete und nach dem Schwimmen (1.500 m) mit mehr als einer Minute Rückstand aus dem Wasser stieg. Doch die Heeressportlerin blies auf dem Rad (40 km) zur großen Aufholjagd und kam mit der Spitzengruppe zum zweiten Wechsel. Mit dem Start der abschließenden zehn Laufkilometer setzte ein Platzregen ein. Den brauchte Hauser aber nicht, um nach ganz vorne gespült zu werden. Vielmehr spielte sie ihre Top-Form aus und blieb bis zum Schluss an den Medaillentränken dran. Schlussendlich kam sie nur zehn Sekunden



Sara Marita Kramer bewies Haltung



Elisabeth Straka schoss an der direkten Olympia-Qualifikation vorbei







Unverhofft kommt oft: Julia Hauser schwamm, radelte und lief sensationell zu Silber

hinter Siegerin Solveig Løvseth (NOR) ins Ziel und war überglücklich. „Es ist der größte Erfolg meiner Karriere, ein Meilenstein. Endlich konnte ich zeigen, was in mir steckt. Ich bin um mein Leben gerannt“, war die 29-Jährige mit der Silbermedaille um den Hals immer noch voller Euphorie.

Ähnliches dürfte auch Lil Zoo verspürt haben. Der Tiroler, der bürgerlich Fouad Ambelj heißt, holte bei der in Paris 2024 erstmals im olympischen Programm vertretenen Trendsportart Breakdance die Bronzemedaille. Nachdem sich der in Marokko geborene Österreicher am Vortag ins Viertelfinale getanzt hatte, zeigte er auch am Dienstag sein ganzes kreatives und ästhetisches Repertoire. Lil Zoo hatte nur gegen den Niederländer Menno, einen der besten Breaker der vergangenen Jahre, das Nachsehen (0:3). Im Bronze-Battle behielt der 30-Jährige gegen Lee (NED) mit 2:1 die Oberhand und gewann die verdiente Medaille. Die direkte Olympia-Qualifikation verpasste der Österreicher zwar, sein großes Ziel bleibt aber Paris. „Es ist und bleibt

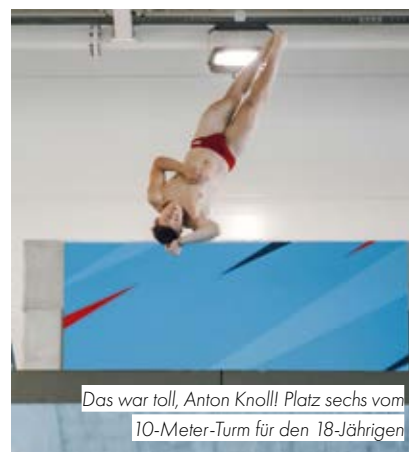
mein großer Traum, für Österreich bei den Olympischen Spielen an den Start zu gehen“, so Ambelj.

Nicht für eine Medaille, aber doch für eine kleine Überraschung sorgte Turmspringer Anton Knoll. Der 18-jährige Wiener holte vom 10-Meter-Turm den starken sechsten Platz und mischte ein Jahr vor Olympia in der Weltspitze mit. „In diesem Finale dabei zu sein und um die vorderen Plätze mitzukämpfen, hat mir viel Freude bereitet. Für mich war es die Generalprobe für Olympia, da will ich unbedingt hin.“

Wie Lil Zoo und Knoll träumte auch Elisabeth Straka von der direkten Olympia-Qualifikation. Bei den Europameisterschaften scheiterte die Niederösterreicherin mit dem Recurve-Bogen im 1/16-Finale und verpasste eines der begehrten Tickets für Paris. Beim Ausscheidungsmatch gegen die Französin Audrey Adiceom (2:6) wäre aber durchaus auch der Einzug ins Achtelfinale möglich gewesen. „Für mich bleibt Olympia der ganz große Traum“, unterstrich Straka nach dem Aus.



Nach einer starken Aufholjagd war der Jubel beim Zieleinlauf umso größer



Das war toll, Anton Knoll! Platz sechs vom 10-Meter-Turm für den 18-Jährigen





Treffsicher: Sheileen Waibel und Andreas Thum jubelten über Silber im Mixed-Dreistellungsmatch mit dem Kleinkaliber-Gewehr

## MITTWOCH, 28. JUNI

Nächster „Volltreffer“ für Team Austria. Am achten Wettkampftag sorgten Österreichs Sportschütz:innen für Medaille Nummer 15.

Sheileen Waibel (22) und Andreas Thum (24) jubelten im Dreistellungsmatch mit dem Kleinkaliber-Gewehr (50 m) über die Silbermedaille. Die beiden Youngsters mussten sich erst am Ende eines packenden Finales den Schweizer Top-Stars Nina Christen/Jan Lochbihler 10:16 geschlagen geben. Waibel (knieend) und Thum (stehend) zeigten eine gold-würdige Performance, erzielten zweimal über 21

(von 21,8 möglichen) Ringe, aber die Olympiasiegerin und der Weltmeister schnappten ihnen jeweils mit noch höheren Scores die sicher geglaubten Punkte weg. Die Freude im Lager des Teams Austria – Nadine Ungerank und Alexander Schmirll holten zudem Platz sechs – war dennoch groß. „Ich habe heute Nacht geträumt, dass wir im Finale schießen. Ich bin sehr glücklich mit Silber. Gegen die beiden zu verlieren, ist keine Schande“, sagte Thum.

Ebenfalls keine Schande ist die Niederlage der Florett-Fechterinnen. Die Österreicherinnen schrammten im Viertelfinale des Team-Bewerbs gegen Frankreich nur knapp an einer Sensation vorbei und wurden Achte. Den Ausschlag zugunsten der Vize-





Starke Leistung der Florett-Damen: Im Team-Bewerb fehlten Brugger (li.), Wohlgemuth (2.v.l.) und Cenka (2.v.r.) gegen Olympia-Sieger Frankreich nur drei Treffer (!) zum Halbfinal-Einzug



Malerische Kulisse bei der Teqball-Premiere

Olympiasiegerinnen von Tokio gaben lediglich drei Treffer (45:42). Olivia Wohlgemuth, Freya Cenker und Lilli Brugger hatten sich zuvor durch einen souveränen 45:37-Achtelfinal-Erfolg über Großbritannien das Duell mit Frankreich erfochten.

Ebenfalls ins Viertelfinale schaffte es Andrea Sommer im Teqball-Einzel der Damen. Die spektakuläre Trendsportart, die Elemente aus Fußball und Tischtennis vereint, stand in Krakau-Malopolska erstmals im Programm der European Games. Am Center-Court vor der malerischen Kulisse des Krakauer Hauptmarktes verbuchte die Salzburgerin Vorrunden-Siege über Anastasija Lemajić (SRB) und Antonija Vranić (CRO) und zog als Gruppenzweite in die K.o.-Phase ein. Lediglich gegen die Ungarin Zsanett Janicsek war nichts zu holen. Im Viertelfinale bekam es Sommer dann mit Mara D'Alessandro (ITA) zu tun. Vor allem im zweiten Satz konnte die Österreicherin das Match offen gestalten und führte zwischenzeitlich mit 9:6 – schlussendlich musste sie sich aber 6:12 und 9:12 geschlagen geben. „Es ist eine riesengroße Sache, hier dabei zu sein. Für unsere Sportart ist es eine große Bühne, wahrscheinlich die bisher größte. Ich freue mich, dass ich ein gutes Ergebnis holen konnte“, zeigte sich Sommer glücklich.

Stichwort: gutes Ergebnis. Für die Wasserspringer endeten die Europaspiele mit einem zweiten Top-10-Ergebnis.

Nach dem sechsten Platz von Anton Knoll vom 10-Meter-Turm überzeugten Alexander Hart und Nikolaj Schaller im Synchron-Bewerb vom 3-Meter-Brett. Das Duo kam auf 345,51 Punkte und belegte Rang neun. Am Ende einer spannenden und knappen Konkurrenz fehlten auf das Podest 49,41 Zähler.

Auch für die Tischtennis-Elite gingen die Spiele am Mittwoch zu Ende. Das Damen-Team mit Top-Star Sofia Polcanova, ÖTTV-Jahrhundert-Spielerin Liu Jia und Anastasia Sterner schied auch aufgrund der Verletzung von Polcanova in der ersten Runde gegen Polen (1:3) aus.

Pech hatten die Triathlon-Herren. Anders als am Vortag bei Julia Hauser wurde die Medaillenjagd der Österreicher jäh gestoppt. Luis Knabl, der als Fünfter aus dem Wasser stieg, und Lukas Pertl, der auf dem Rad den Rückstand vom Schwimmen schnell gutmachte, waren in einen Massensturz der Spitzengruppe verwickelt. Beide konnten zwar das Rennen fortsetzen, die Spitzenplätze waren aber außer Reichweite. Pertl wurde 22., Knabl 30., Leon Pauger klassierte sich nach einer soliden Leistung zwischen seinen Teamkollegen und wurde 25.

Das Skispringen der Herren von der Normalschanze fiel den starken Winden zum Opfer. Der Bewerb wurde nach 41 von 54 Springern abgebrochen und auf Donnerstag verschoben.



Waibel (li.) und Thum hatten in einem hochklassigen Finale gegen die Schweiz das Nachsehen



Triathlon im Zeichen des Wassers: Erst Schwimmen, dann Platzregen





Perfekte Mischung: Die Skispringer:innen Jan Hörl, Sara Marita Kramer, Jacqueline Seifriedsberger und Daniel Tschofenig (v.l.n.r.) wurden ihrer Favoritenrolle im Mixed-Bewerb gerecht.

## DONNERSTAG, 29. JUNI

**W**eit, weiter, Team Austria! Österreichs Skispringer:innen waren bei den Europaspielen in Krakau-Malopolska nicht zu stoppen und sicherten sich am Donnerstag weitere drei Medaillen. Nach Gold und Bronze bei den Damen durch Jacqueline Seifriedsberger und Sara Marita Kramer setzten die rot-weiß-roten Herren mit einem Doppelsieg auf der Normalschanze von Zakopane noch einen drauf. Daniel Tschofenig gewann Gold, Jan Hörl Silber. Die ÖSV-Stars ließen sich durch die ungewöhnliche Wettkampfzeit – aufgrund der Absage am Mittwoch musste die komplette Konkurrenz bereits am Vormittag aus-

getragen werden – nicht aus der Ruhe bringen. Für die beiden Medaillengewinner war der Arbeitstag nach ihrem Triumph aber noch nicht beendet.

Am späten Nachmittag stand planmäßig noch der Mixed-Bewerb am Programm. Team Austria trat mit den Medaillengewinner:innen Seifriedsberger, Kramer, Tschofenig und Hörl an und nahm die Favoritenrolle ein. Das Quartett enttäuschte nicht und setzte sich klar vor Norwegen durch, Bronze ging an Slowenien. Die Medaillen erhielten die Österreicher:innen bei der Siegerehrung von ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel überreicht, der diese Aufgabe in seiner Funktion als Schatzmeister der Europäischen Olympischen Komitees (EOC) übernahm und sich stolz zeigte. „Als ich

erfahren habe, dass ich die Medaillen für die heutigen Skisprung-Bewerbe übergeben darf, habe ich gewusst: Ich werde mindestens eine einer Österreicherin oder einem Österreicher übergeben. Dass es am Ende drei Medaillen geworden sind, ist überwältigend.“

Der neunte Wettkampftag stand aufgrund der Erfolge zwar überwiegend im Zeichen des Skispringens, markierte aber gleichzeitig auch den Startschuss für die Wildwasser-Bewerbe der Kanut:innen. Corinna Kuhnle und ihre Teamkolleg:innen kamen bei der dritten Auflage der Europaspiele erstmals in den Genuss der Multisport-Veranstaltung. „Es ist speziell, nach so einer langen Karriere noch einmal etwas Neues erleben zu dürfen“, sagte die 35-Jährige, nachdem sie im Kajak-Vor-





Wasser marsch: Für Felix Oschmütz, Paul Preisl, Mario Leitner (v.l.n.r.) und Kolleginnen starteten die Wildwasser-Bewerbe



Glückliche Gesichter nach dem Mixed-Bewerb der Skispringer:innen



Corinna Kuhnle präsentierte sich zum Auftakt mit Platz zwei stark

lauf auf Rang zwei gefahren war und direkt das Semifinal-Ticket gelöst hatte. Selbiges schafften auch Felix Oschmütz (17.) und Mario Leitner (28.) bei den Männern. Viktoria Wolffhardt war im Kajak über Umwege ebenfalls in die Vorschussrunde vorgestoßen. Eine Medaillen-Entscheidung gab es zum Auftakt der Wildwasser-Action ebenfalls. Im Kajak-Team-Bewerb fuhren Oschmütz, Leitner und Jungspund Paul Preisl im Team-Bewerb auf den guten siebenten Rang. „Es war noch nicht perfekt, aber wir können darauf aufbauen“, so Oschmütz.



Bei der Teqball-Premiere im Fokus: Benedikt Hofmann-Wellenhof

Auf eine Olympia-Teilnahme muss Teqballer Benedikt Hofmann-Wellenhof sicher noch ein paar Jahre warten. Die junge Trendsportart schnupperte bei den Europaspielen erstmals ein wenig Olympia-Luft und muss sich in den kommenden Jahren erst noch etablieren. Dass es aber auch im Teqball schon Weltklasse-Spieler gibt, musste Hofmann-Wellenhof im Herren-Einzel neidlos anerkennen. Der Steirer hatte gegen Gor Sargsyan (ARM) und Brian Mengel Thomsen (DEN) keine Chance und schied in der Gruppenphase aus. „Dieser internationale Vergleich ist eine super Erfahrung, es hat trotz der deutlichen Niederlagen un-

gläublich viel Spaß gemacht“, nahm der 39-Jährige viel Erfahrung mit. Seine Reise sei jedenfalls noch nicht zu Ende: „Teqball ist in Österreich im Kommen!“

Ebenfalls nicht wie erhofft reüssieren konnten die Fechter und die Sportschütz:innen. Während das Florett-Team mit Tobias Reichetzer, Moritz Lechner, Johannes Poscharnik und Maximilian Ettelt nach einer 31:45-Niederlage gegen Ungarn im Achtelfinale ausschied und Platz 14 belegte, kamen die Kleinkaliber-Teams der Damen und Herren in ihren Dreistellungsmatches jeweils nicht über Rang zehn hinaus.



Ungewohnte Kulisse für die Adler:innen des Team Austria



Die Kanuten Mario Leitner, Paul Preisl und Felix Oschmütz waren top-motiviert für die Europaspiele





Blech-Flug von Jacqueline Seifriedsberger – die Oberösterreicherin flog auf der Großschanze auf Rang vier

## FREITAG, 30. JUNI

**W**eil Team Austria die Skisprung-Bewerbe bei den Europaspielen bislang dominiert hatte, ruhten die Medaillenhoffnungen auch am Freitag wieder auf den ÖSV-Stars. Beim Springen von der Großschanze in Zakopane waren Österreichs Damen aber im „Blech“-Pech. Jacqueline Seifriedsberger, die bereits zweimal Gold gewonnen hatte, landete auf dem undankbaren vierten Platz. Chiara Kreuzer fiel nach ihrem zweiten Sprung vom dritten auf den fünften Platz zurück. Das Ergebnis trübte die Stimmung im Skisprung-Lager aber selbstverständlich nicht. „Ich bin überhaupt nicht enttäuscht. Na-

türlich ist der vierte Platz bei Großereignissen undankbar und es ärgert mich schon ein wenig. Aber ich bin sehr zufrieden mit meinen Sprüngen“, meinte Seifriedsberger. Kreuzer toppte ihren sechsten Platz von der Normal-schanze und resümiert ähnlich: „Ich bin sehr zufrieden. Ich war zweimal in den Top-6 und fahre mit einem guten Gefühl nach Hause.“ Generell war die Bilanz nach der Skisprung-Premiere positiv. „Mir taugt’s im Sommer, ich könnte mich daran gewöhnen. Wir hoffen, dass wir beim nächsten Mal wieder dabei sein können“, so Kreuzer.

Apropos Premiere: Auch die Kanut:innen bestritten bei den Slalom-Bewerben im Krakower Wildwasser-Kanal ihre „Jungfernfahrten“ im Rahmen von Europaspielen. Am Freitag war für

Österreich nur Viktoria Wolffhardt im Einsatz. Die Niederösterreicherin, die schon mit dem Kajak ins Semifinale einzog, paddelte im Canadier-Vorlauf als 17. ebenfalls auf direktem Wege in die Vorschussrunde. Die 29-Jährige blieb bei ihrer Fahrt fehlerfrei und fand Gefallen an der Atmosphäre. „Es ist fast wie bei Olympia – ein super Feeling, eine wirklich gute Atmosphäre und viele Zuschauer:innen waren da. Es hat richtig Spaß gemacht.“ Den heimischen Slalom-Kanut:innen standen damit noch zwei intensive Wettkampftage mit insgesamt fünf Medail- lenentscheidungen bevor.

Zu Ende gegangen waren indes die Bewerbe der Sportschütz:innen. Daniel Kral und Richard Zechmeister griffen zum Abschluss noch einmal zur Schnellfeuer-Pistole, verpassten aber





Gute Laune bei Viktoria Wolffhardt: „Es ist fast wie bei Olympial“



Flutlichtspektakel beim Teqball



Skispringerin Chiara Kreuzer hatte nach Rang sechs gut lachen



Alexander Biro, Jan Schuhmann und Josef Mahringer (v.l.n.r.) schrammten im Degen-Team-Bewerb knapp an einer Sensation vorbei



Es war ein Kampf, aber Viktoria Wolffhardt paddelte im Canadier ins Semifinale

als 13. bzw. 21. das Finale der besten Acht. Mit einem eroberten Quotenplatz für Paris 2024, einer Silber- und zwei Bronzemedailles konnte sich die Bilanz der ÖSB-Athlet:innen aber mehr als sehen lassen.

Eine Top-Platzierung zum Abschluss ihrer Bewerbe erreichten die Teqballer:innen. Nina Steinbauer und Daniel Neuhold zogen im Mixed-Bewerb auf dem Krakower Hauptmarkt unter die Top-8-Nationen ein. Auf dem Weg dahin gelangen Siege gegen Moldau (2:1) und Italien (2:0). Lediglich Teqball-Großmacht Ungarn (0:2) war in der Gruppenphase eine Nummer zu groß. Im Viertelfinale verpassten Steinbauer/Neuhold beim 0:2 gegen Alicja Bartnicka/Marek Pokwap (POL) eine Überraschung. Das Duell am Center-Court wurde aber live im polnischen TV übertragen. „Wir haben gesehen, dass uns auf die Top-Nationen nicht viel fehlt, das gibt Selbstvertrauen für die Zukunft“, so das österreichische Duo. Am Abend traten dann Steinbauer und Andrea Sommer noch im Damen-

Doppel an. Die beiden verpassten jedoch in einer starken Gruppe den Einzug in die K.o.-Phase.

Knapp an einer Sensation vorbeigeschrammt ist das Degen-Team der Herren. In der Tauron Arena zogen Josef Mahringer, Alexander Biro und Jan Schuhmann zunächst mit einem 45:43 über Finnland ins Achtelfinale ein. Anschließend hielt die heimische Equipe dann auch das Duell mit Top-Nation Schweiz bis zum letzten Gefecht offen. Gegen die späteren Silbermedaillengewinner reichte es aber beim 38:45 nicht für die ganz große Überraschung. Danach war die Luft bei den Österreichern allerdings draußen. Nach Niederlagen gegen Israel, die Niederlande und Belgien stand ein 16. Platz zu Buche.

Keine Siege gab es für Österreichs Kickboxer:innen. Für Lisa Heim, Nurhana Fazlic, Viktoria Hader, Marco Masser und Raphael Wassertheurer war im Punktekampf in der ersten Runde Endstation.



Sieht nicht so aus, aber Jan Schuhmann hatte den Durchblick



Augen zu und durch: Nurhana Fazlic





Silbermedaille vor Traumkulisse: 7.000 Fans feierten Jan Hörl (und den siegreichen Lokalmatador Dawid Kubacki)

## SAMSTAG, 1. JULI

**A**usnahmezustand am elften Wettkampftag der Europaspiele 2023! In Zakopane stand das Skispringen der Herren von der Großschanze auf dem Programm und mehr als 7.000 Fans pilgerten zum Stadion am Fuße des Tatra-Gebirges. Zu den Favoriten gehörten neben den polnischen Lokalmatadoren auch einmal mehr die ÖSV-Springer. Die Österreicher dominierten schon am Donnerstag von der Normalschanze, wo Daniel Tschofenig Gold und Jan Hörl Silber gewannen. Hörl war es auch, der am Samstag den polnischen Fans beinahe die „Volksfeststimmung“ vermieste. Der Salzburger führte nach dem ersten

Durchgang dank einer Weite von 140 Metern. Im zweiten Durchgang hatte dann jedoch Dawid Kubacki vorgelegt. Der Pole segelte auf 134,5 Meter und schnappte Hörl, der bei 130 Metern landete, im letzten Moment noch Gold weg. „Im zweiten Durchgang habe ich ein bisschen etwas liegen gelassen, aber ich bin dennoch mega-happy mit der Silbermedaille“, war der Österreicher nicht allzu enttäuscht. Nach Gold im Mixed-Team und Silber von der Normalschanze durfte Hörl mit dem „Übergepäck“ von drei Medaillen die Heimreise antreten. Tschofenig verpasste seinen Medaillen-„Hatrick“ als Tagesvierter. Insgesamt holten Österreichs Springer:innen bei den Europaspielen sechsmal Edelmetall. Herren-Cheftrainer Andreas Widhölzl war naturgemäß sehr zufried-

den. „Sowohl das sportliche Niveau als auch das Rundherum haben super gepasst. Das können wir gerne wieder machen. Wer weiß, vielleicht werden wir ja irgendwann auch im Sommer olympisch?“

Für die Kanu-Asse von Team Austria hieß es hinsichtlich Medaillen auch nach dem dritten Tag der Wildwasser-Bewerbe: Bitte warten! Für Top-Kanute Felix Oschmautz verlängerte sich im Kajak-Einer die persönliche „Blech“-Strähne im Rahmen olympischer Veranstaltungen. Der Kärntner belegte – wie schon bei den Olympischen Spielen von Tokio vor zwei Jahren – den undankbaren vierten Platz. Der 24-Jährige beging keinen Torfehler und verpasste Bronze lediglich um 0,21 Sekunden. Vorzuwerfen







Aller guten Dinge sind drei: Hörl flog mit „Übergepäck“ nach Hause



Der Eindruck täuscht: Gegen Team Austria mit Michaela Polleres ging es den Spanier:innen ans „Krawattl“



Ungewohnter Untergrund, gewohnt souveräne Landung: Für Hörl ging's auf 140 bzw. 130 Meter



Au wehl Aaron Fara & Co. mussten sich den Deutschen geschlagen geben

hatte er sich demnach nichts: „Einer muss Vierter sein. Ich bin einfach froh, dass ich ein gutes Rennen gefahren bin. Es war eine richtig enge Angelegenheit. Ich bin heute der viertbeste in Europa, da darf man nicht traurig sein“, so Oschmautz, der große Ziele hat: „Vierter bei Olympischen Spielen, Vierter bei Europaspielen. Ich bin topmotiviert, in Paris eine Medaille zu holen und gehöre mit meinen Ergebnissen auch zum Favoritenkreis.“ Corinna Kuhnle schrammte ebenfalls nur knapp an Edelmetall vorbei. Die Wienerin, die als Zweite durch die Vorrunde stürmte, wurde nach zwei Torfehlern im Finale Sechste. Für Furore sorgten am Wildwasserkanal von Krakau die österreichischen Fans. Einige Schlachtenbummler heizten den Zuschauer:innen und Athlet:innen ein. Oschmautz wurde emotional: „Meine Eltern, meine Schwester, meine Freundin und meine besten Freunde waren alle da, sind extra hergeflogen und haben sogar Kuh-Glocken mitgebracht. Es berührt mich, so tolle Menschen in

meinem Leben zu haben.“ Der Kärntner dankte es dem Publikum neben seinem starken Kajak-Rennen auch mit einer Top-Performance im ebenfalls olympischen Kanu-Cross, wo er nach erfolgreichem Protest gegen eine fälschlich ausgesprochene Disqualifizierung in die K.o.-Phase einzog.

In der Krynica-Zdroj-Arena fanden am vorletzten Wettkampftag der Europaspiele die Europameisterschaften im Judo Mixed-Team-Bewerb stark. Die Österreicher:innen mit Michaela Polleres, Maria Höllwart, Verena Hiden, Samuel Gassner, Thomas Scharfetter und Aaron Fara hatten mit einer Sensation spekuliert, mussten sich aber Deutschland in Runde zwei 1:4 geschlagen geben. Zuvor war in einem hochspannenden Duell gegen Spanien (4:3) ein Sieg im Entscheidungskampf gelungen. Apropos Mixed: Zum Abschluss der Triathlon-Bewerbe belegten Julia Hauser, Sara Vilic, Lukas Pertl und Luis Knabl in der Staffel Rang neun.



Sara Vilic und die Mixed-Staffel belegten zum Triathlon-Abschluss Rang neun





Ein Herz für die Fans ...



Zuvor musste der Kärntner (re.) hart kämpfen und um seine Medaille zittern



Satz mit x? Es war verflixt – für Viktoria Wolffhardt



... die Felix Oschmautz nach seiner Silbernen gen Himmel schupften

# SONNTAG, 2. JULI

Letzte Chance genutzt! Felix Oschmautz sorgte am Schlußtag der Europaspiele 2023 für die 19. und letzte Medaille des Teams Austria. Nach dem undankbaren vierten Rang im Kajak-Einzel am Samstag gewann der Kärntner im Kajak-Cross Silber. Doch zunächst hatte beim Zieleinlauf noch kurz Verwirrung geherrscht, ehe der Tscheche Vít Prindiš für sein nicht regelkonformes Überholmanöver disqualifiziert wurde und Oschmautz somit über Rang zwei und den Vize-Europameistertitel jubeln durfte. „Es fühlt sich Weltklasse an, ich bin megahappy. Die vierten Plätze waren

super Leistungen, aber undankbar. Ich würde sagen, die Silbermedaille habe ich mir hart erarbeitet und verdient“, freute sich der Österreicher, für den es nach zweimal EM-Bronze 2022 im Kajak-Einer und Kajak-Cross der größte Karriere-Erfolg war. Wie schon tags zuvor wurde der 24-Jährige auch bei seiner Medaillen-Fahrt von zahlreichen Familienmitgliedern und Freund:innen lautstark unterstützt und gefeiert. Sein „Fanclub“ ließ es sich trotz des sich anbahnenden Unwetters nicht nehmen, riss sich die Shirts vom Körper und feierte seinen „Kanu-Helden“. Nach seinen Medaillen bei Weltcups, Europameisterschaften und Europaspielen seien die nächsten Ziele klar definiert, so Oschmautz: „Ich bin jemand, der groß träumt. Jetzt bin ich heiß auf die beiden anderen Groß-





Nach vielen vierten Plätzen durfte Oschmautz endlich mit einer Medaille um die Wette strahlen



Für das Team Austria waren die dritten Euroaspiele mit 19 Medaillen die bislang erfolgreichsten

veranstaltungen. Weltmeisterschaften und Olympische Spiele stehen jetzt im Fokus.“ Gut, dass in Paris 2024 nicht mehr nur in den „klassischen“ Slalom-Disziplinen, sondern erstmals auch im Kajak-Cross um olympische Medaillen gefahren wird. Dann hat unter anderem auch Mario Leitner, der in Krakau im Semifinale – ausgerechnet gegen seinen „silbernen“ Teamkollegen – ausschied, beste Chancen auf Edelmetall.

Im Gegensatz zu ihren männlichen Kollegen endeten die Spiele für Viktoria Wolffhardt nicht mit einer Spitzenplatzierung. Die Niederösterreicherin scheiterte im Canadier-Einer nach einer durchwachsenen Performance als 29. am Finaleinzug. In ihrem Semifinal-Run kassierte sie unter anderem 50 Strafsekunden. Ausschlaggebend sei das aber nicht mehr gewesen, so Wolffhardt. „Ich habe davor schon ein Tor wiederholen müssen, es hätte somit ohnehin nicht gereicht. Ich muss

das jetzt einmal sacken lassen, analysieren und dann zurückkommen“, gab sich die Kanutin aber nach dem Rennen schon wieder kämpferisch. Der Multisportveranstaltung konnte sie trotz allem viel Positives abgewinnen: „Für den Kanu-Sport war es cool, erstmals dabei zu sein, weil es wieder mehr Aufmerksamkeit auf unsere Sportart gelenkt hat.“

Im Scheinwerferlicht stand am letzten Wettkampftag auch noch einmal Österreichs talentierteste Kickboxerin. Nurhana Fazlic wurde als Österreichs Fahnenträgerin im Rahmen der Schlussfeier auserkoren. Die Grazerin wurde von Chef de Mission Christoph Sieber persönlich informiert, die Freude war riesengroß. „Ich musste keine Sekunde überlegen, damit ging ein großer Traum in Erfüllung“, so die 20-Jährige. „Ich habe das ja schon öfter im Fernsehen bei Olympischen Spielen gesehen und auch in Polen bei der Eröffnung. Es ist eine große Ehre,

dass ich Österreich vertreten darf und auch die erste Kickboxerin bin, die die Fahne trägt“, so Fazlic vor ihrem großen Moment, den sie mit Bravour meisterte.

Mit der Closing Ceremony im Henryk-Reyman-Stadion gingen die aus heimischer Sicht erfolgreichsten Euroaspiele der Geschichte zu Ende. Insgesamt 20-mal jubelte Team Austria an den zwölf Wettkampftagen bei den European Games 2023 über Edelmetall. Mit Ausnahme der Silbermedaille bei der Leichtathletik-Team-Europameisterschaft zählten alle auch zum offiziellen Medaillenspiegel. Dieser wies Österreich mit siebenmal Gold und je sechsmal Silber und Bronze auf Rang zwölf aus. Die dritten European Games waren für Österreich damit die bislang medaillenreichsten – in Minsk (2019) gab es siebenmal, in Baku (2015) 13-mal Edelmetall.





ÖOC-Präsident Karl Stoss (li.) und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel (re.) überzeugten sich bei den Wettkampfstätten von Form und Leistung der österreichischen Athlet:innen



# ROT-WEISS-ROTE REKORDSPIELE

**M**ission: erfolgreich! Die dritte Ausgabe der Europaspiele in Krakau-Malopolska wurde die bislang erfolgreichste für das Team Austria. Die österreichischen Athlet:innen jubelten über insgesamt 19 Medaillen, sieben davon in Gold sowie je sechs Mal Silber und Bronze.

Die Synchronschwimmerinnen Eirini Marina und Anna-Maria Alexandri sowie die Skispringer:innen Daniel Tschofenig und Jacqueline Seifriedsberger waren mit jeweils zweimal Gold die erfolgreichsten österreichi-

schen Athlet:innen. Die Alexandri-Schwester sicherten sich zudem das Ticket für die Olympischen Spiele in Paris 2024, Sportschütze Martin Strempl eroberte einen Quotenplatz für Österreich.

Nicht nur die zahlreichen Medaillen und Erfolge sorgten bei der Führung des Österreichischen Olympischen Comité für Freude. „Die dritten Europaspiele haben gezeigt, welche Möglichkeiten es für dieses Event gibt. Das Feedback der Athlet:innen war sehr positiv, die Sportstätten haben perfekt gepasst, die Begeisterung der Bevölkerung war spürbar“, zeigte sich ÖOC-Präsident Karl Stoss erfreut.



Glänzende Bilanz: Österreichs Athlet:innen jubelten in Krakau-Malopolska über 19 Medaillen, ein Olympia-Ticket und einen Quotenplatz



Chef de Mission Christoph Sieber zog eine mehr als positive Bilanz zum Abschluss der dritten Europaspiele

„Als Verantwortliche des ÖOC sind wir glücklich über die großartige sportliche Bilanz der österreichischen Teilnehmer:innen. Wir haben tolle Wettkämpfe gesehen und zahlreiche Medaillen bejubelt. Die Arbeit der letzten Jahre macht sich bezahlt, auch die Zusammenarbeit mit den Verbänden wirkt sich sehr positiv aus. Am Ende des Tages zählen die Erfolge, die waren diesmal in großer Zahl vorhanden“, so Stoss, der den großartigen Teamspirit hervorstreicht. „Wieder einmal hat sich gezeigt: Nur gemeinsam sind wir stark. Gegenseitige Unterstützung ist essenziell für Erfolge, angefangen von Trainer:innen und Betreuer:innen über das gesamte Medical Team bis hin zu Sponsoren und Ausstattern, die für perfekte Rahmenbedingungen sorgen.“

Mit Europameisterschaften und Qualifikations-Möglichkeiten für Paris 2024 wurde die Wertigkeit der Europaspiele noch einmal deutlich erhöht. „Das Produkt Europaspiele hat sich großartig entwickelt. Polen hat sich als Veran-

stalter bewiesen, das Event wurde vom ganzen Land gelebt. Das Gesamtpaket war sehr stimmig“, meinte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

„Unser Team, dazu gehören auch sämtliche Mitarbeiter:innen und Betreuer:innen, hat ein Umfeld geschaffen, in dem Erfolge möglich sind. Wir haben keine negativen Stimmen gehört – wenn es einmal kleinere Probleme gab, wurden sie umgehend und gemeinsam gelöst. Dieser volle Fokus auf das Wohl der Athlet:innen ist sicher ein Erfolgsrezept. Wenn die positive Grundlage geschaffen ist, sind Erfolge möglich. Das war bei den letzten Olympischen Spielen so, das war hier so und das soll auch in Zukunft weiterhin so sein.“

Chef de Mission Christoph Sieber schuf mit seinem Team im Athlet:innen-Dorf optimale Rahmenbedingungen, gemeinsam stand man den Teilnehmer:innen mit Rat und Tat zur Seite – und das zu jeder Tages- und Nachtzeit. „Für das Team war die Logistik herausfordernd. Aufgrund der

großen Anzahl an Wettkampfstätten und der weiten Wege war es nicht leicht, unseren gewohnten Support aufrechtzuerhalten. Dank großem Einsatz vieler Beteiligter war es möglich“, so Sieber. „Wir können ein mehr als positives Resümee ziehen. Die drei Wochen in Polen sind praktisch verletzungsfrei verlaufen, zudem waren es die erfolgreichsten Europaspiele für uns.“

Gleichzeitig betonte der Surf-Olympiasieger von Sydney 2000 die perfekte Zusammenarbeit mit den Fachverbänden: „Wir als ÖOC gehen das letzte Stück des Marathons mit den Athlet:innen und schauen, dass die Rahmenbedingungen vor Ort passen. Der Großteil der Arbeit geschieht in den Wochen, Monaten und Jahren davor in den nationalen Verbänden. Dafür ein großes Lob und Dankeschön!“ Insgesamt waren mehr als 6.500 Athlet:innen aus 48 Nationen am Start. In 29 Sportarten gab es 254 Medaillenentscheidungen. Das Team Austria umfasste 164 Athlet:innen.



# ERGEBNISSE

## BADMINTON

### DAMEN EINZEL

1.	Carolina MARIN	ESP	
2.	Mia BLICHFELDT	DEN	
3.	Kirsty GILMOUR	GBR	
3.	Jenjira STADELMANN	SUI	
	Katrin NEUDOLT	AUT	Aus in der Gruppenphase

### HERREN EINZEL

1.	Viktor AXELSEN	DEN	
2.	Christo POPOV	FRA	
3.	Toma Junior POPOV	FRA	
3.	Misha ZILBERMAN	ISR	
	Luka WRABER	AUT	Aus in der Gruppenphase

### DAMEN DOPPEL

1.	STOEVA/STOEVA	BUL	
2.	JILLE/SEINEN	NED	
3.	LAMBERT/TRAN	FRA	
3.	EFLER/LOHAU	GER	
	AU YEUNG/HOCHMEIR	AUT	Aus in der Gruppenphase

### MIXED DOPPEL

1.	PIEK/TABELING	NED	
2.	DEL RUE/GICQUEL	FRA	
3.	SMITH/ELLIS	GBR	
3.	BOEJE/CHRISTIANSEN	DEN	
	BIRKER/HOCHMEIR	AUT	Aus in der Gruppenphase

## BASKETBALL

### HERREN 3 X 3

1.	LACIS/APSTITIS/GLUDITIS/RAIMO	LAT	
2.	VERVOORT/DE VALCK/ DONKOR/AUGUSTIJNEN	BEL	
3.	SZLACHETKA/ZAMOJSKI/ BOGUCKI/RDUCH	POL	
5.	KRÄMER/KALTENBRUNNER/ LINORTNER/TRMAL	AUT	

### DAMEN 3 X 3

1.	PETRENAITE/NACICKAITE/ SULSKE/LABUCKIENE	LTU	
2.	NGO NDJOCK/MANE/ LIMOUZIN/DJEKOUNDADE	FRA	
3.	PRIETO/OMA/ RODRIGUEZ/MUHATE	ESP	
5.	ALLESCH/FUCHS-ROBETIN/ KALAYDJIEV/NEUMANN	AUT	

## BOGENSCHIESSEN

### HERREN RECURVE EINZEL

1.	Florian UNRUH	GER	
2.	Miguel ALVARINO GARCIA	ESP	
3.	Pablo ACHA	ESP	
33.	Andreas GSTÖTTNER	AUT	

### DAMEN RECURVE EINZEL

1.	Penny HEALEY	GBR	
2.	Elia CANALES	ESP	
3.	Chiara EBAGLIATI	ITA	
17.	Elisabeth STRAKA	AUT	

## BOXEN

### HERREN - 71 KG

1.	Nikolai TERTERYAN	DEN	
2.	Vakhid ABBASOV	SRB	
3.	Tugrulhan ERDEMIR	TUR	
3.	Makan-Vie TRAORE	FRA	
17.	Esad AVDIC	AUT	

### HERREN - 63,5 KG

1.	Sofiane OUMIHA	FRA	
2.	Lasha GURULI	GEO	
3.	Dean CLANCY	IRL	
3.	KOVACS Richard	HUN	
17.	Arsen CHABYAN	AUT	

## BREAKING

### HERREN B-BOYS

1.	DANY	FRA	
2.	MENNO	NED	
3.	Fouad AMBELJ „LIL ZOO“	AUT	

## FECHTEN

### HERREN DEGEN EINZEL

1.	Tristan TULEN	NED	
2.	Miguel FRAZAO	POR	
3.	Manuel BARGUES	ESP	
3.	Volodymyr STANKEVYCH	UKR	
31.	Josef MAHRINGER	AUT	
45.	Alexander BIRO	AUT	
53.	Jan SCHUHMANN	AUT	

### HERREN DEGEN TEAM

1.	ANDRASFI/KOCH/ NAGY/SIKLOSI	HUN	
2.	BAYARD/BROCHARD/ FAVRE/HEINZER	SUI	
3.	CIMINI/DI VEROLI/ SANTARELLI/VISMARA	ITA	
16.	BIRO/MAHRINGER/ SCHUHMANN	AUT	

### HERREN FLORETT EINZEL

1.	Michal SIESS	POL	
2.	Jonas WINTERBERG-POULSEN	DEN	
3.	Laurenz RIEGER	GER	
3.	Stef VAN CAMPENHOUT	BEL	
14.	Tobias REICHTETZER	AUT	
15.	Moritz LECHNER	AUT	
33.	Johannes POSCHARNIG	AUT	
46.	Maximilian ETTTEL	AUT	

**HERREN FLORETT TEAM**

1.	FOCONI/GAROZZO/ MACCHI/MARINI	ITA
2.	EDIRI/LEFORT/PAUTY/SAVIN	FRA
3.	FAUL/KAHL/KLEIN /RIEGER	GER
14.	ETTELT/LECHNER/ POSCHARNIG/REICHETZER	AUT

**DAMEN DEGEN EINZEL**

1.	Dzhoan Feybi BEZHURA	UKR
2.	Martyna SWATOWSKA- WENGLARCZYK	POL
3.	Alexandra EHLER	GER
3.	Anna KUN	HUN
52.	Leonore PRAXMARER	AUT

**DAMEN FLORETT EINZEL**

1.	Julia WALCZYK-KLIMASZYK	POL
2.	Flora PASZTOR	HUN
3.	Malina CALUGAREANU	ROU
3.	Gili KURITZKY	ISR
15.	Olivia-Maria WOHLGEMUTH	AUT
31.	Lilli BRUGGER-BRANDAUER	AUT
33.	Maria KRÄNKL	AUT
39.	Freya-Anna CENKER	AUT

**DAMEN FLORETT TEAM**

1.	BATINI/FAVARETTO/ PALUMBO/VOLPI	ITA
2.	BLAZE/PATRU/ RANVIER/THIBUS	FRA
3.	BEHR/DHUIQUE-HEIN/ EBERT/SAUER	GER
8.	BRUGGER-BRANDAUER/CENKER/ KRÄNKL/WOHLGEMUTH	AUT

**JUDO****MIXED TEAM**

1.	SHAVDATUASHVILI/BEKAURI/ GVINIASHVILI/ZAALISHVILI/ TUSHISHVILI/LIPARTELIANI/ ASKILASHVILI/SOMKHISHVILI	GEO
2.	MATJASS/TRIPPEL/ KONE ABRAMOV/BALLHAUS/ STARKE/SCOCCIMARRO/ BUTKEREIT/LUCHT	GER
3.	SMINK/DE WIT/SNIPPE/ KORREL/CORNELISSE/ JAGER/VAN DUJKE/ KAMPS/STEVENSON	NED
3.	MELLA/MUNGAI/PARLATI/ ANANI/PIRELLI/CAPANNI DIAS/ GIUFFRIDA/BETEMPS/PEDROTTI/ STANGHERLIN/TAVANO	ITA
	REITER/GASSNER/SCHARFETTER/ FARA/BORCHASHVILI/HIDEN/ DENG/G/POLLERES/HOELLWART	AUT

Aus im Achtelfinale

**KANU SLALOM****DAMEN K1**

1.	Ricarda FUNK	GER	99.09 Sek.
2.	Klaudia ZWOLINSKA	POL	101.06 Sek.
3.	Tereza FISEROVA	CZE	102.34 Sek.
6.	Corinna KUHNLE	AUT	107.08 Sek.
26.	Viktoria WOLFFHARDT	AUT	119.44 Sek.

**DAMEN KAJAK CROSS**

1.	Viktoriia US	UKR	
2.	Ricarda FUNK	GER	
3.	Stefanie HORN	ITA	
23.	Corinna KUHNLE	AUT	<b>DAMEN C1</b>
1.	Elena LILIK	GER	109.67 Sek.
2.	Klaudia ZWOLINSKA	POL	110.29 Sek.
3.	Mallory FRANKLIN	GBR	113.63 Sek.
29.	Viktoria WOLFFHARDT	AUT	175.35 Sek.

**HERREN K1**

1.	Jiri PRSKAVEC	CZE	88.21 Sek.
2.	Martin DOUGOUD	SUI	89.60 Sek.
3.	Joseph CLARKE	GBR	89.80 Sek.
4.	Felix OSCHMAUTZ	AUT	90.01 Sek.
22.	Mario LEITNER	AUT	95.22 Sek.
43.	Paul PREISL	AUT	94.02 Sek.

**HERREN KAJAK CROSS**

1.	Ondre TUNKA	CZE
2.	Felix OSCHMAUTZ	AUT
3.	Vit PRINDIS	CZE
8.	Mario LEITNER	AUT
49.	Paul PREISL	AUT

**HERREN KAJAK TEAM**

1.	ECHANIZ/LLORENTE/TRAVE	ESP	97.04 Sek.
2.	POPIELA/PASIUT/POLACZYK	POL	98.48 Sek.
3.	CASTRYCK/NEVEU/RENIA	FRA	101.58 Sek.
7.	LEITNER/OSCHMAUTZ/PREISL	AUT	103.09 Sek.

**KANU SPRINT****DAMEN K2 500 M**

1.	NAJA/PULAWSKA	POL	1:40.952 Min.
2.	JOERGENSEN/MATTHIESEN	DEN	1:41.342 Min.
3.	CSIPES/GAZSO	HUN	1:42.538 Min.
13.	LEHACI/LEHACI	AUT	1:47.502 Min.

**K2 200 M MIXED**

1.	PORTELA/SANTOS	POR	34.260 Sek.
2.	OERGENSEN/SIBBERSEN	DEN	34.572 Sek.
3.	ROEHLINGS/SCHOPF	GER	34.700 Sek.
15.	LEHACI/MAURER	AUT	36.357 Sek.

**HERREN K1 500 M**

1.	Adam VARGA	HUN	1:36.212 Min.
2.	Fernando PIMENTA	POR	1:37.358 Min.
	Marko DRAGOSAVLJEVIC	SRB	1:37.806 Min.
6.	Timon MAURER	AUT	1:38.584 Min.

**HERREN C1 200 M**

1.	Henrikas ZUSTAUTAS	LTU	39.700 Sek.
2.	Zaza NADIRADZE	GEO	39.796 Sek.
3.	Pablo GRANA	ESP	39.852 Sek.
15.	Manfred PALLINGER	AUT	44.010 Sek.

**HERREN C1 500 M**

1.	Martin FUKSA	CZE	1:45.462 Min.
2.	Catalin CHIRILA	ROU	1:46.340 Min.
3.	Sergei TARNOVSKI	MDA	1:46.460 Min.
13.	Manfred PALLINGER	AUT	1:53.985 Min.

**KARATE****KUMITE -50 KG**

1.	Bettina PLANK	AUT
2.	Erminia PERFETTO	ITA
3.	Serap OZCELIK ARAPOGLU	TUR
3.	Irene KONTOU	CYP

**KICKBOXEN****DAMEN PUNKTEKAMPF -50 KG**

1.	Federica TROVALUSCI	ITA	
2.	Tyra BARADA	SLO	
3.	Szonja Hajnalka TOROK	HUN	
3.	Maeline Nadine LACHAUD	SUI	
5.	Lisa HEIM	AUT	Aus in Runde 1

**DAMEN PUNKTEKAMPF -60 KG**

1.	Francesca CECI	ITA	
2.	Andrea BUSA	HUN	
3.	Kiara MAGER	GER	
3.	Funda GULEC	TUR	
5.	Nurhana FAZLIC	AUT	Aus in Runde 1

**DAMEN PUNKTEKAMPF -70 KG**

1.	Domenica ANGELINO	ITA	
2.	Tina BALOH	SLO	
3.	Anna KONDAR	HUN	
3.	Jodie BROWNE	IRL	
5.	Viktoria HADER	AUT	Aus in Runde 1

**HERREN PUNKTEKAMPF -74 KG**

1.	Martin BALINT	HUN	
2.	Nathan TAIT	IRL	
3.	Edoardo BAGARELLO	ITA	
3.	Danylo MANCARI	SUI	
5.	Marco MASSER	AUT	Aus in Runde 1

**HERREN PUNKTEKAMPF -84 KG**

1.	Sandro Gabriel PETERS	GER	
2.	Conor JOHNSON MCGLINCHEY	IRL	
3.	Cevat KIR	TUR	
3.	Riccardo ALBANESE	ITA	
5.	Raphael WASSERTHEURER	AUT	Aus in Runde 1

**LEICHTATHLETIK****TEAM EVENT 3. DIVISION\***

1.	Irland	IRL	494 Pkt.
2.	Österreich	AUT	473.50 Pkt.
3.	Israel	ISR	434 Pkt.

**DAMEN 800 M**

1.	Louise SHANAHAN	IRL	2:03.39 Min.
2.	Gina MCNAMARA	MLT	2:04.41 Min.
3.	Caroline BREDLINGER	AUT	2:04.78 Min.

**DAMEN 200 M**

1.	Susanne GOGL-WALLI	AUT	23.09 Sek.
2.	Phil HEALY	IRL	23.79 Sek.
3.	Alessandra GASPARELLI	SMR	24.30 Sek.

**DAMEN STAFFEL 4 X 100 M**

1.	GOGL-WALLI/LINDNER/ POSCH/STRAMETZ	AUT	44.18 Sek.
2.	LEAHY/O'REILLY/HEALY/TALABI	IRL	44.80 Sek.
3.	SAS/DORFMAN/ DRUTMAN/MOR	ISR	45.68 Sek.

**DAMEN 400 M**

1.	Sharlene MAWDSLEY	IRL	51.55 Sek.
2.	Janet RICHARD	MLT	52.37 Sek.
3.	Anna MAGER	AUT	54.26 Sek.

**DAMEN 5000 M**

1.	Luiza GEGA	ALB	15:32.39 Min.
2.	Lonah Chemtai SALPETER	ISR	15:36.07 Min.
3.	Aoibhe RICHARDSON	IRL	16:45.02 Min.
4.	Sandra SCHAUER	AUT	17:28.65 Min.

**DAMEN 100 M HÜRDEN**

1.	Sarah LAVIN	IRL	12.28 Sek.
2.	Karin STRAMETZ	AUT	13.25 Sek.
3.	Linoy LEVY	ISR	13.88 Sek.

**DAMEN 400 M HÜRDEN**

1.	Lena PRESSLER	AUT	57.02 Sek.
2.	Kelly MCGRORY	IRL	58.08 Sek.
3.	Noah LEVY	ISR	58.72 Sek.

**DAMEN 3000 M HINDERNIS**

1.	Luiza GEGA	ALB	9:17.31 Min.
2.	Adva COHEN	ISR	9:47.52 Min.
3.	Ava O'CONNOR	IRL	10:18.10 Min.
4.	Katharina PESENDORFER	AUT	10:33.55 Min.

**DAMEN 1500 M**

1.	Sophie O'SULLIVAN	IRL	4:27.96 Min.
2.	Gina MCNAMARA	MLT	4:28.28 Min.
3.	Sivan AUERBACH	ISR	4:29.11 Min.
4.	Sandra SCHAUER	AUT	4:31.96 Min.

\* Alle Leichtathletik-Ergebnisse wurden im Rahmen des Team Events der 3. Division erzielt. Für die Wertung im Medaillenspiegel zählt ausschließlich der 3. Platz von Victoria Hudson in der ligaübergreifenden Einzelwertung im Speerwurf.



**DAMEN KUGELSTOSSEN**

1.	Sopiko SHATIRISHVILI	GEO	15.86 m
2.	Michaela WALSH	IRL	15.26 m
3.	Estel VALEANU	ISR	15.21 m
5.	Sarah LAGGER	AUT	13.43 m

**DAMEN HAMMERWURF**

1.	Hanna SKYDAN	AZE	71.69 m
2.	Nicola TUTHILL	IRL	67.85 m
3.	Bettina WEBER	AUT	59.09 m

**DAMEN WEITSPRUNG**

1.	Ruby MILLET	IRL	6.33 m
2.	Romi TAMIR	ISR	6.07 m
3.	Yana SARGSYAN	ARM	5.99 m
4.	Ingeborg GRÜNWALD	AUT	5.92 m

**DAMEN STABHOCHSPRUNG**

1.	Ellie MCCARTNEY	IRL	4.20 m
2.	Shanna TURECZEK	AUT	3.60 m
3.	Yarden MANTEL	ISR	3.60 m

**DAMEN DISKUS**

1.	Estel VALEANU	ISR	57.17 m
2.	Djeneba TOURE	AUT	53.12 m
3.	Kristina RAKOCEVIC	MNE	51.87 m

**DAMEN DREISPRUNG**

1.	Yekaterina SARIYEVA	AZE	13.38 m
2.	Yana SARGSYAN	ARM	13.06 m
3.	Saragh BUGGY	IRL	13.01 m
6.	Jana SCHNABEL	AUT	12.42 m

**DAMEN HOCHSPRUNG**

1.	Marija VUKOVIC	MNE	1.87 m
2.	Sara LUCIC	BIH	1.78 m
3.	Sommer LECKY	IRL	1.74 m
4.	Sarah LAGGER	AUT	1.70 m

**DAMEN SPEERWURF**

1.	Victoria HUDSON	AUT	60.27 m
2.	Margaryta DOROZHON	ISR	47.23 m
3.	Marija BOGAVAC	MNE	45.15 m

**GESAMTWERTUNG (1. - 3. LIGA)**

1.	Lina MUZE	LAT	62.38 m
2.	Nikola OGRODNÍKOVÁ	CZE	61.75 m
3.	Victoria HUDSON	AUT	60.27 m

**MIXED 4 X 400 M**

1.	APPIAH/HARRISON/BAIRD/MAWDSLEY	IRL	3:17.16 Min.
2.	GOGL-WALLI/STROHMAYER-DANGL/GRECO/PREBLER	AUT	3:22.46 Min.
3.	SIBONI/ZAKAY/MAMU/ASAS	ISR	3:27.57 Min.

**HERREN 100 M**

1.	Markus FUCHS	AUT	10.36 Sek.
2.	Israel OLATUNDE	IRL	10.37 Sek.
3.	Francesco SANSOVINI	SMR	10.52 Sek.

**HERREN 200 M**

1.	Mark SMYTH	IRL	20.66 Sek.
2.	Mindia ENDELADZE	GEO	20.98 Sek.
3.	Markus FUCHS	AUT	20.99 Sek.

**HERREN 400 M**

1.	Franco BURRAJ	ALB	46.30 Sek.
2.	Niklas STROHMAYER-DANGL	AUT	46.64 Sek.
3.	Jack RAFTERY	IRL	46.76 Sek.

**HERREN 800 M**

1.	Amel TUKA	BIH	1:49.25 Min.
2.	Pol MOYA	AND	1:49.57 Min.
3.	Rocco ZAMAN-BROWNE	IRL	1:50.16 Min.
4.	Elias LACHKOVICS	AUT	1:52.00 Min.

**HERREN 5000 M**

1.	Jordan GUSMAN	MLT	14:16.92 Min.
2.	Andreas VOJTA	AUT	14:17.02 Min.
3.	Fearghal CURTIN	IRL	14:17.64 Min.

**HERREN 3000 M HINDERNIS**

1.	Nahuel CARABAÑA	AND	8:48.79 Min.
2.	Finley DALY	IRL	8:51.14 Min.
3.	Tobias RATTINGER	AUT	8:53.59 Min.

**HERREN 110 M HÜRDEN**

1.	James EZEONU	IRL	14.31 Sek.
2.	Darko PEŠIĆ	MNE	14.75 Sek.
3.	Jan MITSCHKE	AUT	15.12 Sek.

**HERREN 400 M HÜRDEN**

1.	Thomas BARR	IRL	49.41 Sek.
2.	Leo KÖHLDORFER	AUT	50.70 Sek.
3.	Andrea ERCOLANI VOLTA	SMR	52.19 Sek.

**HERREN 4 X 100 M**

1.	OLATUNDE/SMYTH/SIBANDA/OJEWUMI	IRL	39.57 Sek.
2.	SELA/DUBNOV-RAZ/KOFFLER/AFRIFAH	ISR	39.66 Sek.
3.	GRILLO/PELLEGRINI/BEZZINA/EL AIDA CHAFFEY	MLT	41.11 Sek.
	MEYER-LUX/PACHER/PULLNIG/WAROSCHITZ	AUT	DQ

**HERREN 1500 M**

1.	Raphael PALLITSCH	AUT	3:42.52 Min.
2.	Cathal DOYLE	IRL	3:43.36 Min.
3.	Yervand MKRTCHYAN	ARM	3:44.11 Min.

**HERREN STABHOCHSPRUNG**

1.	Alexander AUER	AUT	5.10 m
2.	Lev SKORISH	ISR	4.90 m
3.	Miquel VILCHEZ VENDRELL	AND	4.75 m

**HERREN HAMMER**

1.	Sean MOCKLER	IRL	63.83 m
2.	Goga TCHIKHVARIA	GEO	62.81 m
3.	Dorian ÇOLLAKU	ALB	57.89 m
4.	Kilian MOSER	AUT	56.42 m

**HERREN DREISPRUNG**

1.	Levon AGHASYAN	ARM	16.36 m
2.	Alexis COPELLO	AZE	15.91 m
3.	Lasha GULELAURI	GEO	15.91 m
4.	Endiorass KINGLEY	AUT	15.38 m

**HERREN WEITSPRUNG**

1.	Andreas TRAJKOVSKI	MKD	7.73 m
2.	Ishay IFRAIMOV	ISR	7.70 m
3.	Muhamet CANGELI	ALB	7.36 m
5.	Samuel SZIHN	AUT	7.35 m

**HERREN HOCHSPRUNG**

1.	David CUSSEN	IRL	2.11 m
2.	Lionel-Afan STRASSER	AUT	2.11 m
3.	Samir HODŽIC	BIH	1.90 m

**HERREN KUGELSTOSSEN**

1.	Eric FAVORS	IRL	20.28 m
2.	Mesud PEZER	BIH	20.25 m
3.	Muhamet RAMADANI	KOS	19.07 m
9.	Will DIBO	AUT	14.30 m

**HERREN SPEERWURF**

1.	Dejan MILEUSNIC	BIH	71.81 m
2.	Matthias LASCH	AUT	65.24 m
3.	Conor CUSACK	IRL	63.95 m

**HERREN DISKUS**

1.	Lukas WEIßHAIDINGER	AUT	62.12 m
2.	Danijel FURTULA	MNE	57.60 m
3.	Temuri ABULASHVILI	GEO	54.98 m

**MODERNER FÜNFKAMPF****DAMEN EINZEL**

1.	Alice SOTERO	ITA	1443 Pkt.
2.	Laura HEREDIA	ESP	1429 Pkt.
3.	Olivia GREEN	GBR	1428 Pkt.
58.	Lisa AXMANN	AUT	897 Pkt.

**HERREN EINZEL**

1.	Giorgio MALAN	ITA	1534 Pkt.
2.	Joseph CHOONG	GBR	1531 Pkt.
3.	Csaba BOHM	HUN	1530 Pkt.
41.	Gustav GUSTENAU	AUT	1154 Pkt.

**MUAY THAI****DAMEN -51 KG**

1.	Gulistan TURAN	TUR	
2.	Roksana DARGIEL	POL	
3.	Myriame DJEDIDI	FRA	
3.	Anastasiia MYKHAILENKO	UKR	
5.	Rebecca HÖDL	AUT	Aus im Viertelfinale

**PADEL****DAMEN DOPPEL**

1.	MARCHETTI/ORSI	ITA	
2.	BARRERA/CAPARROS	ESP	
3.	PAPPACENA/SUSSARELLO	ITA	
	FERNANDEZ NIEDERACHER/ URBAN	AUT	Aus in Runde 1
	PRENNER/SCHMID	AUT	Aus in Runde 1

**HERREN DOPPEL**

1.	GALA/SANTIGOSA	ESP	
2.	GARCIA/RODRIGUEZ	ESP	
3.	FAZENDEIRO/OLIVEIRA	POR	
	BOISITS/PILSER	AUT	Aus in Runde 1
	BIERENT/BRZUSZKIEWICZ	AUT	Aus in Runde 1

**RADSPORT MOUNTAINBIKE****DAMEN CROSS-COUNTRY**

1.	Puck PIETERSE	NED	01:18:26 Std.
2.	Mona MITTERWALLNER	AUT	01:18:52 Std.
3.	Sina FREI	SUI	01:19:31 Std.
8.	Laura STIGGER	AUT	01:20:37 Std.
	Corina DRUML	AUT	DNF -1LAP

**HERREN CROSS-COUNTRY**

1.	Vlad DASCALU	ROU	01:19:41 Std.
2.	Lars Josef FORSTER	SUI	01:19:55 Std.
3.	Luca BRAIDOT	ITA	01:20:00 Std.
20.	Maximilian FOIDL	AUT	01:22:12 Std.
37.	Gregor RAGGL	AUT	01:24:11 Std.
45.	Karl MARKT	AUT	01:27:20 Std.

**SYNCHRONSCHWIMMEN****TECHNISCHES DUETT**

1.	ALEXANDRI/ALEXANDRI	AUT	266.4584 Pkt.
2.	DE BROUWER/STEENBEEK	NED	248.4283 Pkt.
3.	MALKOGEORGOU/PLATANIOTI	GRE	245.6899 Pkt.

**FREIES DUETT**

1.	ALEXANDRI/ALEXANDRI	AUT	255.9501 Pkt.
2.	ALEKSIIVA/ALEKSIIVA	UKR	232.8438 Pkt.
3.	SHORTMAN/THORPE	GBR	223.5084 Pkt.

**SCHWIMMEN - WASSERSPRINGEN****DAMEN 3 M BRETT**

1.	Chiara PELLACANI	ITA	321.45 Pkt.
2.	Emilia Ays NILSSON GARIP	SWE	316.60 Pkt.
3.	Michelle Luisa HEIMBERG	SUI	306.70 Pkt.
20.	Cara ALBIEZ	AUT	218.85 Pkt.

**HERREN 1 M BRETT**

1.	Ross Steven HASLAM	GBR	422.95 Pkt.
2.	Alexis JANDARD	FRA	411.50 Pkt.
3.	Lorenzo MARSAGLIA	ITA	410.55 Pkt.
21.	Dariusz LOTFI	AUT	295.15 Pkt.
23.	Nikolaj SCHALLER	AUT	281.60 Pkt.

**HERREN 3 M BRETT**

1.	Moritz Linus WESEMANN	GBR	465.40 Pkt.
2.	Jules Mateo BOUYER	FRA	440.15 Pkt.
3.	Alexis JANDARD	FRA	430.70 Pkt.
18.	Nikolaj SCHALLER	AUT	363.00 Pkt.
21.	Alexander HART	AUT	355.45 Pkt.

**HERREN 3 M BRETT SYNCHRON**

1.	KOLODIY/KONOVALOV	UKR	410.16 Pkt.
2.	MARSAGLIA/TOCCI	ITA	402.66 Pkt.
3.	BOUYER/JANDARD	FRA	394.92 Pkt.
9.	HART/SCHALLER	AUT	345.51 Pkt.

**HERREN 10 M TURM**

1.	Timo BARTHEL	GBR	435.40 Pkt.
2.	Robbie Scott LEE	GBR	413.20 Pkt.
3.	Riccardo GIOVANNINI	ITA	411.20 Pkt.
6.	Anton KNOLL	AUT	379.40 Pkt.

**SKISPRINGEN****DAMEN NORMALSCHANZE**

1.	Jaqueline SEIFRIEDSBERGER	AUT	262.6 Pkt.
2.	Nika PREVC	SLO	262.3 Pkt.
3.	Marita KRAMER	AUT	242.6 Pkt.
6.	Chiara KREUZER	AUT	234.0 Pkt.
13.	Julia MÜHLBACHER	AUT	211.6 Pkt.
17.	Hannah WIEGELE	AUT	197.3 Pkt.

**DAMEN GROSSSCHANZE**

1.	Nika KRIZNAR	SLO	277.4 Pkt.
2.	Nika PREVC	SLO	248.2 Pkt.
3.	Selina Alma FREITAG	GER	245.8 Pkt.
4.	Jaqueline SEIFRIEDSBERGER	AUT	240.9 Pkt.
5.	Chiara KREUZER	AUT	237.6 Pkt.
8.	Marita KRAMER	AUT	222.1 Pkt.
12.	Julia MÜHLBACHER	AUT	196.8 Pkt.
21.	Hannah WIEGELE	AUT	155.4 Pkt.

**HERREN NORMALSCHANZE**

1.	Daniel TSCHOFENIG	AUT	270.3 Pkt.
2.	Jan HÖRL	AUT	262.7 Pkt.
3.	Gregor DESCHWANDEN	SUI	258.0 Pkt.
14.	Markus MÜLLER	AUT	236.0 Pkt.
18.	Manuel FETTNER	AUT	230.9 Pkt.

**HERREN GROSSSCHANZE**

1.	Dawid KUBACKI	POL	279.1 Pkt.
2.	Jan HÖRL	AUT	273.0 Pkt.
3.	Philipp RAIMUND	GER	266.9 Pkt.
4.	Daniel TSCHOFENIG	AUT	266.9 Pkt.
15.	Manuel FETTNER	AUT	237.2 Pkt.
33.	Markus MÜLLER	AUT	106.5 Pkt.

**MIXED TEAM**

1.	KRAMER/HÖRL/ SEIFRIEDSBERGER/TSCHOFENIG	AUT	939.3 Pkt.
2.	STROM/JOHANSSON/ KVANDAL/LINDVIK	NOR	876.7 Pkt.
3.	PREVC/ZAJC/ KRIZNAR/LANISEK	SLO	872.0 Pkt.

**SPORTKLETTERN****DAMEN BOULDER**

1.	Zelia AVEZOU	FRA	4T4z 9 9
2.	Giulia MEDICI	ITA	2T3z 2 3
3.	Lucija TARKUS	SLO	2T3z 9 10
13.	Lea KEMPF	AUT	T1z 0 1
15.	Anna BOLIUS	AUT	0T0z 0 0

**DAMEN LEAD**

1.	Camille POUGET	FRA	43+
2.	Zelia AVEZOU	FRA	42+
3.	Tereza SIRUCKOVA	CZE	39
4.	Mattea PÖTZI	AUT	38+
7.	Eva Maria HAMMELMÜLLER	AUT	32

**HERREN BOULDER**

1.	Thomas LEMAGNER	FRA	2T4z 6 8
2.	Edvards GRUZITIS	LAT	2T3z 3 7
3.	Julien CLEMENCE	SUI	2T2z 6 4
8.	Ilja AUERSPERG	AUT	1T1z 4 2
10.	Julian WIMMER	AUT	0T4z 0 21

**HERREN LEAD**

1.	Diego FOURBET	FRA	39
2.	Giorgio TOMATIS	ITA	38+
3.	Mathias POSCH	AUT	38
14.	Timo UZNIK	AUT	29+

**HERREN SPEED**

1.	Lukas KNAPP	AUT	
2.	Marceau GARNIER	FRA	
3.	Marcin DZIENSKI	POL	
6.	Kevin AMON	AUT	

**SPORTSCHIESSEN****DAMEN 10 M LUFTGEWEHR**

1.	Nina CHRISTEN	SUI	
2.	Kamila NOVOTNA	SVK	
3.	Océanne MULLER	FRA	
9.	Marlene PRIBITZER	AUT	

**DAMEN 10 M LUFTPISTOLE**

1.	Kludia BRES	POL	
2.	Camille JEDRZEJEWSKI	FRA	
3.	Olena KOSTEVYCH	UKR	
17.	Sylvia STEINER	AUT	

**DAMEN 25 M STANDARDPISTOLE**

1.	Anna KORAKAKI	GRE	
2.	Antoaneta KOSTADINOVA	BUL	
3.	Doreen VENNEKAMP	GER	
7.	Sylvia STEINER	AUT	

**DAMEN 50 M KK DREISTELUNGSKAMPF**

1.	Jenny Ostre STENE	NOR	
2.	Natalia KOCHANASKA	POL	
3.	Seonaid Morven MCINTOSH	GBR	
12.	Sheileen WAIBEL	AUT	
25.	Nadine UNGERANK	AUT	

**DAMEN 10 M LUFTGEWEHR TEAM**

1.	CHRISTEN/LEONE/GOGNIAT	SUI
2.	DUESTAD/STENE/HAUGEN	NOR
3.	STANKIEWICZ/PIOTROWSKA/ KOCHANSKA	POL
6.	PRIBITZER/UNGERANK/WAIBEL	AUT

**DAMEN 50 M KK DREISTELLUNGSKAMPF TEAM**

1.	LOVSETH/STENE/DUESTAD	NOR
2.	HITZ/CHRISTEN/LEONE	SUI
3.	BEER/MÜLLER/JANSSEN	GER
10.	PRIBITZER/UNGERANK/WAIBEL	AUT

**10 M LUFTGEWEHR MIXED**

1.	PEKLER/MESZAROS	HUN
2.	OVIDO BERENGUER/ GRANDE MARTINEZ	ESP
3.	SOLLAZZO/CECCARELLO	ITA
10.	PRIBITZER/SCHMIRL	AUT
23.	STREMFEL/WAIBEL	AUT

**10 M LUFTPISTOLE MIXED**

1.	MONNA/COSTANTINO	ITA
2.	KHLGHATYAN/KARAPETYAN	ARM
3.	DONKOV/KOSTADINOVA	BUL
8.	STEINER/ZECHMEISTER	AUT

**50M KK DREISTELLUNGSKAMPF MIXED**

1.	LOCHBIHLER/CHRISTEN	SUI
2.	WAIBEL/THUM	AUT
3.	CLAUSSEN/STENE	NOR
6.	UNGERANK/SCHMIRL	AUT

**HERREN 25 M SCHNELLFEUERPISTOLE**

1.	Clement BESSAGUET	FRA
2.	Christian Juerg REITZ	GER
3.	Martin PODHRASKY	CZE
13.	Daniel KRAL	AUT
21.	Richard ZECHMEISTER	AUT

**HERREN 10 M LUFTGEWEHR TEAM**

1.	PEKLER/HAMMERL/PENI	HUN
2.	MARICIC/GORSA/SIKAVICA	CRO
3.	SCHMIRL/STREMPFL/THUM	AUT

**HERREN 50 M KK DREISTELLUNGSKAMPF**

1.	Zalan Tibor PEKLER	HUN
2.	Jiri PRIVRATSKY	CZE
3.	Alexander SCHMIRL	AUT
17.	Andreas THUM	AUT

**HERREN 50 M KK DREISTELLUNGSKAMPF TEAM**

1.	PENI/HAMMERL/PEKLER	HUN
2.	SMETANA/NYMBURSKY/ PRIVRATSKY	CZE
3.	SEBIC/STEFANOVIC/KOVACEVIC	SRB
10.	SCHMIRL/STREMPFL/THUM	AUT

**HERREN 10 M LUFTGEWEHR**

1.	Danilo Dennis SOLLAZZO	ITA
2.	Maximilian Bene ULBRICH	GER
3.	Jiri PRIVRATSKY	CZE
4.	Martin STREMPFL	AUT
6.	Alexander SCHMIRL	AUT

**TAEKWONDO****DAMEN -57 KG**

1.	Jade Louise JONES	GBR
2.	Luana MARTON	HUN
3.	Kristina TOMIC	CRO
3.	Hatice Kubra ILGUN	TUR
11.	Melanie KINDL	AUT

**DAMEN +73 KG**

1.	Nafia KUS	TUR
2.	Aleksandra KOWALCZUK	POL
3.	Solene AVOULETE	FRA
3.	Kalina BOYADZHIEVA	BUL
5.	Marlene JAHL	AUT

**HERREN -80 KG**

1.	Edi HRNIC	DEN
2.	Richard Andre KORDEMANN	NOR
3.	Huseyin KARTAL	TUR
3.	Apostolos TELIKOSTOGLU	GRE
7.	Aleksandar RADOJKOVIC	AUT

**TEQBALL****DAMEN EINZEL**

1.	Kinga BARABASI	ROU
2.	Amelie JULIAN	FRA
3.	Nanna Lind KRISTENSEN	DEN
5.	Andrea SOMMER	AUT

**DAMEN DOPPEL**

1.	VASAS/JANICSEK	HUN
2.	BARABASI/DAKO	ROU
3.	BARTNICKA/KAMINSKA	POL
13.	SOMMER/STEINBAUER	AUT

Aus in der  
Gruppenphase**HERREN EINZEL**

1.	Apor GYOERGYDEAK	ROU
2.	Adrian DUSZAK	POL
3.	Hugo RABEUX	FRA
15.	Benedikt HOFMANN-WELLENHOF	AUT

Aus in der  
Gruppenphase**HERREN DOPPEL**

1.	BANYIK/KATZ	HUN
2.	MAROJEVIC/MITRO	SRB
3.	DUSZAK/POKWAP	POL
13.	HOFMANN-WELLENHOF/ NEUHOLD	AUT

Aus in der  
Gruppenphase

**MIXED DOPPEL**

1.	VASAS/KATZ	HUN
2.	UMICEVIC/MITRO	SRB
3.	POKWAP/BARTNICKA	POL
5.	STEINBAUER/NEUHOLD	AUT

**TISCHTENNIS****DAMEN EINZEL**

1.	Bernadette Cynt SZOCS	ROU
2.	Xiaoxin YANG	MON
3.	Elizabeta SAMARA	ROU
9.	Sofia POLCANOVA	AUT
33.	Karoline MISCHEK	AUT

**DAMEN TEAM**

1.	DIACONU/DRAGOMAN/ SAMARA/SZOCS	ROU
2.	HAN/MITTELHAM/ SHAN/WINTER	GER
3.	MATOS/PINTO/SHAO/YU	POR
9.	MISCHEK/POLCANOVA/ LIU/STERNER	AUT

**MIXED DOPPEL**

1.	QIU/MITTELHAM	GER
2.	ECSEKI/MADARASZ	HUN
3.	IONESCU/SZOCS	ROU
5.	POLCANOVA/GARDOS	AUT

**HERREN EINZEL**

1.	Felix LEBRUN	FRA
2.	SOUZA DA SILVA FREITAS	POR
3.	Alexis LEBRUN	FRA
5.	Robert GARDOS	AUT
17.	Daniel HABESOHN	AUT

**TRIATHLON****DAMEN EINZEL**

1.	Solveig LOVSETH	NOR	01:57:05 Std.
2.	Julia HAUSER	AUT	01:57:15 Std.
3.	Jolien VERMEYLEN	BEL	01:57:17 Std.
40.	Sara VILIC	AUT	02:06:43 Std.

**HERREN EINZEL**

1.	Vetle Bergsvik THORN	NOR	01:46:50 Std.
2.	Shachar SAGIV	ISR	01:46:51 Std.
3.	Adrien BRIFFOD	SUI	01:46:52 Std.
22.	Lukas PERTL	AUT	01:48:48 Std.
25.	Leon PAUGER	AUT	01:49:13 Std.
30.	Alois KNABL	AUT	01:49:59 Std.

**MIXED STAFFEL**

1.	THORN/MILLER/ STORNES/LOVSETH	NOR	01:07:29 Std.
2.	IZZARD/ALDEN/ BENTLEY/RAINSLEY	GBR	01:07:33 Std.
3.	KISS/BRAGMAYER/ DOBI/KROPKO	HUN	01:07:40 Std.
9.	PERTL/HAUSER/KNABL/VILIC	AUT	01:09:18 Std.

# EYOF MARIBOR 2023

## BESTENS VORBEREITET

**E**lf Tage vor dem Start der Europäischen Olympischen Jugendspiele in Maribor kam das Youth Olympic Team Austria Mitte Juli im JUFA Spital am Pyhrn zusammen. Beim zweitägigen Kick-off erhielten die 49 Athlet:innen und alle Betreuer:innen die Einkleidung für das EYOF 2023 sowie wichtige Informationen und Updates.

Nur wenige Tage nach der Rückkehr von den erfolgreichen Europaspielen in Krakau-Malopolska stand damit für das ÖOC-Team bereits die nächste Einkleidung auf dem Programm. Eines blieb unverändert: der großartige Teamspirit. „What time is it?“, fragte Chef de Mission Christoph Sieber beim traditionellen Teamfoto. „It's Games Time!“, antwortete das Youth Olympic Team Austria lautstark und ließ den Kirchturm im ehemaligen Kloster gehörig wackeln.

### 40 TEILE IM WERT VON 2.100 EURO

„Ob Krakau oder Maribor, Europaspiele oder EYOF, wir schenken den besten jugendlichen Athlet:innen Österreichs genauso viel Aufmerksamkeit wie den Erwachsenen. Deshalb wird das Youth Olympic Team Austria bei uns ebenso hochwertig ausgestattet und von einem professionellen Umfeld betreut“, erklärte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, der das Youth Olympic Team Austria im JUFA Spital am Pyhrn begrüßte.

Tatsächlich deckte sich der rot-weiß-rote EYOF-Look mit jenem der Europaspiele. Alle Mitglieder im Youth

Olympic Team Austria (30 Mädchen, 19 Burschen) erhielten 40 Ausstattungsteile im Wert von 2.100 Euro. Insgesamt waren sechs Ausstatter mit an Bord.

Für die funktionelle Trainings- und Sportbekleidung sorgte Erima, Lauf-, Freizeit- und Komfortschuhe kamen aus dem Hause Salomon. Athletes eye-wear steuerte die Sonnenbrillen bei, die Freizeithosen waren von Adelsberger und die sportgerechten isotonischen Getränke und Energieriegel von Peeroton. Hagleitner stellte Desinfektionsmittel zur Verfügung.

### DER PERFEKTE STARTSCHUSS

„Ich durfte im letzten Jahr bereits erleben, wie professionell wir hier betreut werden. Auch deshalb war die Vorfreude auf das Kick-off und die Einkleidung riesengroß, es werden sehr viele positive Erinnerungen geweckt. Und das Outfit gefällt mir wieder sehr gut“, sagte Kunstturner Alfred Schwaiger, der 2022 beim EYOF in Banská Bystrica Bronze gewinnen konnte. Auch Judoka Leonie Bayr zeigte sich von der hochwertigen Ausstattung begeistert: „Ich war überrascht, was wir alles bekommen haben. Die Olympischen Ringe auf der Kleidung tragen zu dürfen, ist ein ganz besonderes Gefühl. Hier realisiert man erst, wie groß das EYOF wirklich ist.“

Für ÖOC-Sportdirektor und Chef de Mission Christoph Sieber ist das Kick-off stets der perfekte Startschuss für Jugendspiele. „Mit praktischen Infos sollen Werte wie Freundschaft, Respekt und Höchstleistung zum Leben erweckt werden. Beim Kick-off wird die Integrität im Sport gelebt und in

den Workshops bekommen die Jugendlichen die nötigen mentalen Werkzeuge und medialen Skills an die Hand.“

### GUTE VORBEREITUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen von Vorträgen und Workshops. Bei „Inter.act“, dem interaktiven Workshop-Modul, erhielten die Athlet:innen wertvolle Tipps und Tricks für die verschiedenen Bereiche. „Es ist uns ein großes Anliegen, den olympischen Nachwuchshoffnungen etwas mitzugeben und sie auf ihre weitere Karriere vorzubereiten. Wir betreiben hier viel Aufwand, um ein stimmiges Gesamtpaket zu schnüren und um ihnen nicht nur für das EYOF, sondern ihre weiteren Laufbahnen etwas mitzugeben“, so ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

Beim Workshop mit Stefan Rosenauer gab es Hilfestellungen zum Thema Motivation und Mentaltraining in Theorie und Praxis. Anschließend sprachen erfahrene Expert:innen zu den Themen Medien und Social Media, beim Interviewtraining wurde die Situation vor der Kamera geprobt. „Wir haben sehr viel Neues gelernt. Bei Interviews ist man am Anfang nervös, aber es wird jedes Mal besser“, meinte Leichtathlet Julius Rudorfer. „Besonders cool war, dass wir in die Workshops eingebunden wurden und mitmachen durften.“

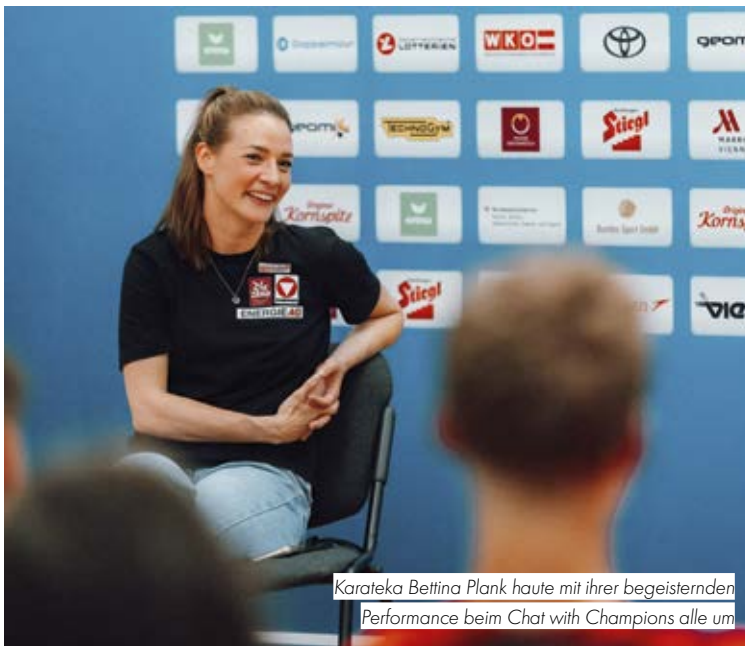




Gleich nach dem Check-In gab es den vollgepackten Erima-Koffer für die Athlet:innen



Matthias Lanzinger ließ es sich nicht nehmen, die Salomon-Schuhe persönlich auszuhandigen



Karateka Bettina Plank heute mit ihrer begeisterten Performance beim Chat with Champions alle um



Spieglein, Spieglein an der Wand - wer hat die coolsten Shades im ganzen Land? Klar, Athletes eyewear!



Sportnahrung mit System: Peeroton gibt seine jahrzehntelange Erfahrung an die Talente weiter



Das Judo-Quartett freute sich über die stylischen Freizeitthosen von Adelsberger

Starker Auftritt:

Das Youth Olympic Team Austria auf dem Weg zum Stadion



# GROSSE BÜHNE

It's Games Time! Am 23. Juli wurden die Europäischen Olympischen Jugendspiele in Maribor feierlich eröffnet. Die bunte, gut zweieinhalbstündige Opening Ceremony ging im Stadion Ljudski vrt über die Bühne. Judoka Nina Auer und Kunstturner Alfred Schwaiger führten das Youth Olympic Team Austria als Fahnenträger:in an. Weil Österreich auf Slowenisch Avstrija heißt, kam die rot-weiß-rote Delegation bereits als fünfte Nation ins mit rund 5.000 Zuseher:innen gefüllte Stadion.

„Ich war im Vorfeld etwas nervös, aber als wir dann einmarschiert sind, war ich überwältigt. Es war unglaublich, das zu erleben. Diese Eröffnung werde ich bestimmt nicht vergessen“, zeigte sich die 16-jährige Steirerin beeindruckt. Auer hatte im Juni bei der U18-Europameisterschaft im portugiesischen Odivelas die Silbermedaille gewonnen und war überrascht, als ihr Chef de Mission Christoph Sieber beim Kick-off die freudige Kunde überbrachte. „Ich habe gar nicht damit gerechnet, aber als ich gefragt wurde, habe ich sofort ja gesagt.“

Teamkollege Schwaiger sammelte bei Europäischen Olympischen Jugendspielen bereits einige bleibende Erin-

nerungen, konnte er doch im Vorjahr in Banská Bystrica eine historische Bronzemedaille am Pauschenpferd gewinnen. Historisch deshalb, weil es das erste Turn-Edelmetall und das beste österreichische EYOF-Ergebnis bei Turnbewerben war. „Hier werden großartige Erinnerungen geweckt, bereits beim Kick-off und bei der gemeinsamen Anreise war das so. Die Eröffnung als Fahnenträger erleben zu dürfen, hebt die EYOF-Erfahrung für mich noch einmal auf ein anderes Level“, so der 17-jährige Wiener.

„Spiele mit verbindendem Charakter“ EOC-Präsident Spyros Capralos wünschte den 2.500 Athlet:innen viel Erfolg. „Es ist großartig, hier in Slowe-







Aus Liebe zum Sport: Schwimmerin Enya-Andreea Stanescu war mit Herz dabei



Lef's fetz! Das Youth Olympic Team Austria beim Treffpunkt vor der Eröffnungsfeier



Magic Moment: Wenige Sekunden vor dem Einmarsch ins mit 5.000 Zuschauer:innen ausverkaufte Stadion

nien zu sein. Viele Teilnehmer:innen, die hier dabei sind, sind die Olympia-Stars von morgen. Die Bühne gehört euch, vergesst nicht das Motto: Ready to shine! Hier könnt ihr viel über die Olympischen Werte lernen, vergesst niemals die Freude am Sport.“

Sloweniens Präsidentin Nataša Pirc Musar erklärte das EYOF um 21:54 Uhr offiziell für eröffnet. „Mögen diese Spiele auch im Zeichen des internationalen und interkulturellen Dialogs stehen. Es sollen Bewerbe mit verbindendem Charakter werden. Es ist mir eine Ehre, das EYOF für eröffnet zu erklären.“ Der emotionale Schlusspunkt folgte kurz danach, als die Flamme der Hoffnung im Stadion entzündet wurde. Spätestens jetzt war allen klar: It's Games Time!



Nina Auer und Alfred Schwaiger führten die österreichische Mannschaft als Fahnenträger:in an





Das Tennis-Team startete durch: Maximilian Heidlmair, Stella Horacek, Johanna Corciova und Thilo Behrmann (v. l. n. r.)



Top-Stimmung: Die Radfahrer Ayden Jordan und Heimo Fugger unterstützten die Tennis-Asse lautstark.



Maximilian Heidlmair gab kein Game ab.

## TAGESÜBERBLICK SONNTAG, 23. JULI

Schon vor der offiziellen Eröffnung des EYOF begannen die Tennis-Bewerbe, bei denen sich die Athlet:innen des Youth Olympic Team Austria hervortaten. Die 15-jährige Wienerin Johanna Corciova startete stark in das Turnier und besiegte Altea Hajrizi (KOS) überzeugend mit 6:3, 6:1. „Ich war doch nervös, aber der Sieg freut mich sehr“, sagte Corciova, deren Eltern extra nach Maribor gereist waren, um sie zu unterstützen.

Kurz darauf zeigte auch Maximilian Heidlmair eine beeindruckende Leis-

tung und gewann souverän mit 6:0, 6:0 gegen Tamerlan Karimov (AZE). „Es war eine souveräne Leistung, ich habe mich von Beginn an gut gefühlt“, freute sich der 15-jährige Oberösterreicher, der Unterstützung von seiner Familie, einschließlich Großmutter Stefania, und Teamkollegen erhielt. „Es gibt einen Extraboost, wenn man von draußen angefeuert wird“, fügte er hinzu.

Das Teamgefühl bei den Athlet:innen des Youth Olympic Team Austria war generell immer spürbar. Coach Sebastian Beutel lobte die Leistungen: „Beide haben es gut gemacht, in so klaren Partien darf man nie zurückschalten.“ Beutel hob auch die hervorragenden

Platzbedingungen hervor, die trotz des starken Regens am Vortag einwandfrei waren.

Währenddessen musste Turn-Medailenanwärter Gino Vetter (17) wegen eines Bänderrisses im Training seine Teilnahme absagen. 2022 in Banská Bystrica hatte der Vorarlberger eine EYOF-Medaille auf dem Barren nur um 0,400 Punkte verpasst. Für Vetter rückte der gleichaltrige Vincent Lindpointner aus Oberösterreich nach einer knapp verpassten Qualifikation in letzter Minute ins Team auf und erhielt so die Chance, am EYOF teilzunehmen.





Doppel-Daumen hoch: Leichtathletin Tabea Schmid löste beim EYOF ihr Ticket für die U20-Europameisterschaft



Stabhochspringerin Magdalena Rauter startete stark ins EYOF



Aviva Hollinsky schwamm ins Finale

# MONTAG, 24. JULI

„Souverän“ beschreibt den Arbeitstag von Magdalena Rauter am besten. Die Stabhochspringerin schaffte bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen ganz sicher den Einzug ins Finale. Dabei leistete sich die 17-jährige Tirolerin im Poljane Athletics Stadium keinen einzigen Fehler. 3,30 Meter meisterte sie auf Anhieb, danach die 3,50 und 3,60 Meter ebenso. „Mein Coach und ich haben eigentlich gedacht, dass das schon für das Finale reichen würde“, sagte Rauter. Doch das Feld lag derart dicht beisammen, dass die Götzenerin noch einmal springen musste. „Als ich dann die 3,70 Meter auch beim ersten Mal gemeistert habe, wusste ich, dass es für das Finale reicht. Die Freude war natürlich riesengroß.“

Im 3.000-Meter-Lauf erreichte Tabea Schmid einen beeindruckenden achten Platz und qualifizierte sich damit für die U20-Europameisterschaften. „Das Limit für die U20-EM war mein großes Ziel“, erklärte die 17-jährige Niederösterreicherin, die mit einer Zeit von 9:45,56 Minuten ihre persönliche Bestleistung erreichte.

Im Schwimmwettbewerb erzielte Aviva Hollinsky im Finale über 400 Meter Lagen den achten Platz. „Es war mein erstes EYOF-Finale, das nehme ich gerne“, sagte die 15-jährige Wienerin. Katharina Schiessendoppler verbesserte im Halbfinale über 100 Meter Freistil ihre Bestzeit auf 57,87 Sekunden und belegte Platz 11, während Nikolay Parvov im 100-Meter-Rü-

ckenrennen mit 58,53 Sekunden eine persönliche Bestzeit aufstellte und Rang 13 erreichte.

Im Tennis feierte Thilo Behrmann mit 6:0, 6:0 gegen Nazim Malikov (AZE) einen beeindruckenden Auftaktsieg und setzte sich anschließend im Doppel mit Maximilian Heidlmaier gegen die Isländer Ómar Páll Jónasson und Andri Mateo Uscateguie mit dem gleichen Ergebnis durch. Johanna Corciova und Stella Horacek erlitten hingegen eine 2:6, 6:7-Niederlage gegen die Belgierinnen Valentine Coussens und Marilyn Van Brempt.





Judoka Nina Auer sorgte für die erste Medaille in Maribor



Julius Rudorfer schaffte es über 400 m Hürden ins Finale



Lea Unterköfler trotzte dem Regen und radelte zum Spitzenplatz

## DIENSTAG, 25. JULI

**D**a ist sie! Judoka Nina Auer (-40 kg) holte die erste Medaille für das Youth Olympic Team Austria. Der Weg zum Edelmetall war für die 16-jährige Steirerin kurz: Da in ihrer Gewichtsklasse nur sechs Athletinnen dabei waren und Auer als Nummer zwei gesetzt war, stieg sie im Halbfinale ein. Dort

setzte sich Österreichs Fahnenträgerin gegen die Schweizerin Melody Veillard nach eineinhalb Minuten mit Festhalter durch und fixierte die Medaille, einzig die Farbe war noch offen.

Im Finale kam es zum Duell mit Patricia Tomkanova. Die topgesetzte Slowakin wurde ihrer Favoritinnenrolle in der Lukna Hall in Maribor gerecht und holte Gold, Auer jubelte über Silber. „Es war ein super Tag für mich.

Der Sieg im Halbfinale kam schneller als gedacht, gegen Patricia habe ich schon oft gekämpft, aber noch nie gewonnen. Heute war ich so knapp dran wie noch nie, deshalb kann ich mich über die Silbermedaille freuen.“ Auers Teamkollegin Tatevik Minasyan (-44 kg) belegte nach mutigen Kämpfen den fünften Platz.

Im Radfahren zeigte Lea Unterköfler eine starke Leistung und erreichte im Zeitfahren der Mädchen sensationell Platz elf. Heimo Fugger fuhr im Einzelzeitfahren der Jungen auf den zehnten Platz.

In der Leichtathletik qualifizierte sich Julius Rudorfer über 400 m Hürden für das Finale. Im Tennis-Turnier war plötzlich alles anders: indoor statt outdoor, schneller Hartplatz statt langsamer Sandplatz. Nur eine Sache blieb unverändert: Thilo Behrmann agierte in Hochform. Der Burgenländer, in der ersten Runde ohne Gameverlust weiter, fertigte in Runde zwei den Ungarn Ákos János Tóth mit 6:1, 6:0 ab und zog ins Achtelfinale ein. Maximilian Heidlmair und Johanna Andrea Corciova schieden hingegen in der zweiten Runde aus.

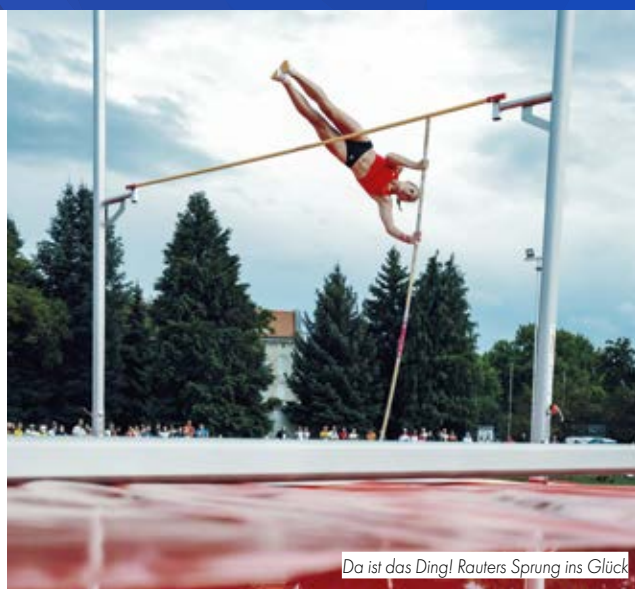
Im Schwimmen erreichte Moritz Krätschmer im Halbfinale über 100 m Freistil Platz 12. Julia Syslo, mit 14 die jüngste Athletin im Youth Olympic Team Austria, beendete den Wettkampf über 200 m Brust als 15.

Im Kunstturn-Mehrkampf belegte das Trio Alfred Schwaiger, Vincent Lindpointner und Mateo Fraisl nach einer Leistungssteigerung den neunten Platz von 26 teilnehmenden Nationen.





Magdalena Rauter holte die erste Goldmedaille für das Team Austria



Da ist das Ding! Rauters Sprung ins Glück



Valentin Hofer mit Wheelie über die Ziellinie und zur Medaille

## MITTWOCH, 26. JULI

**M**agischer Mittwoch für das Youth Olympic Team Austria! Stabhochspringerin Magdalena Rauter holte in einem „Marathon-Finale“ die Goldmedaille. Nach der Qualifikation am Montag hatte die Tirolerin angekündigt, dass für eine EYOF-Medaille eine neue persönliche Bestleistung, ihre bisherige lag bei 3,93 Metern, nötig sein würde – aber auch, dass sie das Zeug dazu hätte. Im Finale ließ sie im Poljane Athletics Stadium Taten folgen und eroberte in einem hochklassigen Stabhochsprung-Finale die erhoffte Medaille, die am Ende sogar in Gold glänzte. „Es ist unglaublich! Der Wettkampf hat alles andere als gut begonnen, es war ein Fight. Ich

habe mir dann gedacht ‚das gibt es nicht‘ und abgeliefert. Diese Goldmedaille ist mit Sicherheit mein bislang größter Erfolg. Es ist außerdem ein gutes Signal an gewisse Leute, dass ich es draufhabe. Wenn es um etwas geht, kann ich abliefern“, freute sich Rauter.

Im Mountainbike-Rennen holte Valentin Hofer trotz eines Sturzes und Sattelbruchs die Bronzemedaille. „Es war mental ein richtiges Battle bis zum Schluss. Das Zeitfahren gestern war schon ein Erlebnis, aber das heute toppt einfach alles“, berichtete Hofer, der sich auch über den fünften Platz von Antonia Grangl bei den Mädchen freute.

Die Kunstturnerinnen Mia Bohle, Valentina Frint und Rosa Schwaninger zeigten einen hochklassigen Team-

Wettkampf und belegten Rang 12 von 38 Nationen. „Es war nach Rang elf im Vorjahr das zweitbeste Team-Ergebnis“, hoben sie hervor.

Im Judo erreichten Marlene Schinwald (-52 kg) und Niclas Schalk (-60 kg) jeweils den fünften bzw. siebten Platz. Tennis-Ass Thilo Behrmann zog ins Viertelfinale ein, und Leichtathlet Damjan Eror qualifizierte sich über 2.000 m Hindernis für das Finale.

Julia Placek beeindruckte im Skateboarden und erreichte als Gesamtzweite das Finale, während Caspar Rupp-Goldgruber Rang 17 belegte. Im Schwimmen schlug Katharina Schiessendoppler über 200 m Freistil als Zwölfte an, Nikolay Parvov freute sich über Platz 13 in 200 m Rücken.



# DONNERSTAG, 27. JULI



Top-Trio! Valentin Hofer (li.) und Ayden Jordan (re.) freuten sich mit Heimo Fugger (mi.)



Viktor Kopf gelang mit Rang zwölf ein Spitzenplatz

te mir vorher jemand gesagt, dass ich mit einem vierten Platz nach Hause fahre, hätte ich das sofort genommen“, so Placek.



Julia Placek schrammte als Vierte an einer Medaille vorbei

Thilo Behrmann blieb beim Tennis-Turnier im Branik Tennis Club weiterhin makellos. Der 15-Jährige, der die Tennisakademie Burgenland besucht, unterstrich auch im Viertelfinale seine Top-Form und setzte sich gegen den Lokalmatador Ziga Sesko mit 6:4 und 6:4 in zwei Sätzen durch.

Im Hochsprung stellte Christiane Krifka das Finale sicher, im Hammerwurf belegte Alexandra Huber Platz 13. Julius Rudorfer schaffte es im Stabhochsprung-Finale auf Rang 11, während Leonie Zoe Haller den Finaleinzug im Speerwurf knapp verpasste.

Im Kunstturnen erreichten Valentina Frint und Vincent Lindpointner Platz 11 im Mixed-Pair-Finale. Michael Pröll (-73 kg) im Judo und Schwimmer Viktor Kopf in 100 m Schmetterling erreichten beide Platz 12. Julia Syslo, die jüngste Teilnehmerin des Teams, belegte im Halbfinale über 100 m Brust Rang 13. „Ich hoffe, ich kann so etwas noch oft erleben“, so Syslo. Aviva Hollinsky erreichte im Semifinale über 200 m Lagen Platz 13 und war nicht ganz zufrieden mit ihrer Leistung.

Zum Abschluss der Rad-Bewerbe beim EYOF fand das Straßenrennen der Burschen statt. Bei perfekten Rennbedingungen gab es für das Youth Olympic Team Austria die nächste Medaille. Hinter Sieger Max Hinds (GBR) entwickelte sich ein wahrer Krimi, im entscheidenden Sprint wurde Heimo Fugger perfekt in Position gebracht. Der 15-jährige Kärntner nutzte die Gunst der Stunde, zog voll durch und jubelte in einer

Zentimeterentscheidung in einer Zeit von 1:33,22 Stunden (+32 Sekunden) über Bronze. „Das Rennen war richtig hektisch. Ayden und Valli haben einen tollen Job gemacht. Ohne meine zwei Teamkollegen wäre sich das nicht ausgegangen“, äußerte sich der frischgebackene Medaillengewinner. Bei den Mädchen verlief das Straßenrennen weniger erfolgreich: Ramona Grießer landete als beste Österreicherin nur auf Platz 36.

Im Skatepark erreichte Julia Placek im Finale den vierten Platz. „Ich bin sehr stolz, was ich hier gezeigt habe. Hät-





Das Judo-Team ließ Jael Wernert hochleben



Thilo Behrmann stürmte ins Finale



Medaillen-Doppelpack! Die Judoka Helene Schrattenholzer und Jael Wernert jubelten gemeinsam

## FREITAG, 28. JULI

**G**leich zwei Medaillen konnte das Youth Olympic Team Austria am Freitag gewinnen! Am vorletzten Wettkampftag sorgten zwei Judoka binnen weniger Minuten für einen Doppelpack: Zuerst sicherte sich Jael Wernert die Bronzemedaille, wenig später holte Helene Schrattenholzer die Goldmedaille. Schrattenholzer, eine der Favoritinnen, kämpfte sich über Daria Dolia (UKR) und Nina Flikorova (SVK) ins Finale und setzte sich dort gegen Emma-Melis Aktas (EST) durch. „Ich habe schon zweimal gegen sie gekämpft und gewonnen, aber es ist jedes Mal eine Challenge“, so Schrattenholzer. Wernert bezwang in der Hoffnungsrunde zwei Kontrahentinnen und gewann schließlich die

Bronzemedaille durch Disqualifikation ihrer Gegnerin Nadie Jaafar (BUL).

Im Tennis fixierte Thilo Behrmann eine Medaille, indem er souverän ins Halbfinale vorstieß und dort gegen Niels McDonald (GER) antrat. Das Match endete vorzeitig, da McDonald aufgeben musste. „So etwas wünscht man niemandem, ich hoffe, er wird schnell wieder fit. Lieber wäre mir gewesen, ich hätte ein ganzes Match gegen ihn gespielt“, so Behrmann. „Dennoch kann ich mit meinem Start ins Match zufrieden sein, ich habe druckvoll gespielt und kaum Fehler gemacht.“

Haarscharf am Finaleinzug schrammte hingegen Schwimmerin Katharina Schiessendoppler vorbei. Sie konnte ihre Bestzeit vom Vorlauf im Halbfinale über 50 m Freistil noch einmal

deutlich unterbieten. Mit einer Zeit von 26,55 Sekunden verbesserte die rot-weiß-rote Schwimmhoffnung ihre persönliche Bestzeit um fast eine halbe Sekunde. Auch wenn die Freude am Ende des Rennens groß war, verpasste Schiessendoppler den Einzug in das Finale um gerade einmal zwei Hundertstelsekunden.

Leichtathlet Julius Rudorfer lieferte bei hochsommerlichen Temperaturen eine starke Leistung über 400 m Hürden ab und belegte den fünften Platz. Die Leichtathletik-Staffel des österreichischen Teams verabschiedete sich ehrenvoll mit einem sechsten Platz in ihrem letzten EYOF-Bewerb. Theresia Mohr erreichte im 5.000-Meter-Gehen den zehnten Platz und stellte einen neuen österreichischen U18-Rekord auf.



# SAMSTAG, 29. JULI

**A**m letzten Tag des EYOF in Maribor glänzte das Youth Olympic Team Austria durch herausragende Leistungen im Tennis und Hochsprung. Thilo Behrmann musste sich im packenden Tennis-Finale gegen Vito Antonio Darderi aus Italien mit 5:7, 1:6 geschlagen geben, durfte sich aber dennoch über die Silbermedaille freuen. „Schade, aber ich kann mir wenig vorwerfen. Der erste Satz war entscheidend, danach hat er sich in einen Rausch gespielt“, resümierte Behrmann. Trotz der Niederlage blickt er positiv auf die Erfahrungen zurück: „Nur mit solchen Matches auf hohem Niveau kann ich besser werden.“

Christiane Krifka verfehlte im Hochsprung nur knapp eine Medaille und belegte mit einer persönlichen Bestleistung von 1,80 m den vierten Platz. „Im ersten Moment ist das schon hart, aber ich bin so gut gesprungen wie noch nie in meinem Leben“, sagte Krifka. Ihre Trainerin gab ihr während des Wettkampfs wichtige Tipps, die ihr halfen, ihre Bestleistung zu übertreffen. „Es fühlt sich einfach gut an, wenn man weiß, dass alle hinter einem stehen“, fügte sie hinzu.

Damjan Eror verbesserte über 2.000 m Hindernis seine persönliche



Silber glänzte wie Gold für Tennis-Talent Thilo Behrmann



Christiane Krifka überzeugte mit starken Sprüngen

Bestzeit um vier Sekunden und blieb erstmals in seiner Karriere unter der Sechs-Minuten-Marke, was ihm einen beachtlichen 13. Platz einbrachte.

Im Judo kam das österreichische Team im Mixed-Teambewerb gegen Tschechien weiter, musste sich jedoch in Runde zwei dem Top-Favoriten Frankreich geschlagen geben. Coach Martin Grafl lobte die Leistung: „Gegen den gesetzten Gegner Frankreich war leider nichts zu holen, trotzdem war die Stimmung neben der Matte und auf den Tribünen hervorragend.“



Kein Fehler! Damjan Eror verbesserte seine persönliche Bestleistung







# ERGEBNISSE

## JUDO

### MÄDCHEN -40 KG

1.	Patricia TOMANKOVA	SVK
2.	Nina AUER	AUT
3.	Melody VEILLARD	SUI
3.	Imane LIMA	FRA

### MÄDCHEN -44 KG

1.	Marta BEORLEGUI OSES	ESP
2.	Begumnaz DOGRUYOL	TUR
3.	Kristina Lili KRIZOVA	SVK
3.	Lena ANTOINE	BEL
5.	Tatevik MINASYAN	AUT
5.	Maud RIKMANSPOEL	NED

### MÄDCHEN -52 KG

1.	Khadizha GADASHOVA	AZE
2.	Adriana SAEZ HEVIA	ESP
3.	Tabea Nika MECKLENBURG	GER
3.	Luca VEG	HUN
5.	Marlene SCHINWALD	AUT
5.	Elise RUSTIGE	NED

### MÄDCHEN -63 KG

1.	Jana CVJETKO	CRO
2.	Sinem ORUC	TUR
3.	Kristina OPANASENKO	UKR
3.	Leila MAZOUZI	SLO
	Leonie BAYR	AUT

Aus in der Vorrunde

### MÄDCHEN -70 KG

1.	Julia MARCZAK	GBR
2.	Anna OLIINYK-KORNIKO	UKR
3.	Xanne VAN LUF	NED
3.	Jael WERNERT	AUT

### MÄDCHEN +70 KG

1.	Helene SCHRATTENHOLZER	AUT
2.	Emma-Melis AKTAS	EST
3.	Nina FILKOROVA	SVK
3.	Marie KOSNAROVA	CZE

### BURSCHEN -60 KG

1.	Tudor MOSOI	ROU
2.	Simas POLIKEVICIUS	LTU
3.	Mahammad MUSAYEV	AZE
3.	Sebestyen KOLLAR	HUN
7.	Niclas SCHALK	AUT

### BURSCHEN -73 KG

1.	David GLIGA	ROU
2.	Suleyman SHUKUROV	AZE
3.	Yunus YAZGAN	TUR
3.	Bogdan VELICKOVIC	SRB
7.	Michael PRÖLL	AUT

### BURSCHEN -81 KG

1.	Emir Selim ARI	TUR
2.	Giorgi BENDELIANI	GEO
3.	Dusan GRAHOVAC	SRB
3.	Andrei PEATICOVSKI	MDA
	Emil FÜREDER	AUT

Aus in der Vorrunde

### MIXED TEAM

1.	Türkei	TUR
2.	Aserbajdschan	AZE
3.	Georgien	GEO
3.	Ukraine	UKR
	Österreich	AUT

Aus in Runde 2

## LEICHTATHLETIK

### MÄDCHEN HOCHSPRUNG

1.	Ella Oluchi OBETA	GER	1.83 m
2.	Valeria SMIRNOVA	EST	1.83 m
3.	Iren Petkova SARABOYUKOVA	BUL	1.80 m
4.	Christiane KRIFKA	AUT	1.80 m

### MÄDCHEN STABHOCHSPRUNG

1.	Magdalena RAUTER	AUT	4.00 m
2.	Apolena SVABIKOVA	CZE	3.90 m
3.	Embla Matilde NJERVE	NOR	3.90 m

### BURSCHEN STABHOCHSPRUNG

1.	Fabio MARCO	ESP	5.10 m
2.	Karl Kristjan POHLAK	EST	5.05 m
3.	Pavlos KRIARAS	GRE	5.05 m
11.	Julius RUDORFER	AUT	4.50 m

### MÄDCHEN 200 M

1.	Terezie TABORSKA	CZE	23.61 Sek.
2.	Maja Barbara WOZNIK	POL	24.08 Sek.
3.	Miia OTT	EST	24.21 Sek.
12.	Lenia STANDFEST	AUT	25.61 Sek.

### MÄDCHEN 800 M

1.	Adela HOLUBOVA	CZE	02:06.15 Min.
2.	Ioulianna ROUSSOU	GRE	02:06.68 Min.
3.	Marta MITJANS	ESP	02:06.96 Min.
13.	Suri STÖHR	AUT	02:12.23 Min.

### MÄDCHEN 3000 M

1.	Jana JOHANOVA	CZE	09:30.10 Min.
2.	Carla CABEZAS	ESP	09:31.78 Min.
3.	Alexandra Maria HUDEA	ROU	09:32.21 Min.
8.	Tabea SCHMID	AUT	09:45.56 Min.

### MÄDCHEN 5000 M GEHEN

1.	Alexandra KOVACS	HUN	22:42.91 Min.
2.	Julia SUAREZ	ESP	22:48.02 Min.
3.	Mina STANKOVIC	SRB	22:48.30 Min.
10.	Theresia Emma MOHR	AUT	24:38.79 Min.



**BURSCHE 400 M HÜRDEN**

1.	Joel Frederik VON DE AHÉ	DEN	51.79 Sek.
2.	Vladimiro ANDREADIS	GRE	52.70 Sek.
3.	Savva NOVIKOV	EST	53.02 Sek.
5.	Julius RUDORFER	AUT	53.49 Sek.

**BURSCHE 2000 M HINDERNIS**

1.	Alin SAVLOVSKI	ROU	05:39.51 Min.
2.	Isaac DUPORTAL	FRA	05:40.30 Min.
3.	Benjamin Marton SZABO	HUN	05:41.52 Min.
13.	Damjan EROR	AUT	05:59.73 Min.

**MÄDCHEN MEDLEY RELAY**

1.	BALINT/CAPOTA/TITA/UTA	ROU	02:06.13 Min.
2.	MARCELLO/PAGLIARINI/VACCARI/VALENSIN	ITA	02:06.45 Min.
3.	JANSKA/KRAMESOVA/PARHOVA/TABORSKA	CZE	02:07.16 Min.
17.	RAUTER/STANDFEST/SCHMID/STÖHR	AUT	02:14.20 Min.

**MÄDCHEN SIEBENKAMPF**

1.	Sarolta Maria KRISZT	HUN	5830 Pkt.
2.	Lucia Ursina ACKLIN	SUI	5808 Pkt.
3.	Enni VIRJONEN	FIN	5633 Pkt.
16.	Maxima SPERR	AUT	4320 Pkt.

**BURSCHE ZEHNKAMPF**

1.	Hubert TROSCIANKA	POL	7354 Pkt.
2.	Daniel HANZELKA	CZE	7342 Pkt.
3.	Leon Joel CLAIR	GER	7340 Pkt.
10.	Paul Alexander PRECHTL	AUT	6271 Pkt.

**RADSPORT - MTB****MÄDCHEN CROSS-COUNTRY**

1.	Anja GROSSMANN	SUI	48:46 Min.
2.	Lise REVOL	FRA	48:48 Min.
3.	Marusa Tereza SERKEZI	SLO	50:19 Min.
5.	Antonia GRANGL	AUT	53:25 Min.

**BURSCHE CROSS-COUNTRY**

1.	Krystof BAZANT	CZE	54:53 Min.
2.	Elias HUECKMANN	GER	55:26 Min.
3.	Valentin HOFER	AUT	55:59 Min.

**RADSPORT - STRASSE****MÄDCHEN EINZELZEITFAHREN**

1.	Megan ARENS	NED	14:24,66 Min.
2.	Erin BOOTHMAN	GBR	14:27,42 Min.
3.	Jente KOOPS	NED	14:30,61 Min.
11.	Lea Sophie UNTERKÖFLER	AUT	14:54,57 Min.
34.	Ramona GRIESSER	AUT	15:31,92 Min.
37.	Sophie WALCHER	AUT	15:33,72 Min.

**BURSCHE EINZELZEITFAHREN**

1.	Gijs SCHOONVELDE	NED	12:52,89 Min.
2.	Conor MURPHY	IRL	12:55,38 Min.
3.	Benedikt Maximilian BENZ	GER	13:01,42 Min.
10.	Heimo Jiayang FUGGER	AUT	13:13,98 Min.
17.	Valentin HOFER	AUT	13:20,00 Min.
21.	Ayden JORDAN	AUT	13:23,58 Min.

**MÄDCHEN STRASSENRENNEN**

1.	Linda SANARINI	ITA	01:19:25 Std.
2.	Paula Jessica OSTIZ	ESP	01:19:25 Std.
3.	Maria OKRUCINSKA	POL	01:19:25 Std.
36.	Ramona GRIESSER	AUT	01:20:12 Std.
48.	Sophie WALCHER	AUT	01:20:28 Std.
50.	Lea Sophie UNTERKÖFLER	AUT	01:20:28 Std.

**BURSCHE STRASSENRENNEN**

1.	Max HINDS	GBR	01:32:50 Std.
2.	Alessio MAGAGNOTTI	ITA	01:33:22 Std.
3.	Heimo Jiayang FUGGER	AUT	01:33:22 Std.
27.	Valentin HOFER	AUT	01:33:22 Std.
51.	Ayden JORDAN	AUT	01:33:22 Std.

**SCHWIMMEN****BURSCHE 100 M RÜCKEN**

1.	Daniele DEL SIGNORE	ITA	00:55.38 Min.
2.	Aukan Nahuel GOLDIN	ISR	00:55.39 Min.
3.	Mantas KAUSPEDAS	LTU	00:55.47 Min.
13.	Nikolay Nikoleav PARVOV	AUT	00:58.53 Min.
36.	Moritz KRÄTSCHMER	AUT	01:02.76 Min.

**MÄDCHEN 200 M RÜCKEN**

1.	Aissia Claudia PRISECARIU	ROU	02:11.73 Min.
2.	Vivien JACKL	HUN	02:15.16 Min.
3.	Caterina SANTAMBROGIO	ITA	02:16.61 Min.
37.	Aviva HOLLINSKY	AUT	02:28.13 Min.

**BURSCHE 200 M RÜCKEN**

1.	Daniele DEL SIGNORE	ITA	01:59.84 Min.
2.	Aukan Nahuel GOLDIN	ISR	02:00.97 Min.
3.	Anton DENYSENKO	UKR	02:03.09 Min.
13.	Nikolay Nikoleav PARVOV	AUT	02:09.76 Min.

**MÄDCHEN 100 M BRUST**

1.	Nayara PINEDA	ESP	01:08.88 Min.
2.	Theodora TAYLOR	GBR	01:09.77 Min.
3.	Karen Knutsen KLEPP	NOR	01:09.94 Min.
13.	Julia Elisabeth SYSLO	AUT	01:13.70 Min.
26.	Enya Andreea STANESCU	AUT	01:14.81 Min.

**BURSCHE 100 M BRUST**

1.	Joshua INGLIS	GBR	01:02.78 Min.
2.	Evangelos Efraim NTOUMAS	GRE	01:02.88 Min.
3.	Darius Stefan COMAN	ROU	01:02.92 Min.
32.	Laurin Alexander KORBBER-PERNER	AUT	01:08.99 Min.

**MÄDCHEN 200 M BRUST**

1.	Kay Lyn LOEHR	SUI	02:30.57 Min.
2.	Lucrezia MANCINI	ITA	02:31.25 Min.
3.	Nayara PINEDA	ESP	02:31.49 Min.
15.	Julia Elisabeth SYSLO	AUT	02:43.49 Min.
28.	Enya Andreea STANESCU	AUT	02:44.58 Min.

**BURSCHE 200 M BRUST**

1.	Rafael MIMOSO	POR	02:15.98 Min.
2.	Filip NOWACKI	GBR	02:16.05 Min.
3.	Darius Stefan COMAN	ROU	02:17.01 Min.
34.	Laurin Alexander KORBER-PERNER	AUT	02:32.85 Min.

**MÄDCHEN 50 M FREISTIL**

1.	Theodora TAYLOR	GBR	25.54 Sek.
2.	Frida Emmy Anette HAELKVIST	SWE	25.63 Sek.
3.	Rosalie REEF	NED	26.05 Sek.
9.	Katharina SCHIESSENDOPPLER	AUT	26.55 Sek.
41.	Julia Elisabeth SYSLO	AUT	28.70 Sek.

**BURSCHE 50 M FREISTIL**

1.	Justin CVETKOV	SRB	22.69 Sek.
2.	Nikita SHEREMET	UKR	22.89 Sek.
3.	Jan FOLTYN	CZE	23.09 Sek.
24.	Laurin Alexander KORBER-PERNER	AUT	24.50 Sek.
26.	Moritz KRÄTSCHMER	AUT	24.62 Sek.

**MÄDCHEN 100 M FREISTIL**

1.	Linda Eleonore ROTH	GER	55.89 Sek.
2.	Frida Emmy Anette HAELKVIST	SWE	56.54 Sek.
3.	Rosalie REEF	NED	56.61 Sek.
11.	Katharina SCHIESSENDOPPLER	AUT	57.87 Sek.

**BURSCHE 100 M FREISTIL**

1.	Carlos D'AMBROSIO	ITA	49.78 Sek.
2.	Sander Kiaer SOERENSEN	NOR	50.55 Sek.
3.	Przemyslaw PIETRON	POL	50.70 Sek.
12.	Moritz KRÄTSCHMER	AUT	51.64 Sek.
27.	Viktor Simon KOPF	AUT	52.74 Sek.

**MÄDCHEN 200 M FREISTIL**

1.	Linda Eleonore ROTH	GER	02:01.57 Min.
2.	Hollie WILSON	GBR	02:02.05 Min.
3.	Valentina PROCACCINI	ITA	02:03.15 Min.
12.	Katharina SCHIESSENDOPPLER	AUT	02:07.56 Min.

**BURSCHE 200 M FREISTIL**

1.	Sander Kiaer SOERENSEN	NOR	01:50.05 Min.
2.	Carlos D'AMBROSIO	ITA	01:50.35 Min.
3.	Ahmet Mete BOYLU	TUR	01:51.80 Min.
24.	Moritz KRÄTSCHMER	AUT	01:56.35 Min.

**MÄDCHEN 400 M FREISTIL**

1.	Vivien JACKL	HUN	04:12.84 Min.
2.	Amelie BLOCKSIDGE	GBR	04:12.95 Min.
3.	Lucrezia DOMINA	ITA	04:16.58 Min.
17.	Lilli RIZEK	AUT	04:32.16 Min.

**MÄDCHEN 800 M FREISTIL**

1.	Amelie BLOCKSIDGE	GBR	08:32.65 Min.
2.	Vivien JACKL	HUN	08:34.84 Min.
3.	Alba RUBIO	ESP	08:46.16 Min.
16.	Lilli RIZEK	AUT	09:12.79 Min.

**MÄDCHEN 200 M LAGEN**

1.	Phoebe COOPER	GBR	02:14.53 Min.
2.	Linda Eleonore ROTH	GER	02:15.91 Min.
3.	Stela MEGELOVA	SVK	02:17.78 Min.
13.	Aviva HOLLINSKY	AUT	02:26.30 Min.

**MÄDCHEN 400 M LAGEN**

1.	JACKL Vivien	HUN	04:47.14 Min.
2.	Clarissa SAVOLDI	ITA	04:49.77 Min.
3.	Laura Sophie KOHLMANN	GER	04:50.69 Min.
8.	Aviva HOLLINSKY	AUT	05:07.54 Min.

**BURSCHE 200 M LAGEN**

1.	Robert Andrei BADEA	ROU	02:02.78 Min.
2.	Botond Zsolt KOVACS	HUN	02:04.25 Min.
3.	Evan DAVIDSON	GBR	02:04.83 Min.
24.	Laurin Alexander KORBER-PERNER	AUT	02:11.94 Min.

**MÄDCHEN 100 M SCHMETTERLING**

1.	Frida Emmy Anette HAELKVIST	SWE	00:59.91 Min.
2.	Alina BAIEVYCH	GER	01:00.25 Min.
3.	Rebecca ONGARO	ITA	01:00.99 Min.
24.	Enya Andreea STANESCU	AUT	01:08.93 Min.

**BURSCHE 100 M SCHMETTERLING**

1.	Zoltan BAGI	HUN	54.33 Sek.
2.	Isak FERNANDEZ	ESP	54.49 Sek.
3.	Mykola KOTENKO	UKR	54.63 Sek.
12.	Viktor Simon KOPF	AUT	56.95 Sek.

**MIXED 4 X 100 M LAGEN**

1.	DEL SIGNORE/MANCINI/ D'AMBROSIO/SANTAMBROGIO	ITA	03:55.89 Min.
2.	NEUWIRTH/BILTAEV/ BAIEVYCH/ROTH	GER	03:57.53 Min.
3.	FEARN/INGLIS/ WILSON/COOPER	GBR	03:57.69 Min.
17.	PARVOV/SYSLO/ KOPF/SCHIESSENDOPPLER	AUT	04:07.66 Min.

**MIXED 4 X 100 M FREISTIL**

1.	DOMINA/DEL SIGNORE/ D'AMBROSIO/SANTAMBROGIO	ITA	03:33.88 Min.
2.	DAVIDSON/MILLS/ WILSON/TAYLOR	GBR	03:35.55 Min.
3.	DIX/NEUWIRTH/ KUPHAL/RIEFSTAHL	GER	03:36.08 Min.
10.	HOLLINSKY/SCHIESSENDOPPLER/ KOPF/KRÄTSCHMER	AUT	03:44.49 Min.

**BURSCHEN 4 X 100 M LAGEN**

1.	DEL SIGNORE/FUSCHINI/ SCAMPICCHIO/FERRAZZA	ITA	03:42.41 Min.
2.	FEARN/NOWACKI/ SIMPSON/DAVIDSON	GBR	03:46.25 Min.
3.	JOVANOVIC/STANCUL/ MAKSIC/CVETKOV	SRB	03:47.07 Min.
14.	PARVOV/KORBER-PERNER/ KOPF/KRÄTSCHMER	AUT	03:55.81 Min.

**SKATEBOARD****MÄDCHEN STREET**

1.	Weronika CHOROMANSKA	POL	167.78 Pkt.
2.	Shani PAZ	ISR	163.16 Pkt.
3.	Cerise MICHAUD	FRA	122.91 Pkt.
4.	Julia PLACEK	AUT	116.37 Pkt.

**BURSCHEN STREET**

1.	Max BERGUIN	FRA	225.43 Pkt.
2.	Yakov TERREL	ISR	222.20 Pkt.
3.	Jean SEMAAN	POL	212.47 Pkt.
17.	Caspar RUPP-GOLDGRUBER	AUT	26.51 Pkt.

**TENNIS****MÄDCHEN EINZEL**

1.	Julie PASTIKOVA	CZE	
2.	Giulia Safina POPA	ROU	
3.	Charo ESQUIVA	ESP	
	Johanna Andrea CORCIOVA	AUT	Aus in Runde 2
	Stella Katharina HORACEK	AUT	Aus in Runde 1

**MÄDCHEN DOPPEL**

1.	DEPESOVA/POHANKOVA	SVK	
2.	POPA/TATU	ROU	
3.	KREJCOVA/PASTIKOVA	CZE	
	CORCIOVA/HORACEK	AUT	Aus in Runde 1

**BURSCHEN EINZEL**

1.	Vito Antonio DARDERI	ITA	
2.	Thilo Emil BEHRMANN	AUT	
3.	Svit SULJIC	SLO	
	Maximilian HEIDLMAIR	AUT	Aus in Runde 2

**BURSCHEN DOPPEL**

1.	KASPERSKI/SADZIK	POL	
2.	ALEXANDRESCOU/BERGE	ROU	
3.	CASTRO/MONTEIRO	POR	
	BEHRMANN/HEIDLMAIR	AUT	Aus in Runde 2

**TURNEN****MÄDCHEN MEHRKAMPF TEAM**

1.	FIORAVANTI/CAPUTO/GAVA	ITA	104.850 Pkt.
2.	KEVRIC/GOTTHARDT/WOETZEL	GER	104.050 Pkt.
3.	KANDALOVA/LEWIS/TAYLOR	GBR	100.400 Pkt.
12.	BOHLE/FRINT/SCHWANINGER	AUT	91.850 Pkt.

**MÄDCHEN MEHRKAMPF EINZEL**

1.	Helen KEVRIC	GER	53.900 Pkt.
2.	Sara CAPUTO	ITA	52.350 Pkt.
3.	Emma Grace KANDALOVA	GBR	50.400 Pkt.
	Emma FIORAVANTI	ITA	50.400 Pkt.
31.	Rosa SCHWANINGER	AUT	45.550 Pkt.
35.	Valentina Gabriella FRINT	AUT	45.150 Pkt.
43.	Mia BOHLE	AUT	43.950 Pkt.

**MÄDCHEN SPRUNG**

1.	Sara CAPUTO	ITA	13.699 Pkt.
2.	Helen KEVRIC	GER	13.683 Pkt.
3.	Vanesa MASOVA	CZE	13.100 Pkt.
25.	Valentina Gabriella FRINT	AUT	12.400 Pkt.
34.	Rosa SCHWANINGER	AUT	12.250 Pkt.
62.	Mia BOHLE	AUT	11.800 Pkt.

**MÄDCHEN STUFENBARREN**

1.	Helen KEVRIC	GER	14.066 Pkt.
2.	Sara CAPUTO	ITA	13.266 Pkt.
3.	Vanesa MASOVA	CZE	12.933 Pkt.
19.	Rosa SCHWANINGER	AUT	11.450 Pkt.
45.	Valentina Gabriella FRINT	AUT	10.300 Pkt.
64.	Mia BOHLE	AUT	9.700 Pkt.

**MÄDCHEN SCHWEBEBALKEN**

1.	Helen KEVRIC	GER	12.933 Pkt.
2.	Alexia Gabriela VANOAGA	ROU	12.866 Pkt.
3.	Marlene GOTTHARDT	GER	12.733 Pkt.
29.	Mia BOHLE	AUT	11.650 Pkt.
34.	Valentina Gabriella FRINT	AUT	11.450 Pkt.
53.	Rosa SCHWANINGER	AUT	10.500 Pkt.

**MÄDCHEN BODEN**

1.	Helen KEVRIC	GER	13.433 Pkt.
2.	Emma FIORAVANTI	ITA	13.133 Pkt.
3.	Lilou VIALLAT	FRA	12.866 Pkt.
33.	Rosa SCHWANINGER	AUT	11.350 Pkt.
49.	Valentina Gabriella FRINT	AUT	11.000 Pkt.
53.	Mia BOHLE	AUT	10.800 Pkt.

**BURSCHEN MEHRKAMPF TEAM**

1.	NISCOVEANU/RUSHWORTH /SCOTT	GBR	159.250 Pkt.
2.	BERETTERA/BRUGNAMI/ VAZZOLA	ITA	158.300 Pkt.
3.	GYULUMYAN/KHACHATRYAN /MANUKYAN	ARM	156.500 Pkt.
9.	SCHWAIGER/LINDPOINTNER /FRAISL	AUT	153.350 Pkt.

**BURSCHEN MEHRKAMPF EINZEL**

1.	Tommaso BRUGNAMI	ITA	79.750 Pkt.
2.	Jonas RUSHWORTH	GBR	79.250 Pkt.
3.	Alex NISCOVEANU	GBR	79.100 Pkt.
19.	Vincent LINDPOINTNER	AUT	76.000 Pkt.
23.	Mateo Elija FRAISL	AUT	75.600 Pkt.

**BURSCHEM BODEN**

1.	Tommaso BRUGNAMI	ITA	13.833 Pkt.
2.	Anthony MANSARD	FRA	13.533 Pkt.
3.	Robert GYULUMYAN	ARM	13.066 Pkt.
8.	Vincent LINDPOINTNER	AUT	13.100 Pkt.
50.	Mateo Elija FRAISL	AUT	11.900 Pkt.

**BURSCHEM PFERD**

1.	Mamikon KHACHATRYAN	ARM	13.996 Pkt.
2.	Serafeim EMINIDIS	GRE	13.633 Pkt.
3.	Dachi DOLIDZE	GEO	13.300 Pkt.
25.	Mateo Elija FRAISL	AUT	12.250 Pkt.
43.	Alfred SCHWAIGER	AUT	11.700 Pkt.
58.	Vincent LINDPOINTNER	AUT	11.050 Pkt.

**BURSCHEM RINGE**

1.	Hamlet MANUKYAN	ARM	13.666 Pkt.
2.	Tommaso BRUGNAMI	ITA	13.233 Pkt.
3.	Diego VAZZOLA	ITA	13.166 Pkt.
11.	Vincent LINDPOINTNER	AUT	13.000 Pkt.
19.	Alfred SCHWAIGER	AUT	12.750 Pkt.
27.	Mateo Elija FRAISL	AUT	12.600 Pkt.

**BURSCHEM SPRUNG**

1.	Tommaso BRUGNAMI	ITA	14.100 Pkt.
2.	Jonas DANEK	CZE	14.066 Pkt.
3.	Sol SCOTT	GBR	14.033 Pkt.
9.	Vincent LINDPOINTNER	AUT	14.000 Pkt.
28.	Mateo Elija FRAISL	AUT	13.950 Pkt.

**BURSCHEM BARREN**

1.	Yvan IVANOV	BUL	13.900 Pkt.
2.	Ivan RUDYI	UKR	13.800 Pkt.
3.	Sviatoslav SHVED	UKR	13.266 Pkt.
24.	Alfred SCHWAIGER	AUT	12.700 Pkt.
25.	Mateo Elija FRAISL	AUT	12.600 Pkt.
36.	Vincent LINDPOINTNER	AUT	12.250 Pkt.

**BURSCHEM RECK**

1.	Zala Samu ZAMBORI	HUN	13.533 Pkt.
2.	Manuel BERETTERA	ITA	13.366 Pkt.
3.	Ivan RUDYI	UKR	13.200 Pkt.
9.	Alfred SCHWAIGER	AUT	12.800 Pkt.
15.	Vincent LINDPOINTNER	AUT	12.600 Pkt.
26.	Mateo Elija FRAISL	AUT	12.300 Pkt.

**MIXED TEAM**

1.	BRUGNAMI/CAPUTO	ITA	26.816 Pkt.
2.	OEZTUERK/KEVRIC	GER	26.582 Pkt.
3.	SAKOUHI/VIALLAT	FRA	25.915 Pkt.
11.	FRINT/LINDPOINTNER	AUT	47.899 Pkt.

# (FEIER)TAG DES SPORTS



## 59

Sportler:innen gaben sich am Tag des Sports in der ÖOC-Pagode – passenderweise am Pierre de Coubertin-Platz vor dem Ernst-Happel-Stadion – die Kugelschreiber in die Hand. Von 10 bis 18 Uhr standen zahlreiche Olympia-Stars für Autogrammwünsche und Selfies zur Verfügung. Mehr noch, die Gästeliste las sich wie das Who is Who des olympischen Sports, angeführt von den Olympiasieger:innen Anna Gasser, David Gleirscher und Jan Hörl sowie den olympischen Medaillengewinner:innen Daniela Ulbing, Bettina Plank, Tanja Frank, Madeleine Egle oder Lukas Greiderer.

„Jahre in, jahraus stehen bei uns die Sportler:innen im Mittelpunkt – das ist am Tag des Sports nicht anders. Wir freuen uns über jede:n einzelne:n der 59 Athlet:innen“, meinten ÖOC-Präsident Karl Stoss und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel unisono. Und die Besucher:innen freuten sich mit, wie die langen Menschenschlangen bei den Autogrammstunden eindrucksvoll unterstrichen.

## BEGEISTERUNG ENTDECKEN UND LEBEN

„Es geht darum, unsere Kinder und Jugendlichen für den Sport zu begeistern. So nah kommst du deinen Held:innen normalerweise nie. Beim Tag des Sports hast du die Möglichkeit, das eine oder andere Wort mit deinen Idolen zu wechseln und – mindestens genauso wichtig – viele Sportarten auszuprobieren. Das ist eine riesengroße Chance, den Nachwuchs für den Sport in all seinen Facetten zu begeistern“, betonte Karl Stoss, der tags zuvor bis 2025 wiedergewählt wurde.

Die Sport-Stars sahen es ähnlich: „Meine Kinder kommen am Nachmittag auch in den Prater und entdecken neue Sportarten“, erzählte Beachvolleyballer Alexander Horst im Olympia-Talk. Für die Synchron-Drillinger Anna-Maria, Eirini Marina und Vasiliki Alexandri ist der Besuch im Prater Pflicht(termin) und Kür zugleich: „Es ist eine tolle Möglichkeit, Danke zu sagen – für all die Unterstützung. Es hat lange gedauert, bis wir absolute Weltklasse wurden, das passiert nicht von heute auf morgen. Aber jetzt haben wir Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften ge-



Hoher Besuch bei der ÖOC-Pagode:  
Die Alexandri-Schwester hatten Sportminister Werner Kogler dabei

wonnen und auch in Paris realistische Medaillenchancen.“

Snowboarderin Anna Gasser präsentierte sich vor dem Ernst-Happel-Stadion sympathisch und fan-nah wie eh und je, schrieb sich die Finger wund und erfüllte beinahe jeden Fan-Wunsch. Für die zweifache Olympiasiegerin eine Herzensangelegenheit: „Es war wieder einmal richtig cool, so viele Fans zu treffen, die mir die Daumen drücken und jeden Winter mit mir mitfeiern. Da nehme ich mir gerne die Zeit und hoffe, ihnen etwas zurückgeben zu können“, so Gasser. Nachsatz: „Wenn ich darüber hinaus nur ein paar Leute inspirieren konnte, mit dem Sport zu beginnen – und das muss gar nicht Snowboarden sein –, dann war es umso wichtiger, beim Tag des Sports gewesen zu sein.“

## KULT-EVENT MIT ÖKOFAKTOR

Gekommen waren auch 250.000 Sport-Fans, die trotz Herbstwetters Spaß bei der Leistungsschau des österreichischen Sports hatten. Die 22. Auflage des Tags des Sports stand unter dem Motto „Bewegung mit Begegnung“ und das wurde bei 80 Mitmach-Stationen der heimischen Verbände

und auf der 360-Grad-Sportbühne zelebriert.

Sehr zur Freude von Vizkanzler Werner Kogler, der mit seinem Sportministerium für die Organisation verantwortlich zeichnet. „Österreich entwickelt sich immer mehr zu einem Sportland. Es war wunderschön, die leuchtenden Augen der jungen Menschen hier zu sehen, wenn sie einerseits ihre großen sportlichen Vorbilder treffen können und auf der anderen Seite bei den Mitmach-Stationen ihre Lieblingssportarten ausprobieren oder neue entdecken können. Genau das macht die Faszination des Tags des Sports aus.“

Für die 450 geehrten Sportler:innen – darunter auch die EYOF-Medaillengewinner:innen von Friaul-Julisch Venetien und Maribor – gab es auch in diesem Jahr wieder Baumpatenschaften der Umweltinitiative „Baumbuddy“. Der Sportler:innen-Wald in Oberösterreich umfasst damit bereits mehr als 1.000 Bäume. Der Umweltgedanke wurde in diesem Jahr noch größer gedacht und daher der Tag des Sports mit dem Österreichischen Umweltzeichen als Green Event zertifiziert – ein Gewinn!

Gleich mehrere Preise im Wert von 20.000 Euro gab es beim großen Ge-



Kombi-Ass Johannes Lamparter beantwortet  
Interview- und Fan-Fragen



Snowboard-Olympiasiegerin Anna Gasser  
erfüllte Selfie- und Autogrammwünsche

winnspiel, Hauptpreis war ein olympisches Ausstattungspaket für Paris 2024 powered by ÖOC. Synchronschwimmerin Vasiliki Alexandri zog den glücklichen Gewinner, ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch übergab den Gutschein auf der Bühne. eingelöst wird dieser im Rahmen der Einkleidung für die Olympischen Spiele im nächsten Jahr.



Die Teilnehmer:innen bildeten gemeinsam die Olympischen Ringe



Beim Spinning mit Anna Kiesenhofer kamen die Athlet:innen ganz schön ins Schwitzen

# DAS FEUER BRENNT!

ÖOC-Trainingslager für die Olympischen Spiele Paris 2024! 101 Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen stimmten sich im November in der Gloria Sports Arena in Belek, Türkei, gemeinsam mit dem Team des Österreichischen Olympischen Comités und hochkarätigen Expert:innen für den sportlichen Höhepunkt im nächsten Jahr ein. „Das zukünftige Olympic Team Austria stellt schon jetzt eine Gemeinschaft dar – das ist die Basis für sportliche Höchstleistungen“, ist ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel überzeugt.

Und sportliche Höchstleistungen wurden von den insgesamt 62 Athlet:innen bereits an den verschiedenen Trainingsstätten in Belek erbracht. Eine Bilanz: Fast 800 Tonnen Gewicht wurden bewegt, 450 Kilometer gelaufen, 60 Stunden die Luft angehalten, 3.500 Kilometer geradelt, 700 Kilometer geschwommen, 20.000 Pfeile geschossen, 3.500-mal der Basketball im Korb versenkt und rund 2.000 Golfbälle geschlagen.

## GEMEINSAME VISIONEN

„Die Bilanz kann sich mehr als sehen lassen, die Athlet:innen haben in der Gloria Sports Arena in Belek erstklassige Bedingungen vorgefunden – von den verschiedensten Sportstätten über die Regenerationsmöglichkeiten mit Kryokammer und Kältebecken bis hin zur ausgezeichneten Verpflegung. Und das Kick-off-Wochenende für Paris 2024 mit Workshops, Vorträgen und einem Team-Abend hat uns

die Möglichkeit gegeben, unsere Visionen zu teilen und das olympische Feuer zu entfachen, auch bei jenen, die noch nicht qualifiziert sind. Ich bin überzeugt, dass wir in Paris Athlet:innen aus mehr als den hier in Belek vertretenen 20 Sportarten dabei haben und einen noch stärkeren Auftritt hinlegen werden“, so ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

Die Olympia-Medaillengewinner:innen Anna Kiesenhofer, Magdalena Lobnig und Jakob Schubert teilten im Rahmen des Team-Abends ihre Erfolgsstrategien. Für die Workshops und Vorträge waren Expert:innen aus den Olympiazentren Austria, NADA Austria, des Play Fair Code, dem Österreichischen Bundesnetzwerk für Sportpsychologie und vom ÖOC verantwortlich. Der Themenbogen spannte sich von Female Athlete über ganzheitliches Hitze-Management und mentale Resilienz in der Games Time bis hin zu praktischen Tipps aus der Sportwissenschaft und für Paris 2024.

Neben den individuellen Trainingseinheiten standen auch gemeinsame Sessions auf dem Programm. Unter dem Motto „Train with Champions“ hatten alle Teilnehmer:innen die Möglichkeit, Synchronschwimmen mit den Alexandri-Drillings Anna-Maria, Eirini Marina und Vasiliki, Spinning mit Anna Kiesenhofer und Christina Schweinberger sowie Fechten mit dem Nationalteam auszuprobieren. Ein Mega-Erfolg!

## AUSTAUSCH FÜR DEN TEAM SPIRIT

„Wir haben drei Termine angeboten, aber das Konzept hat sich schnell verselbstständigt und wurde auf andere Sportarten ausgeweitet. Dadurch haben die Athlet:innen Res-





ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel stimmte Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen auf Paris 2024 ein



Mehrkämpferin Ivona Dacic reiste mit ihrem neuen Trainer nach Belek

pekt und Freundschaft füreinander gefunden – und das wirkt weit über das Trainingslager hinaus“, erklärt ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber, der in Paris das Olympic Team Austria wieder als Chef de Mission begleiten und betreuen wird.

Der mehrfache Kletter-Weltmeister und olympische Bronzemedailien-Gewinner Jakob Schubert reiste gemeinsam mit seinen Teamkolleg:innen von einem Fels-Trainingslager aus Geyikbayırı und Çitdibi ins rund 100 Kilometer entfernte Belek und genoss es sichtlich, in andere Sportler-Rollen zu schlüpfen. „Ich bin jemand, der gerne viele verschiedene Sportarten ausübt, deshalb bin ich hier gut aufgehoben“, verriet der Tiroler, der beim Turmspringen, beim Leichtathletik-Training und auf dem Golfplatz („Das wollte ich schon immer ausprobieren!“) gesichtet wurde. Er holte sich Tipps und Tricks von Golf-Pro Emma Spitz und Sprinterin Susanne Gogl-Walli.

Die zweifache Olympia-Teilnehmerin und ebenfalls Bronzemedailien-Gewinnerin Magdalena Lobnig wiederum musste viele Fragen von potenziellen Olympia-Debütant:innen zu den Spielen beantworten. „Das ÖOC-Trainingslager war einfach genial und eine einzigartige Gelegenheit, voneinander zu lernen. Wir sind alle auf Weltklasse-Niveau, aber dennoch habe ich viele wertvolle Inputs in meine olympische Reisetasche gepackt. Und auch mein Trainer hat die Chance genutzt, sich mit den vielen klugen Köpfen aus anderen Sportarten auszutauschen“, erzählt die Kärntner Ruderin, die im Einer bereits ihr Olympia-Ticket hat und sich außerdem gemeinsam mit Schwester Katharina für Paris 2024 qualifizieren möchte.

Und auch Olympiasiegerin Anna Kiesenhofer schaute ganz genau hin, wie und was Athlet:innen aus anderen Sportarten trainieren, wie sie regenerieren und die verschiedenen Bausteine im Training koordinieren. „Normalerweise bin ich ja nur in der Rad-Bubble unterwegs, deshalb waren die Tage irrsinnig spannend. Man sieht aus nächster Nähe, wie die tägliche Arbeit in anderen Sportarten aussieht und kann sich ganz viel anschauen. Dieser Austausch ist unglaublich bereichernd“, hat das Rad-Ass ihre Teilnahme am ÖOC-Trainingslager nicht bereut. Im Gegenteil: „Ich wollte genau das unbedingt erleben und dabei sein – und wenn ich etwas mache, dann richtig!“



Die Premiere des ÖOC-Trainingslagers war ein voller Erfolg



Die Alexandri-Drillings fanden beim Synchronschwimmen zahlreiche vielversprechende Talente



Die Lotterien Farewell-Feier findet 2024 wieder mit Publikum statt



Bei der Einkleidungspräsentation tauschen Österreichs Top-Athlet:innen Sportplatz gegen Laufsteg



Hürdensprinterin Susanne Gogl-Walli hat das Olympia-Ticket bereits, Ivona Dacic muss sich noch für Paris 2024 qualifizieren



Erst die Olympia-Qualifikation, dann WM-Gold: Anna-Maria und Eirini Marina Alexandri reisen als Medaillenkandidatinnen nach Frankreich

# ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Eine Reise nach Paris ist immer auch eine Reise in die Vergangenheit. Wer in die französische Hauptstadt kam, suchte die Kulisse, die Bilder aus Büchern, Filmen und Erzählungen, und vor allem die Ikonen, die alle lieben: den Eiffelturm, den Louvre, die Pont Neuf. Für den Aufbruch in etwas Neues schien die Stadt nicht geeignet – bis zur Vergabe der Olympischen Spiele 2024. Seither erlebt Paris einen Boom, wurde zum steinernen Hotspot und hat den ewigen Rivalen London, die Olympia-Stadt von 2012, in vielen Bereichen überholt.

Die Olympischen Spiele gestalten das Paris der Zukunft – auch in den Banlieues, den Vororten, die vom

sportlichen Highlight des Jahres 2024 profitieren. Das Centre Aquatique im Süden von Saint-Denis, eines von wenigen Neubauprojekten für die Spiele, ist nur ein Beispiel – und gleichzeitig so viel mehr als ein Schwimmbad, mit Kletterwänden, Basketballfeldern und einem Fitnesscenter. Die olympische Bühne für Synchronschwimmer:innen und Wasserspringer:innen wird nach den Spielen eine sportliche Begegnungszone für die Menschen im Viertel sein.

Wenn Sie diesen Jahresbericht in Händen halten, sind es nicht einmal mehr 200 Tage bis zu den Olympischen Spielen in Paris. Die Metropole an der Seine wird bereit sein, genau wie die österreichischen Athlet:innen, die dann das Olympic Team Austria bilden und prägen werden. Auf sie wartet eine intensive Vorbereitung

und vielen steht noch eine (herausfordernde) Qualifikation bevor.

Wir werden sie unterstützen und begleiten und auf dem Weg nach Paris gemeinsam auch den einen oder anderen olympischen Akzent setzen – von der Einkleidungspräsentation bis zur Verabschiedung beim Bundespräsidenten. Die Klammer für das sportliche Highlight des Jahres 2024 bilden die heimischen Wintersport-Talente mit den Olympischen Jugend-Winterspielen 2024 im Jänner im südkoreanischen Gangwon, also dort, wo vor sechs Jahren schon Olympia-Medaillen vergeben wurden. Und 2025 darf der heimische Nachwuchs gleich zweimal auf europäischer Ebene olympische Luft schnuppern. Genau das empfehlen wir Ihnen auch – ohne Risiken und Nebenwirkungen!

# WAS SONST NOCH GESCHAH

## JÄNNER

### 01.01. Versprechen für die Zukunft

Die traditionelle „Sportlerwahl des Jahres“ von Turnsport Austria fand wieder von Mitte Dezember bis exakt zum Jahreswechsel statt. Eine prominent besetzte Experten-, VIP- und Medienjury sowie ein Online-Fan-Voting mit Tausenden abgegebenen Stimmen ermittelten zu gleichen Teilen das Ergebnis. Kunstturner Alfred Schwaiger sowie Larissa Höfler, Hanna Paic und Paula Pfurttscheller, die im März 2022 völlig überraschend Österreichs erste WM-Medaille in der Sportakrobatik (Bronze im Balance-Finale) gewonnen hatten, wurden ausgezeichnet.

### 01.01. „Goldene Eule“ erneut nach Österreich



Skispringerin Eva Pinkelnig gewann in Ljubno (SLO) den dritten von insgesamt vier Bewerben der Silvester-Tour und krönte sich mit einem Vorsprung von beeindruckenden 26,3 Punkten zur verdienten Gesamtsiegerin. Nach dem Erfolg von Sara Marita Kramer im Vorjahr ging die „Goldene Eule“ somit erneut nach Österreich.

### 06.01. Start ins neue Karate-Jahr

Start ins neue Karate-Jahr beim internationalen Wintertrainingslager im Olympiazentrum Vorarlberg. Mehrere Tage trainierten die Olympia-Dritte Bettina Plank und Österreichs Karate-Nationalteam gemeinsam mit insgesamt 80 Top-Athlet:innen aus acht Nationen in Dornbirn. „Es ist zwar ein intensiver Start ins neue Jahr, aber es macht einfach Spaß wieder die ganze Karate-Familie zu treffen“, so Plank.

### 08.01. Trauer um Ruder-Ass

Trauer um Ruder-Profi Christoph Seifriedsberger. Der U23-Weltmeister von 2016 kam bei einem Unfall in Italien ums Leben. Im italienischen Sabaudia wurde Seifriedsberger beim Training mit dem Rennrad von einem Auto erfasst. Laut Angaben der örtlichen Polizei kam jede Hilfe zu spät, der Wiener wurde nur 26 Jahre alt. Seifriedsberger feierte 2016 in den Niederlanden seinen größten Erfolg, als er mit seinen Kollegen Ferdinand Querfeld, Gabriel Hohensasser und Florian Walk U23-Weltmeister im Vierer ohne wurde. Bei den Olympischen Jugendspielen 2014 in Nanjing wurde er mit Querfeld Sechster.

### 09.01. Youth Olympic Team Austria nominiert

Das Österreichische Olympische Comité nominierte zu Beginn des Jahres das Youth Olympic Team Austria für die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele (EYOF) in der italienischen Region Friaul-Julisch Venetien. 83 Athlet:innen im Alter von 14 bis 17 Jahren – 48 Mädchen und 35 Burschen – bildeten das rot-weiß-rote Aufgebot. Mehr zum Winter-EYOF gibt es auf den Seiten 26 bis 39.

## 10.01. Trauer um Ski-Legende Traudl Hecher



Österreichs Sport-Familie trauerte um Ski-Größe Waltraud „Traudl“ Hecher. Die zweifache Abfahrts-Olympia-Dritte verstarb, wie ihre Familie mitteilte, am 10. Jänner in ihrem 80. Lebensjahr. Hecher war in den 1960er-Jahren eine der besten und erfolgreichsten alpinen Skirennläuferinnen der Welt. Die am 28. September 1943 in Schwaz geborene Hecher gewann bei den Olympischen Winterspielen 1960 in Squaw Valley in den USA als 16-Jährige Bronze in der Abfahrt. Damit krönte sich Hecher zur damals jüngsten alpinen Medaillengewinnerin der Geschichte. Vier Jahre später wurde sie auch bei den Spielen von Innsbruck hinter ihren Landsfrauen Christl Haas und Edith Zimmermann bei einem Dreifachsieg in der Abfahrt Dritte. Zehn nationale Meistertitel sowie über 50 internationale Rennsieg stehen auf der Erfolgsliste der Abfahrtspezialistin. So holte sich Hecher einen damals auch bei den Frauen ausgefahrenen Abfahrtsieg in Kitzbühel und damit einen Hahnenkamm-Titel.

## 16.01. Olympische Spiele weiterhin im ORF

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) gab bekannt, dass alle Medienrechte in Europa für die vier Olympischen Spiele im Zeitraum 2026 bis 2032 an die European Broadcasting Union (EBU) und Warner Bros. Discovery (WBD) vergeben wurden. Die EBU hält für diesen Zeitraum die europaweiten Free-to-Air-Rechte im Fernsehen und auf digitalen Plattformen. Die EBU-Mitglieder bieten damit weiterhin eine breite, frei empfangbare Olympia-Berichterstattung in ganz Europa. Der ORF ist an diesem Erfolg maßgeblich beteiligt – er gewährleistet, dass die XXV. Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand-Cortina, die XXXIV. Olympischen Spiele in Los Angeles 2028, die XXVI. Olympischen Winterspiele 2030 und die Spiele 2032 in Brisbane live sowie die Olympischen Jugendspiele umfassend im ORF zu sehen sein werden.

## 19.01. Maskottchen vorgestellt



Genau ein Jahr vor den Olympischen Jugend-Winterspielen (YOG) in Gangwon (KOR) hat das lokale Organisationskomitee sein offizielles Maskottchen Moongcho und den Olympia-Song „We go high“ vorgestellt. Maskottchen Moongcho wurde von der koreanischen College-Studentin Soo-Yeon Park geschaffen und entstammt ihrer Erzählung nach einer Schneeballschlacht zwischen Soohorang und Bandabi, den Maskottchen der Olympischen und Paralympischen Spiele von Pyeongchang. Moongchos Name leitet sich von dem koreanischen Wort „Moongchida“ ab, was so viel bedeutet wie „verschiedene Gedanken und Kräfte zusammenbringen“.

## 20.01. Die Medaillen-Serie hält



Janine Flock schaffte die Sensation und holte beim Skeleton-Weltcup in Altenberg (GER) ihre elfte EM-Medaille in Folge! In ihrem dritten Rennen nach der Bandscheiben-Operation fuhr die Heeressportlerin wieder auf das Podest und musste sich nur der deutschen Weltmeisterin Tina Hermann um 0,62 Sekunden geschlagen geben. „Ich hatte nach dem Abschlusstraining ein gutes Gefühl und wusste, wie ich kritische Passagen wie den Kreisel nehmen musste, weil ich meine Linie gefunden hatte. Es war einfach sehr schön, wieder am Podium zu stehen.“

## 28.01. Schlierenzauer überflügelt

Gelungener Start in die Skiflug-WM am Kulm aus österreichischer Sicht: Stefan Kraft holte mit Sprüngen auf 232,5 und 234 Meter Rang zwei, nur Weltcup-Dominator Halvor Egnor Granerud (NOR) war besser und gewann mit 8,8 Zählern Vorsprung. Für Kraft war es ein besonderer Meilenstein: Mit seinem 88. Podestplatz im Weltcup zog er mit Österreichs Rekordhalter Gregor Schlierenzauer gleich. Einen Tag später sicherte sich Kraft seinen 89. Weltcup-Podestplatz und damit den alleinigen dritten Platz in der ewigen Bestenliste.

## 25.01. Beeindruckende WM

Starke WM-Performance von Österreichs Rodel-Assen: Jonas Müller krönte sich zum Abschluss der Titelkämpfe in der Thüringer Eisarena (GER) zum Weltmeister im Einsitzer, David Gleirscher raste zu Bronze. Auch in der Team-Staffel lief es mit Silber nach Wunsch, unterm Strich gewannen die ÖRV-Asse in Oberhof acht Medaillen. Damit gelang den Schützlingen von Cheftrainer Christian Eigenthaler nach der EM-Pleite von Sigulda (LAT) eine beeindruckende Reaktion.

# FEBRUAR

## 09.02. Olympische Kraft-Pakete

Basketballer Jakob Pörtl kehrte kurz vor der Trade-Deadline zu seinem ersten NBA-Team zurück: Die Toronto Raptors holten den Wiener von den San Antonio Spurs, im Gegenzug wechselten Khem Birch, ein Erstrunden- und zwei Zweitrunden-Draft-Picks nach Texas. Pörtl wurde 2016 von den Raptors an neunter Stelle gedraftet und spielte zwei Saisonen lang in Toronto, ehe er als Teil des Trades für Kawhi Leonard nach San Antonio geschickt wurde. Nach viereinhalb Jahren folgte die Rückkehr nach Kanada.

## 09.02. Olympische Inspektionsreise



Der Internationale Judo Verband und die Europäische Judo Union baten zu einem exklusiven Besuch in der Champ de Mars-Arena, dem Austragungsort der Olympischen Judoererbe in Paris 2024. Michaela Polleres war als eine von 15 internationalen Judo-Stars dabei. „Ein unglaubliches Erlebnis – auch wenn die Halle im Augenblick ja noch leer ist. Aber der Schauplatz, gleich neben dem Eiffelturm, könnte nicht besser gewählt sein“, so die Olympia-Silbermedaillengewinnerin von Tokio.

## 10.02. Advantage Ladies – sichtbar. gestärkt. positioniert.

Erstmals beschäftigte sich ein ganztägiges sportartenübergreifendes Symposium mit unterschiedlichen Betrachtungen zum Stand des Frauensports in Österreich. Unter dem Titel „Advantage Ladies“ luden das Upper Austria Ladies Linz, gemeinsam mit Sport Austria und dem ÖTV, Sportfachverbände, Sportorganisationen, Medien, Sponsor:innen und Vertreter:innen der Politik zu einem Tag im Zeichen des Frauensports ein.

## Austrian 10.02. Auf dem Weg zu den Olympischen Spielen



Österreichs Fecht-Team träumt von den Olympischen Spielen 2024 in Paris und war mit dem ÖOC-Travel Support powered by Austrian Airlines und Airbnb schon vor Ort. „Der Weltcup in Paris vor bis zu 4.000 Fans in der Halle war

für uns als Team ein wichtiger Start ins neue Jahr“, erklärte Florett-Staatsmeister Johannes Poscharnig, der mit 16 rot-weiß-roten Teamkolleg:innen im französischen Stade Pierre de Coubertin Olympia-Luft schnupperte. Schon der Hinflug mit der AUA war ein Vergnügen, besonders für den Kremser: „Ich wurde an diesem Tag 33 Jahre alt und die AUA-Crew hat mir ein kleines Geburtstagsgeschenk überreicht. Das war sehr aufmerksam und ich habe mich wirklich sehr darüber gefreut!“ Auch die Unterbringung mit Airbnb war optimal und fast familiär: „Der Vermieter war ein großer Fecht-Fan, wir haben ihm Karten für den Weltcup besorgt, worüber er sich unheimlich gefreut hat.“

## 12.02. Kristallkugel für Doppelsitzer

Selina Egle und Lara Kipp krönten ihre bärenstarke Saison nach den zwei WM-Silbermedaillen von Oberhof (GER) mit dem Gewinn des Sprint-Gesamtweltcups. Das ÖRV-Duo, das die Sprints in Igls und Park City (USA) gewinnen konnte, ließ beim Endspurt mit Rang fünf zwar etwas Federn, am Schluss reichte es aber zum Ex-aequo-Sieg mit den Italienerinnen Andrea Vötter und Marion Oberhofer. „Mega! Wir haben es leider unnötig spannend gemacht, sind beim letzten Bewerb nicht nach Wunsch ins Rodeln gekommen und natürlich brutal froh, dass es sich hinten raus noch ausgegangen ist.“

## 14.02. Partner-Tausch bei Top-Teams

Bevor die Saison so richtig starten konnte, kam es bei Österreichs besten Beachvolleyballern zu einer Neustrukturierung. Robin Seidl tat sich mit Moritz Pristauz zusammen, Martin Ermacora und Philipp Waller bildeten das zweite ÖVV-Top-Duo. Beim ersten Turnier des Jahres in Doha, Katar, waren Seidl und Waller noch gemeinsam angetreten, hatten den Einzug in den Hauptbewerb allerdings verpasst. Zu Beginn der Olympia-Qualifikation für Paris 2024 wurden neue Wege eingeschlagen.

## 16.02. Silber-Sensation bei der WM

Rot-weiß-roter Jubel bei der Biathlon-WM in Oberhof (GER). Lisa Hauser und David Komatz sorgten in der Single-Mixed-Staffel für eine Überraschung und sicherten sich die Silbermedaille. Das ÖSV-Duo befand sich vom Rennstart weg im Kampf um Gold und musste sich am Ende um 13,4 Sekunden (6 Nachlader) nur Norwegen (1 Strafrunde und 6 Nachlader) geschlagen geben.

## 19.02. Sieben Medaillen in Frankreich



Der ÖSV beendete die Alpine Ski-WM in Méribel/Courchevel (FRA) mit sieben Medaillen. Nur Norwegen (neun Medaillen) konnte mehr Edelmetall als Österreich gewinnen. Der Wertustropfen: Der ÖSV konnte erstmals seit 36 Jahren keine WM-Goldmedaille erringen. Mit Kombi-Silber, Riesentorlauf-Bronze und drei weiteren Top-6-Ergebnissen war Marco Schwarz der erfolgreichste Österreicher. Nina Ortlieb (Abfahrt) und Dominik Raschner (Parallelbewerb) sicherten sich jeweils Silber, die Haaser-Geschwister Ricarda und Raphael konnten in der Alpinen Kombination jeweils Bronze gewinnen, Cornelia Hütter holte im Super-G ebenfalls Bronze.

## 20.02. „Gelernt und gewachsen“

Acht Monate, acht Module, ein erfolgreicher Abschluss. KVÖ-Nationalcoach Katharina Saurwein hat beim virtuellen ICECP-Studienlehrgang (International Coaching Enrichment Certificate Program) an der University of Delaware viel gelernt. „Es war großartig, an einem weltweiten Trainingsprogramm teilzunehmen, Coaches aus der ganzen Welt kennenzulernen und sich ihre Geschichten anzuhören. Ihre Erfahrungen und ihre Beschreibungen waren inspirierend. Erfahrungsaustausch mit Coaches anderer Sportarten und aus anderen Ländern haben mich dazu gebracht, als Trainerin zu lernen und zu wachsen“, so Saurwein, die als Coach beim Kletterverband Österreich auch für Jessica Pilz und Jakob Schubert zuständig ist. „Danke an das ÖOC und das IOC für diese einmalige Chance.“

## 25.02. Spindelhofer wiedergewählt

Beim 116. ordentlichen Verbandstag des Österreichischen Leichtathletikverbands in Wien fanden die Neuwahlen des Vorstands statt. Dabei wurde Sonja Spindelhofer einstimmig als Präsidentin wiedergewählt. Im März 2014 wurde Spindelhofer erstmals zur Präsidentin des ÖLV gewählt, seither führt sie den Verband und ist auch im Vorstand von

European Athletics und im Österreichischen Olympischen Comité vertreten.

## 26.02. Doppel-Bronze auf der Buckelpiste



Buckelpisten-Sensation bei der Ski-Freestyle-WM in Georgien. Die gebürtige US-Amerikanerin Avital Carroll, deren beste Weltcup-Platzierung zuvor Rang vier gewesen war, überraschte alle und sicherte sich zwei Bronzemedailien. Nachdem die 27-Jährige bereits im Einzel Bronze gewinnen konnte, gelang ihr dieses Kunststück auch im Parallelbewerb. Carroll musste sich nur der französischen Siegerin Perrine Laffont und der US-Amerikanerin Jaelin Kauf geschlagen geben.

## 26.02. Medaillentraum erfüllt

Katrin Ofner hat sich den langersehten WM-Medaillentraum im Skicross erfüllt. Die Steirerin fuhr bei ihrer achten Teilnahme an einer Weltmeisterschaft im georgischen Bakuriani das Rennen ihres Lebens und wurde hinter der überragenden Sandra Näslund (SWE) Zweite. In einem nervenaufreibenden Finale hatte Ofner im Fotofinish die Nase vorne und setzte sich knapp vor der Schweizerin Fanny Smith durch.

## 27.02. Sieg zum Saisonstart

Spektakulärer Saisonauftakt in Slowenien: Marlene Jahl holte sich als Nummer eins der Slovenia Open in einem engen Finale der Kategorie +73 Kilogramm gegen Kalina Boyadzhieva, regierende Junioren-Weltmeisterin im Kickboxen, die zum Taekwondo gewechselt ist, den Turniersieg

## 28.02. ÖOC-Ehrenmitglied verstorben



Der österreichische Sport trauerte um Arnold „Noldi“ Koller. Der gebürtige Innsbrucker verstarb Ende Februar im 93. Lebensjahr. Koller stand insgesamt 14 Jahre lang als Präsident an der Spitze des Österreichischen Skiverbandes (1976 bis 1990) und war 28 Jahre lang Vizepräsident des Österreichischen Olympischen Comités (1977 bis 2005). 2005 wurde er zum ÖOC-Ehrenmitglied gewählt. Der Tiroler war selbst mehrmaliger Wasa-Lauf-Teilnehmer und zeichnete für den Aufschwung des Langlaufsports in Österreich verantwortlich. In seiner Amtszeit fungierte der Österreichische Skiverband als Ausrichter von zwei Alpinen Weltmeisterschaften (Innsbruck 1976, Schladming 1982) und einer Nordischen Weltmeisterschaft (Seefeld 1985).

# MÄRZ

## 04.03. Überragende WM-Bilanz



Mit drei Goldmedaillen, vier Silbermedaillen und zwei Bronzemedailien beendete der ÖSV die 15. Snowboard-Weltmeisterschaften in Bakuriani (GEO) auf Platz



eins im Medaillenspiegel. Snowboardcrosser Jakob Dusek, Raceboarder Andreas Prommegger (Parallelschlalom) und Freestylerin Anna Gasser (Big Air) sorgten für die drei Triumphe. Daniela Ulbing (Parallel-RTL), Arvid Auner (Parallelschlalom), Andreas Prommegger & Sabine Schöffmann (Parallelschlalom Mixed), Jakob Dusek & Pia Zerkhold (Snowboardcross Team) holten Silber, Sabine Schöffmann (Parallelschlalom) und Alexander Payer (Parallel-RTL) jubelten über Bronze.

## 04.03. Dritte WM-Medaille für Herzog

Die dritte Medaille ihrer Karriere bei Einzelstrecken-Weltmeisterschaften eroberte Eisschnellläuferin Vanessa Herzog in Heerenveen (NED). Über 500 Meter musste sich die Gesamtweltcup-Zweite der abgelaufenen Saison nur der niederländischen Lokalmatadorin Femke Kok geschlagen geben. Fünf Hundertstel fehlten der in Kärnten lebenden Tirolerin auf die Wiederholung ihres WM-Titels von 2019.

## 04.03. Überraschendes WM-Silber

Sensation durch Ski-Freestyler Lukas Müllauer bei der WM in Bakuriani (GEO): Der Tiroler eroberte im Big-Air-Bewerb die Silbermedaille. Müllauer, der die Qualifikation gewonnen hatte, belegte 3,25 Punkte hinter dem US-Amerikaner Troy Podmilsak Rang zwei. Dritter wurde der Norweger Birk Ruud, Matej Svancer kam auf Rang vier.

## 04.03. Rekorde und Spitzenplätze

Für das ÖLV-Team endete die 37. Leichtathletik Hallen-Europameisterschaften in Istanbul (TUR) mit zwei Finalteilnahmen. Zuerst war 400-Meter-Läuferin Susanne Gogl-Walli in der Ataköy Arena an der Reihe, die die Serie ihrer großartigen Auftritte mit Rang vier und neuem österreichischen Rekord im Finale abschloss. Dann stand ihr 60-Meter-Sprinter Markus Fuchs nicht viel nach, er beendete den Endlauf mit erneuter persönlicher Bestleistung als Siebenter. Für beide war es ihr erstes Finale bei einer großen Meisterschaft.

## 05.03. Sieben WM-Medaillen

Sieben Medaillen konnte der ÖSV bei der 54. Nordischen Skiweltmeisterschaft in Planica (SLO) gewinnen. Skispringerin Eva Pinkelnig holte im Einzel von der Normalschanze und mit dem Team (mit Chiara Kreuzer, Julia Mühlbacher, Jacqueline Seifriedsberger) die Silbermedaille. Kombinierer Johannes Lamparter sicherte sich drei Bronzemedail-

len, im Einzel (Großschanze/10 km), im Team (mit Martin Fritz, Lukas Greiderer und Stefan Rettenecker) und im Mixed-Team (mit Rettenecker, Annalena Slamik und Lisa Hirner). Weitere Bronzemedailen holten Franz-Josef Rehrl (Normalschanze/10 km) und die Skisprung-Herren auf der Großschanze (Daniel Tschofenig, Michael Hayböck, Jan Hörl, Stefan Kraft).

## 08.03. Re-Start als „Tour of Austria“

Nach dreijähriger Pause wurde das Comeback der Österreich Rundfahrt bekanntgegeben, die als „Tour of Austria“ von 2. bis 6. Juli 2023 neu durchstarten sollte. Das wurde im Schloss Rothschild in Waidhofen an der Ybbs bekannt gegeben. Ein absolutes Novum im internationalen Radsport war die Organisation, denn die fünf österreichischen Continental Teams übernahmen die Leitung von Österreichs wichtigster Radsportveranstaltung. Die Rundfahrt wird in der Kategorie UCI 2.1 gefahren. Das erlaubt ein Starterfeld mit allen drei Profikategorien: WorldTeams, ProTeams und Continental Teams.

## 09.03. Run auf Olympia-Tickets



Der Run auf die Olympia-Tickets für Paris 2024 war enorm. In der ersten Phase der Ticketlotterie wurden bereits 3,25 Millionen Eintrittskarten verkauft. Laut Organisationskomitee wurden zwei Drittel der Tickets innerhalb von Frankreich gekauft. Insgesamt haben Sportbegeisterte aus 158 Ländern Karten erworben. Ein großer Teil war zu erschwinglichen Preisen erhältlich: Rund 50 Prozent kosteten 50 Euro oder weniger.

## Athletes eyewear 10.03. Olympischer Durchblick im neuen Look



Neuer Look für olympischen Durchblick: J. Athletics vollzog ein Rebranding und geht unter dem Namen Athletes eyewear als offizieller Ausstatter des Olympic Team Austria an den Start. Seit drei Jahren feiert Athletes eyewear, eine Marke von Emmerich Fashion, gemeinsam mit dem Olympic und Youth Olympic Team Austria olympische Erfolge. Nicht umsonst wurde die Partnerschaft zwischen dem Shooting-Star am Sport- und Lifestyle-Brillenmarkt und dem Österreichischen Olympischen Comité bereits im Vorjahr bis 2026 verlängert.

## 11.03. Österreich stürmt in EM-Endrunde

Österreichs Handball-Herren lösten das Ticket für die Euro 2024 in Deutschland. Das ÖHB-Team stürmte mit dem vierten Sieg im vierten Qualifikationsmatch in die EM-Endrunde. Mit einem 31:28-Erfolg in Linz gegen die Ukraine wurde die EM-Teilnahme fixiert.

## 12.03. Bucher sichert sich Paris-Ticket

Simon Bucher sicherte sich als erster Schwimmer das Ticket für die Olympischen Spiele Paris 2024. Praktisch bei der ersten Möglichkeit erbrachte der Tiroler beim „International Swim Meet“ in Edinburgh über 100 Meter Schmetterling das Limit. In 51,43 Sekunden unterbot Bucher die Olympia-Norm um 0,24 Sekunden.

## 14.03. 500 Days to Go

Am 14. März waren es exakt 500 Tage bis zur Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Paris. 32 Sportarten und insgesamt 329 Bewerbe stehen an 19 Wettkampftagen und 40 Wettkampfstätten auf dem Programm. Für das Olympic Team Austria gilt es, an die Erfolge von Tokio (1 x Gold, 1 x Silber, 5 x Bronze) anzuschließen.

## 14.03. Olympia-Fest im Lycée français



500 Tage bis zu den Olympischen Spielen in Paris – der Countdown wurde in Österreich mit einem sportlichen Ausrufezeichen für Kinder und Jugendliche begangen. Das Österreichische Olympische Comité unterstützte das Event der französischen Botschaft im Lycée français de Vienne mit prominenten Sportler:innen von gestern und heute, tollen Preisen und einer emotionalen Eröffnungsrede von ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber. Den Anfang machte aber der französische Botschafter Gilles Pécout, der die Schüler:innen im Turnsaal auf die Olympischen Spiele einstimmte und auf die Bedeutung des größten Sport-Events der Welt für die Grande Nation hinwies. Schulleiterin Magali Durand-Assouly freute sich über den Besuch im Lycée und das Olympia-Event mit hochkarätiger Besetzung.

## 15.03. Olympische Werte im Praxistest

Exzellenz, Respekt und Freundschaft – das sind die olympischen Werte, um die es beim dreitägigen Seminar der Europäischen Olympischen Akademie (EOA) in Eger (HUN) ging. Das Österreichische Olympische Comité (ÖOC) und die Österreichische Olympische Akademie (ÖOA) nominierten Eva-Maria Pollany und Benjamin Pargan, zwei Lehrkräfte des Don Bosco-Gymnasiums Unterwaltersdorf für Bewegung und Sport, für das EOA-Seminar Anfang März in Eger mit dem Titel „Perspectives of Olympic Education in Central and South-Eastern European Countries“.

## 15.03. Schmidhofer zieht Schlusstrich

Nach 16 Weltcup-Saisonen mit 172 Starts und drei Olympia-Teilnahmen hat sich Nicole Schmidhofer dazu entschlossen, dem alpinen Skisport den Rücken zu kehren. Die Steirerin schaffte im Weltcup zwölfmal den Sprung auf das Podium, viermal stand sie dabei ganz oben am Stockerl. Zu ihren größten Erfolgen zählen der Weltmeistertitel im Su-

per-G 2017 und die kleine Kristallkugel, die sie in der Saison 2018/19 in der Abfahrt gewonnen hat. Nach einer komplizierten Verletzung kämpfte sie sich nochmals zurück, konnte jedoch keinen Sieg mehr feiern.

## 16.03. Handball-EM: Österreich übernimmt Lead

Österreich übernimmt den Lead bei der Handball-EM der Damen 2024. Nach der Ankündigung von Co-Gastgeber Ungarn, eine kleinere Rolle in der Ausrichtung der Women's EHF EURO 2024 zu übernehmen, konnten in gemeinsamen Verhandlungen zwischen Österreich, der Schweiz und Ungarn sowie dank der Förderzusagen des Sportministeriums und der Stadt Wien die in Budapest geplante Hauptrunde und das Finalwochenende in die österreichische Bundeshauptstadt geholt werden. Der ÖHB übernimmt damit mit zwei Vorrundengruppen in Innsbruck, einer Hauptrundengruppe sowie dem Finalwochenende in Wien die Führungsrolle in der Ausrichtung der EURO 2024.

## 18.03. Plötzlich Gesamtweltcupsieger

Unverhofft kommt oft! So auch im Fall von Fabian Obmann: Der 26-jährige Raceboarder feierte beim Weltcup-Finale in Berchtesgaden (GER) seinen ersten Weltcup-sieg und sicherte sich damit die kleine Kristallkugel für den Parallelslalom sowie die große Kugel für den Gesamtweltcup. „Ich wusste nicht, dass das heute überhaupt möglich ist. Mir fehlen die Worte“, so Obmann mit Tränen in den Augen. Mit dem Triumph von Fabian Obmann und Sabine Schöffmann im Mixed-Teambewerb und dem Gewinn der kleinen Kristallkugel in dieser Disziplin durch Andreas Prommegger und Daniela Ulbing ist eine überragende Weltcup-Saison für die rot-weiß-roten Raceboarder:innen zu Ende gegangen: 23 Podestplätze (9 Siege, 10 zweite Plätze, 4 dritte Ränge) – und in allen Einzel- und Teamrennen fuhren heimische Athlet:innen auf das Podium.

## 24.03. Kugel-Jubel!

Nach einer überragenden Saison jubelte Skispringerin Eva Pinkelnig über den Gewinn des Gesamtweltcups. Die rot-weiß-roten Skispringerinnen nahmen auch die Kugeln für den Gewinn des Nationencups entgegen. „Es ist einfach unglaublich, dass ich heute zwei Kugeln entgegennehmen durfte. Im Sommer bin ich mit meiner ‚Mission impossible‘ gestartet und wollte wieder in die Weltspitze springen. Mit sechs Weltcupsiegen, 18 Podestplätzen und dem Gewinn im Gesamtweltcup ist mir das definitiv gelungen. Jetzt heißt es: genießen!“, jubelte die Vorarlbergerin.

## 25.03. 22-jährige Durststrecke beendet

Mit sieben Saisonsiegen stellte Kombinierer Johannes Lamparter einen neuen österreichischen Rekord auf, der Gewinn des Gesamtweltcups war die logische Folge. Der Tiroler beendete damit eine 22-jährige ÖSV-Durststrecke, zuletzt hatte Felix Gottwald 2001/02 die große Kugel gewonnen. „Einfach Wahnsinn, jetzt dazustehen mit meinem ersten Gesamtweltcupsieg, ist ein unbeschreiblicher Moment. Es ist eine große Last, die von meinen Schultern abfällt, und Erleichterung pur. Im Moment strahle ich über das ganze Gesicht, es ist ein Kindheitstraum, der heute in Erfüllung geht, und das mit erst 21 Jahren.“

## 29.03. Digitaler Meilenstein

Ende März traf sich der ÖOC-Vorstand in Wien im Haus der Österreichischen Lotterien. ÖOC-Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Mennel unterzeichneten unmittelbar vor Beginn der Sitzung einen Vertrag mit Teamworks, einem international anerkannten Dienstleister in der Sportdatenverarbeitung. In enger Kooperation mit den sechs Olympiazentren und interessierten Fachverbänden soll mit Smartabase in den nächsten Monaten Schritt für Schritt ein nationales Athlet:innen-Managementsystem entstehen. Dank einer einheitlichen, aber individuell abrufbaren, Datenverarbeitung können wesentliche Bereiche wie Trainingsanalyse, Trainingssteuerung, Monitoring, Belastungsmanagement und Verletzungsprävention (ohne Mehrarbeit) entscheidend optimiert werden.

# APRIL

## 02.04. Kleine Kristallkugel für Kraft

Stefan Kraft hat sich im letzten Bewerb der Saison doch noch eine Kristallkugel gesichert. Der Salzburger belegte beim zweiten Skiflug-Bewerb in Planica (SLO) Rang drei und überholte damit in der Skiflug-Wertung Halvor Egner Granerud (NOR), der nur 13. wurde.

## 04.04. Ski Austria mit neuem Markenauftritt



43 Medaillen und drei große Kristallkugeln für Gesamtweltcup Siege waren die Ausbeute von Ski Austria mit den Sparten Alpin, Nordisch, Freestyle, Snowboard und Para in der Saison 2022/23. Und weil das Beste bekanntlich zum Schluss kommt, präsentierte der Österreichische Skiverband (ÖSV) im Rahmen einer Feier in Wien seinen neuen Markenauftritt. Mit dem Marken-Launch von Ski Austria begann im ÖSV eine neue Ära.

## 11.04. Paris als Ziel

Elisa Hämmerle ist zurück: Nach ihrer persönlichen Olympia-Premiere in Tokio brauchte die Vorarlbergerin erstmal ein Time-out und etwas Abstand zum Turnen. Um einen Rückzug aus dem Sport handelte es sich jedoch nicht, ganz im Gegenteil: Wie Hämmerle bekanntgab, holte sie Anlauf – um bei den Olympischen Spielen in Paris 2024 noch einmal an den Start zu gehen.

## 13.04. Paris-Ticket fixiert

Felix Auböck löste beim Malmsten Swim-Meeting in Stockholm (SWE) gleich bei seinem ersten Start 2023 das Ticket für die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Der Niederösterreicher belegte in seiner Paradedisziplin im Finale über 400 Meter Freistil in 3:44,71 Minuten hinter seinem Loughborough-Kollegen Daniel Wiffen (3:44,35) Platz zwei und unterbot damit das Olympia-Limit um 2,07 Sekunden. In 1:46,22 Minuten schaffte er auch das Olympia-Limit über 200 Meter Freistil (1:46,26).

## Doppelmayr 19.04. Top-Partnerschaft verlängert



Sportlicher Auftakt für die INTERALPIN: Das Österreichische Olympische Comité und Doppelmayr gaben im Rahmen der Fachmesse für Alpine Technologien in Innsbruck die Verlängerung der seit 2013 bestehenden Top-Partnerschaft bis 2026 bekannt. Bis zu den Olympischen Winterspielen Mailand Cortina 2026 wird die Top-Partnerschaft zwischen dem ÖOC und dem Weltmarktführer im Bereich Seilbahnbau weiter ausgebaut. „Das Österreichische Olympische Comité und Doppelmayr verbindet eine lange und erfolgreiche Partnerschaft. Wir teilen die Begeisterung für den Sport und dafür, mit Top-Leistungen über sich hinauszuwachsen. So wie unsere Athlet:innen ehrgeizig ihre Wettkampftechnik verbessern und verfeinern, so arbeiten auch wir konsequent an der Optimierung unserer Produkte. Damit unsere Kund:innen das Beste bekommen. Olympia ist eine ganz besondere internationale Bühne – mit der Top-Partnerschaft bündeln wir genau dafür unsere Kräfte. Wir freuen uns schon auf Paris 2024 sowie Mailand und Cortina d’Ampezzo 2026 und die weitere Zusammenarbeit mit dem ÖOC“, erklärte Thomas Pichler, Geschäftsführer der Doppelmayr Seilbahnen GmbH.



## 21.04. EM-Silber für Kuenz

Ringerin Martina Kuenz holte in der Gewichtsklasse bis 76 kg die Silbermedaille bei den Europameisterschaften in Zagreb (CRO). Es ist bereits ihre neunte Medaille bei einem internationalen Großereignis und die 99. Medaille für den Österreichischen Ringsportverband seit seiner Gründung im Jahr 1952.

## 23.04. Mayer knackt Rekord

Im Rahmen des 40. Vienna City Marathons jubelte Julia Mayer über einen neuen österreichischen Marathon-Rekord. In 2:30:42 Stunden verbesserte sie die alte Bestmarke von Andrea Mayr (VCM 2009) und Eva Wutti (Wien-Prater 2020) um eine Sekunde. Die EM-Teilnehmerin hält damit die ÖLV-Rekorde im Marathon, Halbmarathon und im 10km-Straßenlauf, im Hinblick auf eine Olympia-Qualifikation sind die 45 zusätzlichen Bonuspunkte für den Titel sehr wertvoll.

## 23.04. Pilhatsch beendet ihre Karriere

Das A-Finale über 50 Meter Rücken bei der ATUS Trophy in der Grazer Auster war das letzte Rennen der Kurzbahn-Vize-Weltmeisterin von 2018: Schwimmerin Caroline Pilhatsch hat in ihrem Heimatbecken vor ihrem Publikum und ihren Fans ihre aktive Karriere mit sofortiger Wirkung beendet und ist seither nicht mehr auf den Grazer Bahnen, sondern in Uniform als „Frau Inspektor Pilhatsch“ auf den Straßen in Graz anzutreffen.

## 23.04. Drei EM-Medaillen

Drei Medaillen für Österreichs Gewichtheber:innen bei der EM in Armenien. Sarah Fischer gewann in der Kategorie über 87 kg mit 134 kg im Stoßen die Bronzemedaille. Im Zweikampf aus Stoßen und Reißen reichte es für Fischer mit 238 kg zu Rang fünf (104/134), die 18-jährige Steirerin Johanna Pfeilstöcker zeigte als Achte (97/116) auf. Für Österreich war es die dritte Medaille der EM: Sargis Martirosjan (Klasse bis 109 kg) und U20-Europameister Hmayak Misakyan (bis 81 kg) hatten zuvor jeweils Bronze im Reißen geholt.

## 24.04. Trauer um Ernst Raas



Die Olympia-Familie trauert um Univ.-Prof. Prim. Hofrat Dr. Ernst Raas. Der Pionier der deutschsprachigen Sportmedizin verstarb am 24. April im 99. Lebensjahr. Raas hat in seiner beruflichen Laufbahn viele Meilensteine gesetzt. 1963 gründete er anlässlich der Olympischen Winterspiele von 1964 in Innsbruck das Landesinstitut für Sport- und Kreislaufmedizin mit Standort an der Klinik Innsbruck. Später bekleidete er 21 Funktionen, war Vorsitzender der Medizinischen Kommission bei der FIS (jetzt Ehrenmitglied), Präsident des Österreichischen Sportärzteverbandes (jetzt Ehrenpräsident), Referatsleiter in der Internationalen Sportärztevereinigung und im Österreichischen Olympischen Comité. Nicht weniger als achtmal war Dr. Raas bei Olympischen Spielen als ÖSV-Teamarzt im Einsatz.

## 28.04. IOC-Diplom für Sohm

Es ist eine der hochkarätigsten Ausbildungen, die man im internationalen Sport als Mediziner:in absolvieren kann: das Sports Medicine Diplom des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Dr. med. Marc Sohm, Leiter des Sportmedizinischen Instituts im Olympiazentrum Vorarlberg, hat dieses abgeschlossen. Der letzte Teil von Sohms Ausbildung, das Praktikum und die Prüfung, fanden in Oslo (NOR) statt.

# MAI

## 04.05. Einladung der Grande Nation

Das Datum war nicht zufällig gewählt: 450 Tage vor Beginn der Olympischen Spiele in Paris 2024 lud Gilles Pécout, französischer Botschafter in Wien, zum gemeinsamen Gedankenaustausch im Vorfeld der größten Sportveranstaltung der Welt. Als Verstärkung holte sich der gelernte Historiker und frühere Universitätsprofessor den Olympia-Sicherheitsdirektor General Bruno Le Ray, der über den Stand der Vorbereitungen berichtete. Das Innenministerium war in Person von Sicherheits-Task-Force-Leiter Günther Marek vertreten, seitens des ÖOC nahmen Generalsekretär Peter Mennel und Christoph Sieber, Leiter Sport bzw. Chef de Mission für Paris, an dem exklusiven Get-Together teil.



## 05.05. Fitness ist ein Lebensgefühl



Für Gottfried Wurpes ist Fitness ein Lebensgefühl, das ihn trägt. In seinem Buch „Fitnesslife“ gibt der CEO der „fitness company“ tiefgehende Einblicke, wie er dank des Sports sein Leben als Unternehmer und Familienmensch erfolgreich meistert und welche Qualitäten ihm Rhythmus, Halt und Richtung geben. Für dieses Buch hat Gottfried Wurpes sein Leben in Nahaufnahme Revue passieren lassen. Vom Aufwachsen in den bescheidenen Verhältnissen einer Großfamilie in den 1970er-Jahren bis zu seiner Gegenwart als Familienvater und Eigentümer einer internationalen Unternehmensgruppe.

Original  
Kornspitz

## 09.05. Vereins-Comeback und Olympia-Plan



Liu Jia hat noch immer nicht genug! Die Tischtennispielerin gab im Rahmen eines Medientermins bei Backgrundstoffhersteller backaldrin bekannt, dass sie ihr Vereins-Comeback gibt, dafür nach Frankreich wechselt und die Olympischen Spiele 2024 in Angriff nimmt. Konkret handelt es sich dabei um den französischen Tischtennis-Verein Saint-Denis, bei dem sie nach längeren Verhandlungen einen einjährigen Vertrag für die Saison von August 2023 bis Juli 2024 unterzeichnete.

## 10.05. Die letzten Züge

Hannah Schubert hat ihr Karriereende bekanntgegeben. Zu ihren größten Erfolgen zählen zwei Jugend-Weltmeistertitel, ein Podestplatz im Weltcup und der Finaleinzug bei der Heim-WM 2018. Dem Klettersport bleibt die jüngere Schwester von Olympia-Medaillengewinner Jakob Schubert erhalten, nicht nur als Fan ihres Bruders. „Ich liebe diesen Sport und werde weiterhin oft in der Kletterhalle sein.“

## 11.05. Schwere Verletzung bei ÖVV-Ass

Bittere Nachrichten aus der heimischen Beachvolleyball-Szene: Lena Plesiutchnig zog sich beim Turnier in Neusiedl am See eine schwere Verletzung zu und sollte monatelang ausfallen. Die Steirerin erlitt einen Achillessehnenriss und musste operiert werden. Gemeinsam mit Katharina Schützenhöfer bildet Plesiutchnig seit Jahren das österreichische Top-Duo bei den Damen. Die Verletzung ist für das Duo auch für die Olympia-Qualifikation ein herber Rückschlag.

## 11.05. Polleres holt WM-Bronze



Michaela Polleres gewann bei der Judo-WM in Doha (QAT) Bronze in der Kategorie bis 70 kg. Die Niederösterreicherin bezwang im Duell um Platz drei Katie-Jemima Yeats-Brown (GBR) mit Ippon nach Würgegriff. Für die Olympia-Silbermedaillengewinnerin war es die bereits zweite WM-Bronzemedaille nach Budapest 2021.

## 12.05. Erster Weltcupstieg

Der erste Weltcupstieg in der Elite-Klasse für Heeresportlerin Laura Stigger vom Team Specialized Factory Racing wurde Realität. Die Haimingerin siegte zum Auftakt der World Series 2023 im Short Track von Nove Mesto (CZE) vor der Gesamtweltcupsiegerin der vergangenen Saison, Alessandra Keller aus der Schweiz, und ihrer Teamkollegin Sina Frei (SUI).

## 15.05. Olympiazentren feiern Jubiläum



Eine Erfolgsidee feierte ihr zehnjähriges Jubiläum! Seit 2013 sind die Olympiazentren Austria die Homebases für den heimischen Sport, sie funktionieren auch als olympische Medaillenschmieden. Denn wer das Edelmetall von Peking und Tokio zählt, spürt, dass das Feuer in Österreichs

Olympiazentren ordentlich brennt. Für den Sport und für seine Athlet:innen. „Als das Projekt nach der Nullnummer in London 2012 gestartet wurde, wusste der Großteil der Olympia-Teilnehmer:innen nur vage über das Betreuungsangebot der Olympiazentren Bescheid. In Tokio wurden fünf von sieben Medaillen von Athlet:innen gewonnen, die mit dem OZ-Netzwerk intensiv zusammenarbeiten. In Peking waren es 14 von insgesamt 22, die in einer sogenannten High Performance Unit betreut werden. Diese positive Entwicklung wollen wir fortführen“, sagte ÖOC-Generalsekretär und Netzwerk-Initiator Peter Mennel. In den sechs zertifizierten heimischen Olympiazentren Kärnten (mit Sitz in Klagenfurt), Niederösterreich (St. Pölten), Salzburg-Rif, Oberösterreich (Linz), Campus Sport Tirol Innsbruck und Vorarlberg (Dornbirn) werden insgesamt 600 Spitzensportler:innen betreut.

## 17.05. Die „Gräfin“ sagt Adieu

Sag zum Abschied leise Servus. 25 Jahre Judo, zehn davon in der absoluten Weltklasse, sind genug. „Mein Körper, speziell der Rücken, macht nicht mehr mit. Die Olympischen Spiele in Paris 2024 wären sonst mein letztes großes Ziel gewesen“, gab Bernadette Graf im Mai ihr Karriereende bekannt. Die Tirolerin, fünffache EM-Bronzemedaillengewinnerin und Olympia-Fünfte von 2016, trat im Alter von 30 Jahren zurück.

## 20.05. Elitärer Kreis

Er hat es getan! Im zweiten Versuch beim Einladungsmeeting in Schwechat war es so weit: Lukas Weißhaidinger warf den Diskus auf 70,68 m und knackte damit erstmals die magische 70-Meter-Schallmauer. „Das ist etwas ganz Besonderes. Eine Schallmauer ähnlich wie die zehn Sekunden über 100 Meter. Ich bin jetzt im Klub der 70-Meter-Werfer. Mir ist ein großer Stein vom Herzen gefallen, wir werden sicher mit einem Glaserl Sekt anstoßen“, jubelte der Oberösterreicher.

## 22.05. Klassenerhalt geschafft

Österreichs Eishockey-Nationalteam hat es bei der A-WM in Finnland im letzten Spiel gegen den Abstieg besonders spannend gemacht. In der Nokia Arena zu Tampere ging es um alles oder nichts. Im Duell gegen Ungarn zählte nur ein Sieg, um nicht nach zwei Auftritten in der A-Gruppe wieder eine Stufe tiefer zu steigen. Der Showdown um den Klassenerhalt geriet zur Nervenschlacht, das ÖEHV-Team schaffte nach 1:3-Rückstand den Ausgleich zum 3:3 und siegte nach torloser Verlängerung 2:0 im Penaltyschießen.

# JUNI

## 03.06. Sechster Weltcupstieg

Vinzenz Höck bestätigte seine Favoritenrolle im Finale des Kunstturn-Weltcups in Tel Aviv (ISR) eindrucksvoll: Der Grazer gewann die Entscheidung an den Ringen mit 14.600 Punkten und immens großem Vorsprung von sechs Zehntelpunkten auf den Spanier Nestor Abad. Es war sein bereits sechster Weltcupstieg.

## 03.06. 3 x 3 = voller Erfolg

Mehr als 70.000 Menschen kamen bei der 3x3-Basketball-WM auf den Wiener Rathausplatz. Österreichs Teams zeigten mit starken Leistungen auf: Die Herren mussten sich Top-Favorit Serbien, dem späteren Weltmeister, im Viertelfinale nur knapp mit 18:21 geschlagen geben und belegten Rang sechs. Die heimischen Damen unterlagen den späteren Champions aus den USA im Viertelfinale mit 17:21 und beendeten die Heim-WM auf Platz sieben.

## 04.06. Erfolgslauf in Paris

Sebastian Ofner erlebte bei den French Open in Paris die besten Tage seiner Tennis-Karriere. Der Steirer zog sensationell ins Achtelfinale ein und musste sich dort erst dem Griechen Stefanos Tsitsipas mit 5:7, 3:6, 0:6 geschlagen geben. Ofner schaffte es damit erstmals in die Top-100 der Weltrangliste. „Mit einem Satz würde ich sagen, dass das unmenschliche zwei Wochen waren.“



## 07.06. Mit Toyota Richtung Paris



Das Österreichische Olympische Comité nahm mit Mobilitätspartner Toyota Austria weiter Fahrt Richtung Olympische Spiele Paris 2024 auf! Und das gleich mit zwei „beyond Zero“-Modellen des vollelektrischen SUV bZ4X. ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel überreichte gemeinsam mit Evelyn Winkler, Marketing Communication Toyota Austria, in Wien die Toyota-Schlüssel an das erfolgreiche Beachvolleyball-Duo Robin Seidl und Moritz Pristauz.

## 08.06. Der schnellste Mann Österreichs

Markus Fuchs hat beim Liese-Prokop-Memorial in St. Pölten einen neuen österreichischen Rekord über 100 m aufgestellt. Der Niederösterreicher gewann in 10,08 Sekunden vor dem Briten Elliot Jones. Fuchs hatte bereits im Juli 2022 den bisherigen Rekord von Andreas Berger eingestellt und verbesserte ihn nun um weitere sieben Hundertstel. „Das ist einfach sensationell“, jubelte Fuchs.

## 18.06. Sensationeller Schlusspunkt



Furiöses Finale beim IFSC Climbing World Cup Innsbruck 2023! Vor ausverkauftem Haus lieferten sich die besten Athlet:innen der Welt in den Lead-Finals auf den schwierigen



Routen einen harten Kampf, am Ende strahlten mit Jessica Pilz und Jakob Schubert zwei KVÖ-Asse vom Podest. Beide jubelten jeweils über den dritten Platz. Erfreulich auch die Bilanz: Mehr als 15.000 Zuseher:innen besuchten die vier internationalen Bewerbe in der Freiluft-Arena in Innsbruck.



## 21.06. Hochkarätige Gondel-Gespräche

Neben den sportlichen Highlights stand bei der diesjährigen Tour of Austria auch das Thema Radland Österreich im Fokus. Mit den fünf Etappen quer durch Österreich gastierte die Tour in den schönsten Regionen des Landes und rückte den Tourismus in den Mittelpunkt. Dazu wurden Persönlichkeiten zum „Mountain Mobility Talk“ by Doppelmayr eingeladen. Als Moderator fungierte Tourdirektor Thomas Pupp, der tiefgründige Gespräche in ausgesuchten Bergbahnen führte.

## 22.06. Großartige Gelegenheit

Leichtathletin Katharina Regensburger war Österreichs Teilnehmerin für die „63rd International Session for Young Olympic Ambassadors“ der Internationalen Olympischen Akademie (IOA). Von 10. bis 22. Juni 2023 fand diese Veranstaltung mit dem Hauptthema „Erneuerung des Sportunterrichts und der olympischen Werteerziehung zum Aufbau einer besseren Welt“ im griechischen Olympia statt. Neben diesem Hauptthema stand auch noch ein Special Topic auf dem Programm: „Erneuerung und Verjüngung: Wie kann die Olympische Bewegung durch Sportunterricht und olympische Werteerziehung für die Jugend relevant bleiben?“ Für Regensburger ein perfektes Thema, unterrichtet sie doch Deutsch sowie Bewegung und Sport am BG/BRG/BORG Kapfenberg.

## 23.06. Happy Birthday, Olympia!



Jedes Jahr am 23. Juni wird der Geburtstag des Internatio-

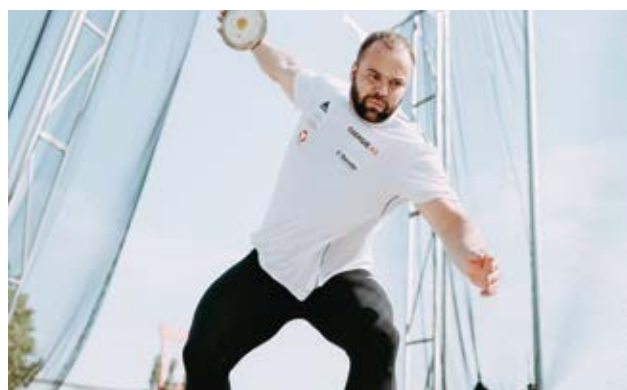
nen Olympischen Komitees (IOC) begangen, 2023 bei den Europaspielen in Krakau-Malopolska. Der sogenannte Olympic Day erinnert an die IOC-Gründung am 23. Juni 1894 in Paris durch den Franzosen Pierre de Coubertin. Zwei Jahre später fanden in Athen die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt. Weltweit finden nun am 23. Juni Events im Zeichen des Olympic Days statt. Die Mission dieses Tages ist es, die olympischen Werte Toleranz, Fair Play und Gleichberechtigung möglichst vielen Menschen zu vermitteln. Unter dem Motto „Move“ (Bewegen), „Learn“ (Lernen) und „Discover“ (Entdecken) organisieren die jeweiligen Nationalen Olympischen Komitees Sport-, Kultur- und Bildungsangebote für Menschen aller Altersgruppen. Über die Social-Media-Kanäle kann jede:r mit dem Hashtag #letsmove dabei sein. Auch die heimischen Olympiazentren Austria feierten wie gewohnt den Olympic Day, diverse Aktionen luden zum Mitmachen ein.

# JULI

## 03.07. Wildcard für die WM

Österreichs Handballerinnen bekamen eine Wildcard für die WM 2023 in Dänemark, Norwegen und Schweden. Die Internationale Handballföderation (IHF) hat neben Österreich auch Island einen Startplatz für die Endrunde zugesprochen.

## 08.07. Paris-Ticket fixiert



Diskus-Ass Lukas Weißhaidinger präsentierte sich bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften in Bregenz in beeindruckender Form. Der Oberösterreicher, bei zehn rot-weiß-roten Startern ohne ernstzunehmende Konkurrenz, sicherte sich mit der Siegerweite von 68,35 m zum einen

das Olympia-Limit für Paris 2024 und zum anderen seinen sechsten Staatsmeistertitel in Folge.

## 10.07. Zweiter Sieg auf der PGA-Tour

Der Olympia-Zehnte Sepp Straka holte seinen zweiten Sieg auf der PGA-Tour. In Silvis (US-Bundesstaat Illinois) gewann der gebürtige Wiener dank einer 62er-Schlussrunde mit insgesamt 21 unter Par mit zwei Schlägen vor der Konkurrenz. Für Straka, der seit seiner Jugend in den USA lebt, brachte der Triumph ein Preisgeld von 1,3 Millionen Dollar und den Einzug in die Top-30 der Golf-Weltrangliste.

## 15.07. Karl/Osl die Nummer eins

Triumph auf fremdem Terrain: Snowboard-Olympiasieger Benjamin Karl und Mountainbike-Ass Elisabeth Osl gewannen die BIKE Transalp 2023. Bei der 25-jährigen Jubiläumsausgabe behielt das österreichische Duo seine weiße Weste, holte sich bei allen sechs gefahrenen Etappen (Etappe vier wurde aufgrund eines starken Gewitters abgesagt) souverän den Tagessieg und jubelte am Ende über einen beeindruckenden Start-Ziel-Sieg. Am Ende gewannen Karl/Osl die Gesamtwertung im Mixed-Bewerb der BIKE Transalp mit einem Vorsprung von 1:36,10 Stunden.

Austrian  
airbnb

## 17.07. Wichtige Erkenntnisse



Olympia-Simulation bis ins letzte Detail. Im Olympia-Revier vor der französischen Hafenstadt Marseille nutzte der OeSV die Pre-Olympics von 9. bis 16. Juli für den Double-Check. Die Athlet:innen bezogen für diesen Block das vom ÖOC-Travel Support powered by Airbnb organisierte 250-Quadratmeter-Haus in Roucas-Blanc nur 1,5 km vom Strand und 2 km vom alten Hafen in Marseille entfernt. Lara Vadlau betonte die Wichtigkeit der Kooperation mit dem Österreichischen Olympischen Comité: „Die Zusammenarbeit mit dem ÖOC funktioniert super, der Travel

Support ist extrem hilfreich. Das Airbnb-Haus, in dem wir auch bei den Olympischen Spielen wohnen werden, ist mega, wir können von dort mit dem Fahrrad runter zum Segelclub, der keine zwei Kilometer entfernt ist. Dieses Engagement ist wichtig für uns, und dass uns AUA-Flüge und Quartier bereitgestellt werden, erleichtert die Vorbereitung auf Olympia ungemein.“

## 19.07. Olympia-Ticket gelöst

Susanne Gogl-Walli erreichte trotz sengender Hitze beim Gyulai István Memorial in Székesfehérvár (HUN) das direkte Qualifikationslimit für die Olympischen Spiele 2024 in Paris. In ihrer Spezialdisziplin 400 m lief die Oberösterreicherin auf Bahn sechs persönliche Bestzeit von 50,87 Sekunden, während die Olympianorm bei 50,95 Sekunden liegt. Sie belegte den dritten Platz hinter Sada Williams (BAR/50,34) und Andrea Miklos (ROM/50,80).

## 19.07. Gall am Gipfel



Felix Gall hat seinen Traum wahr gemacht und die Königsetappe der Tour de France gewonnen. Der Osttiroler sicherte sich den Tagessieg auf der anspruchsvollen Etappe von Saint-Gervais Mont-Blanc nach Courchevel über 166 km mit einer weiteren beeindruckenden Leistung. Gall konnte sein Glück kaum fassen und erklärte: „Es ist unglaublich, ich weiß nicht, was ich sagen soll. Das ganze Jahr über war unglaublich, aber hier die Königsetappe zu gewinnen, ist einfach überwältigend. Ein dreiwöchiges Rennen ist nicht einfach, aber ich bin der Anführer meines Teams. In den letzten Tagen fühlte ich mich immer besser. Ich hatte ein wenig Angst, dass ich auf den letzten Kilometern eingeholt werde.“ Der Tiroler ist der vierte österreichische Etappensieger in der Geschichte der Tour de France, nach Max Bulla (1931), Georg Totschnig (2005) und Patrick Konrad (2021).

## 20.07. Alexandris räumen ab

Die erste Woche bei der Schwimm-WM in Fukuoka (JPN) stand ganz im Zeichen der Alexandri-Drillinge, die drei Medaillen im Synchronschwimmen holten. Anna-Maria und Eirini Marina sicherten sich in der Freien Kür die Goldmedaille, Vasiliki holte im Einzel zweimal Silber. „Wir sind stolz auf unsere Familie. Wir haben das alles gemeinsam geschafft“, jubelten die Drillinge.

## 26.07. Paris 2024 präsentiert Fackel



Ein Jahr vor Beginn der Olympischen Spiele 2024 in Paris wurde ebendort die Fackel präsentiert. Die ist mehr als ein symbolischer Gegenstand, verbreitet sie doch den Geist der Spiele in der Host-City und in ganz Frankreich. Die Fackel für die Olympischen Spiele im nächsten Jahr zeichnet sich in erster Linie durch ihre Farbe aus. Um die bevorstehenden Events widerzuspiegeln, ließ sich Designer Mathieu Lehanneur von drei Themen inspirieren, die auch von den Organisator:innen in Paris großgeschrieben werden: Wasser, Gleichheit und Frieden.

## 30.07. Auf Olympia-Kurs

Österreichs Lagen-Staffel der Herren über 4 x 100 Meter hat bei der Schwimm-WM in Japan das Finale verpasst. Bernhard Reitshammer (Rücken), Valentin Bayer (Brust), Simon Bucher (Delfin) und Heiko Gigler (Kraul) schlugen in Fukuoka in 3:34,58 an und landeten auf Rang elf. Den Finalplatz verpasste das rot-weiß-rote Quartett um 1,31 Sekunden. Österreich blieb in den von 24 Teams bestrittenen und von den USA gewonnenen Vorläufen 1,78 Sekunden über dem im August in Rom fixierten nationalen Rekord, als es zu EM-Bronze reichte. Diese Marke hätte diesmal Rang acht und den Finaleinzug bedeutet. In Richtung Olympische Spiele Paris 2024 war die Platzierung erfreulich, für die Qualifikation werden die Ergebnisse aus Fukuoka und der WM in Doha (QAT) im Februar 2024 kombiniert. Da die

Medaillengewinner von Fukuoka ihr Ticket dann bereits fix haben werden, gilt es, in einer kombinierten Zeitenwertung der beiden Titelkämpfe unter den weiteren schnellsten 13 Teams zu sein.

# AUGUST

## Austrian 01.08. Kanu-Team fliegt auf ÖOC-Travel-Support

Für Österreichs Kanu-Team mit Viktoria Wolffhardt, Felix Oschmautz und Mario Leitner ging es in die heiße Phase der Olympia-Qualifikation. Der ÖOC-Travel Support powered by AUA und Airbnb unterstützt Athlet:innen auf dem Weg nach Paris. Im Sommer schlug der österreichische Kanuverband mit seinen besten Athlet:innen das Trainingslager beim olympischen Wildwasser-Kanal in Paris auf und nutzte dabei schon zum zweiten Mal den ÖOC-Travel Support powered by Austrian Airlines. „Das Trainingslager war wirklich tipptopp. Essen, schlafen, trainieren, sonst nix!“, berichtete der Olympia-Vierte von Tokio, Felix Oschmautz, von den Tagen im Vaires-sur-Marne Nautical Stadium im Südosten von Paris, wo die olympischen Kanu- und Ruderbewerbe stattfinden werden.

## 01.08. Neue IOC-Aufgabe für Karl Stoss



Neue Aufgabe für Karl Stoss beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC). Der ÖOC-Präsident übernahm den Vorsitz der „Future Host Commission“ für Olympische Winterspiele. Stoss folgte Octavian Morariu, der das Amt niedergelegt hatte, nach. „Ich möchte auch Octavian Morariu für sein Engagement und seine harte Arbeit als Vorsitzender der Kommission seit ihrer Gründung im Jahr 2019 danken“, so Stoss, der zuvor bereits Mitglied der Kommissi-

on, die im Rahmen der Reformen der Olympischen Agenda geschaffen wurde, gewesen war.

## 04.08. Aus im Achtelfinale

Mit Julian Hörl/Alex Horst ist bei der Beachvolleyball-Europameisterschaft auf der Wiener Donauinsel das letzte rot-weiß-rote Duo im Achtelfinale gescheitert. Die Österreicher zogen in der einmal mehr bummvollen Beach Arena gegen die Niederländer Leon Luini/Yorick de Groot mit 19:21 und 13:21 den Kürzeren. Die Heim-EM auf der Donauinsel begeisterte trotz des durchwachsenen Abschneidens der ÖVV-Duos die Massen.

## 06.08. Erneut Weltmeisterin

Vor zwei Jahren war Mona Mitterwallner mit 19 Jahren die jüngste Mountainbike-Weltmeisterin der Geschichte. Bei der Radsport-WM in Glasgow (SCO) wiederholte die Tirolerin den Coup im nicht-olympischen Cross-Country-Marathon. Im Ziel war Mitterwallner entsprechend emotional: „Mein zweites Regenbogentrikot, davon habe ich geträumt und dafür habe ich gearbeitet! An diesem Tag muss alles passen und es hat alles gepasst. Der Regen hat im Finale das Rennen nochmals superschwer gemacht. Aber ich habe die WM voll genossen und möchte meiner Familie und meinem Team danken. Jetzt die zweite Goldmedaille, der Einsatz hat sich mehr als gelohnt!“

## 10.08. Sensationelle WM-Bronzemedaille

Christina Schweinberger hat bei den Rad-Weltmeisterschaften in Glasgow (SCO) für eine Sensation gesorgt. Die Tirolerin holte im Einzelzeitfahren über 36,2 Kilometer die Bronzemedaille. Schweinberger hatte 1:12,95 Minuten Rückstand auf die siegreiche US-Amerikanerin Chloe Dygert. Silber mit 5,67 Sekunden Rückstand ging an die Australierin Grace Brown, Anna Kiesenhofer belegte mit 2:53,84 Min. Rückstand Rang 15.

## 12.08. Doppeltes Olympia-Ticket



Österreichs Kletter-Asse lieferten bei der Kletter-WM in Bern (SUI) einmal mehr ab. Jakob Schubert avancierte mit zwei Goldmedaillen zum erfolgreichsten Kletterer der Geschichte: Im Vorstieg sicherte er sich zunächst seine fünfte WM-Goldmedaille. Wenige Tage später legte er im olympischen Format (Boulder & Lead-Bewerb) noch einmal Gold nach und sicherte sich damit auch das Ticket für die Olympischen Spiele in Paris. Teamkollegin Jessica Pilz sicherte sich mit Silber im Boulder & Lead-Bewerb ihre insgesamt vierte WM-Medaille und ebenfalls das Paris-Ticket.

## 18.08. Drei Olympia-Quotenplätze

Bei der Weltmeisterschaft vor Den Haag (NED) hat der Österreichische Segel-Verband drei Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2024 fixiert. Lara Vadlau und Lukas Mähr qualifizierten sich in der 470er-Klasse als zweitbestes Team für das Medal-Race und holten damit souverän das Nationenticket für Österreich. Mit einem vierten Platz im letzten Rennen der 49er-Goldflotte fixierten Benjamin Bildstein und David Hussl ein weiteres Nationenticket für die Olympischen Spiele 2024. Valentin Bontus eroberte mit seinem sechsten Gesamtrang in der neolympischen Formula Kite-Klasse ebenfalls einen Quotenplatz.

## 25.08. Wenige Zentimeter fehlten

Speerwerferin Victoria Hudson schrammte bei der Leichtathletik-WM in Budapest (HUN) hauchdünn an einer Medaille vorbei. Die Niederösterreicherin erreichte im Finale in ihrem besten Versuch 62,92 m und landete auf Rang fünf. Auf Bronze fehlten lediglich 26 Zentimeter.

## 26.08. Doppelter Heim-Triumph

Die Beachvolleyball-Gewinner:innen der World Beach Pro Tour Baden Future presented by Sportland Niederösterreich kamen allesamt aus Österreich. Bei den Damen setzten sich Dorina und Ronja Klinger durch, bei den Herren entschieden Martin Ermacora/Philipp Waller das rot-weiß-rote Finale gegen Timo Hammarberg/Alex Horst für sich.

## 27.08. Premierensieg im Olympia-Bewerb



In ihrem zweiten Elite-Jahr schaffte Mona Mitterwallner ihren ersten Weltcup-sieg im olympischen Cross-Country. Nach einer starken Vorstellung in Andorra distanzierte sie die Schweizerin Alessandra Keller um 34 Sekunden. Mitterwallner vom Cannondale Factory Racing Team hat damit den erst sechsten Weltcup-sieg im olympischen Cross-Country für Österreich geholt: Elisabeth Osl gewann zuletzt 2009 in Schladming, mit ihren insgesamt drei WC-Siegen und zwei von Gerhard Zadrobilek machte die Tirolerin das Sextett voll. Nach dem WM-Marathontitel in diesem Jahr, EM-Silber bei den Europaspielen und einem zweiten Rang beim Heim-Weltcup in Leogang erfüllte sich die Tirolerin endlich ihr großes Ziel vom Weltcup-sieg.

## 30.08. Beachvolleyball-Legende tritt zurück



Viermal war er bei Olympia, einmal Vize-Weltmeister, zweimal Europameister – Ende August verkündete Clemens Doppler seinen Rücktritt. „Life is a Beach!“ – mit diesem Credo eröffnete Doppler heute die Pressekonferenz in der VIP-Area von Beachvolleyball Baden. In dieser gab der Beachvolleyball-Star seinen Rücktritt vom aktiven Profisport nach der Saison bekannt. „Mein Bauchgefühl sagt mir, dass heuer ein guter Zeitpunkt dafür ist, diese wunderbare Reise zu beenden.“

# SEPTEMBER

## 01.09. EM-Bronze und Olympia-Ticket

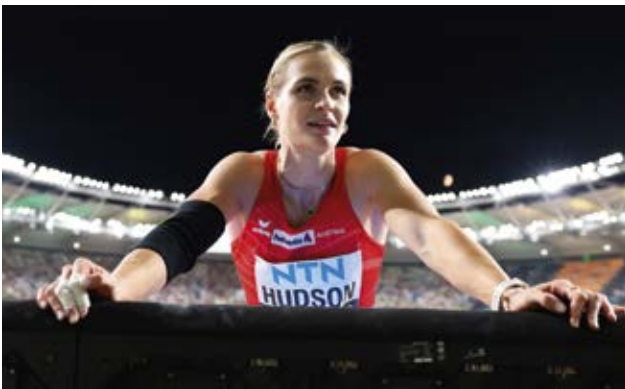


Am Rasen des Ippodromo San Siro in Mailand flossen rot-weiß-rote Tränen der Freude. Österreichs Springreit-Equipe mit Katharina Rhomberg, Alessandra Reich, Gerfried Puck und Max Kühner bekam die EM-Bronzemedaille überreicht. Das eigentliche Ziel, das Olympia-Ticket für Paris 2024, geriet plötzlich zur Draufgabe zum historischen Edelmetall. Es war die erste EM-Medaille für eine österreichische Springreit-Equipe.

## 08.09. Zweimal „Edl-Metall“

Schwimmer Lukas Edl präsentierte sich bei der Junioren-WM in Netanya (ISR) in absoluter Top-Form. Der Oberösterreicher gewann nach Bronze über 100 m Schmetterling noch die Silbermedaille über 50 m Schmetterling. Das OSV-Nachwuchstalant verbesserte wie schon über die 100 m Distanz auch über 50 m den österreichischen Juniorenrekord.

## 08.09. Hudson fixiert Olympia-Ticket



Speerwerferin Victoria Hudson hat das Ticket für die Olympischen Spiele in Paris 2024 fixiert. Mit 64,65 Metern (Saisonbestleistung) erreichte die Niederösterreicherin beim Memorial van Damme in Brüssel (BEL) den zweiten Platz und erbrachte das Olympia-Limit (64 Meter).

## 08.09. Auch Dressur-Team in Paris dabei

Nach der sensationellen EM-Bronzemedaille der Springreit-Equipe in Mailand, der damit auch die Qualifikation für die Olympischen Spiele Paris 2024 gelang, löste im deutschen Riesenbeck auch das Dressur-Team das Ticket für Paris 2024. Und dies in eindrucksvoller Weise: mit einem siebenten EM-Gesamtrang und als beste der infrage kommenden Nationen.

## 10.09. Lobnig löst Paris-Ticket



Magdalena Lobnig qualifizierte sich bei der Ruder-WM in Belgrad (SRB) für die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Die Kärntnerin gewann das B-Finale und holte einen von insgesamt neun Quotenplätzen im Einer (W1x). „Ich bin froh, dass die Saison ein Happy End hat!“

*Original  
Kornspitz*

## 12.09. Mit backaldrin bis Mailand Cortina 2026



Das schmeckt nicht nur dem Olympic Team Austria! backaldrin International The Kornspitz Company verlängert die Top-Partnerschaft mit dem Österreichischen Olympische Comité zum 10-jährigen Jubiläum der erfolgreichen Zusammenarbeit bis 2026. „Zusammenhalt und Partnerschaftlichkeit auf Augenhöhe sind Grundwerte für die wir als Familienunternehmen im Namen der gesamten Bäcker-Zunft stehen“, meint backaldrin-Inhaber und Kornspitz-Erfinder Peter Augendopler, „dies gilt natürlich auch für die lange und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Olympischen Comité!“ backaldrin versorgt die Athlet:innen des Olympic Team Austria während der Spiele mit hochwertigen Brotbackmischungen und vollwertigem Olympia-Gebäck und hat zudem mit seinen Backstuben viel zum Erfolg der verschiedenen Austria House-Projekte beigetragen. „Innovation und vertrauensvolle Zusammenarbeit gerade in herausfordernden Zeiten sind das, worauf wir bei unserem Top-Partner backaldrin

seit nunmehr zehn Jahren zählen dürfen. Dafür sind wir sehr dankbar - und wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Initiativen!“, betont ÖOC-Präsident Karl Stoss. Die Vorbereitungen auf Paris 2024 laufen bereits auf Hochtouren, für Begeisterung soll unter anderem ein Gewinnspiel in den Bäckerei-Betrieben und andere Aktivierungsmaßnahmen bei Veranstaltungen rund um das Olympic Team Austria sorgen.

## 15.09. Noch eine EYOF-Auszeichnung



Mit sieben Medaillen verliefen die Europäischen Olympischen Jugendspiele (EYOF) in Maribor äußerst erfolgreich – eineinhalb Monate später kam noch eine Auszeichnung dazu. Im internationalen Foto-Wettbewerb, der von den Europäischen Olympischen Committees ausgerufen wurde, ging der Sieg an Österreich. Zu sehen ist Leichtathletin Magdalena Rauter, die im Stabhochspringen sensationell die Goldmedaille gewinnen konnte. Geschossen wurde das Foto von Patrick Steiner (GEPA pictures).

## 17.09. Höck holt Gesamtsieg

In der Olympiahalle von Paris (FRA) sicherte sich Vinzenz Höck beim Turn-Weltcup die Bronzemedaille an den Ringen. Mit einer Punktezahl von 14.650 verfehlte der Grazer den ersten Platz nur knapp, die Sieger erreichten beide 14.700 Punkte. Trotz des dritten Platzes im Einzel konnte sich Höck über den Gesamtsieg in der World-Challenge-Cup-Jahreswertung freuen.

## 20.09. EM-Bronze als Draufgabe

Rad-Ass Christina Schweinberger schlug nach der überraschenden WM-Bronzemedaille auch bei den Europameisterschaften in Drenthe in den Niederlanden zu und eroberte EM-Bronze im Elite-Zeitfahren. Olympiasiegerin Anna Kiesenhofer wurde trotz eines technischen Defekts gute Sechste.

## 22.09. Karl Stoss wiedergewählt



Das Votum war eindeutig. „Es ist ein Sieg des Sports, ein Sieg der Vernunft“, meinte Karl Stoss. Der ÖOC-Präsident, seit 2009 im Amt, wurde bei der ordentlichen Hauptversammlung in Wien bis 2025 wiedergewählt. Stoss erhielt 34 Ja-Stimmen (bei elf Gegenstimmen und zwei Enthaltungen = 75,6 Prozent). Der ÖOC-Vorstand wurde mit einer Mehrheit von 79,5 Prozent bestätigt. Sechs neue Mitglieder sind vertreten, der Frauenanteil konnte von 17 auf 42 Prozent angehoben werden. Der zwölfköpfige Vorstand vertritt drei Winter- und acht Sommersportarten sowie drei Team- und acht Einzelsportarten. „Ich bin persönlich froh, dass wir uns jetzt wieder mit den Athlet:innen beschäftigen können. Und ich kann nur jeden Fachverband bitten, mit dem neuen ÖOC-Vorstand gemeinsam an einer sportlich und finanziell erfolgreichen Zukunft zu arbeiten. Natürlich sind wir auch um restlose Aufklärung aller Vorwürfe bemüht. Ich glaube, wir konnten heute schon sehr viele Unwahrheiten klarstellen“, meinte ÖOC-Präsident Stoss.

## 23.09. Sport-Stars zum Anfassen



Der Tag des Sports war auch 2023 ein riesengroßer Erfolg. 250.000 Menschen kamen in den Wiener Prater, um verschiedene Sportarten kennenzulernen und Sport-Stars zu treffen. 59 davon waren bei der ÖOC-Pagode zu Gast. „Jahrein, jahraus stehen bei uns die Sportler:innen im Mittelpunkt. Am ÖOC-Stand ist das nicht anders. Wir freuen uns über jede:n einzelne:n der 59 Asses“, so ÖOC-Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Mennel unisono. Die Stars schrieben Autogramme und standen für Selfies zur Verfügung. Mit Anna Gasser, David Gleirscher und Jan Hörl waren insgesamt drei Olympiasieger:innen beim ÖOC angesagt, dazu kamen noch eine gute Handvoll Olympia-Medaillengewinner:innen (Madeleine Egle, Tanja Frank, Lukas Greiderer, Bettina Plank und Daniela Ulbing). Aber damit nicht genug: Auch beim großen Tag des Sports-Gewinnspiel mit sportlichen Preisen im Wert von mehr als 20.000 Euro gab es ein echtes Schmankerl für Olympia-Fans – powered by ÖOC. Hauptpreis bei der großen Ziehung auf der Hauptbühne war ein Olympic Team Austria-Package der Olympischen Spiele Paris 2024, vollgepackt mit coolen Ausstattungsteilen von Erima, Salomon, Adelsberger, Peeroton und Athletes eyewear im Wert von 4.300 Euro.

## 23.09. Zwei Olympia-Tickets gebucht

Corinna Kuhnle und Mario Leitner verpassten bei der Kanu-WM in Lee Valley (GBR) jeweils das Finale im Kajak-Einer. Kuhnle wurde 21., Leitner 32., für die Finalqualifikation wäre ein Top-10-Platz notwendig gewesen. Trotzdem sicherte sich Österreich durch diese Platzierungen zwei Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2024 in Paris.

## 24.09. Skisprung-Legende hört auf

Daniela Iraschko-Stolz, Österreichs erfolgreichste Skispringerin, hat offiziell ihren Rücktritt vom aktiven Skisport bekannt gegeben. In ihrer beeindruckenden Karriere feierte sie 16 Weltcup-Siege, sicherte sich mehrere WM- und eine Olympiamedaille und wurde als erster echter Superstar ihrer Sportart gefeiert. „Ich habe in den letzten Wochen und Monaten den Entschluss getroffen, dass ich meine Karriere an den Nagel hängen werde. Die nächste Saison wird ohne mich stattfinden.“

## 26.09. Verstärkung für ÖOA

Die Österreichische Olympische Akademie (ÖOA) hat mit Katharina Regensburger und Eva-Maria Pollany Verstärkung bekommen. Die ÖOA-Vorsitzende Sonja Spindelhofer freute sich über die Mitarbeit der beiden Lehrkräfte: Regensburger unterrichtet Sport und Deutsch am BG/BRG/BORG Kapfenberg und Pollany Sport und Französisch am Don-Bosco-Gymnasium Oberwaltersdorf. Beide stehen der ÖOA als Koordinatorinnen mit Rat und Tat zur Seite, betreuen das Projekt „Olympia in der Schule“ mit und vertreten die ÖOA nach Bedarf bei internationalen Workshops oder Sitzungen.

# OKTOBER

## 01.10. Traumlauf von Hörl/Horst

Beachvolleyballer Julian Hörl und Alex Horst haben ihren ersten gemeinsamen Podestplatz bei einem World Pro Tour Elite 16-Turnier nur ganz knapp verpasst. Das ÖVV-Duo verlor im Stade Roland Garros von Paris das Bronze Medal Match gegen die Ex-Weltmeister Alexander Brouwer/Robert Meeuwssen (NED) 21:18, 18:21, 13:15. Zuvor hatten die beiden einen Traumlauf hingelegt und sich aus der Qualifikation bis ins Semifinale gekämpft. Platz vier bei einem Elite Turnier bedeutete das bis dahin beste rot-weiß-rote Ergebnis in der Olympia-Qualifikation.



## 01.10. Straka schreibt Sport-Geschichte



Sepp Straka hat österreichische Sport-Geschichte geschrieben. Der gebürtige Wiener ist der erste Österreicher, der den prestigeträchtigen Ryder Cup gewinnen konnte. Team Europa setzte sich im 44. Kontinentalvergleich der besten Golfer der Welt im Marco Simone Golf & Country Club nahe Rom gegen die USA mit 16,5 zu 11,5 durch.

## 02.10. Erster Sieg im Olympia-Format

Zwei Weltcup Siege hatte Laura Stigger vom Team Specialized Factory Racing im Short Track bereits auf dem Konto. Just im Heimatland ihres Teams feierte die Tirolerin ihren ersten Weltcup Sieg im olympischen Cross-Country. In Snowshoe (USA) triumphierte die Heeressportlerin vor Lohana Lecomte aus Frankreich und Martina Berta aus Italien.

## 05.10. Wolf beendet ihre Karriere

Freeskierin Lara Wolf gab bekannt, dass sie sich mit sofortiger Wirkung aus dem aktiven Sport zurückziehen wird. Während ihrer Karriere konnte sie einige bemerkenswerte Erfolge verzeichnen, darunter als erste österreichische Frau einen Platz auf dem Freeski-Podium (3. Platz) in Font Romeu (FRA). Darüber hinaus erzielte sie im Weltcup eine beeindruckende Anzahl von Top-5-Ergebnissen und war zweimal (2018, 2022) bei Olympischen Winterspielen am Start.

## 08.10. Wizani kann für Paris planen

Benny Wizani sprang beim Trampolin-Weltcup in Varna (BUL) – wie schon zuletzt in Palm Springs (USA) – im Finale auf den fünften Platz. Obwohl das Olympia-Ranking im Trampolinspringen komplex ist, sollte Wizani damit eines der nur 16 Tickets für die Olympischen Spiele Paris 2024 in der Tasche haben.

## 11.10. Top-Stimmung beim Teamabend



Im Parking Restaurant im Vienna Marriott Hotel herrschte gute Stimmung. Ein Großteil des 40-köpfigen ÖLV-Teams der Europaspiele fand sich ein, um das Großereignis Revue passieren zu lassen. „Das Leichtathletik-Team hat bei den Europaspielen großartige Leistungen gezeigt und sich den Aufstieg in die zweite Division mehr als verdient. Die Europaspiele dürften für unsere Leichtathlet:innen ein gutes Pflaster sein, denn bereits 2015 in Baku gab es Gold in der dritten Leistungsstufe“, gratulierte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.



## 12.10. Gall und Pinkelning ausgezeichnet



Die LOTTERIEN Sporthilfe-Gala 2023 in der Wiener Stadthalle ist mit strahlenden Sieger:innen zu Ende gegangen. Skisprung-Gesamtweltcup-Siegerin Eva Pinkelning und Rad-Star Felix Gall wurden von den Journalist:innen der Sports Media Austria zu Österreichs Sportlerin und Sportler des Jahres gewählt. Die Vorarlbergerin und der Tiroler jubelten jeweils über ihre ersten „Nikis“. In der Kategorie „Team der Saison“ gingen die Alexandri-Schwwestern Anna-Maria und Eirini Marina leer aus. Die WM-Goldmedaillengewinnerinnen von Fukuoka (freies Programm) und zweifachen European-Games-Goldmedaillen-Gewinnerinnen belegten hinter dem siegreichen ÖFB-Nationalteam (Fußball) und Red Bull Racing (Formel 1) Platz drei. Eine

der begehrten Trophäen gab es hingegen für den Coach der Synchronschwimmerinnen. Albena Mladenova wurde als „Trainerin des Jahres“ ausgezeichnet.

## 12.10. IBIY-Boost half entscheidend

Die 2014 gegründete Crowdfunding-Plattform „I believe in you“ hatte maßgeblichen Anteil an entscheidenden Karriere-Schritten der frischgebackenen Sportler:innen des Jahres. Pinkelnig war 2014 eine der ersten Athlet:innen, die ein IBIY-Projekt initiierte. Unter dem Titel „Der Traum vom Fliegen“ sammelte die Vorarlbergerin mehr als 6.000 Euro, finanzierte sich damit Trainings-, Physio- und Materialtest-Kosten und erfüllte sich damals den Traum vom Skifliegen. Zwei Jahre später meldete sich ein gewisser Felix Gall bei „I believe in you“. Der Osttiroler war im Jahr zuvor Junioren-Weltmeister geworden und stellte im Erstgespräch schnell klar: „WM-Gold bei den Junioren ist nicht genug!“ Der damals 17-Jährige wollte sein Training weiter professionalisieren, finanzierte mit dem Projekt-Erlös ein Trainingslager in Spanien und zwei Wattkurbeln. Als Gegenleistungen gab es Autogrammkarten, signierte Weltmeister-Trikots oder eine gemeinsame Rad-Runde mit dem Shooting-Star.

## 16.10. Neue Sportarten in LA 2028

Die 141. Vollversammlung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) hat den Programmvorschlägen der Organisatoren der Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles zugestimmt. Somit werden Baseball/Softball, Cricket, Flag Football, Lacrosse und Squash in fünf Jahren Teil der Spiele sein.

## 22.10. Sensation durch ÖTV-Youngster

Rot-weiß-roter Tennis-Meilenstein! Joel Schwärzler gewann die ITF Junior Finals in Chengdu (CHN). Der 17-jährige Vorarlberger setzte sich im Endspiel mit 6:3 und 7:6 (6) gegen den topgesetzten Mexikaner Rodrigo Pacheco durch und feierte den größten Triumph seiner jungen Karriere. Mit dem Titel bei den ITF Junior Finals trat Schwärzler in die Fußstapfen von Andrey Rublev (RUS) und Holger Rune (DEN), die das Turnier 2015 bzw. 2019 gewinnen konnten. Die ITF Junior Finals sind neben den Grand Slams und den Olympischen Jugendspielen eines der bedeutendsten Turniere auf Junioren-Ebene.

## 22.10. Größter gemeinsamer Erfolg

Beachvolleyballer Robin Seidl und Moritz Pristauz haben sensationell das World Pro Tour-Challenger in Goa (IND) gewonnen. Die Österreicher bezwangen im Finale die spanischen Routiniers Pablo Herrera/Adrian Gavira 18:21, 21:16, 17:15. Vor allem der dritte Satz hatte es in sich. Seidl/Pristauz standen bereits mit dem Rücken zur Wand, lagen 9:14 zurück, machten dann aber sechs Punkte in Serie. Ihren zweiten Matchball nutzten Österreichs Staatsmeister und feierten damit ihren größten gemeinsamen Erfolg.

## 24.10. Vier Paris-Tickets fix

Für die Olympischen Spiele 2024 in Paris hat Österreich in den Radstraßenrennen je zwei Startplätze für Männer und Frauen ergattert. Diese Zuteilung wurde nach Abschluss der World-Tour-Saison bestätigt.

## 30.10. Trauer um Olympia-Helden

Österreichs Sport trauerte Ende Oktober um zwei Legenden. Andreas „Anderl“ Molterer ist mit 92 Jahren in Kitzbühel verstorben. In den 1950ern war er Teil des renommierten Wundertteams mit Toni Sailer und Ernst Hinterseer, bei den Hahnenkammrennen erzielte er neun Siege. 1956 gewann Molterer bei den Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo (ITA) Silber im Riesenslalom und Bronze in der Abfahrt, dazu kommen drei WM-Medaillen. Der ehemalige Rodler Ewald Walch verstarb wenig später im Alter von 83 Jahren. Gemeinsam mit Manfred Schmid zählte Walch in den 1960er- und 1970er-Jahren zu den erfolgreichsten Zweisitzern der Welt. Mit Schmid rodelte er 1968 in Grenoble (FRA) zu Olympia-Silber, vier Jahre später gab es den siebenten Rang.

# NOVEMBER

## 01.11. Trauer um Ernst Hofer

Österreichs Judo-Familie trauert um eine prägende Persönlichkeit. Ernst Hofer ist im Alter von 52 Jahren nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Hofer war lange Jahre Landesverbands-Trainer und ab 2013 auch Nachwuchs-Natio-

nalteamtrainer. „Ernstl war die Antithese zu einem Selbstdarsteller“, sagt ÖJV-Präsident Martin Poiger, der mit ihm einst selbst noch in einer Bundesliga-Mannschaft gestanden hatte. „Er war bei allen Vereins- und Verbandstrainern extrem beliebt, weil er immer auf Augenhöhe geblieben ist. Zum Teil war er auch der sture Mühlviertler, der seinen Prinzipien treu geblieben ist. Was er verlangte, hat er seinen Athlet:innen stets vorgelebt.“ Hofer war als Coach auch bei diversen Jugendspielen (EYOF, YOG) im Einsatz.

## 02.11. Ganze Weltcup-Woche bleibt

Der internationale Kletter-Verband IFSC hat den Kalender für die kommende Saison bekannt gegeben. Aufgrund der Olympischen Spiele 2024 in Paris und der Qualifikations-Wettkämpfe musste dieser stark adaptiert werden. Gute Nachrichten gibt es für heimische Kletter-Fans: Der IFSC Climbing World Cup Innsbruck findet von 24. bis 30. Juni 2024 statt und ist einmal mehr die umfassendste Weltcup-Station des Jahres.

## 03.11. Ein historischer Tag



Von 1. bis 3. November fand im Rahmen des ÖOC-Trainingslagers in der Gloria Sports Arena in Belek (TUR) das dreitägige Kick-off für die Olympischen Spiele Paris 2024 statt. Die Athlet:innen und Betreuer:innen erhielten dabei wichtige Updates und Informationen. ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel begrüßte das Team Austria am Freitagnachmittag offiziell. „Wenn ich in die Runde schaue, bekomme ich Gänsehaut, so sehr freue ich mich, dass ihr alle hier seid. Es ist ein historischer Tag. Noch nie zuvor hat das ÖOC ein Trainingslager für Sportler:innen organisiert. Es geht um den Teamspirit und den Zusammenhalt, zwei Erfolgsfaktoren bei Olympischen Spielen. Wir wollen euch bestmöglich vorbereiten, informieren und die besten Möglichkeiten bieten, dass ihr bei Olympischen Spielen eure Bestleistungen abrufen könnt.“

## 11.11. ÖRV-Präsidium wiedergewählt

Bei der 17. Generalversammlung, die im Spiegelsaal des Hauses des Sports im Herzen der Hauptstadt Wien stattfand, wurde der Vorstand des Österreichischen Radsportverbandes entlastet und für die nächsten fünf Jahre bestätigt. Harald J. Mayer wurde als Präsident wiedergewählt.

## 13.11. Viertes Segel-Ticket für Paris

Lukas Haberl und Tanja Frank haben bei der Nacra 17-Europameisterschaft vor Vilamoura (POR) den Olympia-Quotenplatz für Österreich in der Katamaran-Klasse fixiert. Mit vier Top-10-Ergebnissen (2/10/3/9) ließ das Duo den Vorteil auf Dänemark, den schärfsten Konkurrenten um das Nationenticket, auf 87 Punkte anwachsen und holte Rang vier. Der Österreichische Segel-Verband holte damit bereits den vierten Olympia-Quotenplatz für Österreich. Benjamin Bildstein und David Hussl jubelten im 49er über die Bronzemedaille.

## 18.11. 100 Jahre ÖTTV

Der Österreichische Tischtennis Verband (ÖTTV) würdigte im Rahmen seines Jahrhundertrückblicks im Wiener Rathaus im Beisein zahlreicher Gratulant:innen und Ehren Gäste seine erfolgreichsten Sportler:innen. Im Beisein von Vizekanzler und Bundesminister Werner Kogler wurden die Europameisterin und sechsfache Olympiateilnehmerin Liu Jia sowie Weltmeister Werner Schlager als Sportlerin und Sportler des Jahrhunderts ausgezeichnet.

## 28.11. Aufstieg mit EM-Silber



Österreichs Curling-Herren holten bei der B-EM im schottischen Perth Silber und stiegen damit in die A-Division auf – auch mithilfe des ÖOC-Travel-Support powered by

Airbnb. „Ein großer Erfolg für Österreich“, jubelte Curling-Austria-Präsidentin Veronika Huber und bedankte sich beim Österreichischen Olympischen Comité. „Das ÖOC unterstützt uns immer wieder sensationell. Jetzt auch wieder bei der EM in Perth durch das Airbnb-Quartier. Das ist natürlich für uns als Verband und für unsere Amateur-Sportler:innen, die alle einem geregelten Beruf nachgehen oder in einer Ausbildung sind, eine wertvolle Hilfe!“

**P&G** **29.11. P&G hilft Österreichs Olympia-Jugend**



Procter & Gamble fördert in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Olympischen Comité (ÖOC) heimische Nachwuchssportler:innen auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen. Im Rahmen der neuen Spendenkampagne #HöchstleistungJedenTag sollen bis zu 20.000 Euro zur Unterstützung der jungen Athlet:innen gesammelt werden. #HöchstleistungJedenTag ist der Auftakt einer großangelegten Partnerschaft zwischen P&G Österreich und dem ÖOC, die im nächsten Jahr bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris ihren Höhepunkt finden wird.

**airbnb** **30.11. Unterstützung durch Airbnb**

Zum ÖOC-Travel-Support kam eine weitere Möglichkeit für alle Athlet:innen, direkt beim IOC über Athlete365 einen Airbnb-Reisekostenzuschuss zu beantragen. Das Internationale Olympische Komitee IOC hat sich mit dem Top-Partner Airbnb zusammengetan, um den Athlet:innen die Möglichkeit zu bieten, sich für ein „Airbnb Athlete Travel Grant“ in Höhe von 2.000 US-Dollar zu bewerben. Der Reisekostenzuschuss ermöglicht es den Olympia-Hoffnungen, Airbnb-Unterkünfte zu finden, die sich auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in der Nähe ihres Trainings- und Wettkampfortes befinden.

# DEZEMBER

## 02.12. Nächste Olympia-Limits

Martin Esperner sicherte sich Anfang Dezember das Ticket für die Olympischen Spiele Paris 2024. Bei den US-Open in Greensboro schwamm er im Vorlauf die 200 Meter Schmetterling in 1:55,51 Minuten, blieb damit 0,27 Sekunden unter der Olympia-A-Norm und darf für Paris 2024 planen. Felix Auböck erreichte am selben Tag in Rotterdam (NED) ein weiteres Ziel. In 7:50,93 Minuten schaffte er das noch ausstehende Olympia-Limit über 800 Meter Freistil und damit auch die Olympia-Norm für die 10 km Open Water. Über 200 und 400 Meter Freistil hatte sich Auböck bereits zuvor qualifiziert, mit dem Limit über 800 Meter hat er alle für ihn möglichen Olympia-Limits für Paris 2024 geschafft.

## 03.12. Alles Gute, Franz!



Franz Klammer feierte am 3. Dezember seinen 70. Geburtstag. Wie schon bei den letzten runden Geburtstagen lud der Olympiasieger aus Kärnten Weggefährt:innen und Pistenprominenz zu einem Legendenrennen in Bad Kleinkirchheim. „Alle zehn Jahre ist ein guter Abstand und Anlass, dass man größer feiert“, so Klammer, der gesund ist und weiterhin eng mit dem Skisport verbunden bleibt. Zahlreiche Granden, darunter Annemarie Moser-Pröll, Bernhard Russi, Gustav Thöni, Werner Grissmann, David Zwilling, Fritz Strobl, Stephan Eberharter und Matthias Mayer, gaben sich beim Legendenrennen ein Stelldichein mit dem Geburtstagskind. „Dass so viele auch Jahre später noch immer kommen, ist besonders schön. Es sind viele Freundschaften übriggeblieben“, freute sich Klammer.

## 03.12. Rekord und Olympia-Limit

Großartiger Erfolg für Leichtathletin Julia Mayer! Die 30-Jährige verbesserte beim „Maratón Valencia Trinidad Alfonso“ (ESP) ihren österreichischen Marathon-Rekord und blieb zudem unter dem Limit für die Olympischen Spiele Paris 2024. In 2:26:43 Stunden belegte Mayer in Spanien Platz 37 und unterbot das Limit (2:26:50 Stunden) um sieben Sekunden.

## SALOMON 06.12. Lläuft! Salomon verlängert Partnerschaft



Diesen Schuh ziehen die Athlet:innen des Olympic Team Austria gerne an. Seit zehn Jahren ist Salomon offizieller Schuh-Ausstatter aller österreichischen Teams bei olympischen Events. Nun wurde die Zusammenarbeit um ein weiteres Jahr verlängert. Ein Upgrade in Sachen Nachhaltigkeit gibt es obendrauf. „Es freut uns, dass wir diese erfolgreiche Partnerschaft fortsetzen“, sagte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. „Salomon ist eine internationale Top-Marke, die enormen olympischen Spirit mitbringt. ‚Geht nicht‘ gibt es dort nicht und die Themen Innovation und Nachhaltigkeit werden großgeschrieben. Das passt zu uns und kommt unseren Athlet:innen sowie unseren Nachwuchsteams zugute.“ Matthias Lanzinger, Marketing-Projektmanager von Salomon Österreich, betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit mit dem ÖOC: „Um unsere Top-Produkte zu präsentieren, gibt es keine bessere Bühne als die olympische. Unser Credo ‚von Sportler:innen für Sportler:innen‘ ist gelebte Praxis mit Österreichs Top-Athlet:innen, die uns durch ihr wertvolles und wertschätzendes Feedback täglich besser machen.“

## 10.12. Gold und Bronze bei der Schwimm-EM

Mit zwei Medaillen beendeten Österreichs Schwimmer:innen die Kurzbahn-EM in Otopeni (ROU). Bernhard Reitschammer sicherte sich über 100 Meter Lagen sensationell

die Goldmedaille. Der Tiroler erreichte im Finale mit einer Zeit von 51,39 Sekunden das Ziel, verbesserte damit seinen eigenen österreichischen Rekord um 0,39 Sekunden und ließ den Schweizer Noè Ponti sowie den Griechen Andreas Vazaios hinter sich. Lena Kreundl jubelte über die Bronzemedaille für 200 Meter Lagen. Sie schlug im Finale in 2:06,89 Minuten an und blieb damit klar unter dem österreichischen Rekord von Lisa Zeiser (2:07,30).

## 11.12. „Olympic Summit“ als Startschuss

Das gesamte österreichische Segelnationalteam kam im Bundesleistungszentrum Neusiedl am See zusammen. Mit dem mittlerweile traditionellen „Olympic Summit“ setzte der Österreichische Segel-Verband zum Zielsprint auf die Vorbereitung für die Olympischen Spiele 2024 in Paris an. Der mehrtägige Austausch diente als Einstimmung auf das nahende Großereignis – und skizzierte den Plan, im kommenden Sommer Höchstleistungen zu vollbringen.



## 19.12. Jackpot für den Sport dank Lotterien



Die Österreichischen Lotterien sind seit Jahrzehnten wichtigster Financier des Breiten- und Spitzensports in Österreich. Mit der Novellierung des Glücksspielgesetzes im Dezember 2022 wurde die Sportförderung mit einer Erhöhung um 50 Prozent auf einen Mindestbetrag von nunmehr 120 Millionen Euro jährlich angehoben. Ein Meilenstein, der 2023 zu einer Rekord-Ausschüttung aus dem Budget des Sportministeriums von 126 Millionen Euro an den österreichischen Sport führte. Von dieser Erhöhung um 40 Millionen Euro profitieren die 60 österreichischen Fachverbände, die Breitensportverbände, der Verband Alpiner Vereine Österreichs sowie die gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport, namentlich die Bundes-Sportorganisation Sport Austria, das Österreichische Olympische Comité, das Österreichische Paralympische Committee, der Österreichische Behindertensportverband und Special Olympics Österreich – und somit 1,8 Millionen Vereinsmitglieder in rund 15.000 Sportvereinen.

## 20.12. Viel Positives in Paris

Die Exekutive des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) hat sich einen Überblick über die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele Paris 2024 – die Spiele einer neuen Ära – verschafft. Bei ihrer Sitzung in Paris besuchte die Exekutive das Organisationskomitee und ging ins Olympische Dorf, an dem die letzten Arbeiten vorgenommen wurden. „Unser Besuch hat uns darin bestärkt, dass Paris 2024 gut auf das kommende Jahr vorbereitet ist. Das IOC ist entschlossen, alles zu tun, um aktiv zum Erfolg dieser Olympischen Spielen beizutragen. Sie werden einen Wendepunkt in der Geschichte darstellen und nachhaltiger, urbaner, inklusiver und geschlechterparitätisch sein – es werden, wie es der Slogan von Paris sagt (Games Wide Open), offene Spiele sein“, sagte IOC-Präsident Thomas Bach.



## 20.12. Vienna Marriott Hotel bleibt ÖOC-Homebase



Seit 2011 ist das Vienna Marriott Hotel am Parkring Homebase für das Olympic Team Austria. Im Fünf-Sterne-Haus im Herzen der Wiener City beginnen die olympischen Missionen traditionell mit Teameinkleidung, Fotoshootings und Pressekonferenzen. Diese Erfolgspartnerschaft konnte bis 2026 verlängert werden. „Uns verbindet längst mehr als eine Partnerschaft. Die Möglichkeiten, die sich uns mit dem Olympic Team Austria im Vienna Marriott Hotel bieten, entsprechen exakt unserem Anforderungsprofil – das nachhaltige Eingehen auf die Bedürfnisse unserer Athlet:innen sowie aller Stakeholder wird jedes Mal aufs Neue perfekt erfüllt. Wir freuen uns jetzt schon auf die Events im Vienna Marriott Hotel vor Paris 2024 und Mailand Cortina 2026“, so ÖOC-Präsident Karl Stoss. Generaldirektor Dieter Fenz freut sich auf die Strahlkraft der fünf Olympischen Ringe in seinem Haus: „Seit mehr als einem Jahrzehnt vertraut das Österreichische Olympische Comité auf unsere Kompetenz. Es ist meinem Team und mir immer eine besondere Ehre, wenn sich die Olympia-Stars bei uns wohl fühlen. Das positive Feedback der Athlet:innen ist für uns eine große Auszeichnung, die glänzt wie eine Olympiamedaille. Es zeigt uns, dass wir mit unserem Service einen positiven Bei-

trag auf der Reise jedes einzelnen Mitglieds des Olympic Team Austria leisten dürfen. Das macht uns sehr stolz!“

## 21.12. ÖOC-Ehrenring für Trixi Schuba



Im Rahmen der letzten ÖOC-Vorstandssitzung des Jahres bekam Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Trixi Schuba den ersten ÖOC-Ehrenring für ihre Verdienste für den österreichischen Sport im Allgemeinen, das Österreichische Olympische Comité und den Eiskunstlaufsport im Speziellen überreicht. „Du hast den nationalen Eiskunstlauf-Sport geprägt wie keine andere und deine großartige Karriere mit dem Olympiasieg gekrönt. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums und als Dank für deinen unermüdlichen Einsatz über viele Jahrzehnte ist es uns eine besondere Ehre, dir den ersten ÖOC-Ehrenring zu überreichen. Du bist eine mehr als würdige Trägerin“, meinte ÖOC-Präsident Karl Stoss in seiner Ansprache. Trixi Schuba wurde 1972 in Sapporo (JPN) Olympiasiegerin, gewann darüber hinaus auch je zweimal die Welt- und Europameisterschaften. Von 2002 bis 2006 war sie Präsidentin des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes, von 2004 bis 2009 Vorstandsmitglied im ÖOC.

## 28.12. Bittere Diagnose für Marco Schwarz

Hiobsbotschaft kurz vor dem Jahreswechsel bei Ski Austria. Marco Schwarz muss die Saison nach einem schweren Sturz auf der Pista Stelvio in Bormio vorzeitig beenden. Der Kärntner erlitt einen Kreuzbandriss, einen Einriss des Innenmeniskus sowie einen Knorpelschaden im rechten Knie. Diese Diagnose wurde nach einer Untersuchung in Innsbruck vom ÖSV bestätigt, Schwarz wurde kurze Zeit später operiert. Der Unfall ereignete sich während eines Linkschwungs in einer kleinen Kompression. Schwarz musste anschließend per Helikopter abtransportiert werden. Vor dem Unfall zeigte Schwarz vielversprechende Leistungen und hatte als einziger Weltcup-Athlet Top-Ten-Platzierungen in allen Disziplinen erreicht. Er hatte zudem Hoffnungen geweckt, die große Kristallkugel zu gewinnen. Schwarz

blieb trotz der Rückschläge kämpferisch: „Das Ziel ist nun klar: Ich will wieder dorthin zurückkommen, wo ich war. Dafür werde ich alles geben.“

## **28.12.** Hudson und Weißhaidinger ausgezeichnet

Österreichs Leichtathletin des Jahres heißt Victoria Hudson. Für die Speerwurf-WM-Finalistin war es der erste Titel, während Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger schon Routine hat. Der 70-Meter-Diskuswerfer wurde immerhin schon zum neunten Mal in Folge zum Leichtathleten des Jahres gewählt. Die Wahl des Österreichischen Leichtathletikverbandes wird alljährlich durch ein Expert:innen-Voting und ein Online-Fan-Voting entschieden.



OLYMPIAZENTRUM VORARLBERG

# BAUSTEIN WISSENSMANAGEMENT

## 2023

wurde der Bereich „Aus- und Fortbildungen“ in den Bereich „Kompetenzzentrum Wissenschaft“ umstrukturiert. Mit dieser Maßnahme hat das Olympiazentrum Vorarlberg einen weiteren Schritt gesetzt, dem eigenen hohen Anspruch in der tagtäglichen Arbeit mit und um Athlet:innen noch mehr gerecht zu werden. Ein wichtiges, im Aufbau befindliches Projekt betrifft das Thema Wissensmanagement. Dieses soll dazu beitragen, wichtige Grundprinzipien, die wir in der Zusammenarbeit mit Athlet:innen verfolgen, weiter zu stärken.

Die am Olympiazentrum gelebte Athlet:innenkultur orientiert sich an folgenden Maximen:

- Ein durchgängiger Trainingsprozess ist die Basis für Leistungsentwicklung – jede Verletzung oder Erkrankung führt zu einer Unterbrechung und ist nicht leistungsförderlich.
- Das Kernthema für alle Athlet:innen (und für uns) ist die Entwicklung der Leistungsfähigkeit – mit dem Ziel, möglichst nahe an das individuelle Leistungsmaximum zu kommen. Das heißt, der Fokus liegt auf jenen Dingen, die die Athlet:innen und wir selbst beeinflussen können.
- Aufbauend auf diesen beiden Punkten, haben wir im Anschluss „nur“ noch die Gelassenheit zuzulassen, dass Erfolge geschehen. Aus dieser Grundhaltung heraus haben wir keine Zielgespräche mit Athlet:innen über Ergebnisse, sondern primär über ihre Leistungsentwicklung.

Um diese Prinzipien bestmöglich zu leben, verfolgen wir eine evidenzbasierte und ganzheitliche, individuelle, bio-psycho-soziale Athlet:innenbetreuung.

## WARUM WISSENSMANAGEMENT?

Damit evidenzbasiertes und ganzheitliches individuelles Arbeiten am Olympiazentrum Vorarlberg optimal funktionieren kann, braucht es (mindestens) vier Voraussetzungen: engagierte Expert:innen aus verschiedenen Fachrichtungen, eine interdisziplinäre Zusammenarbeit, den ständigen Anspruch auf Weiterbildung und eine offene Einstellung bzw. einen Nährboden für Innovation. Diese Voraussetzungen werden am Olympiazentrum Vorarlberg durch die passenden Rahmenbedingungen und ein engagiertes multidisziplinäres Team erfüllt.

Das Wissensmanagement kann als orchestrierende Maßnahme verstanden werden, die es ermöglicht, neues Wissen besser im interdisziplinären Team zu streuen und zu festigen. Zudem kann es dazu beitragen Innovationen anzustoßen. Dabei geht es nicht darum, ständig alles neu zu erfinden, sondern gezielt neue Erkenntnisse in das bestehende System zu integrieren und zu evaluieren.

Sportpsychologische Untersuchungen haben gezeigt, dass eine gelingende bio-psycho-soziale Entwicklung im Leistungssport unter anderem durch Förderung der Autonomie und des Kompetenzerlebens der Athlet:innen positiv beeinflusst werden kann. Dies setzt voraus, dass der Athlet oder die Athletin ein adäquates Wissensfundament hat, das ein gemeinschaftliches Arbeiten ermöglicht. Demensprechend wird sich das Wissensmanagement auch mit gezielten Inhalten an Athlet:innen richten. Damit die großen und wichtigen Bausteine für eine erfolgreiche Leistungsentwicklung systematisch und reflektiert angewendet werden können und die „Coachability“ gegeben ist, ist eine Gesprächsgrundlage zwischen Athlet:innen und Betreuungspersonal zu diesen Bausteinen essenziell.





Wissen ist für uns aber nur dann von Belang, wenn es in den Trainings- oder Reha-Alltag Einzug findet. Wissensvermittlung (erlernen) hat ohne die Schritte „Verstehen“ und „Implementieren“ wenig Nutzen für das Olympiazentrum Vorarlberg. Das Wissensmanagement erfüllt somit keinen Selbstzweck, sondern ist als Lerninstrument und Implementierungshilfe ausgerichtet.

Zusammengefasst verfolgen wir folgende Ziele:

- Aktuelles Wissen und neue Erkenntnisse werden zielgerichtet ins Olympiazentrum Vorarlberg eingebracht.
- Das Wissensmanagement trägt zu einer Vernetzung der Bereiche bei.
- Standards zu den großen Themen werden erstellt und regelmäßig aktualisiert.
- Wissensvermittlung dient als Grundlage für Vertiefungsgespräche zwischen Athlet:innen und Betreuungspersonen.

## LEITUNG

Mag. Sebastian Manhart, MBA

Tel.: +43 664 60149 - 101

E-Mail: [sebastian.manhart@olympiazentrumvorarlberg.at](mailto:sebastian.manhart@olympiazentrumvorarlberg.at)

## ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

17

## SCHWERPUNKTE

Athlet:innenbetreuung – Olympic High Performance Unit in den Bereichen Trainingsbetreuung, -beratung & -planung, medizinische Betreuung & TCM, Ernährungscoaching, Reha, Reintegration & Prävention, Regeneration, Sportpsychologie & Mentaltraining, Leistungsdiagnostik, duale Karriere und Kommunikation, Fachverbandsunterstützung, Trainer:innenausbildung

## HAUPTSPORTARTEN

Badminton, Bob, Judo, Karate, Klettern, Kunstturnen, Leichtathletik, Ringen, Rodeln, Schießen, Segeln, Ski Alpin, Skisprung, Snowboard

## ANZAHL DER ATHLET:INNEN

57 Sommersportler:innen, 41 Wintersportler:innen

## OLYMPIAZENTRUM CAMPUS SPORT TIROL INNSBRUCK

# WELTSTANDSANALYSE KLETTERN

**D**er Klettersport entwickelte sich in den letzten Jahren rasant weiter. Um in diesem hochkompetitiven Umfeld erfolgreich zu sein, ist es von entscheidender Bedeutung, die Charakteristik des Sports genau zu verstehen. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Olympiazentrum, dem ÖOC und dem Kletterverband Österreich (KVÖ) wurde eine umfassende Weltstandsanalyse durchgeführt.

Zu Beginn wurden die Teilbereiche Nationenwertung, Leistungsdichte und Altersstruktur differenziert betrachtet, um internationale Entwicklungstendenzen zu identifizieren. In Phase 1, die wir „Übersicht“ nannten, wurde erfasst, welche Daten zur Verfügung stehen. Nach der Vorlage eines von den Verbandstrainer:innen erstellten Fragenkatalogs wurde in Phase 2, „Analyse“, die Frage gestellt, welche zusätzliche Unterstützung benötigt wird, um den Fragestellungen des Verbandes auf den Grund zu gehen. Daraufhin begann man mit einer umfassenden Literaturrecherche und der ausführlichen Datenstrukturierung mithilfe der Plattform Gracenote.

Bald wurden erste Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Diese Gesprächsrunden fanden in der von uns definierten Phase 3, „Unterstützung“, statt. Der Fokus lag auf dem Feedback der Expert:innen zu den ersten Resultaten. So wurden die Ergebnisse mit Erfahrungswerten abgeglichen und weitere Vorgehensweisen definiert. Die Rückmeldungen der Expert:innen leiteten in Phase 4, „Wert“, über. In dieser Phase beschäftigten wir uns mit dem Nutzen und der Wertigkeit der Analyse. Ziel war es, in Zusammenarbeit mit Verbandstrainer:innen einen Rahmen zu erstellen, der in der täglichen Arbeit mit Athlet:innen Anwendung findet. Die Erarbeitung eines langfristigen Leistungsaufbaus, verbesserte Strukturen zur Talentförderung und die Implementierung der Erkenntnisse in Trainingsplanung und Umsetzung fanden in dieser Phase besondere Beachtung. Das ausgearbeitete Resultat dieses Prozesses taufen wir „Schreibtsch-

unterlage“. Dieses Dokument bildet die Grundlage für die Neuausrichtung diverser Trainingsprozesse im Kletterverband und wird auch die Basis für die Entwicklung online-basierter Supportfunktionen darstellen.

## CONSISTENCY PAYS OFF

Vor etwa acht Jahren suchten zwei radfahrende Zwillingsschwestern am Olympiazentrum um Akkreditierung an. Damals entstand der erste Kontakt von Kathrin und Christina Schweinberger. Zu dieser Zeit noch im Juniorinnenalter, lag eine mögliche Profikarriere noch in weiter Ferne. Die Notwendigkeit einer trainingswissenschaftlichen Unterstützung und der damit begleitenden Maßnahmen wie Physiotherapie, regenerative Maßnahmen oder auch Sportpsychologie und Ernährungsberatung war ihnen und ihren Betreuer:innen bereits in diesen jungen Jahren bewusst. Der Schritt der Akkreditierung kam genau zur richtigen Zeit, denn als aufstrebende Nachwuchstalente hatten sie die Möglichkeit, die Angebote im Olympiazentrum in Anspruch zu nehmen. Dieser regelmäßige Kontakt wäre zu einem späteren Zeitpunkt der Karriere aufgrund des hohen Trainingsvolumens am Rad und der enormen Reisetätigkeit schwieriger realisierbar gewesen. Von den „Schweinis“, wie sie bei uns im Olympiazentrum auch genannt werden, wurde diese Phase bis ins Letzte genutzt, um (nicht nur im Olympiazentrum) konsequent zu trainieren. Diese harte Arbeit resultierte vor allem in einem sehr hohen athletischen Niveau bereits in den Jahren als U23-Fahrerinnen. Die dabei entwickelten athletischen Fähigkeiten mussten, neben dem immer umfangreicheren Training auf dem Rad, in weiterer Folge konserviert werden, um im Elitealter davon zu profitieren. Wir als Olympiazentrum sind froh darüber, dass die beiden Rad-Athletinnen eine trainingswissenschaftlich fundierte athletische Ausbildung nicht als Leistungsreserve, sondern als Leistungsgrundlage verstanden haben und nach wie vor verstehen. Als Olympiazentrum sind wir davon überzeugt, dass diese Einstellung zu den zuletzt gezeigten Leistungen beigetragen hat.



Die Rad-Asse Kathrin (re.) und Christina Schweinberger kamen bereits als Juniorinnen ins Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck

## LEITUNG

Dr. Christian Raschner

Tel.: +43 512 507 45900

E-Mail: Christian.Raschner@uibk.ac.at oder  
office-olympiazentrum@uibk.ac.at

## ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

17 sowie Mitarbeiter:innen des Instituts für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus (ISAG) und Sporttherapie Huber & Mair als Kooperationspartner

## SCHWERPUNKTE

Trainingsbetreuung, Leistungsdiagnostik und Talententwicklung

## HAUPTSPORTARTEN

Wintersportarten, Klettern, Radfahren, Geräteturnen usw.; in Summe 25 unterschiedliche Sportarten

## ANZAHL DER ATHLET:INNEN

51 Sommersportler:innen, 63 Wintersportler:innen



## OLYMPIAZENTRUM SALZBURG-RIF

# RELATIVES ENERGIEDEFIZIT IM SPORT

**K**örpergewicht und Körperzusammensetzung spielen im Hochleistungssport in vielen Disziplinen eine große Rolle. „Wer leichter ist, ist erfolgreicher“ – so lautete lange eine Denkweise, die auch im Sport stark verankert ist. Durch reduzierte Kalorienzufuhr haben zahlreiche Sportler:innen versucht, ihr Körpergewicht zu optimieren, um dadurch eine bessere Leistung zu erbringen. Neben jenen, die durch bewusste Einschränkung der Energiezufuhr ein Kaloriendefizit erzeugen, gibt es allerdings auch Athlet:innen, die ihren täglichen Energiebedarf unterschätzen. Manchmal führt dies zu einer deutlichen Unterversorgung des Körpers. Wird dem Körper zu wenig Energie zugeführt, beeinträchtigt das nicht nur die sportliche Leistung, sondern kann langfristig auch zu gesundheitlichen Konsequenzen führen.

## REDS IN DER SPORTWISSENSCHAFT

Im Jahr 2014 wurde von einer Experten:innengruppe des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) ein Consensus-Papier zum Relativen Energiedefizit im Sport (REDs) veröffentlicht (Mountjoy et al. 2014). Das Syndrom hat sich aus der Female Athlete Triad entwickelt, die bereits seit den 1990ern als wichtiges Thema in der Sportwissenschaft galt. REDs berücksichtigt allerdings neben Athletinnen auch Athleten.

Auslöser von REDs ist eine starke Unterversorgung des Körpers. Die tägliche Energiezufuhr reicht nicht aus, um neben dem durch das Training verursachten Energiebedarf auch jenen für den Stoffwechsel und die körpereigenen Prozesse zu decken. In extremen Fällen ist die Energiezufuhr so niedrig, dass nicht einmal der Energiebedarf fürs Training abgedeckt wird und dem Körper somit keine Energie mehr zur Verfügung steht, um zu funktionieren. Diese sogenannte tiefe Energieverfügbarkeit ist die Ursache von REDs. Be-

findet sich der Körper über mehrere Tage oder gar Wochen und Monate in einem derartigen Defizitzustand, kommt es zum Auftreten von unterschiedlichen Symptomen, die unter REDs zusammengefasst werden.

REDs trifft jedoch nicht nur Spitzensportler:innen, sondern kann alle Sporttreibenden treffen. Oft kommen Symptome schleichend und sind Betroffenen im ersten Moment nicht bewusst. Müdigkeit, ausbleibende Leistungssteigerung, Verdauungsprobleme, Depression oder Knochenbrüche werden nicht immer mit REDs assoziiert, jedoch kann die zu geringe Energiezufuhr dazu führen, dass solche Probleme auftreten. Ein zu großes Kaloriendefizit verlangsamt und unterdrückt zahlreiche physiologische Prozesse – ein Zeichen dafür, dass der Körper nicht einwandfrei funktioniert. Bei Frauen ist das Ausbleiben der Menstruationsblutung ein häufiges Anzeichen dafür, dass im Körper etwas nicht stimmt. Kommt es zu einer Störung, sollte auch die Energiezufuhr genauer analysiert werden.

## SCREENING ALS PRÄVENTION

Im Herbst 2023 hat die IOC-Expert:innengruppe ein weiteres Update zum Consensus-Papier veröffentlicht (Mountjoy et al. 2023). In diesem werden neben Ergänzungen bei den Symptomen auch Aspekte wie Bestimmung der Körperzusammensetzung, die Rolle der Kohlenhydratzufuhr und Screening sowie Therapie behandelt.

Ein wichtiger Teil der Prävention ist die ausreichende Energieversorgung des Körpers. Am Olympiazentrum Salzburg-Rif wird aus diesem Grund die Ernährung der Sportler:innen hinsichtlich Kalorien- und Kohlenhydratzufuhr analysiert. Systematisches Screening soll außerdem helfen, Athlet:innen mit unzureichender Energiezufuhr früh zu identifizieren, um durch gezielte Beratungen REDs zu vermeiden. Unsere Athlet:innen erhalten dazu Informationen zum individuellen Energiebedarf und für die Trainingsverpflegung.



Paralympics-Teilnehmerin Yvonne Marzinke vertraut auf die Expertise des Olympiazentrums Salzburg-Rif



Die Analyse spielt in der Arbeit der Olympiazentren eine ganz große Rolle

## LEITUNG

Dr. Christian Schiefermüller

Tel.: +43 662 8044 4895

E-Mail: christian.schiefermueller@sbg.ac.at

## ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

13 Angestellte, zusätzlich 9 auf Honorarbasis

## SCHWERPUNKTE

Rundumbetreuung, Reha, Aufbautraining, Leistungsdiagnostik

## HAUPTSPORTARTEN

Ringens, Karate, Judo, Radsport, Ski Alpin, Skicross, Skisprung

## ANZAHL DER ATHLET:INNEN

37 Sommersportler:innen, 49 Wintersportler:innen

Sport 

## OLYMPIAZENTRUM OBERÖSTERREICH

# OÖ-LEICHTATHLETIK IM SPITZENFELD

**H**öher, schneller, weiter. Oberösterreichs Leichtathletik kann auf eine überaus erfolgreiche Saison zurückblicken, ist nicht nur im Hinblick auf sportliche Erfolge, sondern auch in der öffentlichen Aufmerksamkeit ganz besonders im Fokus und national wie international top. Das zeigte beispielsweise die Wahl von Susanne Gogl-Walli zu Oberösterreichs Sportlerin des Jahres 2023.

Gogl-Walli, eines der großen Aushängeschilder des Olympiazentrums Oberösterreich, ließ im März bei der Hallen-Europameisterschaft in Istanbul mit Rang vier über die 400-Meter-Distanz aufhorchen und pulverisierte dort nicht nur ihre bisherige persönliche Bestzeit um 44 Hundertstel, sondern auch den 44 Jahre bestehenden ÖLV-Rekord der heuer leider verstorbenen Karoline Käfer um 17 Hundertstel. Für ein besonderes Highlight sorgte Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger, der im Mai erstmals die magische 70-Meter-Marke knackte und damit die Aufnahme in einen sehr elitären Kreis an Spitzenathleten fand.

## TALENTE AUF DEM WEG IN DIE INTERNATIONALE SPITZE

Großen Anlass zur Freude bereitete 2023 eine Reihe von jungen „Stammgästen“ im Olympiazentrum Oberösterreich. Die Talente Kevin Kamenschak, Matthias Lasch und Sophie Kreiner waren im August bei der U20-Europameisterschaft in Israel für vier der fünf rot-weiß-roten Medaillen verantwortlich und hatten einen riesigen Anteil daran, dass diese zur erfolgreichsten in der Geschichte des Österreichischen Leichtathletikverbandes wurde. Mittelstreckenläufer Kevin Kamenschak schaffte mit Silber über 1.500 Meter

und Bronze über 5.000 Meter sogar ein Medaillen-Double. Zehnkämpfer Matthias Lasch zeigte eine Top-Leistung, stellte mit 8.052 Punkten einen neuen österreichischen U20-Rekord auf und holte Silber. Siebenkämpferin Sophie Kreiner rundete das Spitzenergebnis aus OÖ-Sicht mit einer Bronzemedaille ab. Erfolge wie diese zeigen eindrucksvoll, dass im traditionsreichen Leichtathletik-Bundesland Oberösterreich wieder hoffnungsvolle Talente drauf und dran sind, sich den Weg in die internationale Elite zu bahnen und damit in die Fußstapfen der Idole von einst sowie der aktuellen Aushängeschilder zu treten.

## ZUKUNFTSPROJEKT: LEICHTATHLETIK-STÜTZPUNKT „OLYMPIA“ IN BAU

Um Athlet:innen aus dem Olympiazentrum Oberösterreich und den zahlreichen Talenten aus den Vereinen beste Trainingsinfrastruktur zu bieten, wurde 2019 nach dem Beschluss, das Stadion auf der Gugl als reine Fußballarena neu zu errichten, ein OÖ-Zukunftspaket Leichtathletik geschnürt. Dieses bietet Sportler:innen bereits vor dem Abschluss 2024 an mehreren Standorten in Linz, aber ebenso in ganz Oberösterreich in Form von regionalen Leichtathletikzentren, ausgezeichnete Trainings- und Wettkampfstätten. Herzstück des mit zehn Millionen Euro dotierten Zukunftspaketes ist das OÖ-Leichtathletik-Zentrum (Oberbank Arena) in der Linzer Wieneringstraße, direkt an die „Original Kornspitz Leichtathletikhalle“ angrenzend. War das Leichtathletik-Geschehen viele Jahre vorwiegend auf das Linzer Stadion konzentriert, bietet sich den Sportler:innen in Oberösterreich mittlerweile eine Vielzahl an Möglichkeiten. Die Bandbreite an Trainings- und Wettkampfinfrastruktur ist größer und vielseitiger geworden. Als eines der letzten Vorhaben dieses umfassenden Maßnahmenpaketes laufen aktuell die Errichtung und der Ausbau der



Sprinterin Susanne Gogl-Walli stellte über 400 m einen neuen ÖLV-Rekord auf und lief bei der Hallen-EM auf Rang vier



Das Olympiazentrum Oberösterreich bietet perfekte Trainingsbedingungen für die Athlet:innen

bestehenden Sportanlage der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, die künftig als neuer Leichtathletik-Stützpunkt des Olympiazentrums Oberösterreich und Heimstätte von Österreichs erfolgreichstem Leichtathletik-Verein „Zehnkampf Union“ dienen soll. Am Stützpunkt „Olympia“ steht ab der Eröffnung 2024 nicht nur für die Sportlehrer:innen-Ausbildung der Pädagogischen Hochschule eine optimale Infrastruktur zur Verfügung, diese wird auch für das Olympiazentrum Oberösterreich und die Bundessportakademie in sehr guter Nähe perfekte Trainingsbedingungen bieten. Der infrastrukturelle Grundstein für viele weitere erfolgreiche Leichtathletik-Karrieren, wie jene der eingangs erwähnten Aushängeschilder Susanne Gogl-Walli und Lukas Weißhaidinger – beide haben sich heuer bereits frühzeitig für die Olympischen Spiele 2024 qualifiziert – oder Verena Mayr, der WM-Bronzemedaillegewinnerin 2019, ist damit gelegt.

## LEITUNG

Mag. Hannes Seyer

Tel.: +43 732 77 20-76150

E-Mail: hannes.seyer@ooe.gv.at

## ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

14 Angestellte, zusätzlich 12 auf Honorarbasis

## SCHWERPUNKTE

Interdisziplinäre Zusammenarbeit in den Kernaufgaben Medizin, Sportwissenschaft, Physiotherapie, Massage, Sportpsychologie und Ernährung

## HAUPTSPORTARTEN

Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Tischtennis, Badminton, Karate, Rad, Ski, Turnen

## ANZAHL DER ATHLET:INNEN

116 (95 Sommer/21 Winter)

## OLYMPIAZENTRUM KÄRNTEN

## MISSION PARIS 2024

Die Olympischen Spiele 2024 in Paris stehen vor der Tür. Mit Magdalena Lobnig, Lara Vadlau und Christian Schumach sind bereits drei Sportler:innen praktisch fix für die Spiele qualifiziert. Lisa Perterer, Katharina Lobnig, Alisa Fessl, Felix Oschmautz und Mario Leitner haben die besten Chancen, in Paris 2024 an den Start zu gehen. Im Olympiazentrum Kärnten ist der Fokus im täglichen Handeln immer darauf ausgerichtet, sportliche Höchstleistungen unserer betreuten Sportler:innen zu ermöglichen, bei gleichzeitiger Gesunderhaltung der Athlet:innen.

Daraus abgeleitet haben wir unsere Herangehensweise im Trainingsprozess 2023 weiter optimiert, in dem die Abstimmung der konditionellen Fähigkeiten und der damit verbundenen Trainingsreize durch feinmaschige diagnostische Verfahren noch besser abgebildet wurde, um damit eine optimale Fitness unserer Athlet:innen aufzubauen.

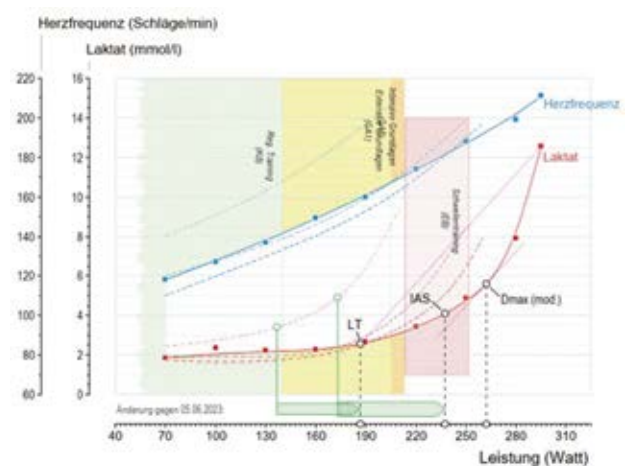
## CONCURRENT TRAINING - POTENZIALE VERBESSERN UND STÄRKEN STÄRKEN!

Nach der Wettkampfphase der Sportler:innen, die meist von hochintensiven, laktaziden Belastungen geprägt ist, befindet sich deren aerobe Leistungsfähigkeit erfahrungsgemäß auf einem stark reduzierten Niveau. Im Zuge des Trainings in der Wettkampf-fernen Zeit geht es darum, die oxidativen Kapazitäten der Athlet:innen wieder auf ein gutes Ausgangsniveau anzuheben, um eine hohe konstante Leistung mit intensiven Trainingsinhalten und Rennbelastungen in der kommenden Wettkampfsaison sowie bei Großereignissen realisieren zu können. Gleichzeitig müssen in diesem Zeitraum aber auch wettkampfbestimmende Kraftfähigkeiten mitentwickelt werden. Die parallele Ausbildung der Leistungskomponenten setzt ein abgestimmtes Training von Ausdauer und Krafttraining voraus, das Adaptionsprozesse nicht behindert und das individuelle metabolische Profil der Sportler:in des Sportlers berücksichtigt.

Eine möglichst effiziente Verbesserung der oxidativen Phosphorylierung (Anm.: Zunahme an Mitochondrien-

masse und -funktion) bedingt das Wissen über das aktuelle metabolische Profil. Dieses wird in abgestimmten Zeiträumen ermittelt und dahingehend werden die Intensitäten in den einzelnen Trainingseinheiten genau kontrolliert. Ebenso muss die Ernährung im und um das Training darauf abgestimmt werden. So kann der trainingswirksame Reiz optimal gesetzt werden, der beim Ausdauertraining Signalkaskaden auslöst, die den „Hauptzellschalter PGC-1 alpha“ aktivieren. Dieser sorgt dann für die Anpassungen in Form der Vermehrung von Mitochondrien (Kraftwerke der Energiebereitstellung) und der Angiogenese (Bildung neuer Blutgefäße). Leider behindert diese akute Stoffwechsellage eine optimale Entwicklung von Kraftfähigkeiten. Beim erfolgreichen Krafttraining wird das „Schlüsselenzym mTORC1“ aktiviert, das mit intensiven anaeroben Belastungen und einem Überschuss an Nährstoffen zu muskelaufbauenden Prozessen führt. Dies wiederum steht jedoch in einem Konflikt mit der Trainingsanpassung zur Ausdauerkomponente. Den sogenannten negativen Interferenzeffekt gilt es, im Trainingsalltag der Sportler:innen zu vermeiden sowie Trainingsinhalte je nach Leistungs- und Anforderungsprofil zu gewichten.

Am folgenden Beispiel eines Paraathleten mit einbeiniger Belastung am Fahrradergometer wird die erfolgreiche Entwicklung der aeroben Leistungsfähigkeit bei gleichzeitiger Verbesserung der Maximalkraft dargestellt:



Neben dem forcierten interdisziplinären Austausch der Coaches im Olympiazentrum Kärnten wird auch ein gro-





Das Olympiazentrum Kärnten lud seine Top-Sportler:innen zur Weiterbildung im Kraftbereich

ßes Augenmerk darauf gelegt, sich mit externen Expert:innen zu vernetzen.

## LERNEN MIT UND VON DEN BESTEN

Im Prozess des sportlichen Trainings geht es immer darum, das Erfahrungswissen des jeweiligen Coaches mit den modernsten Erkenntnissen der Wissenschaft abzugleichen, um diese in die Trainingspraxis integrieren zu können. Aus diesem Anlass veranstalteten wir heuer mit unseren Top-Sportler:innen Magdalena und Katharina Lobnig, Marco Schwarz und Adrian Pertl, Sabine Schöffmann und Alexander Payer sowie weiteren Top-Athlet:innen des Olympiazentrums Kärnten unter Anwesenheit ihrer Coaches einen Praxis-Workshop mit Mag. Alexander Pürzel. In diesem Lehrgang ging es darum, dass Weltklasse-Athlet:innen und deren Trainer:innen sich untereinander austauschen und aktuelle biomechanische Erkenntnisse in das eigene Krafttraining integrieren können.

### LEITUNG

Mag. Arno Arthofer (Leitung),  
Mag. Walter Reichel (sportlicher Leiter)  
Tel.: +43 50 536 16152  
E-Mail: walter.reichel@ktn.gv.at

### ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

13

### HAUPTSPORTARTEN

Ski Alpin, Snowboard, Para-Ski, Eisschnelllauf, Kanu, Rudern, Segeln, Beachvolleyball, Triathlon, Radsport

### ANZAHL DER ATHLET:INNEN

Rund 120 Athlet:innen, die Leistungen aus der High Performance Unit in Anspruch nehmen, dazu noch rund 120 Schüler:innen aus dem Schulsportleistungsmodell Kärnten (SSLK) und rund 100 Spieler:innen der Bundesligamannschaften Fußball, Volleyball und Handball



## OLYMPIAZENTRUM NIEDERÖSTERREICH

# ALEXANDER SCHMIRL - SCHÜTZE AUS LEIDENSCHAFT

**M**it seinen mittlerweile 34 Jahren ist Alexander SchmirL bereits in einem fortgeschrittenen Alter für einen Spitzensportler und verfügt über reichlich Erfahrung im Schießsport. Mit dem Schießen begann der aktuelle Heeresportler im Alter von sieben Jahren beim Schützenverein in seinem Heimatort Rabenstein an der Pielach. Mit 17 Jahren nahm Alex an ersten internationalen Wettkämpfen teil und konnte bis zu seinem 30. Lebensjahr zahlreiche Erfolge feiern. Neben einem Weltcupsieg im Einzel waren die Qualifikation und anschließende Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio 2016 die bis dahin wichtigsten Meilensteine seiner Karriere. Mit den Olympischen Spielen 2020 in Tokio vor Augen und der Qualifikation dafür schon beinahe in der Tasche wurden die Pläne des akribischen Arbeiters „schlagartig“ über den Haufen geworfen. Mehrere aufeinanderfolgende mittelschwere Covid-19-Infektionen brachten Alex aus dem Tritt. Er kämpfte für lange Zeit mit zittriger Position am Schießstand, was in dieser Präzisionssportart auf Weltklassenniveau dann doch ein paar Prozente und somit auch die Qualifikation für die Olympischen Spiele, die schlussendlich 2021 in Tokio stattfanden, kostete.

Seine Karriere hing am seidenen Faden – ein Tief, aus dem sich Alexander SchmirL nur schwer herauskämpfen konnte. Sein sportlicher Ehrgeiz und die Unterstützung seines gesamten Umfelds motivierten Alex zum Weitermachen! Er konnte mit dem Verbleib im Heeresleistungssportzentrum nach wie vor auf die Unterstützung des Bundesheeres vertrauen und auch die Familie und die Sponsoren standen weiter hinter ihm!

Während dieser schwierigen Zeit intensivierte Alex die Zusammenarbeit mit dem Olympiazentrum Niederösterreich und nutzte die Angebote der High Performance Unit mehr als je zuvor. Mit der professionellen Betreuung in Bezug auf Ernährung, Sportpsychologie, Physiotherapie und Sportwissenschaft fand er im Olympiazentrum Niederösterreich die fehlenden Puzzleteile, die ihm schlussendlich halfen, aus dem Karrieretief herauszukommen. Im konditionellen Bereich erfolgten grobe Umstellungen in der Trainingssteuerung inklusive vieler geführter Trainingseinheiten, die ihm zu einer besseren körperlichen Verfassung verhelfen und ihm die Möglichkeit gaben, endlich wieder schmerzfrei trainieren zu können. Alex konnte die Umfänge am Schießstand in weiterer Folge deutlich erhöhen, fand zu alter Stärke zurück und schloss die Saison 2022/23 als mit Abstand beste seiner Karriere ab. Bei zahlreichen Weltcups schoss er sich ins Finale und sicherte sich dabei auch einige Stockerplätze. Sowohl bei der Europameisterschaft als auch bei den European Games stellte Alex SchmirL 2023 seine wiedergefundene Form unter Beweis und erreichte jeweils Bronze. Als Krönung einer fantastischen Saison kürte er sich im August 2023 zum Weltmeister im 50m-Kleinkaliber-Dreistellungsmatch – und erzielte damit den bisher größten Erfolg seiner Karriere.

Mit dem Weltmeistertitel hat Alex jedenfalls schon einen Quotenplatz bei den Olympischen Spielen in Paris 2024 für Österreich gesichert. Die Motivation ist dementsprechend höher als je zuvor und die Vorbereitung auf die kommende Olympiasaison hat mit einem ersten Trainingslager bereits begonnen. Neben mehreren Weltcups und anderen wichtigen Wettkämpfen stehen auch Bundesliga-Einsätze in Deutschland auf dem Programm, bevor das große Saison-Highlight – die Olympischen Spiele – auf der To-do-



Endlich schmerzfrei! Schütze Alexander Schmir fand mit Hilfe des Olympiazentrums Niederösterreich zurück in die Erfolgsspur

Liste von Alex Schmir aufscheint. Es gibt also noch viel zu tun, bis in Paris die ersten Schüsse fallen. Für die lange Wettkampfsaison mit vielen Reisetagen rund um den Globus ist eine gute allgemeine sowie spezifische physische und psychische Vorbereitung essenziell, um Konzentration und Leistung in dieser mental anspruchsvollen Sportart hochzuhalten und um schmerzfrei trainieren zu können. Gemeinsam mit Sportwissenschaftler Stefan König arbeitet Alex an der Mission Olympische Spiele 2024 im Olympiazentrum Niederösterreich und auf zwei nahegelegenen Schießstätten, um seinem großen Traum Tag für Tag ein Stück näherzukommen ...

## LEITUNG

Mag. Stefan Schwaiger

Tel.: +43 676 847 547 251

E-Mail: stefan.schwaiger@sportzentrum-noe.at

## ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

5 Sportwissenschaftler:innen, 1 Sportpsychologin, 2 Sportmediziner:innen, 20 Pool-Physiotherapeut:innen (3 direkt im Olympiazentrum Niederösterreich)

## SCHWERPUNKTE

Trainingssteuerung (Diagnostik, Trainingsplanung, Trainingsbegleitung) von Einzelsportler:innen bzw. Diagnostik und Know-how-Transfer bei den Team-Sportarten, Physiotherapie

## HAUPTSPORTARTEN

Sommersportarten wie zum Beispiel Beachvolleyball, Leichtathletik, Radsport und Kanu sowie einzelne Sportler:innen aus diversen olympischen Wintersportarten

## ANZAHL DER ATHLET:INNEN

Rund 150 Athlet:innen aus Sommer- und Wintersportarten nehmen Leistungen in unterschiedlichem Ausmaß über die High Performance Unit (Sportwissenschaft, Physiotherapie, Sportpsychologie, Ernährung) des Olympiazentrums Niederösterreich und unsere Infrastruktur in Anspruch. Davon sind 70 Sportler:innen sportwissenschaftlich und physiotherapeutisch voll betreut.

# WENN TRÄUME WAHR WERDEN



Wie alles begann ... Skispringerin Eva Pinkelnig und Rad-Held Felix Gall haben ihre Karrieren mit einem IBIY-Projekt gestartet – 2023 wurden sie Sportler:in des Jahres

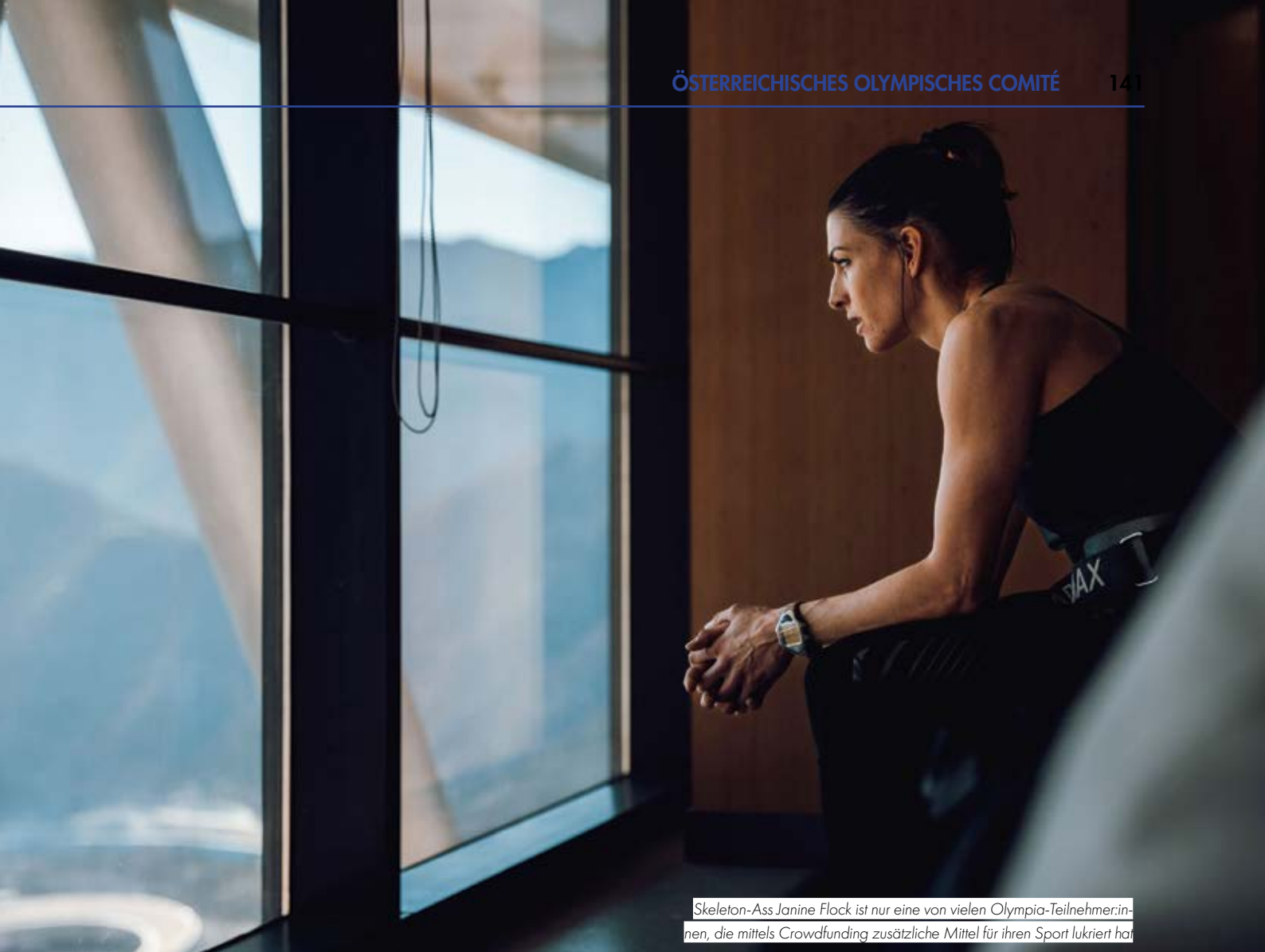


HAUPTPARTNER:



I believe in you! Ich glaube an dich! Dass dieser Glaube große Karrieren anschieben kann, wird Tag für Tag unter Beweis gestellt. Ersichtlich war dies nicht zuletzt bei der Lotterien Sporthilfe-Gala: Sowohl Österreichs Sportlerin als auch Österreichs Sportler des Jahres 2023 wurden zu Beginn ihrer Karrieren durch „I believe in you“ (IBIY) maßgeblich unterstützt.

Eva Pinkelnig war 2014 eine der ersten Athlet:innen, die ein IBIY-Projekt initiierte. Unter dem Titel „Der Traum vom Fliegen“ sammelte die Vorarlbergerin mehr als 6.000 Euro, finanzierte sich damit Trainings-, Physio- und Materialtest-Kosten und erfüllte sich damals den Traum vom Skifliegen. Zwei Jahre später konnte Felix Gall mit den Erlösen seines IBIY-Projekts ein Trainingslager in Spanien absol-



Skeleton-Ass Janine Flock ist nur eine von vielen Olympia-Teilnehmer:innen, die mittels Crowdfunding zusätzliche Mittel für ihren Sport lukriert hat

vieren und zudem zwei Wattkurbeln anschaffen.

## UNTERSTÜTZUNG FÜR TOP-KARRIEREN

„Es sind nur zwei Beispiele, die stellvertretend für den Erfolg von ‚I believe in you‘ stehen. Zahlreiche heimische Spitzensportler:innen haben dank IBIY-Projekten entscheidende Unterstützung erhalten“, spricht IBIY-Projektleiter Andreas Gradinger die prominente Liste an Projekt-Ersteller:innen an. Die Alexandri-Schwestern, Liu Jia, Dariush Lotfi, Julia Hauser, Jonas Müller, Verena Mayr, Magdalena Krssakova, Vinzenz Höck, Simon Bucher, Sarah Fischer, Andreas Gstöttner, Viktoria Schwarz, Ana Lehaci und viele mehr sammelten bei „I believe in you“ Geld, um ihre Karrieren voranzutreiben.

Auf der IBIY-Plattform konnten seit der Gründung 2014 knapp 280 Projekte aus mehr als 35 verschiedenen olympischen Sportarten – und 60 verschiedenen olympischen Disziplinen – erfolgreich umgesetzt werden. Daraus resultiert eine Summe von knapp 1,5 Millionen Euro für Olympia-Teilnehmer:innen oder potenzielle Olympia-Starter:innen.

„Als Skeleton-Athletin darf ich mich sehr glücklich schätzen Unterstützer zu finden, die mich seit Jahren begleiten und mir helfen, meinen Sport professionell ausüben zu können. Neben den institutionellen Partnern, wie dem Heeresport, der Bundes Sport GmbH, den Olympiazentren, der Sporthilfe und den privaten Sponsoren, ist eine Crowdfunding-Plattform wie ‚I believe in you‘ eine gute Möglichkeit, ein Projekt wie ein Trainingslager, Physiotherapie oder Trainingsutensilien zu finanzieren“, berich-

tet die dreifache Olympia-Teilnehmerin Janine Flock und erinnert sich zurück. „Mir hat es in dieser Situation geholfen, mich auf die Heim-WM 2016 in Igls vorbereiten zu können. Immerhin bin ich da auch Vize-Weltmeisterin geworden. Mein Trainingspartner Samuel Maier hat unlängst 5.000 Euro über ‚I believe in you‘ als Unterstützung auf seinem Weg Richtung Olympische Winterspiele 2026 bekommen.“

Insgesamt waren seit dem Launch der Plattform 2015 mehr als 450 Projekte von Sportler:innen und Vereinen erfolgreich. Dadurch wurden rund 2,2 Millionen Euro für den österreichischen Sport lukriert. Dem gegenüber steht ein Investment des ÖOC in Höhe von 600.000 Euro, was einer Rendite von mehr als 250 Prozent entspricht. Die Erfolgsquote liegt bei 75 Prozent, rund 18.500 aktive Unterstützer:innen trugen dazu bei, sportliche Träume wahr werden zu lassen.

# VORSTAND

## DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

SEIT 22. SEPTEMBER 2023

### STIMMBERECHTIGT

#### Präsidium

**IOC-Mitglied, Präsident:** Dr. Karl STOSS

**Vizepräsidentin:** Elisabeth MAX-THEURER (Österreichischer Pferdesportverband)

**Vizepräsident:** Markus PROCK (Österreichischer Rodelverband)

**Vizepräsidentin:** Mag. Sonja SPENDELHOFER (Österreichischer Leichtathletik-Verband)

#### Mitglieder

Mag. Johannes GOESS-SAURAU (Österreichischer Golf-Verband)

Dr. Gabriela JAHN (Turnsport Austria)

Mag. Walter KAPOUNEK (Österreichischer Hockeyverband)

DI Gernot LEITNER (Österreichischer Volleyball Verband)

Mag. Horst NUSSBAUMER (Österreichischer Ruderverband)

Dr. Martin POIGER (Österreichischer Judoverband)

Roswitha STADLOBER (Österreichischer Skiverband)

Mag. Yasmin STEPINA (Österreichischer Eishockeyverband)

Matthias GUGGENBERGER (Vorsitzender der Athlet:innenkommission)

### NICHT STIMMBERECHTIGT

#### Rechnungsprüfer:innen

Mag. Andrea SCHELLNER (ASVÖ)

Mag. Dieter SCHNEIDER (Österreichischer Segel-Verband)

Mag. Ulrich ZAFOSCHNIG (Sportunion)

## MÄRZ 2017 – SEPTEMBER 2023

### STIMMBERECHTIGT

#### Präsidium

**IOC-Mitglied, Präsident:** Dr. Karl STOSS

**Vizepräsidentin:** Elisabeth MAX-THEURER (Österreichischer Pferdesportverband)

**Vizepräsident:** Otto FLUM (ehem. Österreichischer Radsportverband)

**Vizepräsident:** Prof. Peter SCHRÖCKSNADEL (ehem. Österreichischer Skiverband)

### Mitglieder

Mag. Herbert HOUF (ehem. Österreichischer Segel-Verband)  
Dr. Herbert HÜBEL (Österreichischer Fußball-Bund)  
Mag. Walter KAPOUNEK (Österreichischer Hockeyverband)  
KR Peter KLEINMANN (ehem. Österreichischer Volleyball Verband)  
Mag. Gernot MITTENDORFER (ehem. Österreichischer Eishockeyverband)  
Mag. Horst NUSSBAUMER (Österreichischer Ruderverband)  
Markus PROCK (Österreichischer Rodelverband)  
Mag. Sonja SPENDELHOFER (Österreichischer Leichtathletik-Verband)  
Matthias GUGGENBERGER (Vorsitzender der Athlet:innenkommission)

### NICHT STIMMBERECHTIGT

#### Kooptiert

**Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport:** Vizekanzler und BM Mag. Werner KOGLER  
**Bundesministerium für Inneres:** BM Mag. Gerhard KARNER  
**Bundesministerium für Landesverteidigung:** BM Mag. Klaudia TANNER  
**Sport Austria:** LH a. d. Hans NIESSL | bis August 2023  
**ehem. Vorsitzender Sport Austria Spitzensportausschuss:** Dr. Leo WINDTNER  
**Sportunion Österreich:** Mag. Peter McDONALD  
**Allgemeiner Sportverband Österreichs (ASVÖ):** DI Christian PURRER  
**Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ):** Hermann KRIST  
**Österreichisches Paralympisches Committee (ÖPC):** BM a. D. Maria RAUCH-KALLAT  
**Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ):** Abg. z. NR. Karlheinz KOPF

#### Rechnungsprüfer

Werner KUHN, MBA (ASKÖ)  
Gerd PROHASKA (ASVÖ)  
Mag. Ulrich ZAFOSCHNIG (Sportunion)

## ATHLET:INNENKOMMISSION

**Vorsitzender:** Matthias GUGGENBERGER  
**Stv. Vorsitzende:** Magdalena KRSSAKOVA  
**Sommer:** Felix AUBÖCK, Magdalena LOBNIG, Bettina PLANK  
**Winter:** Christina HENGSTER, Marion KREINER, Katrin OFNER, Alexander PAYER

## MEDIZINISCHER BEIRAT

**Vorsitzender:** Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHOBERSBERGER  
**Mitglieder:** Prim. Assoc. Prof. Dr. Andrea PODOLSKY, Univ.-Prof. Dr. Jürgen SCHARHAG

# MITGLIEDSCHAFTEN, VERTRETUNGEN UND BETEILIGUNGEN

## DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

### VERTRETUNGEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

#### IOC (International Olympic Committee)

Mitglied: Dr. Karl STOSS

#### Kommissionen:

**Vorsitz** Olympic Programme Commission: Dr. Karl STOSS

**Vorsitz** Future Host Commission  
for the Olympic Winter Games: Dr. Karl STOSS

**Mitglied** Audit Committee: Dr. Karl STOSS

**Mitglied** Revenues & Commercial Partnerships  
Commission: Dr. Peter MENNEL

**Mitglied** Games Optimisation Working Group:  
Dr. Karl STOSS

**Advisory Board** to the OM Unit on the Prevention of the  
Manipulation of Competition: Dr. Karl STOSS

**Mitglied** der IOC Games Medical Group für die  
Olympischen Jugend-Winterspiele Gangwon 2024,  
die Olympischen Spiele Paris 2024  
und die Olympischen Winterspiele Mailand Cortina 2026:  
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHOBERSBERGER

**Mitglied** in der IOC NOC Engagement Group für die  
Olympischen Winterspiele Mailand Cortina 2026:  
Ingemar MAYER, BA

#### ANOC

#### (Association of the National Olympic Committees)

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum  
**Finance and Audit Commission:** Dr. Peter MENNEL

#### EOC (European Olympic Committees)

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

**Treasurer:** Dr. Peter MENNEL

**Executive Board:** Dr. Peter MENNEL

**Steering Committee:** Dr. Peter MENNEL

**EYOF-Commission:** Christoph SIEBER

**Ethics Commission:** Mag. Martina  
SPREITZER-KROPIUNIK

**Medical and Anti-Doping Commission:**  
Prof. Dr. Jürgen SCHARHAG

#### Sport Austria

Erweitertes Präsidium: Christoph SIEBER

#### Bundes Sport GmbH

Aufsichtsratsmitglied: Dr. Karl STOSS

#### Österreichische Sporthilfe

**Vorstand:** Dr. Karl STOSS, 1. Vizepräsident und Dr. Peter  
MENNEL, Finanzreferent-Stellvertreter

**Evaluierungskommission:** Österreichisches Olympisches  
Comité, ad libitum

#### ÖBS (Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie)

**Aufsichtsrat:** Dr. Peter MENNEL

#### Play Fair Code

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

#### ÖISM (Österreichisches Institut für Sportmedizin)

**Kuratorium:** Christoph SIEBER

### BETEILIGUNGEN

#### Olympic Austria GmbH

Österreichisches Olympisches Comité,  
100%-Gesellschafter

#### I Believe in You GmbH

Österreichisches Olympisches Comité,  
Gesellschafter bis zur Verschmelzung mit der  
Olympic Austria GmbH per 13.10.2023



# MITGLIEDER

## DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

### SCHIRMHERR

Bundespräsident Univ.-Prof. Dr. Alexander VAN DER BELLEN

### EHRENMITGLIEDER

Univ.-Prof. Dr. Norbert BACHL  
Dr. Hans DOBIDA  
Univ.-Prof. Dr. Alfred ENGEL  
Günther FRITZ  
Dr. Dieter KALT

Arnold KOLLER († Februar 2023)  
Alfred LUDWIG  
Hofrat Univ.-Prof. Dr. Ernst RAAS († April 2023)  
KR Ing. Herbert SCHMALZBAUER  
Pater Dr. Bernhard MAIER

### ORDENTLICHE MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

#### IOC-MITGLIED

Dr. Karl STOSS

### OLYMPISCHE BUNDES-SPORTFACHVERBÄNDE

#### Austria Sportschützen Fachverband Wurfscheibe, IPSC und Kombination

2544 Leobersdorf, Am Lindenberg 1  
Tel.: +43 660 826 66 10  
office@asf-shooting.at  
www.asf-shooting.at

#### Austrian Surfing

3100 St. Pölten, Fuhrmannsgasse 14  
office@austriansurfing.at  
www.austriansurfing.at

#### Kletterverband Österreich

6020 Innsbruck, Matthias-Schmid-Straße 12E  
Tel.: +43 512 55 23 20, Fax: +43 512 55 23 20-25  
office@austriaclimbing.com  
www.austriaclimbing.com

#### Österreichischer Badminton Verband

2334 Vösendorf, Eisgrubengasse 2-6/6  
Tel.: +43 1 29 233 46, Fax: +43 1 29 233 46 4  
office@badminton.at  
www.badminton.at

#### Österreichischer Basketballverband

1010 Wien, Canovagasse 7/2  
Tel.: +43 1 505 96 49, Fax: +43 1 505 96 49-15  
office@basketballaustria.at  
www.basketballaustria.at

#### Österreichischer Bob- und Skeletonverband

6020 Innsbruck, Eduard-Bodem-Gasse 6  
Tel.: +43 676 70 11 121  
office@bobskeleton.at  
www.bobskeleton.at

#### Österreichischer Bogensportverband

5071 Wals-Siezenheim, Oberst-Lepperdinger-Straße 21  
Tribüne Ost/Stiege 3  
Tel./Fax: +43 662 85 19 50  
oebsv@oebsv.com  
www.oebsv.com

#### Österreichischer Boxverband

1210 Wien, Brünner Straße 171/3  
Tel.: +43 664 885 04 227  
praesident@boxverband.at  
www.boxverband.at

#### Österreichischer Curling Verband

c/o Veronika Huber  
6370 Kitzbühel, Ehrenbachgasse 38  
Tel.: +49 171 678 24 09, Fax: +49 8721 1766  
office@curling-austria.at  
www.curling-austria.at

#### Österreichischer Eishockeyverband

1220 Wien, Attemsgasse 7/D, 1. OG  
Tel.: +43 1 20 200 20-0, Fax: +43 1 20 200 20-50  
info@eishockey.at  
www.eishockey.at

**Österreichischer Eiskunstlaufverband**

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Tel.: +43 1 505 75 35, Fax: +43 1 505 58 70  
office@skateaustria.at  
www.skateaustria.at

**Österreichischer Eisschnelllauf Verband**

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Tel.: +43 1 505 23 24, Fax: +43 1 505 72 08  
office@a-i-r.co.at  
www.speedskatingaustria.org

**Österreichischer Fechtverband**

8055 Graz, Herrgotwiesgasse 260  
Tel.: +43 676 845 27 62 01  
office@oefv.com  
www.oefv.com

**Österreichischer Fußball-Bund**

1020 Wien, Ernst-Happel-Stadion, Sektor A/F, Meiereistraße 7  
Tel.: +43 1 727 18-0, Fax: +43 1 728 16 32  
office@oefb.at  
www.oefb.at

**Österreichischer Gewichtheberverband**

1030 Wien, Kundmangasse 35/2/1  
Tel./Fax: +43 1 749 70 61  
oegv@aon.at  
www.gewichtheben.net

**Österreichischer Golf-Verband**

1030 Wien, Marxergasse 25  
Tel.: +43 1 505 32 45, Fax: +43 1 505 49 62  
oegv@golf.at  
www.golf.at

**Österreichischer Handballbund**

1050 Wien, Hauslabgasse 24a  
Tel.: +43 1 544 43 79, Fax: +43 1 544 27 12  
oehb@oehb.at  
www.oehb.at

**Österreichischer Hockeyverband**

1020 Wien, Prater Hauptallee 123a  
Tel.: +43 1 728 18 08  
office@hockey.at  
www.hockey.at

**Österreichischer Judoverband**

1200 Wien, Wehlstraße 29/1/111  
Tel.: +43 1 332 48 48, Fax: +43 1 332 48 48-48  
office@judoaustria.at  
www.judoaustria.at

**Österreichischer Kanuverband**

1220 Wien, Steinspornbrücke 2, Vienna Watersports Arena  
Tel.: +43 664 240 25 36  
office@kanuverband.at  
www.kanuverband.at

**Österreichischer Leichtathletik-Verband**

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Tel.: +43 1 505 73 50, Fax: +43 1 505 72 88  
office@oelv.at  
www.oelv.at

**Österreichischer Pferdesportverband**

2361 Laxenburg, Am Wassersprung 2  
Tel.: +43 2236 710 600, Fax: +43 2236 710 600-99  
office@oeps.at  
www.oeps.at

**Österreichischer Radsport-Verband**

1110 Wien, Gadnergasse 69/Top05  
Tel.: +43 1 768 16 91, Fax: +43 1 768 16 91-20  
office@radsportverband.at  
www.radsportverband.at

**Österreichischer Ringsportverband**

5071 Wals-Siezenheim, Gewerbehofstraße 8  
Tel.: +43 662 24 31 71, Fax: +43 662 24 31 71-15  
office@ringsport.at  
www.ringkampf.at

**Österreichischer Rodelverband**

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1  
Tel.: +43 512 57 99 94, Fax: +43 512 99 94-15  
office@rodel-austria.at  
www.rodel-austria.at

**Österreichischer Rollsport & Inline-Skate Verband**

7551 Stegersbach, Frauenberg 24  
Tel.: +43 676 5320 215  
oersv@oersv.or.at  
www.oersv.or.at

**Österreichischer Ruderverband**

1030 Wien, Blattgasse 6  
Tel.: +43 1 712 08 78, Fax: +43 1 712 08 78-15  
office@rudern.at  
www.rudern.at

**Österreichischer Rugby Verband**

1230 Wien, Steinergasse 12  
Tel.: +43 650 567 8642  
office@rugby-austria.at  
www.rugby-austria.at

**Österreichischer Schützenbund**

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1b  
 Tel.: +43 512 39 22 20, Fax: +43 512 39 22 20-20  
 office@schuetzenbund.at  
 www.schuetzenbund.at

**Österreichischer Schwimmverband**

1120 Wien, Niederhofstraße 21-23  
 Tel.: +43 1 72 570, Fax: +43 1 72 570-70  
 office@schwimmverband.at  
 www.schwimmverband.at

**Österreichischer Segel-Verband**

7100 Neusiedl am See, Seegelände 10  
 Tel.: +43 2167 40 243-0  
 office@segelverband.at  
 www.segelverband.at

**Österreichischer Skiverband**

6020 Innsbruck, Olympiastraße 10  
 Tel.: +43 512 335 01-0, Fax: +43 512 36 19-98  
 info@skiastria.at  
 www.skiastria.at

**Österreichischer Taekwondo Verband**

6134 Vomp, Au 15  
 Tel.: +43 5242 71 2 94, Fax: +43 5242 72 6 93  
 office@oetdv.at  
 www.oetdv.at

**Österreichischer Tanzsportverband**

1100 Wien, Klederingerstraße 44-50/6  
 Tel.: +43 1 688 71 73  
 office@oetsv.at  
 www.tanzsportverband.at

**Österreichischer Tennisverband**

2334 Vösendorf, Eisgrubengasse 2-6/2  
 Tel.: +43 1 865 45 06-0, Fax: +43 1 865 45 06-85  
 info@oetv.at  
 www.oetv.at

**Österreichischer Tischtennis Verband**

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
 Tel.: +43 1 505 28 05, Fax: +43 1 505 90 35  
 tt@oetiv.org  
 www.oetiv.org

**Österreichischer Triathlonverband**

4040 Linz, Freistädter Straße 119  
 Tel.: + 43 732 38 12 21, Fax: +43 732 38 12 40  
 office@triathlon-austria.at  
 www.triathlon-austria.at

**Österreichischer Verband für Modernen Fünfkampf**

2752 Wöllersdorf, Staudiglasse 48  
 Tel.: +43 680 315 95 18  
 office@modernerfuenfkampf.at  
 www.modernerfuenfkampf.at

**Österreichischer Volleyball Verband**

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
 Tel.: +43 1 72 94 190, Fax: +43 1 72 94 190-601  
 office@volleynet.at  
 www.volleynet.at

**Turnsport Austria**

1040 Wien, Schwarzenbergplatz 10  
 Tel.: +43 1 505 51 79, Fax: +43 1 505 51 79-20  
 office@turnsport.at  
 www.turnsport-austria.at

**SPORTORGANISATIONEN**

**Sport Austria**

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
 Tel.: +43 1 504 44 55-0, Fax: +43 1 504 44 55-66  
 office@sportaustria.at  
 www.sportaustria.at

**ASKÖ – Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich**

1030 Wien, Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2  
 Tel.: +43 1 869 32 45-0, Fax: +43 1 869 32 45-28  
 askoe@askoe.at  
 www.askoe.at

**ASVÖ – Allgemeiner Sportverband Österreichs**

1130 Wien, Dommayergasse 8  
 Tel.: +43 1 877 38 200, Fax: +43 1 877 38 20 22  
 office@asvoe.at  
 www.asvoe.at

**SPORTUNION Österreich**

1010 Wien, Falkestraße 1  
 Tel.: +43 1 513 7714, Fax: +43 1 513 4036  
 office@sportunion.at  
 www.sportunion.at

**AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER**

**Österreichischer Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen**

9020 Klagenfurt, Rosentaler Straße 3  
Telefon: +43 463 420 024  
office@kickboxen.com | office@ifmamuythai.at  
www.kickboxen.com | www.ifmamuythai.at

**Österreichischer Karatebund**

5071 Siezenheim, Oberst Lepperdinger Straße 21/3  
Telefon: +43 660 9848007  
office@karate-austria.at  
www.karate-austria.at

**Österreichischer Padel Verband**

8020 Graz, Kalvariengürtel 32  
Tel.: +43 699 814 58 282  
austria@padel.at  
www.padel.at

**Österreichischer Teqball Verband**

c/o Landessportzentrum VIVA  
2491 Steinbrunn, Industriegelände 1  
Telefon: +43 1 205774-0063  
info@teqball-austria.at  
www.teqball-austria.at

# GENERALSEKRETARIAT

## DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

**Dr. Peter Mennel:** Generalsekretär/CEO

**Christoph Sieber:** Leiter Sport/Mitglied der Geschäftsführung  
**Clara Kreutz, BA:** Sport

**Mag. Florian Gosch:** Leiter Marketing/Mitglied der Geschäftsführung  
**Mag. (FH) Helena Rastl:** Marketing  
**Dominik Wohlgemuth-Engel, BA LL.M.:** Marketing  
**Florian Zwierschitz, BA BSc.:** Marketing (geringfügig)

**Ingemar Mayer, BA:** Leiter Games Preparation  
**Mag. Cornelia Hinterleitner:** Games Preparation (Teilzeit)  
**Martina Linzbauer:** Games Preparation (Teilzeit)  
**Sofia Sulimaniova, MSc:** Games Preparation  
**Tobias Rott:** Games Preparation (geringfügig)

**Mag. (FH) Brigitte Collins:** Leiterin Finanzen (Teilzeit)  
**Radka Heidenreich-Weismann:** Finanzen

**Mag. Hannes Maschkan:** Leiter Internationale Beziehungen  
**Janine Göls, BA:** Assistenz Generalsekretariat (Teilzeit)

Stand 31. Dezember 2023



# STATISTIK

## ÖOC-SCHIRMHERREN

1946–1951	Bundespräsident	Dr. Karl Renner
1951–1957	Bundespräsident	Dr. Theodor Körner
1957–1965	Bundespräsident	Dr. Adolf Schärf
1965–1974	Bundespräsident	Dr. h. c. Franz Jonas
1974–1986	Bundespräsident	Dr. Rudolf Kirschschräger
1986–1992	Bundespräsident	Dr. Kurt Waldheim
1992–2004	Bundespräsident	Dr. Thomas Klestil
2004–2016	Bundespräsident	Dr. Heinz Fischer
seit 2017	Bundespräsident	Univ.-Prof. Dr. Alexander Van der Bellen

## ÖOC-MEDAILLENBILANZ \*)

	Sommer (1896–2020)	IOC	Winter (1924–2018)	ÖOC gesamt	IOC gesamt
G	27	19	71	98	90
S	41	34	88	129	122
B	47	41	91	138	132
	115	94	250	365	344

\*) Die Auflistung der MedaillengewinnerInnen berücksichtigt auch die vom IOC nachträglich nicht anerkannten Spiele 1906 in Athen (9 Medaillen – 3/3/3), die Medaillengewinner der Olympischen Kunstwettbewerbe der Jahre 1912–1948 (9 Medaillen – 3/3/3) sowie die Medaillen von Julius Lenhart (3 Medaillen – 2/1/0).

## ÖOC-MEDAILLENBILANZ NACH SPORTARTEN: SOMMER

Sportart	G	S	B	Gesamt
Schwimmen	2	6	7	15
Kanusport	3	5	6	14
Gewichtheben	4	5	2	11
Kunstbewerbe	3	3	3	9
Leichtathletik	1	2	5	8
Schießen	1	2	5	8
Segeln	3	4	1	8
Fechten	1	1	5	7
Judo	2	3	2	7
Ringern	1	2	3	6
Rudern	0	3	3	6
Radfahren	2	0	2	4
Reiten	1	1	1	3
Turnen	2	1	0	3
Fußball	0	1	0	1
Handball	0	1	0	1
Karate	0	0	1	1
Klettern	0	0	1	1
Tennis	0	1	0	1
Triathlon	1	0	0	1
	27	41	47	115

# OLYMPISCHE SPIELE

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

	Ort	Land	Datum	Jahr	Teilnehmende Nationen	Anzahl der Bewerbe	Sportarten	Männliche Athleten	Weibliche Athleten	AthletInnen gesamt
I.	Athen	Griechenland	06.04.-15.04.	1896	14	43	9	241	0	241
II.	Paris	Frankreich	14.05.-28.10.	1900	24	95	19	975	22	997
III.	St. Louis	USA	01.07.-23.11.	1904	12	95	16	645	6	651
	Athen <sup>1</sup>	Griechenland	22.04.-02.05.	1906	20	77	11	848	6	854
IV.	London	Großbritannien	27.04.-31.10.	1908	22	110	22	1.971	37	2.008
V.	Stockholm	Schweden	05.05.-27.07.	1912	28	102	14	2.359	48	2.407
VI.	Berlin	Deutschland	ausgefallen	1916			1. Weltkrieg			
VII.	Antwerpen	Belgien	20.04.-12.08.	1920	29	156	22	2.561	65	2.626
VIII.	Paris	Frankreich	04.05.-27.07.	1924	44	126	17	2.954	135	3.089
IX.	Amsterdam	Niederlande	17.05.-12.08.	1928	46	109	14	2.606	277	2.883
X.	Los Angeles	USA	30.07.-14.08.	1932	37	117	14	1.206	126	1.332
XI.	Berlin	Deutschland	01.08.-16.08.	1936	49	129	19	3.632	331	3.963
XII.	Tokio	Japan	ausgefallen	1940			2. Weltkrieg			
XIII.	London	Großbritannien	ausgefallen	1944			2. Weltkrieg			
XIV.	London	Großbritannien	29.07.-14.08.	1948	59	136	17	3.714	390	4.104
XV.	Helsinki	Finnland	19.07.-03.08.	1952	69	149	17	4.436	519	4.955
XVI.	Melbourne	Australien	22.11.-08.12.	1956	72	145	17	2.938	376	3.314
	Stockholm <sup>2</sup>	Schweden	11.07.-17.07.	1956	29	6	1	145	13	158
XVII.	Rom	Italien	25.08.-11.09.	1960	83	150	17	4.727	611	5.338
XVIII.	Tokio	Japan	10.10.-24.10.	1964	93	163	19	4.473	678	5.151
XIX.	Mexiko City	Mexiko	12.10.-27.10.	1968	112	172	18	4.735	781	5.516
XX.	München	BRD	26.08.-11.09.	1972	121	195	21	6.075	1.059	7.134
XXI.	Montreal	Kanada	17.07.-01.08.	1976	92	198	21	4.824	1.260	6.084
XXII.	Moskau	UdSSR	19.07.-03.08.	1980	80	203	21	4.064	1.115	5.179
XXIII.	Los Angeles	USA	28.07.-12.08.	1984	140	221	21	5.263	1.566	6.829
XXIV.	Seoul	Südkorea	17.09.-02.10.	1988	159	237	23	6.197	2.194	8.391
XXV.	Barcelona	Spanien	25.07.-09.08.	1992	169	257	25	6.652	2.704	9.356
XXVI.	Atlanta	USA	19.07.-04.08.	1996	197	271	26	6.806	3.512	10.318
XXVII.	Sydney	Australien	15.09.-01.10.	2000	199 <sup>3</sup>	300	28	6.582	4.069	10.651
XXVIII.	Athen	Griechenland	13.08.-29.08.	2004	201	301	28	6.296	4.329	10.625
XXIX.	Peking	China	08.08.-24.08.	2008	204	302	28	6.305	4.637	10.942
XXX.	London	Großbritannien	27.07.-12.08.	2012	204 <sup>4</sup>	302	26	5.892	4.676	10.568
XXXI.	Rio de Janeiro	Brasilien	05.08.-21.08.	2016	205 <sup>5</sup>	306	28	6.179	5.059	11.238
XXXII.	Tokio	Japan	23.07.-08.08.	2021 <sup>6</sup>	205 <sup>7</sup>	339	33	5.982	5.494	11.476

<sup>1</sup> Olympische Zwischenspiele - sind vom IOC nicht anerkannt, Medaillen aber in der Statistik vom ÖOC inkludiert

<sup>2</sup> Wegen der strengen Quarantänebestimmungen für Pferde in Australien wurden die Reiterspiele in Stockholm (Schweden) ausgetragen.

<sup>3</sup> 199 NOKs + Unabhängige Olympische Athlet:innen aus Osttimor (es gab zu diesem Zeitpunkt noch kein NOK)

<sup>4</sup> 204 NOKs + Unabhängige Olympische Athlet:innen bestehend aus Athlet:innen aus den ehemaligen Niederländischen Antillen und aus dem Südsudan, beide Länder hatten zur diesem Zeitpunkt kein NOK.

<sup>5</sup> 205 NOKs + Olympische Flüchtlingsmannschaft + Unabhängige Olympische Athlet:innen aus Kuwait (NOK war zu diesem Zeitpunkt vom IOC suspendiert)

<sup>6</sup> aufgrund der Covid-19 Pandemie von 2020 auf 2021 verschoben

<sup>7</sup> 205 NOKs + Olympische Flüchtlingsmannschaft (Nordkorea nahm nicht teil)

## ÖSTERREICHS ERFOLGREICHSTE TEILNEHMER:INNEN SOMMER

Vorname	Name	Sportart	G	S	B	Gesamt
Julius	Lenhart	Turnen	2	1	0	3
Roman	Hagara	Segeln	2	0	0	2
Gregor	Hradetzky	Kanusport	2	0	0	2
Peter	Seisenbacher	Judo	2	0	0	2
Hans-Peter	Steinacher	Segeln	2	0	0	2
Hans	Haas	Gewichtheben	1	1	0	2
Josef	Steinbach	Gewichtheben	1	1	0	2
Ellen	Müller-Preis	Fechten	1	0	2	3
Otto	Scheff	Schwimmen	1	0	2	3
Felix Adolf	Schmal	Radfahren	1	0	2	3
Rudolf	Watzl	Ringeln	1	0	1	2
Kate	Allen	Triathlon	1	0	0	1
Franz Joseph	Andrysek	Gewichtheben	1	0	0	1
Herma	Bauma	Leichtathletik	1	0	0	1
Alfons	Dorner	Kanusport	1	0	0	1
Robert	Fein	Gewichtheben	1	0	0	1
Hubert	Hammerer	Schießen	1	0	0	1
Adolf	Kanz	Kanusport	1	0	0	1
Anna	Kiesenhofer	Rad	1	0	0	1
Elisabeth	Max-Theurer	Reiten	1	0	0	1
Paul	Neumann	Schwimmen	1	0	0	1
Christoph	Sieber	Segeln	1	0	0	1

## ÖSTERREICHS TEILNEHMER:INNEN UND MEDAILLENGEWINNER:INNEN VON ATHEN BIS TOKIO

Jahr	Austragungsort	Herren	Damen	Gesamt	G	S	B	Gesamt
1896	Athen	3	0	3	2	1	2	5
1900	Paris	10	0	10	0	3	3	6
1904	St. Louis	2	0	2	2	1	1	4
1906	Athen	35	0	35	3	3	3	9
1908	London	7	0	7	0	0	1	1
1912	Stockholm	91	7	98	0	2	2	4
1920	Antwerpen: ohne Österreich							
1924	Paris	38	3	41	0	3	1	4
1928	Amsterdam	47	5	52	3	0	1	4
1932	Los Angeles	7	2	9	1	1	3	5
1936	Berlin	166	17	183	5	7	5	17
1948	London	89	25	114	2	2	4	8
1952	Helsinki	89	20	109	0	1	1	2
1956	Melbourne/Stockholm	29	5	34	0	0	2	2
1960	Rom	82	21	103	1	1	0	2
1964	Tokio	45	11	56	0	0	0	0
1968	Mexiko-Stadt	35	8	43	0	2	2	4
1972	München	107	15	122	0	1	2	3
1976	Montreal	58	6	64	0	0	1	1
1980	Moskau	69	20	89	1	2	1	4
1984	Los Angeles	76	31	107	1	1	1	3
1988	Seoul	69	7	76	1	0	0	1
1992	Barcelona	76	32	108	0	2	0	2
1996	Atlanta	57	17	74	0	1	2	3
2000	Sydney	55	38	93	2	1	0	3
2004	Athen	54	20	74	2	4	1	7
2008	Peking	40	30	70	0	1	2	3
2012	London	39	31	70	0	0	0	0
2016	Rio	37	34	71	0	0	1	1
2020	Tokio	36	39	75	1	1	5	7
		<b>1523</b>	<b>445</b>	<b>1968</b>	<b>27</b>	<b>41</b>	<b>47</b>	<b>115</b>

## ÖSTERREICHS ERFOLGSBILANZ VON ATHEN 1896 BIS TOKIO 2020

### 1896 Athen

G	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	12 Stunden Rennen
G	Neumann	Paul	Schwimmen	500 m Freistil
S	Herschmann	Otto	Schwimmen	100 m Freistil
B	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	10 km Bahnrennen
B	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	333 m Zeitfahren

### 1900 Paris

S	Ruberl	Karl	Schwimmen	200 m Rücken
S	Wahle	Otto	Schwimmen	1.000 m Freistil
S	Wahle	Otto	Schwimmen	200 m Hi. Schwimmen
B	Flesch	Fritz	Fechten	Säbel Einzel
B	Neralic	Milan	Fechten	Säbel Fechtmeister
B	Ruberl	Karl	Schwimmen	200 m Freistil

### 1904 St. Louis

G	Lenhart	Julius	Turnen	Mehrkampf Einzel
G	Lenhart	Julius	Turnen	Mehrkampf Mannschaft
S	Lenhart	Julius	Turnen	Neunkampf Einzel
B	Wahle	Otto	Schwimmen	440 y Freistil (402,34 m)

### 1906 Athen (Zwischenspiele)

G	Steinbach	Josef	Gewichtheben	Einarmig
G	Watzl	Rudolf	Ringeln	Freistil Leichtgewicht
G	Scheff	Otto	Schwimmen	400 m Freistil
S	Steinbach	Josef	Gewichtheben	Beidarmig
S	Baur	Henri	Ringeln	Freistil Schwergewicht
S	Lindmayer	Rudolf	Ringeln	Freistil Mittelgewicht
B	Watzl	Rudolf	Ringeln	Allgemeine Klasse
B	Satzinger	Otto	Schwimmen	Turmspringen, 10 m
B	Scheff	Otto	Schwimmen	1 Meile Freistil (1.609,34 m)

### 1908 London

B	Scheff	Otto	Schwimmen	400 m Freistil
---	--------	------	-----------	----------------

### 1912 Stockholm

S	Bogen	Albert	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Cvetko	Rudolf	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Golling	Friedrich	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Herschmann	Otto	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Suttner	Andreas	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Trampler	Reinhold	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Verderber	Richard	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Pipes	Fritz Felix	Tennis	Doppel
S	Zborzil	Arthur	Tennis	Doppel
B	Verderber	Richard	Fechten	Florett Einzel
B	Adler	Margarete	Schwimmen	4 x 100 m Freistil
B	Milch	Klara	Schwimmen	4 x 100 m Freistil
B	Sticker	Josephine	Schwimmen	4 x 100 m Freistil
B	Zahourek	Berta	Schwimmen	4 x 100 m Freistil

### 1924 Paris

S	Aigner	Franz	Gewichtheben	Schwergewicht (-110 kg)
S	Stadler	Andreas	Gewichtheben	Federgewicht (-60 kg)
S	Zwerina	Anton	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
B	Friedrich	Leopold	Gewichtheben	Leichtschw.-g. (-82,5 kg)

### 1928 Amsterdam

G	Andrysek	Franz Joseph	Gewichtheben	Federgewicht (-60 kg)
G	Grienauer	Edwin	Kunstabwerb	Plastiken
G	Haas	Hans	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
B	Flessl	Viktor	Rudern	Doppelzweier
B	Losert	Leo	Rudern	Doppelzweier

### 1932 Los Angeles

G	Müller-Preis	Ellen S.	Fechten	Florett Einzel
S	Haas	Hans	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
B	Hipfinger	Karl	Gewichtheben	Mittelgewicht (-75 kg)
B	Hirschl	Nikolaus	Ringeln	Freistil Schwergewicht
B	Hirschl	Nikolaus	Ringeln	griech.-röm. Schwerg.



1936 Berlin

G	Fein	Robert	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
G	Hradetzky	Gregor	Kanusport	Einer-Faltboot 10.000 m
G	Hradetzky	Gregor	Kanusport	Einer-Kajak 1.000 m
G	Dorfner	Alfons	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
G	Kainz	Adolf	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
G	Kutschera	Hermann	Kunstbewerb	Architektur
S	Fuchsberger	Franz	Fußball	
S	Hofmeister	Max	Fußball	
S	Kainberger	Eduard	Fußball	
S	Kainberger	Karl	Fußball	
S	Kargl	Martin	Fußball	
S	Kitzmüller	Josef	Fußball	
S	Krenn	Anton	Fußball	
S	Künz	Ernst	Fußball	
S	Laudon	Adolf	Fußball	
S	Mandl	Franz	Fußball	
S	Steinmetz	Klement	Fußball	
S	Wallmüller	Karl	Fußball	
S	Werginz	Walter	Fußball	
S	Baril	Franz	Handball	
S	Berghammer	Franz	Handball	
S	Bistricky	Franz	Handball	
S	Brunner	Franz	Handball	
S	Houchka	Johann	Handball	
S	Juracka	Emil	Handball	
S	Kiefler	Ferdinand	Handball	
S	Kreci	Josef	Handball	
S	Licha	Otto	Handball	
S	Maurer	Friedrich	Handball	
S	Perwein	Anton	Handball	
S	Powolny	Siegfried	Handball	
S	Purner	Siegfried	Handball	
S	Reisp	Walter	Handball	
S	Schmalzer	Alfred	Handball	
S	Schnabel	Alois	Handball	
S	Schuberth	Ludwig	Handball	
S	Tauscher	Johann	Handball	
S	Volak	Jaroslav	Handball	
S	Wohlrab	Leopold	Handball	
S	Wurmböck	Friedrich	Handball	
S	Zehetner	Hans	Handball	
S	Landertinger	Fritz	Kanusport	Einer-Kajak 10.000 m
S	Kalisch	Viktor	Kanusport	Zweier-Kajak 10.000 m
S	Steinhuber	Karl	Kanusport	Zweier-Kajak 10.000 m
S	Proisl	Karl	Kanusport	Zw.-Kanad. 1.000 m
S	Weinstabl	Rupert	Kanusport	Zw.-Kanad. 1.000 m
S	Eisenmenger	Rudolf	Kunstbewerb	Malerei
S	Hasenöhr	Josef	Rudern	Einer
B	Müller-Preis	Ellen S.	Fechten	Florett Einzel
B	Proisl	Karl	Kanusport	Zw.-Kanad. 10.000 m
B	Weinstabl	Rupert	Kanusport	Zw.-Kanad. 10.000 m
B	Kastinger	Herbert	Kunstbewerb	Architektur
B	Stieg Holzner	Hermann	Kunstbewerb	Architektur
B	Stoiber	Hans H.	Kunstbewerb	Dichtkunst
B	Podhajsky	Alois	Reiten	Dressur

1948 London

G	Hoch	Adolf	Kunstbewerb	Architektur
G	Bauma	Herma	Leichtathletik	Speerwerfen
S	Rinesch	Alfred	Kunstbewerb	Architektur
S	Thiede	Oskar	Kunstbewerb	Plaketten
B	Müller-Preis	Ellen S.	Fechten	Florett Einzel
B	Schwingl	Fritzi	Kanusport	Einer-Kajak 500 m
B	Grienauer	Edwin	Kunstbewerb	Plaketten
B	Schäffer-Mayer	Ine	Leichtathletik	Kugelstoßen

1952 Helsinki

S	Liebhart	Gertrude	Kanusport	Einer-Kajak 500 m
B	Raub	Max	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Wiedermann	Herbert	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m

1956 Melbourne / Stockholm

B	Raub	Max	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Wiedermann	Herbert	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Kloimstein	Josef	Rudern	Zweier o. Steuermann
B	Sageder	Alfred	Rudern	Zweier o. Steuermann

1960 Rom

G	Hammerer	Hubert	Schießen	Dreistellungskampf
S	Kloimstein	Josef	Rudern	Zweier o. Steuermann
S	Sageder	Alfred	Rudern	Zweier o. Steuermann

1968 Mexiko

S	Prakop-Sykora	Liese	Leichtathletik	Fünfkampf/Siebenkampf
S	Raudaschl	Hubert	Segeln	Finn-Dinghi
B	Pfaff	Günther	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Seibold	Gerhard	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Janko	Eva	Leichtathletik	Speerwerfen

1972 München

S	Sattler	Norbert	Kanusport	Sl. Einer-Kaj., Wildw.
B	Gusenbauer	Ilona	Leichtathletik	Hochsprung
B	Dollinger	Rudolf	Schießen	Freie Pistole

1976 Montreal

B	Dollinger	Rudolf	Schießen	Freie Pistole
---	-----------	--------	----------	---------------

1980 Moskau

G	Max-Theurer	Elisabeth	Reiten	Dressur
S	Mayrhofer	Wolfgang	Segeln	Finn-Dinghi
S	Ferstl	Karl	Segeln	Star-Klasse
S	Raudaschl	Hubert	Segeln	Star-Klasse
B	Petrtsch	Gerhard	Schießen	Schnellfeuerpistole

1984 Los Angeles

G	Seisenbacher	Peter	Judo	Mittelgewicht (-90 kg)
S	Kronthaler	Andreas	Schießen	Luftgewehr
B	Reiter	Josef	Judo	Halbleichtgew. (-66 kg)

1988 Seoul

G	Seisenbacher	Peter	Judo	Mittelgewicht (-90 kg)
---	--------------	-------	------	------------------------

1992 Barcelona

S	Boor	Boris	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Frühmann	Thomas	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Münzner	Jörg	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Simon	Hugo	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Jonke	Arnold	Rudern	Doppelzweier
S	Zerbst	Christoph	Rudern	Doppelzweier

1996 Atlanta

S	Waibel jun.	Wolfram	Schießen	Luftgewehr
B	Kiesl	Theresia	Leichtathletik	1.500 m
B	Waibel jun.	Wolfram	Schießen	KK Dreistellungskampf

2000 Sydney

G	Sieber	Christoph	Segeln	Mistral
G	Hagara	Roman	Segeln	Tornado
G	Steinacher	Hans Peter	Segeln	Tornado
S	Graf	Stephanie	Leichtathletik	800 m

2004 Athen

G	Hagara	Roman	Segeln	Tornado
G	Steinacher	Hans Peter	Segeln	Tornado
G	Allen	Kate	Triathlon	1,5 km-40 km-10 km
S	Heill	Claudia	Judo	Halbmittelgew. (-63 kg)
S	Rogan	Markus	Schwimmen	100 m Rücken
S	Rogan	Markus	Schwimmen	200 m Rücken
S	Geritzner	Andreas	Segeln	Laser
B	Planer	Christian	Schießen	KK Dreistellungskampf

2008 Peking

S	Paischer	Ludwig	Judo	bis 60 kg
B	Oblinger-Peters	Violetta	Kanusport	Wildwasser-Slalom
B	Jukic	Mirna	Schwimmen	100 m Brust

2016 Rio de Janeiro

B	Zajac	Thomas	Segeln	Nacra-17
B	Frank	Tanja	Segeln	Nacra-17

2020 Tokio

G	Kiesenhofer	Anna	Rad	Straßenrennen
S	Polleres	Michaela	Judo	- 70 kg
B	Borchashvili	Shamil	Judo	- 80 kg
B	Lobnig	Magdalena	Rudern	Einer
B	Weißhädinger	Lukas	Leichtathletik	Diskus
B	Schubert	Jakob	Klettern	Kombination
B	Plank	Bettina	Karate	Kumite - 55 kg

# OLYMPISCHE WINTERSPIELE

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

	Ort	Land	Datum	Jahr	Teilnehmende Nationen	Anzahl der Bewerbe	Sportarten	Männliche Athleten	Weibliche Athleten	AthletInnen gesamt
I.	Chamonix	Frankreich	25.01.-05.02.	1924	16	13	5	247	11	258
II.	St. Moritz	Schweiz	11.02.-19.02.	1928	25	14	4	438	26	464
III.	Lake Placid	USA	04.02.-15.02.	1932	17	14	4	231	21	252
IV.	Garmisch-Part.	Deutschland	06.02.-16.02.	1936	28	17	4	566	80	646
V.	St. Moritz	Schweiz	30.01.-08.02.	1948	28	22	4	592	77	669
VI.	Oslo	Norwegen	14.02.-25.02.	1952	30	22	4	585	109	694
VII.	Cortina d'Amp.	Italien	26.01.-05.02.	1956	32	24	4	687	134	821
VIII.	Squaw Valley	USA	18.02.-28.02.	1960	30	27	4	521	144	665
IX.	Innsbruck	Österreich	29.01.-09.02.	1964	36	34	6	892	199	1.091
X.	Grenoble	Frankreich	06.02.-18.02.	1968	37	35	6	947	211	1.158
XI.	Sapporo	Japan	03.02.-13.02.	1972	35	35	6	801	205	1.006
XII.	Innsbruck	Österreich	04.02.-15.02.	1976	37	37	6	892	231	1.123
XIII.	Lake Placid	USA	13.02.-24.02.	1980	37	38	6	840	232	1.072
XIV.	Sarajevo	Jugoslawien	08.02.-19.02.	1984	49	39	6	998	274	1.272
XV.	Calgary	Kanada	13.02.-28.02.	1988	57	46	6	1.122	301	1.423
XVI.	Albertville	Frankreich	08.02.-23.02.	1992	64	57	6	1.313	488	1.801
XVII.	Lillehammer	Norwegen	12.02.-27.02.	1994	67	61	6	1.215	522	1.737
XVIII.	Nagano	Japan	07.02.-22.02.	1998	72	68	7	1.389	787	2.176
XIX.	Salt Lake City	USA	08.02.-24.02.	2002	77	78	7	1.513	886	2.399
XX.	Turin	Italien	10.02.-26.02.	2006	80	84	7	1.548	960	2.508
XXI.	Vancouver	Kanada	12.02.-28.02.	2010	82	86	7	1.522	1.044	2.566
XXII.	Sotschi	Russland	07.02.-23.02.	2014	88*	98	7	1.659	1.121	2.780
XXIII.	Pyeongchang	Südkorea	09.02.-25.02.	2018	91**	102	7	1.664	1.169	2.833
XXIV.	Peking	China	04.02.-20.02.	2022	91**	109	7	1.583	1.314	2.897

\* 88 NOKs + Unabhängiger Olympischer Athlet aus Indien (NOK was zu diesem Zeitpunkt vom IOC suspendiert)

\*\* 91 NOKs + Olympische Athlet:innen aus Russland (NOK war zu diesem Zeitpunkt vom IOC suspendiert)

## ÖOC-MEDAILLENBILANZ NACH SPORTARTEN: WINTER

Sportart	G	S	B	Gesamt
Ski Alpin	40	44	44	128
Skispringen	7	10	10	27
Rodeln	6	10	9	25
Eiskunstlauf	7	9	4	20
Nordische Kombination	3	2	11	16
Snowboard	5	2	4	11
Biathlon	0	3	3	6
Eisschnelllauf	1	2	3	6
Langlauf	1	2	3	6
Bobfahren	1	2	0	3
Skeleton	0	1	0	1
Ski Freestyle	0	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>71</b>	<b>88</b>	<b>91</b>	<b>250</b>

**ÖSTERREICHS ERFOLGREICHSTE TEILNEHMER:INNEN  
WINTER**

Vorname	Name	Sportart	G	S	B	Gesamt
Felix	Gottwald	Nord. Komb.	3	1	3	7
Thomas	Morgenstern	Skispringen	3	1	0	4
Matthias	Mayer	Ski Alpin	3	0	1	4
Toni	Sailer	Ski Alpin	3	0	0	3
Hermann	Maier	Ski Alpin	2	1	1	4
Michaela	Dorfmeister	Ski Alpin	2	1	0	3
Marcel	Hirscher	Ski Alpin	2	1	0	3
Trude	Jochum-Beiser	Ski Alpin	2	1	0	3
Andreas	Kofler	Skispringen	2	1	0	3
Andreas	Linger	Rodeln	2	1	0	3
Wolfgang	Linger	Rodeln	2	1	0	3
Johannes	Strolz	Ski Alpin	2	1	0	3
Benjamin	Raich	Ski Alpin	2	0	2	4
Mario	Stecher	Nord. Komb.	2	0	2	4
Anna	Gasser	Snowboard	2	0	0	2
Petra	Kronberger	Ski Alpin	2	0	0	2
Karl	Schäfer	Eiskunstlauf	2	0	0	2
Stephan	Eberharter	Ski Alpin	1	2	1	4
Annemarie	Moser-Pröll	Ski Alpin	1	2	0	3
Katharina	Liensberger	Ski Alpin	1	2	0	3
Anna	Veith	Ski Alpin	1	2	0	3
Anita	Wachter	Ski Alpin	1	2	0	3
Gregor	Schlierenzauer	Skispringen	1	1	2	4
Emese	Hunyady	Eisschnelllauf	1	1	1	3
Benjamin	Karl	Snowboard	1	1	1	3
Matt	Michael	Ski Alpin	1	1	1	3
Josef	Stiegler	Ski Alpin	1	1	1	3
Toni	Innauer	Skispringen	1	1	0	2
Manuel	Fettner	Skispringen	1	1	0	2
Manfred	Schmid	Rodeln	1	1	0	2
Othmar	Schneider	Ski Alpin	1	1	0	2
Hubert	Strolz	Ski Alpin	1	1	0	2
Ernst	Vettori	Skispringen	1	1	0	2
Bernhard	Gruber	Nord. Komb.	1	0	3	4
Christoph	Bieler	Nord. Komb.	1	0	2	3
Andreas	Widhölzl	Skispringen	1	0	2	3
David	Gleirscher	Rodeln	1	0	1	2
Michael	Gruber	Nord. Komb.	1	0	1	2
Christl	Haas	Ski Alpin	1	0	1	2
Ernst	Hinterseer	Ski Alpin	1	0	1	2
Christian	Hoffmann	Langlauf	1	0	1	2
Karl	Schnabl	Skispringen	1	0	1	2

**ÖSTERREICHS TEILNEHMER:INNEN UND MEDAILLEN-  
GEWINNER:INNEN  
VON CHAMONIX BIS PEKING**

Jahr	Austragungsort	Herren	Damen	Gesamt	G	S	B	Gesamt
1924	Chamonix	2	2	4	2	1	0	3
1928	St. Moritz	34	5	39	0	3	1	4
1932	Lake Placid	6	1	7	1	1	0	2
1936	Garmisch-Part.	77	10	87	1	1	2	4
1948	St. Moritz	43	12	55	1	3	4	8
1952	Oslo	31	8	39	2	4	2	8
1956	Cortina d'Amp.	50	10	60	4	3	4	11
1960	Squaw Valley	17	9	26	1	2	3	6
1964	Innsbruck	69	14	83	4	5	3	12
1968	Grenoble	67	13	80	3	4	4	11
1972	Sapporo	35	11	46	1	2	2	5
1976	Innsbruck	75	14	89	2	2	2	6
1980	Lake Placid	38	11	49	3	2	2	7
1984	Sarajevo	65	7	72	0	0	1	1
1988	Calgary	70	16	86	3	5	2	10
1992	Albertville	51	15	66	6	7	8	21
1994	Lillehammer	68	18	86	2	3	4	9
1998	Nagano	82	23	105	3	5	9	17
2002	Salt Lake	79	18	97	3	4	10	17
2006	Turin	63	19	82	9	7	7	23
2010	Vancouver	27	54	81	4	6	6	16
2014	Sotschi	89	41	130	4	8	5	17
2018	Pyeongchang	65	40	105	5	3	6	14
2022	Peking	64	42	106	7	7	4	18
		<b>1 220</b>	<b>381</b>	<b>1 601</b>	<b>71</b>	<b>88</b>	<b>91</b>	<b>250</b>

## ÖSTERREICHS ERFOLGSBILANZ VON CHAMONIX 1924 BIS PEKING 2022

### 1924 Chamonix

G	Plank-Szabo	Herma	Eiskunstlauf	Einzel
G	Berger	Alfred	Eiskunstlauf	Paarlauf
G	Jaroschka-E.	Helena	Eiskunstlauf	Paarlauf
S	Boeckl	Willy	Eiskunstlauf	Einzel

### 1928 St. Moritz

S	Boeckl	Willy	Eiskunstlauf	Einzel
S	Burger-Russell	Friederike	Eiskunstlauf	Einzel
S	Kaiser	Otto	Eiskunstlauf	Paarlauf
S	Scholz-Fischer	Lilly	Eiskunstlauf	Paarlauf
B	Brunner	Melitta	Eiskunstlauf	Paarlauf
B	Wrede	Ludwig	Eiskunstlauf	Paarlauf

### 1932 Lake Placid

G	Schäfer	Karl	Eiskunstlauf	Einzel
S	Burger-Russell	Friederike	Eiskunstlauf	Einzel

### 1936 Garmisch-Partenkirchen

G	Schäfer	Karl	Eiskunstlauf	Einzel
S	Pausin	Erik	Eiskunstlauf	Paarlauf
S	Pausin-Ulrich	Ilse	Eiskunstlauf	Paarlauf
B	Kaspar	Felix	Eiskunstlauf	Einzel
B	Stiepl	Max	Eisschnelllauf	10.000 m

### 1948 St. Moritz

G	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Kombination
S	Pawlik-Seeliger	Eva	Eiskunstlauf	Einzel
S	Gabl	Franz	Ski Alpin	Abfahrt
S	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Rada	Edy	Eiskunstlauf	Einzel
B	Hammerer	Resi	Ski Alpin	Abfahrt
B	Mahringer-Spiss	Erika	Ski Alpin	Kombination
B	Mahringer-Spiss	Erika	Ski Alpin	Slalom

### 1952 Oslo

G	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Abfahrt
G	Schneider	Othmar	Ski Alpin	Slalom
S	Seibt	Helmut	Eiskunstlauf	Einzel
S	Schneider	Othmar	Ski Alpin	Abfahrt
S	Pravda	Christian	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Rom	Dagmar	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Pravda	Christian	Ski Alpin	Abfahrt
B	Spiss	Toni	Ski Alpin	Riesenslalom

### 1956 Cortina d'Ampezzo

G	Oppelt	Kurt	Eiskunstlauf	Paarlauf
G	Schwarz-B.	Elisabeth	Eiskunstlauf	Paarlauf
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Abfahrt
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Slalom
S	Frandl-Crotty	Josefine	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Molterer	Andreas	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Schöpf-Bacher	Regina	Ski Alpin	Slalom
B	Wendl-Turkovic	Ingrid	Eiskunstlauf	Einzel
B	Molterer	Andreas	Ski Alpin	Abfahrt
B	Hochleitner	Thea	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Schuster	Walter	Ski Alpin	Riesenslalom

### 1960 Squaw Valley

G	Hinterseer	Ernst	Ski Alpin	Slalom
S	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Leitner	Mathias	Ski Alpin	Slalom
B	Hecher-Görgl	Traude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Hinterseer	Ernst	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Leodolter	Otto	Skispringen	Normalschanze

### 1964 Innsbruck

G	Feistmantl	Josef	Rodeln	Doppel
G	Stengl	Manfred	Rodeln	Doppel
G	Haas	Christl	Ski Alpin	Abfahrt
G	Zimmermann	Egon	Ski Alpin	Abfahrt
G	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Slalom
S	Durnthalder	Reinhold	Bobfahren	Vierer
S	Koxeder	Adolf	Bobfahren	Vierer
S	Nairz	Josef	Bobfahren	Vierer
S	Thaler	Erwin	Bobfahren	Vierer
S	Heitzer	Regine	Eiskunstlauf	Einzel
S	Senn	Reinhold	Rodeln	Doppel
S	Thaler	Helmut	Rodeln	Doppel
S	Zimmermann-R.	Edith	Ski Alpin	Abfahrt
S	Schranz	Karl	Ski Alpin	Riesenslalom

B	Turner-Bullock	Helene	Rodeln	Einzel
B	Hecher-Görgl	Traude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Riesenslalom

### 1968 Grenoble

G	Schwarz	Wolfgang	Eiskunstlauf	Einzel
G	Schmid	Manfred	Rodeln	Einzel
G	Scartezzini-Pall	Olga	Ski Alpin	Abfahrt
S	Durnthalder	Reinhold	Bobfahren	Vierer
S	Eder	Josef	Bobfahren	Vierer
S	Gruber	Herbert	Bobfahren	Vierer
S	Thaler	Erwin	Bobfahren	Vierer
S	Schmid	Manfred	Rodeln	Doppel
S	Walch	Ewald	Rodeln	Doppel
S	Huber	Herbert	Ski Alpin	Slalom
S	Bachler	Reinhold	Skispringen	Normalschanze
B	Haas	Christl	Ski Alpin	Abfahrt
B	Matt	Alfred	Ski Alpin	Slalom
B	Messner	Heinrich	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Preiml	Baldu	Skispringen	Normalschanze

### 1972 Sapporo

G	Schuba	Trixi	Eiskunstlauf	Einzel
S	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Abfahrt
S	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Drexel	Wiltrud	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Messner	Heinrich	Ski Alpin	Abfahrt

### 1976 Innsbruck

G	Klammer	Franz	Ski Alpin	Abfahrt
G	Schnabl	Karl	Skispringen	Großschanze
S	Habersatter-T.	Brigitte	Ski Alpin	Abfahrt
S	Innauer	Anton	Skispringen	Großschanze
B	Schachner	Franz	Rodeln	Doppel
B	Schmid	Rudolf	Rodeln	Doppel
B	Schnabl	Karl	Skispringen	Normalschanze

### 1980 Lake Placid

G	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Abfahrt
G	Stock	Leonhard	Ski Alpin	Abfahrt
G	Innauer	Anton	Skispringen	Normalschanze
S	Wirnsberger	Peter	Ski Alpin	Abfahrt
S	Neuper	Hubert	Skispringen	Großschanze
B	Fluckinger	Georg	Rodeln	Doppel
B	Schrott	Karl	Rodeln	Doppel
B	Enn	Hans	Ski Alpin	Riesenslalom

### 1984 Sarajevo

B	Steiner	Anton	Ski Alpin	Abfahrt
---	---------	-------	-----------	---------

### 1988 Calgary

G	Strolz	Hubert	Ski Alpin	Kombination
G	Wachter	Anita	Ski Alpin	Kombination
G	Wolf	Sigrid	Ski Alpin	Super-G
S	Hadschieff	Michael	Eisschnelllauf	10.000 m
S	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Einzel
S	Gstrein	Bernhard	Ski Alpin	Kombination
S	Strolz	Hubert	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Mayer	Helmut	Ski Alpin	Super-G
B	Hadschieff	Michael	Eisschnelllauf	1.500 m
B	Aschenwald	Hans Jörg	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Csar	Günter	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft

### 1992 Albertville

G	Appelt	Ingo	Bobfahren	Vierer
G	Haidacher	Gerhard	Bobfahren	Vierer
G	Schroll	Thomas	Bobfahren	Vierer
G	Winkler	Harald	Bobfahren	Vierer
G	Neuner	Doris	Rodeln	Einzel
G	Ortlieb	Patrick	Ski Alpin	Abfahrt
G	Kronberger	Petra	Ski Alpin	Kombination
G	Kronberger	Petra	Ski Alpin	Slalom
G	Vettori	Ernst	Skispringen	Normalschanze
S	Neuner	Angelika	Rodeln	Einzel
S	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
S	Wachter	Anita	Ski Alpin	Kombination
S	Wachter	Anita	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Höllwarth	Martin	Skispringen	Großschanze
S	Höllwarth	Martin	Skispringen	Normalschanze
S	Felder	Andreas	Skispringen	Mannschaft
S	Höllwarth	Martin	Skispringen	Mannschaft
S	Kuttin	Heinz	Skispringen	Mannschaft

S	Vettori	Ernst	Skispringen	Mannschaft
B	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	3.000 m
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Einzel
B	Kreiner	Stefan	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Ofner	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Schmidt	Markus	Rodeln	Einzel
B	Mader	Günther	Ski Alpin	Abfahrt
B	Tritscher	Michael	Ski Alpin	Slalom
B	Wallinger-S.	Veronika	Ski Alpin	Abfahrt
B	Kuttin	Heinz	Skispringen	Großschanze

**1994 Lillehammer**

G	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	1.500 m
G	Stangassinger	Thomas	Ski Alpin	Slalom
S	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	3.000 m
S	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
S	Eder	Elfriede	Ski Alpin	Slalom
B	Tagwerker	Andrea	Rodeln	Einzel
B	Mayer	Christian	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Goldberger	Andreas	Skispringen	Großschanze
B	Goldberger	Andreas	Skispringen	Mannschaft
B	Hornigacher	Stefan	Skispringen	Mannschaft
B	Kuttin	Heinz	Skispringen	Mannschaft
B	Moser	Christian	Skispringen	Mannschaft

**1998 Nagano**

G	Maier	Hermann	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Maier	Hermann	Ski Alpin	Super-G
G	Reiter	Mario	Ski Alpin	Kombination
S	Gandler	Markus	Langlauf	10 km
S	Dortmeister	Michaela	Ski Alpin	Super-G
S	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Knauss	Hans	Ski Alpin	Super-G
S	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Hoffmann	Christian	Langlauf	50 km
B	Neuner	Angelika	Rodeln	Einzel
B	Mayer	Christian	Ski Alpin	Kombination
B	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Super-G
B	Sykora	Thomas	Ski Alpin	Slalom
B	Trinkl	Hannes	Ski Alpin	Abfahrt
B	Köck	Brigitte	Snowboard	Slalom
B	Höllwarth	Martin	Skispringen	Mannschaft
B	Hornigacher	Stefan	Skispringen	Mannschaft
B	Schwarzenberger	Reinhard	Skispringen	Mannschaft
B	Widhölzl	Andreas	Skispringen	Mannschaft
B	Widhölzl	Andreas	Skispringen	Normalschanze

**2002 Salt Lake City**

G	Hoffmann	Christian	Langlauf	30 km
G	Eberharter	Stefan	Skispringen	Riesenslalom
G	Strobl	Fritz	Ski Alpin	Abfahrt
S	Botwinow	Michail	Langlauf	30 km
S	Retzl	Martin	Skeleton	Einzel
S	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Super-G
S	Götschl	Renate	Ski Alpin	Kombination
B	Perner	Wolfgang	Biathlon	10 km
B	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Einzel
B	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gruber	Michael	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Sprint
B	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
B	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Abfahrt
B	Götschl	Renate	Ski Alpin	Abfahrt
B	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Kombination
B	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Slalom
B	Schiffner	Andreas	Ski Alpin	Super-G

**2006 Turin**

G	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gruber	Michael	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Sprint
G	Linger	Andreas	Rodeln	Doppel
G	Linger	Wolfgang	Rodeln	Doppel
G	Dortmeister	Michaela	Ski Alpin	Abfahrt
G	Dortmeister	Michaela	Ski Alpin	Super-G
G	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Slalom
G	Morgenstern	Thomas	Skispringen	Großschanze
G	Koch	Martin	Skispringen	Mannschaft

G	Kofler	Andreas	Skispringen	Mannschaft
G	Morgenstern	Thomas	Skispringen	Mannschaft
G	Widhölzl	Andreas	Skispringen	Mannschaft
S	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Einzel
S	Herbst	Reinfried	Ski Alpin	Slalom
S	Hosp	Nicole	Ski Alpin	Slalom
S	Maier	Hermann	Ski Alpin	Super-G
S	Schild	Marlies	Ski Alpin	Kombination
S	Walchhofer	Michael	Ski Alpin	Abfahrt
S	Kofler	Andreas	Skispringen	Großschanze
B	Botwinow	Michail	Langlauf	50 km
B	Schönfelder	Rainer	Ski Alpin	Kombination
B	Maier	Hermann	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Schild	Marlies	Ski Alpin	Slalom
B	Schönfelder	Rainer	Ski Alpin	Slalom
B	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Super-G
B	Grabner	Siegfried	Snowboard	Parallel-Riesentorlauf

**2010 Vancouver**

G	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Kreiner	David	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Linger	Andreas	Rodeln	Doppel
G	Linger	Wolfgang	Rodeln	Doppel
G	Fischbacher	Andrea	Ski Alpin	Super-G
G	Kofler	Andreas	Skispringen	Mannschaft
G	Loitzl	Wolfgang	Skispringen	Mannschaft
G	Morgenstern	Thomas	Skispringen	Mannschaft
G	Schlierenzauer	Gregor	Skispringen	Mannschaft
S	Eder	Simon	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Landertinger	Dominik	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Mesotitsch	Daniel	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Sumann	Christoph	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Sumann	Christoph	Biathlon	Verfolgung
S	Matt	Andreas	Ski Freestyle	Cross
S	Reithmayer	Nina	Rodeln	Einzel
S	Schild	Marlies	Ski Alpin	Slalom
S	Karl	Benjamin	Snowboard	Parallel-Riesentorlauf
B	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Großschanze
B	Görgl	Elisabeth	Ski Alpin	Abfahrt
B	Görgl	Elisabeth	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Kreiner	Marion	Snowboard	Parallel-Riesentorlauf
B	Schlierenzauer	Gregor	Skispringen	Großschanze
B	Schlierenzauer	Gregor	Skispringen	Normalschanze

**2014 Sotschi**

G	Mayer	Matthias	Ski Alpin	Abfahrt
G	Fenninger	Anna	Ski Alpin	Super-G
G	Dujmovits	Julia	Snowboard	Parallel-Slalom
G	Matt	Mario	Ski Alpin	Slalom
S	Landertinger	Dominik	Biathlon	Sprint, 10 km
S	Hosp	Nicole	Ski Alpin	Super-Kombination
S	Irasschko-Stolz	Daniela	Skispringen	Normalschanze
S	Linger	Andreas	Rodeln	Doppel
S	Linger	Wolfgang	Rodeln	Doppel
S	Fenninger	Anna	Ski Alpin	Riesentorlauf
S	Hayböck	Michael	Skispringen	Mannschaft
S	Morgenstern	Thomas	Skispringen	Mannschaft
S	Diethart	Thomas	Skispringen	Mannschaft
S	Schlierenzauer	Gregor	Skispringen	Mannschaft
S	Schild	Marlies	Ski Alpin	Slalom
S	Hirscher	Marcel	Ski Alpin	Slalom
B	Hosp	Nicole	Ski Alpin	Super-G
B	Klapfer	Lukas	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Zettel	Kathrin	Ski Alpin	Slalom
B	Karl	Benjamin	Snowboard	Parallel-Slalom
B	Sumann	Christoph	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
B	Mesotitsch	Daniel	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
B	Eder	Simon	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
B	Landertinger	Dominik	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel

**2018 Pyeongchang**

G	Gleirscher	David	Rodeln	Einzel
G	Hirscher	Marcel	Ski Alpin	Kombination
G	Mayer	Matthias	Ski Alpin	Super G
G	Hirscher	Marcel	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Gasser	Anna	Snowboard	Big Air
S	Veith	Anna	Ski Alpin	Super G
S	Penz	Peter	Rodeln	Doppel
S	Fischler	Georg	Rodeln	Doppel

S	Liensberger	Katharina	Ski Alpin	Team Event
S	Matt	Michael	Ski Alpin	Team Event
S	Gallhuber	Katharina	Ski Alpin	Team Event
S	Schwarz	Marco	Ski Alpin	Team Event
S	Feller	Manuel	Ski Alpin	Team Event
S	Brunner	Stephanie	Ski Alpin	Team Event
B	Klapfer	Lukas	Nord. Komb.	Normalschanze
B	Landertinger	Dominik	Biathlon	Einzel, 20 km
B	Egle	Madeleine	Rodeln	Team
B	Gleirscher	David	Rodeln	Team
B	Penz	Peter	Rodeln	Team
B	Fischler	Georg	Rodeln	Team
B	Gallhuber	Katharina	Ski Alpin	Slalom
B	Matt	Michael	Ski Alpin	Slalom
B	Denfl	Wilhelm	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Klapfer	Lukas	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Seidl	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft

### 2022 Peking

G	Strolz	Johannes	Ski Alpin	Kombination
G	Mayer	Matthias	Ski Alpin	Super-G
G	Huber	Katharina	Ski Alpin	Team Event
G	Liensberger	Katharina	Ski Alpin	Team Event
G	Truppe	Katharina	Ski Alpin	Team Event
G	Brennstener	Stefan	Ski Alpin	Team Event
G	Matt	Michael	Ski Alpin	Team Event
G	Strolz	Johannes	Ski Alpin	Team Event
G	Fettner	Manuel	Skispringen	Team Großschanze
G	Hörl	Jan	Skispringen	Team Großschanze
G	Huber	Daniel	Skispringen	Team Großschanze
G	Kraft	Stefan	Skispringen	Team Großschanze
G	Karl	Benjamin	Snowboard	Parallel Riesentorlauf
G	Gasser	Anna	Snowboard	Big Air
G	Hämmerle	Alessandro	Snowboard	Cross
S	Egle	Madeleine	Rodeln	Team
S	Kindl	Wolfgang	Rodeln	Einzel
S	Kindl	Wolfgang	Rodeln	Team
S	Koller	Lorenz	Rodeln	Team
S	Steu	Thomas	Rodeln	Team
S	Liensberger	Katharina	Ski Alpin	Slalom
S	Puchner	Mirjam	Ski Alpin	Super G
S	Strolz	Johannes	Ski Alpin	Slalom
S	Fettner	Manuel	Skispringen	Normalschanze
S	Ulbing	Daniela	Snowboard	Parallel Riesentorlauf
B	Stadlober	Teresa	Langlauf	Skiathlon
B	Greiderer	Lukas	Nord. Komb.	Einzel Normalschanze
B	Koller	Lorenz	Rodeln	Doppel
B	Steu	Thomas	Rodeln	Doppel
B	Mayer	Matthias	Ski Alpin	Abfahrt

# OLYMPISCHE JUGENDSPIELE

## SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2010	Singapur	2	0	4	6
2014	Nanjing	1	0	2	3
2018	Buenos Aires	1	1	9	11
		4	1	15	20

## WINTER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2012	Innsbruck	6	4	4	14
2016	Lillehammer	2	3	5	10
2020	Lausanne	8	2	6	16
		16	9	15	40

# EUROPASPIELE

## SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2015	Baku	3	6	4	13
2019	Minsk	1	2	4	7
2023	Krakau	7	6	6	19
		11	14	14	39

# EUROPÄISCHE OLYMPISCHE JUGENDSPIELE

## SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
1991	Brüssel	0	1	1	2
1993	Valkenswaard	0	1	4	5
1995	Bath	0	3	4	7
1997	Lissabon	3	1	3	7
1999	Esbjerg	1	1	0	2
2001	Murcia	0	0	4	4
2003	Paris	0	2	0	2
2005	Lignano	2	1	2	5
2007	Belgrad	0	2	1	3
2009	Tampere	2	2	4	8
2011	Trabzon	0	1	1	2
2013	Utrecht	0	2	2	4
2015	Tiflis	2	0	1	3
2017	Győr	1	1	3	5
2019	Baku	1	0	0	1
2022	Banská Bystrica	0	1	3	4
2023	Maribor	2	2	3	7
		14	21	36	71

## WINTER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
1993	Aosta	0	0	0	0
1995	Andorra La Vella	1	0	0	1
1997	Sundsvall	1	3	2	6
1999	Poprad-Tatry	1	4	4	9
2001	Vuokatti	1	4	1	6
2003	Bled	2	2	3	7
2005	Montey	3	4	4	11
2007	Jaca	2	3	3	8
2009	Slask-Beskidy	4	4	1	9
2011	Liberec	1	3	3	7
2013	Brasov	2	4	6	12
2015	Vorarlberg & Liechtenstein	5	5	3	13
2017	Erzurum	nicht teilgenommen			
2019	Sarajevo- & Ost-Sarajevo	3	1	2	6
2022	Vuokatti	5	3	2	10
2023	Friaul-Julisch Venetien	6	2	9	17
		31	40	34	105

# ANOC WORLD BEACH GAMES

## SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2019	Katar	0	0	0	0
		0	0	0	0

## INTERNATIONALE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS



Alibaba

Allianz

Atos



Deloitte

intel

OMEGA

Panasonic



SAMSUNG

TOYOTA

VISA



# OFFIZIELLE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS



## PREMIUM PARTNER



## TOP PARTNER



## PARTNER



## INSTITUTIONELLE PARTNER



## AUSSTATTER OLYMPIC TEAM AUSTRIA



DAS ÖSTERREICHISCHE OLYMPISCHE COMITÉ  
DANKT SEINEN PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

## IMPRESSUM

Medieninhaber: Österreichisches Olympisches Comité, Rennweg 46–50 / Stiege 1 / Top 7, 1030 Wien, Telefon: +43 1 799 55 11, [www.olympia.at](http://www.olympia.at), [office@olympia.at](mailto:office@olympia.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Menzel

Leitung: Florian Gosch, Stephan Schwabl

Redaktion: Kevin Bell, Clara Kreutz, Hannes Maschkan, Matthias Nemetz, Helena Rastl, Kurt Vierthaler, Daniel Winkler, Dominik Wohlgemuth-Engel

Fotos: **GEPA**, GEPA pictures, Michael Meindl, Niklas Stadler, OIS Photos, IOC Flickr, Olympiazentren Austria, IJF, Jürgen Knoth, OeSV, ÖOC, ZVG, Shutterstock

Grafik&Design: Jörg Robl

Produktion: Österreichisches Olympisches Comité

Druck: Ferdinand Berger&Söhne GmbH, Horn



Druckprodukt

**Klimabeitrag**

[ClimatePartner.com/11066-2401-1003](http://ClimatePartner.com/11066-2401-1003)





